

JOE 2060

Do you want to know, where your meat-body is?

Ein Online-Quellenbuch für das Rollenspiel Shadowrun.

Der Inhalt dieses Dokuments ist rein fiktiv, und soll keine Rückschlüsse oder Bewertungen auf die heutige Situation darstellen. Ähnlichkeiten mit real existierenden Personen, Vorfällen oder Organisationen sind zufällig und nicht gewollt. Zumindest theoretisch.

Gewidment Jordan Weisman, dem Begründer einer der faszinierensten Rollenspielwelten, die ich jemals gesehen habe: Shadowrun, und Peregrine, welche hoffentlich noch ihren achtzehnten Geburtstag erleben wird.



„Sir, wir werden von einem schwarzen Van, in dem Personen mit schwarzen Sonnenbrillen und langen schwarzen Mänteln sitzen, verfolgt!“

„Haben die Ingram Smartguns?“

„Ja, Sir!“

„Damn, das sind Shadowrunner!“

Inhalt

Inhalt.....	3
Vorwort	4
Einige unzusammenhängende Gedanken zum Lifestyle- und technischem Standard 2060 in einer industriellen Nation.....	6
Eine kleine Analyse des Lebens	15
Konzerndrogen	20
Werbung	23
Ratten, Soyfood und toxische Pilze	25
Rohsoy, Couchpotatoes und Kundenpsychologie	28
Carnicfood, Kalorienzähler und Gourmethäppchen	32
Crèmedelacrème, Havannas und erwachte Austern.....	35
Grundlagen der Nahrungsmittelproduktion im Jahre 2060	38
Kiffen 2060	42
Slang.....	44
Astrales und Magie im Alltagsleben.....	48
Trid Time.....	51
Punkrock 2060.....	56
HipHop 2060	58
Heavy Metal 2060	69
Grüne Magie.....	71
Konzernschulen	81
Jugend und Pfadfinderarbeit 2060.....	83
Pay-For-Sex 2060.....	85
Shadowrunning 101.....	88
Taktiken und andere Überlegungen.....	92
SIN oder nicht SIN, das ist hier die Frage	96
Kurzerichte von Lone Star Seattle, Division FRT	99
Holz – das moderne Elfenbein?.....	101
Regeln und OOC	105
Copyright und Impressum	107

Vorwort

>>Guten Morgen, Chummers.

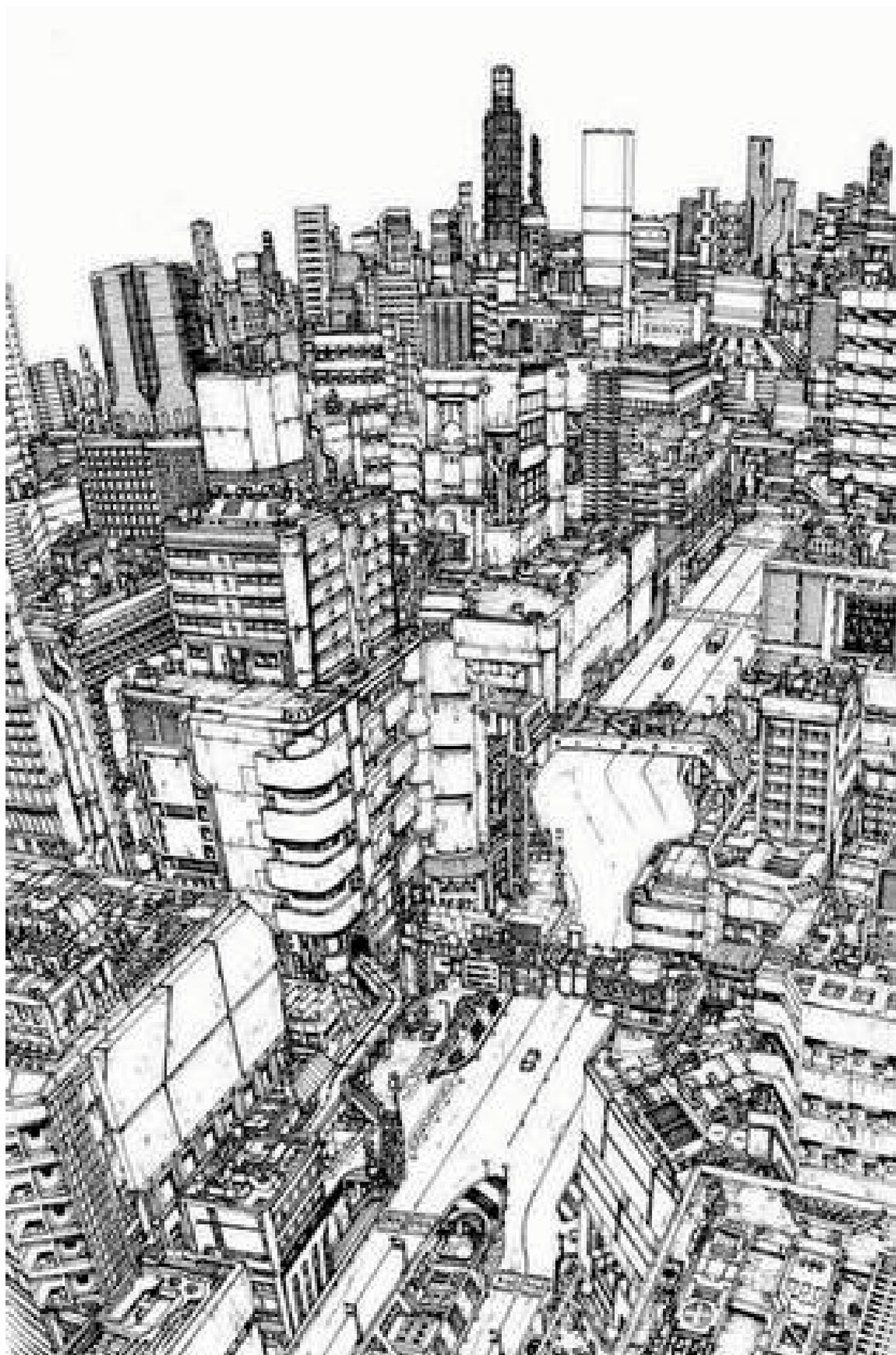
Willkommen zu einem neuen Tag in der abgefahrensten, düstersten und interessantesten Zeit, die unser Planet jemals erlebt hat.

Dieses E-Book enthält, nachdem sich Shadowland intensiv mit Bugs, Blutgeistern, Drachen, Surge, Kometen und unsterblichen Elfenvampircyberzombiemutanten (Hüstel) beschäftigt hat, endlich mal wieder Artikel über das Leben an sich, wie Joe Konzerngardist, Joe Shadowrunner oder wie wir unseren generischen 0815-Metamenschen nennen: Joe 2060 die Welt erlebt, wie er sie sieht, was ihn interessieren könnte und was ihn das Fürchten lehren könnte.

Zahlreiche Shadowrunner, manche bekannt, manche unbekannt, haben sich daran beteiligt. Genau wie manche externe, deren Artikel exemplarisch ein Thema beleuchten. Blättert herum, setzt Eure Kommentare, kritisiert und diskutiert, wie es Euch beliebt. Die Artikel sind eine bunte Sammlung alter und neuer Artikel aus allen möglichen Ecken der sechsten Welt.

Habt Ihr was zu sagen? Kritiken? Anmerkungen? Neue Artikel? Dann immer her damit. Der Denvernexus wird euch mit offenen Armen empfangen. Die Artikel sind eingeschränkt R/W, und werden nach kurzer Zeit upgedated, damit wir sicher gehen können, daß keine Code-Würmer upgeloadet werden. Nicht wahr, DevNULL?

Nun, genug gesagt. Vielleicht findet Ihr etwas interessantes darunter...<<
- Captain Chaos



Seattle am Tag, ein Zeppelinblick über Downtown. Die schlechte Bildqualität hängt vom Hitzeblimmern während der brutalen Hitzeperiode 2053 zusammen.

Einige unzusammenhängende Gedanken zum Lifestyle- und technischem Standard 2060 in einer industriellen Nation

Von Jonny

Kleidung

Der größte Teil der Kleidung wird in automatisierten Microfabriken hergestellt. Er besteht aus Kunststoffen und Microfasern, welche garantiert keine Allergien hervorrufen, atmungsaktiv, semipermeabel, knitterfrei und billig sind. Je teurer der Mensch lebt, desto größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, daß die verwendeten Materialien echt und teuer sind.

Die Kleidung wird selbst für die Lohnsklaven (von ganz unten nach ganz oben) meistens an den Körper individuell durch automatisierte CAD/CAM und Laserscansysteme hergestellt, da die meisten Konzerne das Corporate Design auch auf die Berufskleidung ausdehnen. Außerdem ist es eine einfache Möglichkeit, wie man treue Arbeiter in die Sklaverei kriegen kann: „Kommt zu SK, und wir sorgen für Eure Garderobe“. Man kann also sehr leicht am Schnitt, der Farbwahl und der Kleidungsart erkennen, aus welchem Konzern der Lohnsklave kommt. Konzernkleidung ist meistens dezent aggressiv. Unterschwellige Botschaften von Macht und Überlegenheit können den Ausschlag geben, wenn es um harte Verhandlungen geht. Oft sind auch versteckte Panzerungen eingefügt, sowie Panicbutton und integrierte Vitalmonitore, welche manchmal sogar Beruhigungs- oder Aufputzmittel abgeben. Nie zuvor war Kleidung so sehr in die Verhandlungsstrategie eingebunden wie heute. Manche Konzerne haben für ihre Topleute sogar spezielle Serien, je nach Verhandlungsgegner. So haben Aresleute bei Verhandlungen mit japanischen Megakonzerne leichte Andeutung der Oni oder Kami, um ihren Verhandlungspartner zu verunsichern. Oder sie arbeiten gleich mit Kunstpheromonen beim anderen Geschlecht.

Die Privatkleidung ist ebenfalls durch automatisierte CAD/CAM-Systeme hergestellt, und ist auf ein Maximum an Tragekomfort und Arbeitsreduzierung ausgelegt. Man muß sie nicht mehr bügeln oder aufwendig waschen. In der Tat reicht meistens Wasser mit einem Schuß Reinigungschemie, dass die Kleidung wieder blütenweiß wird. Privatkleidung ist meistens dezent, gemütlich und kann sich leicht an jedes Wetter anpassen. Freizeit-/Sportkleidung saugt automatisch Schweiß auf, hat oft integrierte Pulsmesser und ist oft mit Duftdüsen ausgestattet, um den gewissen herb-männlichen Duft nach dem Sport zu überdecken.

Partykleidung ist meistens sehr grell, leuchtend, mit wechselnden Farbmustern oder LCD-Flächen bestückt, welche als wandelnde Bildschirme fungieren. Und meistens sehr körperbetonend, das heißt, sie versteckt geschickt irgendwelche Rettungsringe durch breiteren Schnitt und hebt gewisse ... Vorteile der menschlichen Anatomie hervor. Je nach bevorzugtem Stil sehr dezent oder ziemlich offensichtlich. Daß gewisse Partykleidungsstile noch von 60 Jahren selbst im liberalsten Land dafür gesorgt hätten, daß man wegen „Erregung öffentlichen Ärgernisses“ ins Gefängnis kommt, sei nur angemerkt. Nicht umsonst ist Leopold (ein Subunternehmen von Ares), lange Zeit ein Designer von Lingerie, im Moment der heißeste Kleidungsstipp, wenn es um Partykleidung geht. Partykleidung sind fast schon ein Fall für chemische Kriegsführung, vor lauter Kunstpheromonen und Gegenmitteln (Schließlich möchte man ja nicht im falschen Bett aufwachen ...) haben es Leute mit Geruchsbooster mehr als schwer, auf den Beinen zu bleiben.

Battlegear, also Kleidung für den modebewußten und dezenten Shadowrunner ist fast immer dafür ausgelegt, die ideale Kombination zwischen Beweglichkeit und Schutz zu finden. Das Panzergewebe ist meistens mehrfach verknüpft und bietet Eigenschaften, welche vor zwei Generationen kaum noch denkbar waren, wie die Mikroverhärtung einer angepassten Körperpanzerung, welche bei einer Dicke von 1-3mm fast den gleichen ballistischen Schutz bietet wie eine Panzerjacke, welche 1-2cm dick ist. Battlegear ist auch beliebt bei Gangs und Wannabes wegen der unerschwelligen Ausstrahlung der Gefährlichkeit des Trägers. Oft bieten auch Hersteller ganz Panzerkombinatione aus Hose und Jacke an (wie der Tarnanzug), die den ganzen Körper effektiv schützen und doch kaum auffallen (Gut, die Tarnung fällt auf, aber nicht der Tarnanzug selber). Seit die Schatten fast sowas wie eine Subkultur geworden sind, haben sich einige Hersteller auf Runnerkleidung spezialisiert, welche Platz für einen Werkzeugkasten bietet, die Panzerung besser versteckt ist, oder wo Panicbutton und Vitalmonitore integriert sind.

Essen

Aufgrund der Umweltverschmutzung, der verheerenden magischen Rituale ab 2010 sowie diversen „Unfällen“ mit ABC-Waffen (wie in Kansas, das noch bis mindestens 2100 nur mit Schutzkleidung betreten werden sollte) sind die Agrarflächen fast gegen Null gesunken und die Wüsten in Ländern, wo man neue Gebiete hätte

kultivieren hätte können, sind gewachsen. Daß die Erdbevölkerung deswegen nicht auf weniger als drei Milliarden (für so viele Menschen reichen die heutigen Argarfelder aus) gesunken ist, haben wir dem zu verdanken, was umgangssprachlich auch als Soyfood bezeichnet wird. Meisten ist es eine Pampe aus Pilzen, Algen oder Sojabohnen, welche mit Chemie, hauptsächlich Färbungsmittel, Geschmacksstoffen und Konsistenzanzugern vermischt wird. Je nach Preis schmeckt es sogar wie das, was es darstellen soll. Jedoch zeigen in den letzten fünf Jahren immer mehr Menschen leichte allergische Reaktionen auf das Soyfood und einige Wissenschaftler befürchten daß bis 2150 die Mehrheit der Menschheit wieder auf echtes Essen umsteigen muß.

Echtes Essen wird meistens in Farmen zubereitet (Der „Hummer Océan“ im Ritz in Seattle stammt aus einer Farm in der NAN, ich glaube bei den Cascade Orks). Echtes und absolut natürliches Essen wie Fisch vom Fischtrawler im Atlantik gibt es in der sechsten Welt nicht mehr. Zu groß war die Verschmutzung, als daß dort etwas nicht modifiziertes hätte überleben können.

Und wie wird gegessen? Durch den ungeheuren Einfluß der japanischen Konzerne ist selbst in den höchsten Restaurants das Essen mit den Ohashi, auch als Essstäbchen bekannt, nicht unüblich. Auf Anfrage kann man natürlich immer noch Messer und Gabel bekommen. Aber da das Essen sowieso kleingehäckselt wird, kann man es auch gleich mit Stäbchen essen. In den letzten Jahren, vor allem nach dem Konzernkrieg und dem Ring des Feuers ist jedoch die europäische Version des Essebestecks wieder auf dem Vormarsch. In Gegenden wie den NAN oder Quebec ist es übrigens kaum verschwunden. Gegessen wird meistens auf Plastik- oder Papiergeschirr, welches einmal verwendet und dann recyclet wird. In besseren Gegenden ist Porzellan oder Kristallgeschirr im Moment wieder sehr beliebt. Auch hier hat die Automatisierung Einzug gehalten. So sind die Etiketten von (Kunst)-Weinen oft ein LCD-Display mit weiterführenden Informationen zum Wein, genau wie selbstwärmende Becher und Teller fast schon normal sind, dank einer Mikrobatterie im Boden.

Heimaustattung

Der Grundbaustein einer jeden Wohnung, ab Unterschicht ist das Hausverwaltungssystem. Das System ist ein Expertensystem und manchmal sogar ein SK, welches das gesamte Haus mehr oder weniger kontrolliert. Zahlreiche Sensoren in den Räumen und an den anderen Geräten sorgen dafür, daß das Expertensystem immer weiß, was benötigt wird. Es regelt Strom, Wasser, Licht und Wärme (und natürlich deren Rationierung in den armen Gegenden). Es regelt die Matrixinfrastruktur des

Hauses: Telefon, Matrixanschluß, Trid, ,Vidphone, Fax, etc. Es sorgt auch für die Abrechnung mit den städtischen Behörden. Es ist eine Kommunikationsstation, die das Familienleben organisiert und immer weiß, wo jemand gerade ist (sofern der Betreffende die Informationen dem System gegeben hat). Es sorgt für die Kommunikation aller elektrischen Geräte untereinander. Die Lampe im Wohnzimmer kann kaputt sein, ein gutes Expertensystem wird dies erkennen und einen automatischen Service-Ruf an den Elektriker abgeben, samt Angabe von Terminen, wann jemand zu Hause ist und was für eine Lampe benötigt wird. Es erkennt auch, ob ein Kühlschrank wieder aufgefüllt werden muss oder ob das Essen abgelaufen ist (Was bei Soyfood eher unwahrscheinlich ist, daß Zeug ist zäher als Plastik). Es bindet jedes Matrixgerät automatisch in das Hausnetzwerk ein, so hat jeder Palm sofort Zugriff auf die Matrix, egal wo er sich befindet. Es ist auch die Zentrale für Einbruchssicherung, da hier alle Daten von den Einbruchssensoren zusammenlaufen und analysiert werden. Es kann auf fremde IR-Signaturen genauso reagieren wie auf fremde Stimmen oder sogar Würgegeräusche oder Schüsse. Was ein Grund ist, warum immer mehr Einbrecher während der Fernsehzeit zuschlagen ... Manche hochentwickelten SK-Verwaltungssysteme wie das Chris/Christina-System von Renraku haben sogar für eine zerbrochene Ehe gesorgt, da das System anscheinend einfühlsamer war als der Ehemann. Wobei sogar Gerüchte umgehen, daß das System ein besserer Liebhaber war. Aber fragt mich nicht, wie das gehen soll.

Ein weiterer Punkt ist die Komboküche. Meistens wird nur noch ein System komplett installiert, welches Kühlschrank, Soyfoodzubereiter (siehe dazu den Artikel von Radiorc), Mikrowelle und automatische Spülmaschine kombiniert. Die Küche ist fast schon ein eigenes Expertensystem, welches auf den Kalorienverbrauch und die Gesundheit der einzelnen achtet. Geht man z.B. zum Doktor oder macht eine Ferndiagnose und wird ein Rezept erstellt, verteilt das Haussystem die entsprechenden Daten automatisch an die relevanten Systeme. In der Apotheke wird das Medikament zusammengestellt, die Küche überprüft, ob der Kühlschrank die entsprechend verordneten Lebensmittel enthält und erstellt aus den Rezeptdaten eine spezielle Diät.

Ich glaube, den meisten Metamenschen ist gar nicht bewußt, wie sehr die Informationssammelwut mittlerweile ausgeartet ist. Beispiel ein Stuhl. Die meisten Bürostühle ab 200 Nuyen aufwärts haben mehr oder weniger eine Rollmassage und/oder einen Abdruckscanner integriert. Stellt der Stuhl also z.B. fest, dass der Sitzende eher negativ auf die Rollmassage reagiert und der Abdruckscanner eine

Rückenverspannung feststellt, schickt er die Daten automatisch über das Haussystem an ein medizinisches Expertensystem, welches eine Ferndiagnose erstellt und ein Rezept zurückgeschickt wird. Ich bin fast aus meinen Schuhen gefallen, als mir meine Toilette mitteilte, daß ich mit zuviel Simsense reinziehe. Verdammte Hormonausschüttung bei Pornos ...

Tja, was findest man sonst noch in einem Haus? Ach ja, natürlich die Medienequipment. Da alles über die Matrix geht, sind die Grenzen zwischen Computer, Fernseher und Telefon nicht mehr existent. Genauergesagt ist die Datenart immer die gleiche, nur die Ausgabe ist anders. Das hauseigene System besteht aus zahlreichen Bildschirmen, meistens einem großen im Wohnzimmer sowie unterschiedlich großen und kleinen im Haus verteilt und daran angeschlossenen Multifunktionsein/ausgabestellen, Sprachsteuerungen, Dataports und E-Trodenanschlüssen. Somit kann, egal wo man ist, immer jeder erreicht werden, man kann alles von unterschiedlichen Positionen machen (z.B. einen Brief diktieren, während man durch das Haus geht, das Haussystem schaltet die visuelle Ausgabe automatisch immer an den nächsten freien Monitor).

Stimmt, die Möbel gab es noch. Meistens aus Plastik hergestellt mit einem echt wirkenden Überzug. Personalisierte CAD/CAM-Erzeugnisse aus Microfabriken sind nicht selten. Die meisten Möbelstücke sind mehrfach variierbar und zusammenklappbar. Die meisten besitzen Anschlüsse für das Hauskontrollsystem und einen Mikrocomputer sowie einige Standardsensoren zur Verarbeitung von Daten. Selbst wenn keine Daten gewonnen werden, kann so ein Möbelstück immer noch als Router von fremden Daten dienen. Und bevor dumme Kommentare kommen: Nein, man kann nicht durch einen Massagestuhl decken.

Architektur

Der am schnellsten wachsende Sektor der Bauindustrie ist der für die Lohnsklaven der Unterschicht. Auch wenn der soziale Abstieg nicht mehr so drastisch ist wie nach 2029, werden immer mehr Menschen in der Unterschicht geboren und diese wollen in konzerngesponserten Wohnungen wohnen. Also ließ sich in den 40ern vor allem SK was einfallen und griff einige alte Ideen auf. Das Ergebnis war das Bienenstockmodell. Es gab schon lange Fertighäuser, der heutige Standard sind jedoch Zellen, welche mit einfachen Verschlüssen miteinander verkettet werden können. Eine Zelle ist je nach Wunsch zwischen 15 und 600 Quadratmeter groß und beinhaltet alles, was man zum Leben braucht: Möbel, ein integriertes Netzwerk, elektronische Ausstattung etc. Man baut innerhalb

weniger Tage ein Stahlbetonskelett mit integrierten Haltern und Schienen auf, und schiebt über die Lücken die Zellen einfach auf die Schiene, bis sie den gewünschten Standort erreicht haben. Ist ein Stockwert voll, wird der Kran auf das nächste Stockwert angehoben. Mittlerweile sind über 3000 (!) verschiedene Grundmodelle dieser Waben bekannt, und SK stellt alleine circa 1700 her.

Ein weiterer interessanter Punkt ist das Konzept der Überbauung. Am besten in Seattle und Hongkong zu sehen. Seattle ist zwischen mehr oder weniger neutralen bis feindlichen Staaten eingekesselt und kann nicht mehr in die Breite wachsen. Trotzdem steigt die Anzahl der Bevölkerung kontinuierlich, aufgrund der Megakonzerne und Zwangsvertreibung von Millionen von Weißen und Schwarzen nach dem Geistertanz aus der NAN. Man kann auch nicht immer größere Türme bauen, wie man bei der Renraku-Arco gesehen hat, sind die Kosten nach einer gewisse Zeit überproportional. Also was machte man? Man untersuchte die Statik dieser Stadt und stellte überrascht fest, daß viele Gebäude statisch so stabil sind, daß man ohne Probleme die oberen Stockwerke ausbauen und über die Straße verbinden könnte. Bei vielen Gebäuden reichte die Errichtung von internen und externen Stützpfählern, um diese Tragfähigkeit zu erreichen. Also fing man an, auf viele Gebäude noch einige Stockwerke draufzusetzen. Als das nicht reichte, fing man an, gegenüberliegende Gebäude ab dem dritten Stock über die Straße zu verbinden. Ein Chummer scherzte einmal, daß man in einigen Jahren durch Settle gehen könnte, ohne auch nur ein Haus zu verlassen. 2059 hatte er Recht bekommen, denn in diesem Jahr wurde in der Tat die erste Zusammenschaltung fertiggestellt, mit der man Seattle der Länge nach im dritten Stock durchqueren kann, ohne auch nur das Stockwerk oder ein Gebäude zu verlassen. In Seattle sind Hunderte von Kilometern von Straßen in ewige Dunkelheit oder künstliches Licht getaucht, nach dem komplette Straßenzüge überbaut worden sind. Viele Schnellstraßen und Hauptstraßen haben mittlerweile ein zweites oder gar drittes Stockwerk, um dem immer drohenderem Verkehrsinfarkt Herr zu werden.

Heutzutage werden in den Baustoffen bereits die Matrixstruktur für die Hausverwaltungssysteme integriert (z.B. Löcher für die Kabel oder gleich Strom/Datenkombinationskabel). Viele Häuser werden gespitzt, das heißt, man bläst einen vorgeformten Plastiksack auf und spritzt eine Beton/Plastikmischung einfach von oben auf. Danach wird der Plastiksack durch einen Katalysator wieder aufgelöst et voilà, das Haus muß nur noch trocknen. Danach wird mit schwerem Werkzeug Fenster und Türen herausgesägt.

Freizeitgestaltung

Die Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten sind so zahlreich wie nie zuvor in der Geschichte der Menschheit ... wenn man Geld hat. Sport, Matrix, Cyberware und Magie haben vollkommend neue und extreme Möglichkeiten geschaffen, Kalorien zu verbrennen und Zeit totzuschlagen. Simsensespiele sind teilweise realer als das Realleben, die Cyberligen von Football und Basketball erfreuten sich bis vor kurzem enormer Beliebtheit, obwohl mittlerweile viele Leute die Nase voll haben von kybernetisch und magisch hochgepowerten Sportlern. Sie wollen wieder die Leute sehen, welche aus purer Willenskraft einen Rekord brechen und nicht mehr, weil sie einen Reflexbooster installiert haben. Zum Beispiel die Baseball-Root-Liga kennt keine Metamenschen, keine Magie, keine offiziellen Sportdrogen und keine Cyber/Bioware. Paranormale Zooanlagen bringen zum ersten Mal Gewinn, nachdem lange Zeit selbst Megakons aufgrund der ungeheuren Kosten die Errichtung eines solchen Parks gescheut haben. Wobei ich zugeben muß, daß es in der Tat schwierig ist, einen Behemoth oder einen Monsterhai unter Kontrolle zu halten.

Die Freizeitgestaltung ist meistens stark personalisiert und auf die speziellen Bedürfnisse abgestimmt (auch hier werden Daten gesammelt, wie andere Leute Luft atmen). Die meisten Betreuer oder Animateure kennen selbst Hunderte von Leuten mit Namen und Eigenarten. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß Headmemory bei 70% aller Erwachsenen installiert ist.

Cyber- und Bioware

Nachdem 2019 die Cyberrevolution einsetzte und innerhalb weniger Jahrzehnte leicht modifizierte Menschen mit einem Essenverlust von weniger als 1,9 kein soziales Stigma mehr hatten, wurde das Geschäft mit der Massencyberware eines der heiß umkämpften Märkte überhaupt. Man kann zweifellos sagen, daß kein Markt soviel Arbeit für uns Shadowrunner bedeutet hat wie der Markt für künstliche Modifikationen.

Heutzutage haben circa 70% aller Erwachsenen, bei denen sich die Knochenstruktur nicht mehr ändert, also ab einem Alter zwischen 16 und 25, eine Datenbuchse, eine Chipbuchse, 5-50mp Headmemory (mit dem allseits beliebten VisioSoft als OS), ein Telefon und ein Augendisplay als Retinamodifikation implantiert. Alle Megakonzerne und die meisten der AA-Konzerne bis hin zu den B-Konzernen machen diese Cyberware zu einem Einstellungskriterium. Wobei es natürlich Ausnahmen für Allergiefälle oder Erwachte gibt. Aber sonst? Die Vorteile, die diese mehr als günstigen Modifikationen bieten, sind enorm: Man

kann mit Maschinen so effektiv kommunizieren, daß die Schulungskosten teilweise auf bis zu 30% gedrückt werden konnten. Simsenseschulungen sind bis zu 80% effektiver als über E-Troden. Fahrzeuge verhalten sich sicherer, wenn man sie über Dataport steuert. Der User kann über eine einfach Funkanlage, welche in die Datenbuchse gesteckt wird, praktisch im ganzen Büro ohne Problem Daten abrufen und Befehle erteilen, solange im Dataport des zu operierenden Gerätes ebenfalls eine gleichkodierte Funkanlage steckt. Durch die Chipjack stehen dem Benutzer intuitiv gigantische Datenmengen, Sprachfähigkeiten und Theoriefertigkeiten zu Verfügung. Die Renrako-Arco in Seattle war federführend in Chip-Systemen, welche von einem zentralem Host an die Arbeiter verteilt werden konnten. Heutzutage sind diese kleinen Systeme aus der Konzern- und Staatswelt nicht mehr wegzudenken und ein integraler Pfeiler unseres Lebens. Spätestens, wenn eure kleine Tochter fragt, wann sie ihre erste Datenbuchse bekommt, werden ihr erkennen, daß ich Recht hatte.

Cyberware läßt sich grob in zwei Kategorien einteilen: Ersatzcyberware und Erweiterungscyberware. Ersatzcyberware ersetzt menschliches Fleisch durch Metall, wie z.B. Cyberaugen oder ein Cyberbein. Sie sind nicht ganz unumstritten, da der Essenverlust meistens sehr hoch ist und auch die Psyche ändern kann. Erweiterungscyberware dagegen ist gesellschaftlich normal. Man sieht sie kaum, sie hat kaum soziale Auswirkungen und die Gefahr einer Persönlichkeitsveränderung ist kaum gegeben. Kein Wunder, daß Konzerne Milliarden in die Werbung für geringe Erweiterungscyberwaremodifikation ausgeben.

Je nach Beruf sind weitere Erweiterungscyberware Standard. Fast jeder Terminwarenhändler hat eine Mathe-SPU und fast jeder Berufssoldat und Polizist in einer Industrienation einen Smartlink mit Entfernungsmesser. Warum? Wenn man sich die Schußergebnisse ansieht, so weiß man warum. Kollateralschaden durch Querschläger sind durch die ungeheure Zielgenauigkeit selbst eines Billigsmartlinks drastisch gesunken. Gerade für private Polizeikonzerne wie Knight Errant und Lone Star unverzichtbar.

Bioware (außer kosmetischer Bioware) und teure Cyberware dagegen ist für den normalen Lohnklaven kaum existent, da sie immer noch zu teuer ist und aus dem Privatbeutel bezahlt werden muß. Wenn auch in letzter Zeit viele Konzerne Nachlass geben, wenn der Kauf und die Operation in einer konzerneigenen Klinik erfolgt.

Wobei man allerdings eine interessante Ausnahme machen muß. Viele Konzerne und Staaten besitzen mehrere schwervercyberte Einheiten, nicht mit Kampfcyberware, sondern mit Cyber- und Bioware für eine extreme Steigerung der geistigen Fertigkeiten, z.B. durch Mnemoverstärker, Zerebralbooster, SPU's und Enzephalons. Diese Cyberlogiker bilden den Kern der strategischen Planung jeder großen Organisation in der sechsten Welt. Ihre geistigen Fähigkeiten sind so enorm, daß sie sogar in Einzelfällen mit Drachen konkurrieren könnten.

Waffen

Durch die ungeheure Nachfrage an Waffen in der sechsten Welt haben die meisten Waffenhersteller immer noch den Geldbeutel voll bis zu ihren fetten Hälsen. Natürlich fachen sie weltweit immer wieder Konflikte an, damit sie ihren Aktionären ein noch besseres Quartalergebnis präsentieren können. Aber das gehört nicht hierher.

Die meisten Personenwaffen heute sind aus Kunststoff, und nur noch Lauf und Verschluß bestehen aus einer Metalllegierung. Die meisten MPis, Schrotflinten, Sturmgewehre und Sturmschrotflinten sind in einer Bullpup-Konfiguration konstruiert; ein Design, welches etwas aufweniger zu erstellen als eine konventionelle Konfiguration, aber hinsichtlich Größe, Beherrschbarkeit, Gewicht, Zielgenauigkeit und Rückstoßkontrolle Vorteile bietet. Die meisten Waffen verwenden heutzutage hülsenlose Munition mit kleinem Kaliber, welches so beschaffen ist, daß es optimierte AP-Fähigkeiten hat, und erst nach Durchschlagen der Panzerung aufpilt. Somit wird gleichzeitig eine gute Antipanzerungsfähigkeit zusammen mit hoher Energieabgabe und geringem Kollateralschaden erreicht. Kleinere Munition hat auch noch den Vorteil, daß sie ein geringeres Gewicht hat und mehr Kugeln in einem Magazin untergebracht werden. Fast alle halbwegs modernen Waffen haben ein integriertes Sensorpaket, welches an einem kleinen Display Informationen über Munitionsart, Anzahl der Kugeln, Feuermodus, Lauftemperatur und Verschleißverschmutzung und den Ladestand der elektrischen Zündung anzeigt. Manche modernen Waffen bieten noch die Möglichkeit zur automatischen Munitionsverwaltung und Holsterkommunikation (die wiederum mit dem persönlichen Gefechtscomputer redet, der wiederum ...) und der Integration in einer Battletac-Struktur, was gerne von Polizisten und Soldaten in Anspruch genommen wird

Viele Waffen bieten eine Zielhilfe, sei es ein Lasermarkierer, einen Aimpoint oder, fast schon als Standard bei behördlichen Waffen, einen Smartlink.

Fast alle Waffen sind mit einer Art von PSS ausgerüstet, von Fingerabdruckscanner bis hin zum Smartlink-PSS, welches nur von bestimmten Personengruppen benutzt werden kann.

Militär

Ach ja, die Herren in Grün-Braun ... In den letzten Jahrzehnten hat sich die Kriegsführung fast weltweit verändert.

Zuerst wurde der Katalog von Massenvernichtungswaffen auf ABCDMS erhöht. ABC steht für Atomare, Biologische und Chemische Waffen, und jeder moderne Staat hat Zugriff auf irgendeine Form von BC-Waffen, und sei es nur äußerst starke Insektizide. D steht für Digitalattacken, und jeder, der 2029 miterlebt hat, weiß, was ich meine. M steht für rituelle magische Waffen, damit ist weniger der Manablitz oder ein Elementar gemeint, sondern eher die rituelle Abwicklung großflächiger Magie wie sie die Indianer vor 45 Jahren praktiziert haben und wie sie heute in den Tirs, Amazonien, Sibirien, Australien und den NAN in irgendeiner Form weitergeführt werden. Auch der Masseneinsatz von Geistern und Elementaren fällt darunter. Nachdem das USTC bei einer Übung mit der Army und der Airforce einmal über 100 hochstufte Elementare und Geister losgelassen hat und eine Panzerdivision und ein JaBo-Schwadron fast ausgelöscht hatten (Gut, sie waren nicht darauf vorbereitet, aber trotzdem), ist der Geistereinsatz ab einer bestimmten Größe ebenfalls ein Angriff mit einer Massenvernichtungswaffe. S steht für Strahlenwaffen und bezieht sich auf Massebeschleuniger, Thorhämmer, Mikrowellensatelliten (ja, die Japaner haben von Staats wegen eine Flotte von Städtegrillern im Orbit, auch wenn sie in Friedenszeiten zur Energieversorgung benutzt werden). Also das ganze nette Zeug, welches fast uneinnehmbar im Orbit hockt.

Wie wird heute Krieg geführt? Erstmal ist es fast unmöglich, bis auf kleine, lokale Überraschungsschläge, physikalische Kriegsvorbereitungen geheimzuhalten. Zu groß ist die Abhängigkeit von der Matrix, als daß nichts durchsickern könnte, wenn man weiß, wo man zu suchen hat. Ein moderner, nicht auf Ausrottung bedachter Krieg zwischen zwei Industrienationen kann innerhalb weniger Minuten entschieden sein, oder zumindest innerhalb weniger Stunden und Tage. Länge dauern echte Kriege nicht mehr, denn die Kosten können sich selbst Supermächte kaum leisten.

Er fängt fast immer mit konzentrierten Kommandoaktionen schwervercyberter Spezialeinheiten und dem Flächeneinsatz von

Deckern an. Ist dieser erste Schlag erfolgreich, ist der Krieg schon fast gewonnen. Auch wenn gewisse Strukturen der militärischen Matrix von der normalen Matrix abgeondert werden können, ist keine moderne Armee mehr ohne eine intakte Infrastruktur in der Heimat fähig, lange zu funktionieren.

Man muß die ungeheure Mobilität beachten, die die heutigen Armeen erreicht haben. Mach 3+ Jäger sind SOTA, HSCT-Dropships können selbst auf einem Kontinent der Größe von Nordamerika überall in wenigen Stunden schwerbewaffnete Luftlandestreitkräfte absetzen, schwere T-Bird-Gruppen mit der Feuerkraft einer alten Panzerdivision errichten innerhalb einer Stunde einen Brückenkopf 500km hinter der Front, die es gar nicht mehr gibt. Und sogar Suborbital/Semiballistische Raumflugkörper werden benutzt, um Truppen weit hinter der Linie (meinetwegen in der Hauptstadt) anzusetzen.

Wenn der Deckerkrieg nicht erfolgreich sein sollte, kommt es zu einem sich so schnell bewegenden Kampf zwischen Lufteinheiten und T-Birds, bei dem ultraschnell aufgebaute Frontlinien, welche genauso schnell wieder zusammenfallen, bei dem versucht wird, durch Taktieren die Versorgungslinien und die C3-Einheiten des Gegners zu zerstören, bevor. Wenn man Glück hat, kann man dem Gegner einen Kampf aufzwingen, besonders, wenn man wichtige Infrastrukturen angreift. Ansonsten sind die Sturmdivisionen fast immer in der Lage, auszuweichen. Aus diesem Grund ist auch die Bedeutung von konventionellen Streitkräften wie Panzern oder APCs zurückgegangen, sie sind einfach zu langsam. Ein einziger schwerer T-Bird, kann eine ganze Panzerdivision lahmlegen, wenn er schafft, den Nachschub z.B. an Treibstoff auszuschalten.



Eine veralteter UCASAF-Gefechts-Kommandostand mit VR-Technologie

Die Aufklärung ist noch wichtiger als früher. Aufgrund der hohen Beweglichkeit in einem Krieg ist eine Echtzeitinformation über den Standort des

Gegners absolut überlebensnotwendig. Schon eine Verspätung von 30min kann einen Krieg entscheiden. Aus diesem Grund werden ganze Horden von Drohnen und Mikrosatalliten eingesetzt, um eine Echtzeitaufklärung zu erreichen. Und natürlich werden gerade in den C3-Einheiten ein reger Gebrauch von Expertensystemen und SKs gemacht, um die hereinkommende Datenflut sinnvoll zu sortieren und auszuwerten.

Was oft überschätzt wird, ist die magische Aufklärung im konventionellen. Astralreisende bewegen sich entweder zu langsam (normale Geschwindigkeit), um Informationen rechtzeitig zu sammeln und zu übergeben. Oder sie bewegen sich zu schnell (schnelle Bewegung) und sehen soviel wie ein Blinder. Hinzukommt, daß man sich im Astralraum genauso gut am Boden tarnen kann wie im Realraum und das die meisten Kampfplätze eine zu hohe Hintergrundstrahlung aufweisen, als daß man Magier effektiv einsetzen könnte. Andererseits sind Magier, welche Zauber wie Geisterssonde oder Metatechniken wie Weissagung beherrschen, niemals arbeitslos, wenn auch nicht sehr beliebt.

Magier werden meistens bei Kommandoaktionen und Spezialeinheiten eingesetzt, wo ihre personengebundene Magie die Effektivität von SpecOps erhöhen kann. Auch als Leibwächter und Abschirmer von Gefechtsständen, Befehlshabern und besonders kritischen Stationen wie Flugzeugträgern werden sie oft gebraucht. Im offensiven Einsatz sind Magier dagegen kaum präsent, außer bei genau geplanten Aktionen wie z.B. der Angriff auf einen stationären Gegner.

Der heutige, moderne Soldat ist vor allem eins: hochmobil. Normale Infanterie gibt es kaum noch, und wenn, dient sie nur zur Befriedung von Städten oder Regionen. Die Sturmdivisionen bestehen aus T-Bird-APC-Infanterie und Fallschirmjägern. Er besitzt mehrere Chips, welche Grundinformationen über jedes Land bieten, welches ein Feind seines Staates ist. Diese Informationen werden oft während des Fluges zum Einsatzort aufbereitet und über ein Kommunikationssystem verteilt. Schon früh fingen Armeen an, Metamenschen einzustellen, hauptsächlich Orks, welche die perfekten Soldaten bilden. Groß, stark und mit ausgeprägten Rudelverhalten. Vielleicht ist es auch deshalb zu verdanken, daß in den letzten 30 Jahren viele Metamenschen, vor allem Orks teilweise bis in mittlere Befehlsränge aufgestiegen sind. Und vielleicht wird der Rassismus, welcher zweifelsohne herrscht in den nächsten 30 Jahren abklingen, so daß auch mal ein Bruder Joint Chief of Staff werden kann. Elfen sind ebenfalls öfters als andere Metas zu finden, wohl deshalb, weil sie sich

wie wir problemlos in die Logistische Struktur einfügen lassen. Zwerge sind eher selten anzutreffen, aufgrund ihrer Größe stellen sie einen größeren logistischen Aufwand dar, der erst in den letzten Jahren durch Mikrofabrikation ausgeglichen werden konnte. Vornehmlich werden sie bei Eliteeinheiten eingesetzt, wo ihre geringe Größe einige Vorteile bietet, besonders im LRRP-Bereich. Trolle dagegen sind in einer modernen Armee selten anzutreffen. Sie sind zu groß, zu schwer, geistig unbeweglich und logistisch eine Katastrophe, als daß sich die Vorteile von Stärke und Widerstandskraft lohnen würden. Trollen werden hauptsächlich im logistischen Bereich zu treffen, wo sie als Gabelstapler auf zwei Beinen fungieren, in den Rettungseinheiten, wo sie vor allem bei Katastrophen mit Schutt und Trümmer als mobile Kräne fungieren und durchaus begehrt sind. Die UCAS-Armee und die NAN haben einige spezielle Sturmtruppen, welche fast nur aus Trollen in schwerer Milspec und MMGs bestehen und damit bei der Bekämpfung von extrem gefährlichen Terroristen gute Erfahrungen gemacht. In Spezialeinheiten wie den Seals, den Fallschirmjägern oder den Wildcats sieht man Trollen so gut wie gar nicht ... Trollen passen selbst beim besten Willen nicht durch ein 106cm-Torpedorohr.

Die Ausrüstung hat sich in den Grundlagen nicht sonderlich geändert, sie sich leichter, aber auch zahlreicher geworden. Neben einem multifunktionalen, leicht gepanzerten Tarnanzug oder eine Milspec (je nach Truppengattung und Einsatzart), einem Sturmgewehr in einem kleinen Kaliber und meisten noch einem Mehrfachschußgranatwerfer mit intelligenten Splittergranaten wie dem Ares Alpha der UCAS-Armee kommt ein Survivalkit, ein Medkit, GPS, ein Gefechtsfeldcomputer (welcher Daten aus dem Battletac-Netzwerk, den Waffen, den Sensoren und Satelliten für den Träger aufbereitet und sortiert.), kodierte Funkgeräte und in den Helmen eingebauter Datenspeicher mit Display und Restlichtverstärkung oder passiven Infrarotsensoren, sowie ABCS-Schutzvorrichtung dazu. Man hat teilweise versucht, Luftunterstützung durch Drohnen auf Platoon- und teilweise auf Gruppenebene zu integrieren.

Der normale Soldat ist leicht vercybert. Zusätzlich zur normalen Cyberware erhält er meistens eine Smartlink mit PSS, welche auf die Armee geschaltet ist. Somit sind die gesamten Waffen, falls sich Truppen ergeben müssen, für den Gegner unbrauchbar ... häßliche Sache, ganz besonders für Widerstandskämpfer, es sei denn, sie schalten ihre Smartlinks auf die des Gegners um. Manchmal kommen bei Soldaten mit Langzeitverpflichtung und geeignetem medizinischen und

psychologischem Profil noch Retinamodifikatoren wie Restlichtverstärkung oder Infrarotsicht, Muskelverbesserung, Extremverdauung, Dermalpanzerung, Funk, Schlafregulator, Traumadämpfer oder eine VCR geringer Stufe dazu. Im Endeffekt unterscheidet sich der normale Soldat, egal welcher Truppengattung er angehört, nicht allzusehr von einem normalen Bürger.

Ganz anders sieht es bei Spezial- und Eliteeinheiten aus. Zwar sind die Kosten, sowohl Nuyen- als auch essenziell heftig, allerdings ist die Steigerung der Fähigkeiten so enorm, daß Militärs eher die Anzahl von Soldaten senken würden als auf die Schwervercyberung zu verzichten. Natürlich muß man sich für mindestens 10 Jahre verpflichten, man muß einverstanden sein, schwer vercybert zu werden, teilweise sogar mit Ersatzcyberware und man muß perfekte medizinischen und psychologische Profile aufweisen, bevor man überhaupt daran denken kann, sich beispielsweise bei den UCAS-Seals ernsthaft zu bewerben. Erfüllt man diese Vorgaben, so hast man nach Jahren des Trainings und der Operationen die Ehre, zu der absoluten Cyberelite der Welt zu gehören. Bioware und Alphaware sind unterer Standard, komplette Betaaware und kultivierte Bioware ist bei den reicheren Nationen wie den Tirs oder der UCAS Norm, während sogar einige Einheiten von Megakonzernen und sehr reichen Staaten Zugriff auf Deltaware haben und die ungeheure Leistungsfähigkeit von Cyberware gnadenlos ausnutzen. Muskel- und Gehirnverbesserung, Smartlink-2, Reflexsteigerung, Schutzsysteme gegen BC-Waffen, Augenersatz mit weitreichender Sichtverbesserung, integrierte Kommunikationsausrüstung mit hochwertiger Kodierung, Traumadämpfer, Hochleistungsgelenke, Schlafkompensatoren, Hörverbesserung und Extremverdauungen sind normal. Auf freiwilliger Basis werden sogar Gliedmassen durch Cyberglieder ersetzt, und besonders mit Signalverstärkern, Cyberdecks, Fernsteuereinrichtungen oder Gyrostabilisatoren ausgerüstet. Die Geschichte der letzten 30 Jahre zeigt, daß die meisten Soldaten von diesen Einheiten es als ein Privileg und als eine Ehre betrachten, so schwer vercybert werden zu „dürfen“, was für einer sehr erfolgreichen Indoktrination seitens der Armee sprechen dürfte.

Das gleiche gilt im großen und ganzen auch für Konzernarmeen, wobei der Maßstab wesentlich kleiner ist und der Einsatz von Deckern und Kommandoeinheiten weitaus ausgeprägter ist als bei einer staatlichen Armee.

Polizei

Dein Freund und Helfer ... wenn Du eine gültige SIN hast. Der Polizeidienst hat sich in der sechsten

Welt stark verändert. Lassen wir mal die Unterschiede zwischen einer staatlichen Behörde wie dem FBI und einer Privatkonkern wie Lone Star weg, im Endeffekt arbeiten sie fast gleich und zahlen auch nicht gerade mehr als der andere. Nein, die Umgebung hat sich geändert. Bei vielen Polizeieinheiten kann man eine Dreiklassen-Struktur beobachten.

Da wären einmal die die Klasse, welche schwer gepanzert und bewaffnet (oft sogar Sicherheitspanzerung und Sturmgewehre) und manchmal auch überdurchschnittlich vercybert die Straßen der Megastädte der sechsten Welt patrouillieren und versuchen, etwas Gerechtigkeit auch zu den Armen zu bringen. Sie sind paramilitärisch ausgebildet (z.B. in der Eigensicherung) und ein Trupp Streetcops nimmt es mit einer kleinen Gang locker auf. Wobei die Definition von Gerechtigkeit manchmal sehr zu wünschen übrig läßt. Die meisten dieser Streetcops haben eine Kamera mit Funkübertragung irgendwo in ihrer Panzerung integriert sowie Vitalmonitore und taktische Funksysteme.

Die zweite Klasse sind die Ermittlungsbeamten (Investigatoren), welche ihr Fachgebiet stark erweitern mußten, um mit den Verbrechern Schritt zu halten. Was ihnen aufgrund der aktuellen Kriminalitätsstatistik allerdings nicht sehr gut gelungen zu scheitert. Zum Beispiel wird ein Toter gefunden. Noch vor 50 Jahren gab es bereits Tausende von Arten, wie ein Mensch gestorben sein könnte. Heute kommen Zaubersprüche, Geister, Matrixattacken, Drohnenattacken, Konzernkiller, Nanomaschinen, intelligente Gifte und tausend andere Sachen dazu. Die meisten dieser Investigatoren sind nicht schwer vercybert oder gepanzert, obwohl viele Modifikatoren beantragen, welche ihre Arbeit unterstützen, wie z.B. Mnemoverstärker, Cybermikroskope, Enzephalons (Es geht nichts über Cyberlogiker ...), Funk (damit Daten unverzüglich versendet und empfangen werden können) und Geräuschverstärker. Mobile Sensoren haben die Polizeiarbeit beschleunigt, ein CSI-Team kann innerhalb weniger Minuten jeden vor Gericht verwertbaren Bereich finden und in das Polizeinetzwerk (und damit für die Investigatoren) einspeisen kann.

Die dritte Klasse sind die Elite- und Spezialeinheiten, welche Polizeieinheiten auffahren müssen, um mit den Gefahren der sechsten Welt mitzuhalten. Von Cyber trollen bis hin zu Elfenmagiern sind die Gefahren so vielfältig, daß auch hier die Modifikation zur Steigerung der Kampffähigkeit Einzug gehalten haben: von Standardcyberware bis hin zu Alphacyberware und in sehr seltenen Fällen Betacyberware und teilweise auch Bioware ist bei den zahlreichen SEKs, FRTs,

MEKs, SWAT, GSGs vieles zu finden, auch wenn sich die Namen teilweise recht martialisch anhören wie MAX-TAC-Unit oder Anti-Psycho-Squad.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Polizeiarbeit ist die Kommunikationsfähigkeit aller beteiligten Einheiten, welche einerseits durch Funkgeräte, die oft in die Panzerung eingearbeitet sind, und andererseits durch Fahrzeuge (ebenfalls gepanzert und oft mit Tränengaswerfern ausgestattet sowie meistens kodierte Kommunikation bietend), welche als Relaisstationen dienen, sowie andererseits durch leistungsfähige Expertensysteme und SKs in den Polizei-HQs erreicht wird.

Will man z.B. eine Patrouille in arge Schwierigkeiten bringen, jagt man ihr Fahrzeug in die Luft. Was allerdings zur Folge hat, dass das HQ automatisch Verstärkung schickt (schließlich sind alle modernen Polizeifahrzeuge in einem taktischen Kommandosystem eingebunden).



Smile, you are live in Trid

Tötet man einen Polizisten, hat man gute Chancen, dass das eigene Gesicht auf der persönlichen Kamera festgehalten ist, per Funk bereits ins Polizei-Archiv übertragen worden ist, das Panicsystem (ähnlich dem Doc-Wagon-System) automatisch ein OiD-Signal aussendet, das Archiv von Expertensystemen gescannt wird, das letzte Bild des Polizisten von seinem Tod gescannt wird und per Funk an alle anderen Polizisten verteilt worden ist und man somit nach wenigen Minuten ein „Copkiller“ ist, dessen Gesicht alle Cops kennen. Und wenn man Pech hat, ist auch noch eine Drohne in der Nähe, welche als Relais dient und mit ihren Sensoren und der entsprechenden Autosoft sofort das Gebiet scannt und an alle beteiligten Einheiten überträgt, zwecks strategischer Planung. Schöne neue Welt.

Matrix

Nunja ... um es kurz zumachen: Die Matrix ist alles. Sie ist besser und realer als das dröge Leben, hier kann man sein, wer man will, wie man will, was

man will. Das fleischgewordene Schlaraffenland. Von der zahlreichen Verbreitung von Geräten, welche in irgendeiner Weise untereinander kommunizieren und an die Matrix angeschlossen sind bis hin über intelligenten Daten, welche fast schon eigene Programme sind, sich selber assoziieren und einteilen können, ist alles vertreten. Dazu kommen SKs, welche selbst einem so hervorragenden Decker wie mir Probleme bereiten können. Alles in allem bietet die Matrix mehr Abwechslung als die Realität. Man kann sich kaum vorstellen, was die Welt ohne Matrix wäre. Alles landet in irgendeinerweise in ihr. Alles Wissen, welche jemals ein Mensch sich jeweils erdacht hat. Jede Rechnung, jede Information über eine Person, welche nur existieren kann, findet man in irgendeinem Host.

Wie wird das alles erreicht? Wieso bricht das Netz und die Informationsgesellschaft aufgrund dieser ungeheuren Datenmenge nicht einfach zusammen? Zum einen sind die Daten und die Hardware „intelligent“ geworden ist, zum anderen sind SKs und Expertensysteme maßgeblich daran beteiligt, die Informationsflut zu dämmen.

Jede Hardware kann sich mit ihren Spezifikationen sofort gegenüber einem Host oder einem Controller identifizieren, welcher wiederum weiß, was für Informationen er der Hardware zur Verfügung stellen muß, damit sie funktionieren kann. Da überall die gleichen Kommunikationsprotokolle bei der Vermittlungsschicht verwendet werden, ist eine Kommunikation gewährleistet. Was nicht zuletzt Fuchi zu verdanken ist, welche maßgeblich die heutige Matrixstruktur mitstandardisiert hat.

Der zweite Punkt ist, daß die Daten nicht mehr reine Ansammlungen von Bytes sind, sondern genügend Informationen auf ihren Weg mitbekommen, damit jede Anwendung problemlos weiß, was sie mit diesen Daten anfangen soll. Beispielsweise ein Autokauf. Da der Kauf sofort registriert wird und aufgrund der Datenstruktur der Host auch immer weiß, wer sonst noch die Daten braucht (beispielsweise die Polizei, welche den Autokauf per default registriert), werden sie automatisch überprüft und über die entsprechenden weiteren Hosts weitergeleitet. Gleichzeitig werden weitere Daten erstellt, z.B. die Finanzierungsunterlagen, welche einen Bezug auf die Rechnung haben. Diese Daten, auch 1st-Child-Data genannt, werden wiederum weitergeschickt, so z.B. an den Urheber (identifiziert anhand seiner SIN) oder IRS, welche wiederum in ihrem System die Daten aufsplitten, so z.B. zur Bearbeitung von Steuerreduzierungen, zur Berechnung der Fahrzeugsteuer. Diese Daten (2nd-Child-Data) werden auch wiederum an den Urheber zurückgeschickt, wobei das Hausexpertensystem

diese Daten automatisch einsortiert und beantwortet. Das Haussystem erstellt eine Zusammenfassung, wobei der Autokäufer den Detailgrad und die Häufigkeit der Zusammenfassung einstellen kann. Ein Tip: stellt NIEMALS die Häufigkeit und die Detailliertheit auf Maximum. Renraku hat das einmal in einem Konkurrenzunternehmen gemacht. Innerhalb von 36 Stunden ist der Host gecrasht. Eine perfekte Sabotagemethode. Denn es wird ja nichts kaputt gemacht, ganz im Gegenteil, das System arbeitet perfekt ... etwas zu perfekt.

Der dritte Punkt ist die Entwicklung von intelligenten Agenten, Expertensystemem und SKs, welche in der Lage sind, die anfallenden Datenlawine besser als ein Mensch zu erfassen; nach der Fuzzylogic sogar sinnvoll zu katalogisieren und aufgrund der Datenstruktur die notwendigen Zusammenhänge zu erstellen. Nicht umsonst ist der SK-Markt der wichtigste Wachstumsmarkt in der Branche für Unternehmenssoftware. Ein guter SK kann die Effizienz eines Unternehmens stark erhöhen.

>> Tja Chummer, hier ist eine nette kleine Beschreibung für diejenigen, die die zuwenig oder zuviel Kohle hatten. Allgemein bekannt auch unter zu arm oder zu reich, um zu ahnen, wie die andere Seite des Spiegels aussieht. <<
- Captain Chaos

Eine kleine Analyse des Lebens

Von DevNULL

Eine kleine Analyse des Lebens ... nunja, etwas arg hochgegriffen. Eigentlich möchte ich nur beschreiben, wie Menschen heutzutage in einem Megasprawl leben. Die meisten von den Einwohnern sind Lohnsklaven. Sie wachsen mit dem Konzern auf, sie leben mit dem Konzern und sie sterben mit dem Konzern. Noch vor zwei bis drei Generationen wäre eine solche Abhängigkeit fast unmöglich gewesen und man hätte den Vertreter einer solchen Meinung entweder als Schriftsteller interessanter fiktionaler Werke gefeiert oder ihn als Spinner ausgelacht. Heutzutage ist es oft bittere Realität.

Was ist also die Realität? Die Realität sieht so aus: Es leben sechs Milliarden Menschen auf diesem Planeten, zwei Milliarden davon sind Metamenschen und intelligente Critter. Das Gefälle zwischen armen und reichen Staaten ist enorm, es gibt kaum Schwellenländer. Entweder man gehört nach oben oder man gehört nach unten, in den jeweiligen Variationen, welche sich entwickelt haben. Das gleiche spiegelt sich in der Postinformationsgesellschaft wieder: Eine kleine Oberschicht, eine kleine Unterschicht und eine große Variation an Unterschichten und Armutseinteilungen. Die meisten Menschen in den industriellen Staaten leben in Megasprawls.

Megasprawls

Was ist ein Megasprawl? Nunja, frag 10 Leute und Du kriegst 20 Antworten. Der Begriff ist recht schwammig. Das einzige, worauf sich die Leute einigen konnten, das Megasprawls (Megastädte, Molochs) sowohl von der Einwohnerzahl als auch von der Ausdehnungsfläche groß sind. Ich meine wirklich GROSS! Wir reden hier von 5-50 Millionen Menschen in einem Großraum, der Tausende von Quadratkilometern erreichen kann. Wie es sich so entwickeln konnte, ist ein heißes Diskussionsthema. Das Zusammenwachsen großer Städte wie LA/CFS oder der Rhein-Main-Komplex in der ADL, der Zustrom von Millionen von Flüchtlingen wie in Seattle/UCAS, die strategische Bedeutung von Enklaven wie Hong Kong, die Ursachen sind vielfältig. Und doch gleichen sich diese Ansammlungen von Elend und Reichtum weltweit, welcher soziale oder kulturelle Hintergrund es auch immer hat. Sie haben eine hohe Kriminalitätsrate, vor allem im Bereich der Wirtschaftskriminalität, Jugendkriminalität und der Strassen/Bandenkriminalität. Die Masse ist arm. Wenige sind Reich. Mittelschicht kaum vorhanden.

Die unglaublich hohe Computerisierung zur Steuerung der Massen an Daten, Waren, Menschen etc. ist kaum in der Lage auch nur ansatzweise das Chaos zu bewältigen, welches dieser Ameisenhaufen hervorruft. Die Selbstmordraten sind die höchsten der Welt. Der Bewaffnungsgrad seitens der Kriminellen und der Polizei hat teilweise fast schon militärische Ausmaße angenommen. Die Psychotherapeuten verdienen sich eine goldene Nase, so ziemlich jeder Lohnslave hat deutliche Stresssymptome. Die Gewalt in der Familie ist aufgrund des Berufsstresses hoch. Es gibt meistens komplette Stadtviertel, aus denen sich der Staat und seine Infrastruktur vor den Banden kapituliert und sich zurückgezogen hat. Brave New World.

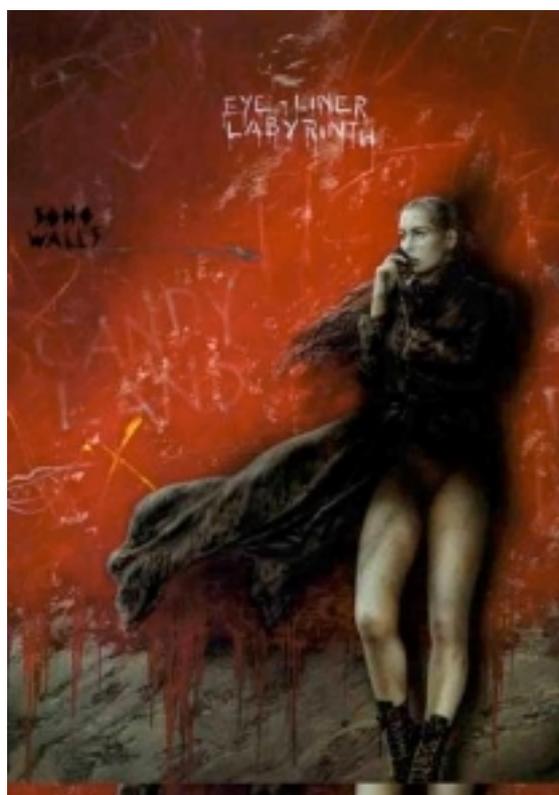
Diese Sprawls sind fast schon mit einer Mauer eingeteilt zwischen Arm und Reich, zwischen Barrens und Konzernklave, zwischen Soyfood und Cariot-Rind. Was heißt arm? Nicht unbedingt Slums oder Z-Gebiete (Gebiete absoluter Anarchie wie die Redmond Barrens in Seattle/UCAS). Es ist mehr eine Art Ghetto für eine entsprechende soziale Schicht. Genau wie in einer Kaste kann man kaum aus einer Schicht ausbrechen und nach oben steigen. Man kann allerdings weit nach unten fallen. Die meisten Menschen sind Lohnsklaven, Billigarbeitskräfte, ohne Rechte, aber mit vielen Pflichten. Man steht um 5 Uhr morgens auf und hofft, beim Abendverkehr gesund nach Hause zukommen. Das trifft auf die Masse zu, egal wieviel sie verdient. Dann kommt der Sprung nach oben. Die Mittelschicht ist im Vergleich zu den ärmeren Schichten sehr klein. Danach landet am oberen Ende der Speisekette. Hier muß man sich nicht mehr in den Morgenverkehr begeben. Entweder man ignoriert ihn oder man geht zu einer wesentlich angenehmeren Zeit zur Arbeit. Und sei es nur 9 Uhr. Es heißt nicht, daß man weniger arbeitet, eher im Gegenteil. Nur ist man nicht so im Trott wie der 0815-Lohnklave, dessen Chef man ist.

Wie also leben die Menschen? Hier muß man grundsätzlich zwischen Konzernklaven und dem Rest unterscheiden. Die Megakons haben schon früh erkannt, daß ein sicherer Wohnort ein Anreiz sein kann, sich für einen Megakon zu entscheiden (und damit sich in eine defacto-Sklaverei zu begeben). Also kauften sie ganze Straßen auf (wer kann sich an die Zwangsräumungswelle in den 30ern noch erinnern, der möge jetzt die Hand heben), sperrten sie ab, verbesserten die Infrastruktur mit Konzern-Kindergärten und -schulen und nannten das ganze

„Hort des Friedens und der Sicherheit in den Zeiten der sozialen Unruhe“. Manche nennen es auch Überwachungscamps. Kriminalität (vor allem offensichtliche) gibt es dort kaum, allerdings eine überaus hohe Rate an Vandalismus (seitens Konzernkinder). Der Rest kennt nicht diese 24/7-Überwachung der Enklaven. Aber er sollte immer die Shotgun griffbereit haben.

Straße

Was also findet man ganz unten? Richtig: Die Straße. Man kann immer auf ihr wohnen, denn sie kostet nichts, gibt aber auch nichts freiwillig her. Was man findet, verteidigt man mit Zähnen (der Rest ist beim Pfandleiher), man kramt in Mülltonnen nach Soy-Überresten (vielleicht sind aus diesem Grund Soyhersteller bis jetzt immer noch dabei, Soyfood haltbarer zu machen. Soziales Engagement der Reichen...) und findet Gefallen an Pappdeckeln oder Plastiksäcken als Schlafunterlage. Man ist unten, und jeder der es nach oben geschafft hat, ist ein Ausbund an Glück und Willenskraft. Nicht, daß es solche Leute geben würde. Die Straße kann sehr anhänglich und neidisch sein. Cops tauchen oft auf, aber nur dann, wenn Du in der falschen Wohngegend zusammengebrochen bist. Dein Leben besteht aus saufen, träumen, fixen, hungern, frieren und am Ende tot umfallen.



Eine minderjährige Hure auf der 4th Avenue

Cofus

Darüber stehen die Sargfetischisten, neudeutsch auch Cofus (Coffin-User) genannt. Nein, keine

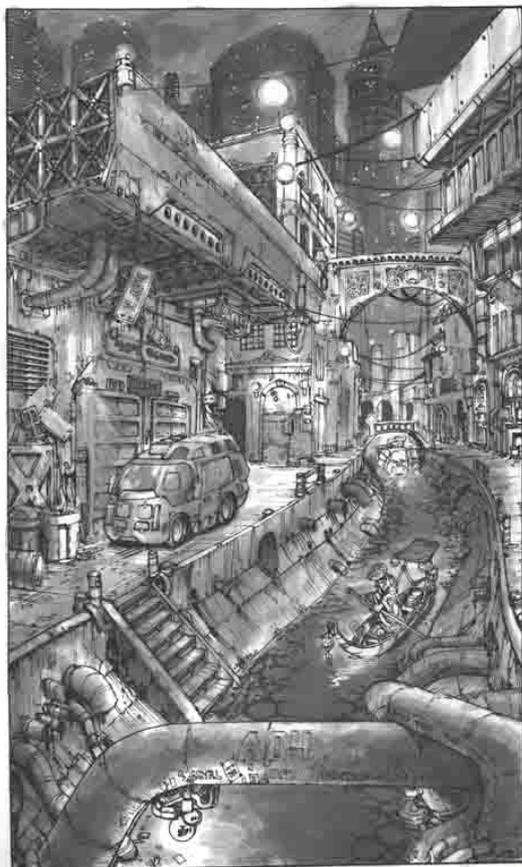
Totengräber, sondern Benutzer von Sarghotels. Man fristet sein Leben in einer Zelle von 2x1x1m Ausmaßen. Man hat ein Gruppentelefon, eine Gruppensanitäreinrichtung, einen Gruppenfernseher, circa 100 Nachbarn pro durchschnittlicher Gruppeneinteilung. Ein Soypanne-Automat, welcher für ein paar Nuyen eine seltsam geschmacksneutrale Panne herauswürgt und lauwarmes Wasser pisst, welches noch nach Desinfektionsmittel schmeckt. Ein Telefon, bei dem man sich nur eine halbe Stunde anstellen muß. Wer hier lebt, lebt meistens von Kurzzeitarbeitern oder von nicht besonders ertragreichen Verbrechen. Was auch daran liegen mag, daß aufgrund fehlender Polizeipräsenz oft Banden das Sagen haben. Wenn ihr also ein paar Schläger braucht, geht in ein solches Sarghotel und ihr findet sie. Statistische Untersuchungen haben ergeben, daß diese Klasse der Armut in den Megasprawl der Welt circa 100 Nuyen pro Monat kosten. Hong Kong liegt drüber, Bangladesch darunter. Wenn Du dich bewegen willst, dann tust Du es mit Deinen Füßen. Hygiene? Sicher doch Chummer, Deine Kleidung ist ja nur seit einem Monat nicht gewaschen. Und waschen ist nicht, weil hier Strom und Wasser rationiert werden (Morgens/Abends, des Nachts ist der Strom abgeschaltet)

Existenzminimum

Als dritte Armutseinteilung gibt es die wissenschaftliche Einteilung des „Existenzminimums“. Als Durchschnitt hat man 500 Nuyen errechnet. Man bekommt dafür eine 1-Zimmerwohnung, einen eigenen Tridanschluß (für einen Fernseher mit mehr Rauschen als den Standardkanälen und einem Telefon, welches nie richtig funktioniert, weil der Hausmeister im zweiten Stock mal wieder zusammengeschlagen worden ist), eine Standardnaßzelle. Die Polizei schaut selten in solchen Gegenden vorbei, und wenn, dann nur in Aufstandniederschlagsausrüstung. Was allerdings regelmäßig passiert, so ein Dutzend mal im Jahr. Du nimmst wie die Cofus Gelegenheitsarbeiten an, die oft genug den Stempel „ungesetzlich“ tragen. Und hey, Du hast Deine eigenen vier Wände. Und vielleicht sogar einen Elektrobike oder einen geklauten Jackrabbit zur Fortbewegung. Und nicht mehr. Wenn Du was Essen willst, hast Du den gleichen Automaten wie die Cofus, nur für Dich ganz alleine. Du kannst sogar in Ruhe Fernsehen oder Dir einen BTL reinziehen, wenn Du einen Abspieler hast. Und auch hier gilt: Hab die Pistole eher im Hosenbund als unter der Matraze. Ist sicherer, wenn die Miete mal wieder fällig wird und der Hausmeister schlecht gelaunt ist. Ach und noch was: Hier gilt natürlich die gleiche Energierationalisierung wie für die Cofus

Unterschicht

Wir verlassen nun den Bereich der Gefallenen und betreten nun, das was als Unterschicht bekannt ist. Hier fangen die Konzerne an, mit ihren Enklaven mitzuspielen. Die Kosten fangen meistens bei 1000 Nuyen an und gehen in den Bereich von 4000 Nuyen. Ein, selten auch mal zwei Zimmer gehören Dir, ein Matrixanschluss, welcher größtenteils funktioniert und rudimentäre Ansätze eines Hausexpertensystems, welches sich um Dinge wie Kühlfach überwachen oder an Termine erinnern kümmern sollte. Sollte wohlgemerkt. Strom wird zwar des Nachts immer noch gesperrt, aber dafür ist das Wasser des Morgens wärmer und es bleibt auch länger warm. Du bewegst Dich mit den Massennahverkehrsmitteln vorwärts, oft auch mit Biligautos oder Elektrobikes, wenn dein regelmäßiger Arbeitgeber Dir die Elektrozellenrechnung sponsort.



Die Südseite des Bazar in den Barrens

Die Kriminalität ist meistens hoch, dementsprechend ist der Grad an Verteidigungswaffen. Was auch die Cops wissen, und hier meistens nur mit gepanzerten Streifenwagen durchfahren, welche oft markante Beschußspuren aufweisen. Der Automat, der bei Dir ein einer extra Kochnische steht, spuckt sogar

manchmal was richtig Essbares raus. Konzernenklaven haben hier natürlich einen Vorteil, hier spuckt der Automat in der Kantine etwas mehr aus, als Du es Dir zu Hause leisten kannst. Die Kleidung ist oft sauber (besonders die Konzern-Uniform). Wer so lebt, gehört zu denjenigen, welche um 5 Uhr morgens aufstehen, damit sie um 7 Uhr mit der Arbeit anfangen können. Am Abend ist man zu müde für den BTL-Scheiß, sondern steht eher auf Passivfernsehen der circa 150 Kanäle. Einmal im Jahr hast Du ein, in großzügigen Fällen auch zwei Wochen Ferien. Und einmal im Monat genehmigst Du Dir sogar echtes Fleisch (aus geklonten und gentechnisch hochgezüchteten, mit Hormonen vollgepumpten Massentierfarmen ... eigentlich kaum Unterschied zu Soyfood, aber Style ist alles.). Die Cops tragen zwar noch immer Sicherheitspanzerung, wenn Du auf den Panic!-Button drückst, aber sie erschießen Dich nicht mehr präventiv. Und sie fragen nach der Lizenz für Deine Schrotflinte. Und eventuell sind sie sogar höflich. Deine Kleidung ist manchmal sogar mehrfach vorhanden und oft zu sauber, als daß sich die Stadt den Einsatz einer ABC-Abwehreinheit überlegen würde, wenn Du spazieren gehst.

Diese Schicht, welche oft komplette Stadteile oder Konzernenklaven bildet, ist in industrieller Sicht noch eine Erwähnung wert. Da Millionen von Lohnsklaven in dieser Schicht leben und sterben, gibt es seit den 40ern eine gigantische Nachfrage nach billigen Wohnungen. Somit entstand die heutige Milliardenindustrie von Großwohnzellen-Herstellern. Federführend ist SK, dessen Family-Linie fast komplett den Markt in Europa und Nordamerika beherrscht. Meistens aus Bio-Plastik hergestellt, in Dutzenden von Form- und Gestaltungsvarianten, können diese Zellen (welche alles enthalten bis auf den Playork

>> Bitte??? <<
-RadiOrc

oder die eigene Seife) mit einfachen Verschlußmechanismen an den statischen Betonverstreben auf- oder nebeneinandergestellt werden, mit einem markanten „Klick-Ratsch“ rasten die korrosionsfreien Verschlüsse ein und fertig steht die 1000-Zimmer-Wohnanlage. Drum herum wird noch eine Plastikmauer aufgesprüht und fertig. Innerhalb von einem Monat hat man eine komplette Wohnsiedlung bezugsfertig.

Mittelschicht

Und wieder eine Schicht weiter. Während der letzten Jahrzehnte ist die Mittelschicht stark geschrumpft, als immer mehr Leute in die Unterschicht abrutschten. Heute ist sie in einigen

Ländern geringer als Oberschicht aufwärts. Als Durchschnitt wurden 5000 Nuyen ausgerechnet, allerdings haben sich in den letzten Jahren die Preise eher zwischen 5000 und 8000 eingependelt. Mittelschicht als Wohnung besteht aus einigen Zimmern, darunter auch Küche, Bad mit Badewanne und Flur, einem normalen Matrixanschluss (nunja, immer noch langsamer, als was ich hier zu Hause habe), einem Hausverwaltungsexpertensystem, welches seinem Namen halbwegs gerecht wird. Der Trid (!) ist ganz brauchbar mit circa 250 Kanälen, auch wenn die Premiumkanäle nicht im Abo mit eingeschlossen sind. Das gleiche gilt für den Soyfoodkocher. Oft schmeckt das Essen nach etwas, und wenn man das bessere Modell hat, auch so, wie es aussieht. Alle 2-3 Wochen gibt es das Wochenende über echtes Essen, mit einem Schuß Obst. Eventuell leistet man sich sogar den Luxus eines guten SimSinn-Players und einer vom Hausexpertensystem gesteuerten Stereoanlage. Man hat sein eigenes Auto, so im Bereich des Ford Americas, und vielleicht noch einen Cityhopper als Zweitgerät. Man muß auch nicht mehr soviel Angst haben, daß sie geklaut werden, denn die Cops hier sind häufiger und etwas motivierter, einen sozial verträglichen Menschen darzustellen, als es in der Unterschicht der Fall war. Und Doc Wagon macht zum ersten Mal auch ein nettes Gesicht, wenn man nach einem Vertrag fragt. Aber hütet Euch, mehr als Basic zu wollen. Hier enden die meisten Träume von Karriere.

Hier muß man etwas klarstellen. Die Übergänge zwischen Existenzminimum, Unterschicht und Mittelschicht sind teilweise fließend. Auch wenn oft ganze Viertel aus einer Schicht bestehen, so sind die Grenzen fließend. Aber die nächsten zwei Schichten (Oberschicht und Luxus) verstehen es hervorragend, sich gegenüber den anderen Schichten zu isolieren. Sei es durch das Benehmen oder die freundlichen Sicherheitsbeamten, die einen hinausschmeissen.

Oberschicht

Oberschicht wird mit circa 10 000 bis 75 000 Nuyen pro Monat an schichterhaltenen Ausgaben definiert. Man lebt nicht mehr in Wohnbunkerklaven zusammengepfercht, sondern hat manchmal sogar die Möglichkeit auf ein eigenes Haus mit einem Garten. Natürlich umrandet von einer Betonmauer mit Stacheldraht. Hier gehören die nächsten 100-500 Quadratmeter Dir alleine. Die Doppelgarage enthält etwas Protziges für Dich, etwas Schnuckeliges für Deine Ehefrau und etwas Billiges für Deine volljährigen Kinder. Du kennst in das Haus hinein, und das exzellente Wohnungsexpertensystem heißt Dich mit einer angenehmen Frauen- oder Männerstimme willkommen und informiert Dich dezent über den

Geburtstag Deiner Geliebten und daß das Badewasser die gewünschte Temperatur erreicht hat. Der Sicherheitsbeamte, der einmal alle fünf Stunden hier vorbeifährt, ist diskret, höflich und gebildet, da sein Job hier weitaus geruhsamer ist, als in anderen Bezirken. Allerdings ist er noch immer nicht überflüssig. Und Doc Wagon freut sich, Dir einen Gold-Vertrag anbieten zu dürfen. Obwohl man hier Banden und Strassenkriminalität nur aus den Tridberichten kennt. Ach ja, Trid ... ein schickes Gerät mit 400 Kanälen, ein Matrixprioritätenzugang, und der Kochautomat ist hier überflüssig. Denn entweder kocht ein Expertensystem, eine Angestellte oder die Hausfrau hier mit echter Nahrung ... größtenteils zumindest, wenn die regelmäßigen Versorgungsempässe nicht wären. Exotische Nahrung wie Kiwis etc kommen in greifbare Nähe, auch wenn sie immer noch die Sonntagsdelikatesse darstellen. Die Arbeit? Entweder bequem per Computer oder irgendwann vormittags hin, und nachmittags zurück. Kommt drauf an, wie fest man im Sattel sitzt. Manche müssen auch um 6 Uhr morgens hin und kommen um Mitternacht wieder zurück. Man kann zahlreiche Reisen machen und hat ein bis zwei Monate Urlaub im Jahr. Die Freizeitbeschäftigung? Was Du willst, Junge, was Du willst. Und selbstverständlich engagiert sich diese Schicht sehr für die Metamenschenrechte. So ist zum Beispiel der Gärtner ein Ork.

Luxus

Tja, und am Ende gibt es das, was wohl in den Trid zu recht als Luxus bezeichnet wird. Angefangen bei 100 000 Nuyen kennt diese Schicht keine Grenze nach oben, auch wenn die wenigsten Bonzen über 10 Millionen Nuyen pro Monat gehen. Die IRS könnte sonst auf die Idee kommen, die Bilanzen zu überprüfen. Was ist alles drin enthalten in dieser Schicht? Prinzipiell alles Positive, während alles Negative von den diskreten Bodyguards in den Strassenbelag eingearbeitet wird. Zahlreiche Fahrzeuge (und damit meine ich nicht nur Bodenfahrzeuge), exotische Wohnstätten von einsamen Inseln bis zu Orbitalhabitaten, keine Kriminalität, eine hervorragende technische Ausstattung samt einer Person, die sie auch erklären kann, Ein DocWagon-Platin oder Superplatinvertrag etc etc. Das ganze hat nur einen Haken. Wer hier oben ist, befindet sich in einem Haifischbecken. Denn eine Schicht weiter unten warten alle nur darauf, daß Deine Bodyguards oder Dein Finanzverwalter einen Fehler machen. Allerdings können sie lange warten, denn schließlich arbeiten nur die Besten der Besten für Dich. Und außerdem hat man im Moment was Besseres zu tun. Zum Beispiel die zahlreichen Geliebten zu einem flotten Dreier einzuladen. Und sich an die Zeit erinnern, wo man noch einen Reflexbooster im Rücken und einen Smartlink in

der rechten Hand hatte, und zusammen mit Streetsams, Deckern, Riggern und Magiern in den Schatten gelaufen ist, die Du jetzt wirfst.

>> Netter Artikel, aber der Chummer scheint grade in einer etwas trübsinnigen Stimmung zu sein. In den unteren Schichten geht es nicht ganz so hart zu – zumindest hier in der ADL. Bei uns geben sich Kons echt Mühe (wirklich!), die Kleinen glücklich zu machen, denn glückliche Arbeiter sind zuverlässiger undsoweiter. Für Nicht-Kon-Arbeiter: Schade, der Artikel trifft zu.<<
- RadiOrc

Konzerndrogen

oder: Warum Lohnsklaven so viel arbeiten können und warum auch Execs unter dem Streß nicht zusammenbrechen
von Sam

Lohnsklaven

Der normale Tag eines jeden Lohnsklaven beginnt in den verdreckten, winzigen Wohnungen der Massenwohnblocks, die ein jeder Konzern für seine Angestellten errichtet. Die Welt ist düster, die eigene Wohnung keine Heimat. Man wünscht sich nur noch, in das helle, angenehme Licht seines Arbeitsplatzes zu gelangen, in die schöne Welt des guten großen Bruders Konzern. Dort erwartet einen ja auch eine schöne heiße Tasse Soykaf, nach der die Welt immer gleich viel besser aussieht. Beschwingt kann man sich an die Arbeit setzen und seine Schuldigkeit dem Konzern gegenüber tun. Man hat viel zu arbeiten, merkt aber in dem angenehmen Klima der Großraumbüros gar nicht, wieviel man eigentlich arbeitet. Wenn man müde wird, braucht man keine Pause zu machen, nein, wo kämen wir denn da hin, man holt sich einfach eine neue Tasse Soykaf, und es geht einem wieder gut. Mittags macht man eine kleine Pause, zwanzig Minuten, nicht mehr, und geht in die allgemeine Kantine, wo das Essen immer so gut schmeckt, und wo man sich nach dem Essen immer so wohl fühlt. Dann gehts gleich weiter, wieder mit der Unterstützung des Soykafs aus dem allgemeinen Automaten. Der schmeckt ja so gut und macht außerdem noch, daß man fit bleibt.

Kein Wunder. Denn die Kons haben herausgefunden, wie man jemandem sogar das dreckigste Leben schmackhaft macht. Im Soykaf ist nicht nur Soykaf enthalten, da werden in gleichmäßigen Dosen einige Inhaltsstoffe beigemischt, von denen Joe Lohnsklave nichts weiß. Nebst einigen Coffeintabletten, die zur Normalität gehören und die jeder Angestellte dem Kaf in nahezu beliebigem Maß selber beifügen kann, befinden sich einige Stoffe in dem Gebräu, die dem Konzern das Leben leichter machen - und die Kontrolle über die Konsklaven. Bei nahezu allen Konzernen sind es Amphetamine, die dem Kaf beigemischt werden und die den Lohnsklaven über Stunden hinweg ohne Pause und ohne Erschöpfungsanzeichen Akkord arbeiten lassen. Amphetamine bewirken nicht nur eine überhöhte Aktivität des Körpers und des Geistes, sie lassen auch Empfindungen wie Hunger, Durst, Müdigkeit, Schwäche und Schmerz verschwinden. In größeren Dosen würden sie berauschend wirken; in den kleinen Dosen, in denen sie den Lohnsklaven verabreicht werden, fällt dem Anwender die Wirkung der Droge noch nicht einmal auf.

Die Wirkung von Coffein und Amphetamin zugleich wäre allerdings verheerend, wenn nicht der große Bruder Kon auch daran gedacht hätte. Die beiden Stoffe kumulieren ihre Wirkung, was ab einer gewissen Dosis Hyperaktivität zur Folge hätte. Deswegen enthält der Soykaf einen Antagonisten - ein Gegenmittel, welches beruhigt und die aus den beiden Stoffen resultierende Nervosität beseitigt. Was bleibt, ist der Aktivitätsdrang, den man nur an der Arbeit ausleben kann, und das leichte Glücksgefühl, das durch die Amphetamine ausgelöst wird. Die Nebenwirkungen dieses Drogencocktails kommen dem Konzern auch mehr als gelegen.

>>...Wie unter anderem die Nebenwirkung, daß dieser Drogencocktail den Körper mit der Zeit so kaputt macht, daß die Lebenserwartung der Leute sehr stark sinkt - so braucht der Kon keine Renten zu zahlen, wenn die Sararimänner zu alt sind, um noch arbeiten zu können.<<
- EagleEye

>>Drekheads.<<
- Anastasia

>>Du sagst es, Chummer.<<
- EagleEye

Zum einen endet die Wirkung mit der Arbeitszeit - der Konzern sperrt die Ausgabe der Amphetamine einige Stunden vor Feierabend, was den Lohnsklaven ja nicht auffällt. Dadurch wird der Lohnsklave gegen Abend müder und lustloser, und aus einer Erfahrung heraus weiß er, daß jetzt ein ebenso kurzer wie unangenehmer Feierabend auf ihn zukommt. Denn wenn die Wirkung von Amphetaminen aufhört, tritt eine leichte Depressivität, Antriebslosigkeit und vor allem Übermüdung auf. Jetzt erst merkt der Lohnsklave, wieviel er eigentlich geschuftet hat, wie erschöpft er eigentlich ist. Kaum ist Feierabend, fühlt er sich müde und ausgelaugt, hat keine Lust mehr, sich mit irgendwelchen Hobbys zu beschäftigen. Die ganze Welt wirkt grau, genauso grau wie die eigene Wohnung, die Stadt und die Wokendecke über der Stadt. Das Flimmern des Trids ist eine schwache Ablenkung, aber kein Ersatz zur heimischen Atmosphäre des Konzerns.

Hinzu kommt, daß die Amphetamine leicht suchterzeugend sind. Während der Lohnsklave abends nur schlecht gelaunt ist und keinerlei Bedürfnis nach Kommunikation oder Beschäftigung aus eigenem Antrieb zeigt, verspürt er morgens beim Aufstehen einen starken Drang, in den Konzern zurückzukehren und den ersten Soykaf zu genießen. Weil der ja dort immer so gut schmeckt und weil er so schön aufweckt. Und weil

ja im Konzern die Umgebung so angenehm und familiär ist.

Der zweite Vorteil für die Konzerne ist, daß sie anhand der je nach Konzern ganz verschiedenen Zusammensetzung der Amphetamine erkennen können, ob der, der da reinwill, auch wirklich zu ihnen gehört. Und ob er auch brav seine Drogen nimmt. Beim Scan des Handabdrucks werden Schweißproben genommen und analysiert; in gewissen, härteren Fällen sogar winzige Gewebe- und Blutproben, wovon der Angestellte in der Regel aber nichts merkt. Die Proben werden auf den Gehalt der Droge geprüft, und nur wenn der Angestellte brav war und seinen Soykaf getrunken hat, wird er hereingelassen.

>>Den ganzen Aufwand nehmen die auf sich, nur um herauszufinden, ob alle schön brav sind?? Glaube ich nicht!<<

- Tasczylna

>>Der Konzern profitiert aber auch gewaltig davon. So können sie sicherstellen, daß niemand sich querstellt oder auf die Idee kommt, einem anderen Konzern in der einen oder anderen Form zu dienen, oder auch nur überzuwechseln. So sieht es für den Sararimann aus, als wäre der Kon die schöne Heimat und die Welt um ihn herum düster und schlecht.<<

- EagleEye

>>Die armen Schweine. Da leb ich lieber auf der Straße, als mir sowas anzutun.<<

- Tasczylna

Bei einem Nicht-braven Angestellten wird diagnostiziert, er leide unter Streß, und er wird für einige Stunden in die Entspannungstherapie geschickt. Diese Therapie, die bei jedem Angestellten gleich beim Einstellen durchgeführt und regelmäßig wiederholt wird, ist nichts anderes als Hypnose. Ein der Kunst der Hypnose kenntlicher, meistens ein Magier, der seine Magie hier zur Hilfe nehmen kann, versetzt den Angestellten in einen schlafähnlichen Zustand und gibt ihm dann Anweisungen, wie er sich im Konzern zu verhalten hat. Der Lohnsklave wacht nach der Kur scheinbar ausgeruht auf, hat aber - ohne sich daran zu erinnern - im Hinterkopf die Befehle, die er quasi willenlos ausführt. Chummers, die armen Schweine haben keine Chance, dem Kon zu entkommen, wenn er sie einmal in seinen Klauen hat. Aber den anderen Angestellten gehts nicht anders.

Konzerngardisten

Für die Sicherheitsangestellten haben sich die Konzerne auch ein paar Dinge ausgedacht - Drogen, die sie den Gardisten auf demselben Weg untermischen wie den Lohnsklaven, die aber eine

ähnliche Wirkung wie das ziemlich bekannte Kamikaze haben.

Die meisten dieser Drogen basieren auf Dopamin und aktivieren die entsprechenden Rezeptoren im Gehirn. Damit läßt sich beinahe jede beliebige Wirkung in beinahe jeder beliebigen Kombination erzielen, sei nun ein Aufputzmittel, ein Adrenalinkick oder einfach nur Aggression gefragt. Etwas anderes brauchen die Gardisten gar nicht. Weniger angenehm sind die Nebenwirkungen der meisten Kampfdrogen: Mit der Zeit führen sie zu körperlichem Verfall. Bei einigen geht das sehr schnell, bei anderen vergleichsweise langsam - sie alle würden aber spätestens nach einem halben Jahr regelmäßiger Einnahme den Anwender töten. Aber der große Bruder Kon weiß ja, wie er auch die Wirkung rückgängig macht. Er will nicht täglich neue Sicherheitsleute einstellen müssen, und ein Antagonist ist ja schnell gefunden.

Die Gardisten sind nicht ganz so übel dran wie die normalen Lohnsklaven. Die beliebtesten Kampfdrogen machen zwar auch süchtig, und einige Varianten der üblichen Drogen lösen auch Glücksgefühle aus, aber immerhin erlaubt der Konzern ihnen, selbständig zu denken. Bis zu einem gewissen Grad. Schließlich sollen die Sicherheitsleute wissen, wie sie zu handeln haben, wenn tatsächlich mal etwas passiert.

Einige dieser Drogen sind übrigens auch auf der Straße erhältlich.

>>Gibts diese Anta... Rückgängigmacher auch zu kaufen??<<

- Iron

>>Antagonist heißt das. Ich würde dir nicht raten, dich mit Kampfdrogen vollzupumpen; einerseits machst du deinen Körper kaputt, andererseits kann es dir auch leicht passieren, daß du die Kontrolle über dich selber verlierst.<<

- EagleEye

>>Ach du Scheiße, ein Baumkuschler und Zurück-zur-Natur-Fanatiker!<<

- Iron

Bekannt sind sie als Inferno, Power, Blizzard, Tempest usw. Wie ich aber schon erwähnt habe, verursachen sie irreparable körperliche Schäden, und die Gegenmittel sind auf der Straße nicht erhältlich.

>>Schade!<<

- Iron

Execs

Konzernexecs haben drogenmäßig die angenehmste Auswahl. Und sie dürfen selber entscheiden, wann und ob sie Drogen nehmen. Während dem langen,

harten Arbeitstag eines Execs braucht man schon mal Entspannung,

>>War das Sarkasmus?<<
- Nightbringer

und zu diesem Zweck sind vor allem in den letzten Jahren sehr viele neue Dinge auf den Markt gekommen. Nebst den üblichen Dingen wie BTL-Chips und ähnlichem gibt es mittlerweile eine ganze Serie von schnellwirkenden Entspannungsdrogen und ihnen zugehörigen Antagonisten. Die meisten von ihnen sind irgendwelche Abkömmlinge und Nachahmungen von Mitteln, die schon im letzten Jahrtausend bekannt waren, deren Wirkungsweise aber angepaßt und verbessert wurde. Es findet sich eine ganze Palette solcher Drogen; vom einfachen Schlafmittel über Antidepressiva bis hin zu Aufputschmitteln und sogenannten Anregern findet sich alles.

>>Ich weiß, was das für Dinger sein sollen. Die pfeifen sich über die Mittagspause ein Mittel rein, damit ihnen einer abgeht. Sowas nennt man dann Anreger oder Mittel zur Entspannung...<<
- Nightbringer

>>Und woher weißt du das?<<
- Lara

>>Erfahrung, Kleine. Leider.<<
- Nightbringer

>>Wie, du gehörst zu nem Kon?<<
- Iron

>>Paß auf, was du sagst, Drekhead. Du könntest sehr schnell unter dem Asphalt landen.<<
- Nightbringer

>>Kinder, Nightbringer. Hör nicht auf ihn.<<
- WhiteGiant

Zwei der bekanntesten Mittel, die - soweit ich weiß - stellenweise sogar auch auf der Straße erhältlich sind, sind Timebreak und VStim.

Timebreak ist ein starkes Halluzinogen. Der Grundstoff für diese Droge wurde aus Mescaline gewonnen; dummerweise hatte das "Original" einige ungewünschte Eigenschaften: Die Wirkung tritt bei gewöhnlichem Mescaline erst nach einer halben bis zwei Stunden ein und hält dann auch einige Stunden. Und es bewirkt nach dem eigentlichen Rausch eine gewisse geistige Müdigkeit. Deshalb änderte man den Grundstoff und versah ihn mit einigen hilfreichen Mitteln. Jetzt wirkt das Zeug fünf Minuten nach der Einnahme, ist stärker als vorher und kann, sobald der Exec der Meinung ist, er habe genug von der Droge, mit sofortiger Wirkung neutralisiert werden.

VStim ist ein Mittel, das vom Ende des letzten Jahrtausends erfundenen Viagra abgeleitet wurde.

>>Da steht ja.<<
- Nightbringer

>>Irgendwie traue ich dem Text nicht mehr so ganz.<<
- Iron

>>Dein Pech.<<
- WhiteGiant

Durch einige geringfügige Manipulationen ist auch hier die Wirkungszeit beschleunigt worden. Im Gegensatz zu Timebreak kann es auch während der Arbeitszeit eingenommen werden; seine Auswirkungen sind lediglich starke Glücksgefühle und eine leichte Erregung.

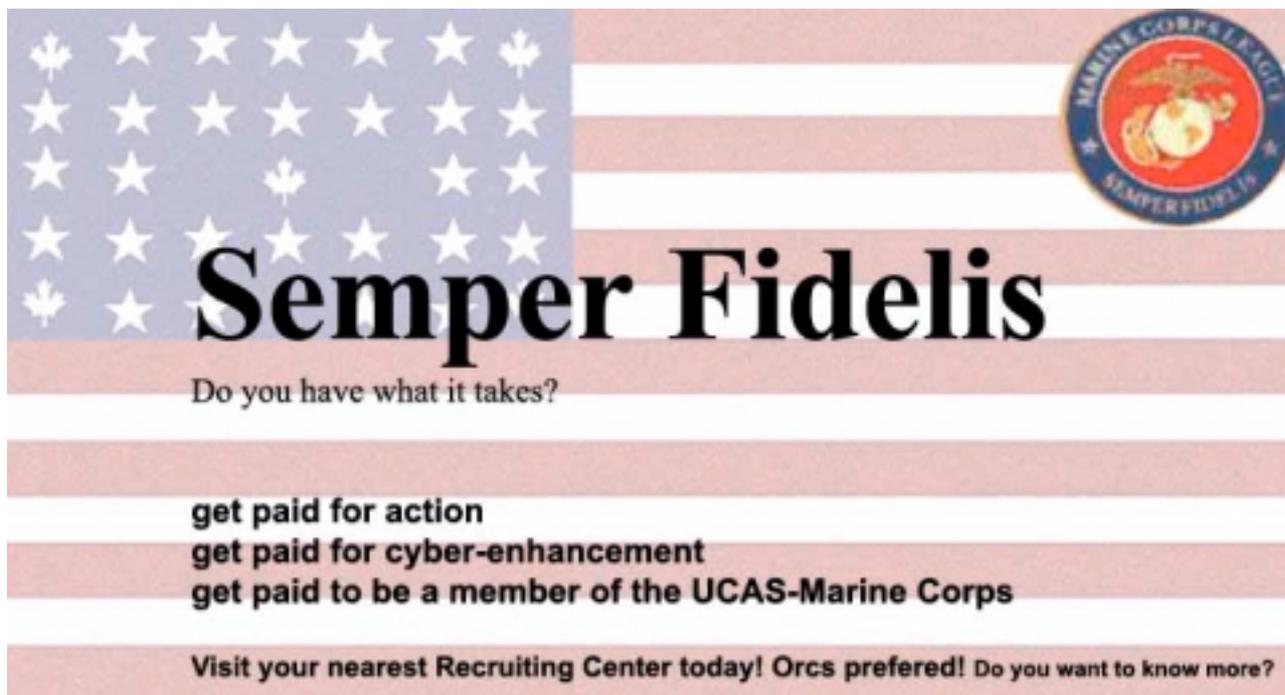
>>Is ja ekelhaft.<<
- Lara

Werbung

Von The Smiling Bandit

Ihr wißt was Werbung ist? Genau, das, was immer wieder vor den kurzen Spielfilmausschnitten unterbrochen wird ... Philosophen und Medienwissenschaftler sind der Meinung, dass

Medien und gerade auch die Massenwerbung ein Zeichen unserer Zeit sind. Ein Ebenbild unserer kulturellen Einstellungen und Errungenschaften. Nun, für einen Tag habe ich meinen Spam-Filter ausgeschaltet, um zu sehen, woran wir mit unserer kulturellen Errungenschaft sind. Urteilt selbst:



>> Hm, ich kann mir nicht helfen, aber das hat sich seit meiner Kindheit nicht geändert. Die Werbung auf dem Time Square war genauso pathetisch wie diese hier ... obwohl natürlich die Flagge damals noch anderes war. Cyberware war damals sogar noch Verschlussache der DARPA. <<
-Grandma

>> DARPA? Times Square? New York? Recruiting Center? Ich lebe seit 40 Jahren im Apple. Da gab es niemals ein Recruiting Center. <<
- Burn

>> Bis 2005 schon. <<
- Grandma

>> Oh my God ... ich frage lieber nicht, wie gut Ihr Matrixname zu Ihrem Alter passt. <<
- Burn

>> Unglaublich, es gibt noch Leute, welche nach dem Knigge erzogen worden sind und eine Frau nicht nach dem Alter fragen.<<

- Grandma

>> Knigge was? <<
-Chilling

>> In einer Hinsicht ist diese Werbung interessant. Das Marine Corps ist einer die ältesten Armeeeinheiten auf dem amerikanischen Kontinent, und diese Werbung unterstreicht durch den Wahlspruch sowie die Flagge diese Tradition. Ich nehme an, unsere Kinder bekommen die gleiche Werbung serviert. Außerdem achte man auf „Orcs preferred“. Die Armeen dieser Welt sind, bis auf Ausnahmen, eher konservativ, was die Aufnahme von Metamenschen in ihre Reihen angeht. Das Corps war einer der wenigen Einheiten, welche von Anfang an für Zwerge, Elfen und ganz besonderes Orks die Reihen geöffnet hat. Aus diesem Grund sind selbst in den mittleren Kommandostrukturen vor allem Orks zu finden. Was sicherlich nicht nur daran liegt, dass Orks stabiler und kräftiger als Menschen sind. <<
-The Smiling Bandit »strikes again, Ha Ha!!«

Eine „Anzeige“ ... ganz speziell für RadiOrc ©

PLAYORC
ALLES, WAS ORKS SPASS MACHT SEPTEMBER 2060 · 7 €

Gaestus Pax
37.000 km über dem Erdboden
ein Highrider im Interview

PLUS:
Dawn of Atlantis, Version 1.09
Luicia Crusee
Wildcat
Patricia van Excel
Saskia Münster
Katharina Leeds
Bughunter - Die Ares-Insektenjäger

**BLACK & WHITE
SPECIAL**
über 40 Seiten an purer Sinnlichkeit

Susan D'Oro
Die Tänzerin zeigt alles

Ratten, Soyfood und toxische Pilze

von RadiOrc

Was futtern die ärmsten Bewohner des Sprawls?

<sys: file backupped from: shadowland/berlin>

<auto-translated by utility "americanize">

</sys>

>> Diese Datei kommt, wie ihr seht, aus dem Shadowland-Knoten von Berlin. Trotzdem ist sie ganz informativ und gilt im Großen und Ganzen auch für Seattle. Nur die Para-Spezies treffen nicht zu, aber die Para-Population ist eigentlich auch von Viertel zu Viertel unterschiedlich. Ich glaube sowieso kaum, dass es euch Chummers abhalten wird, eure Rezepte zu posten... <<
- Captain Chaos

>> Tach, Jungs&Mädels!

Vor drei Jahren, als ich noch beim Radio war, hatte ich für meine Sendung „Bildung für Orks“ eine Reihe vorbereitet, die sich um die Ernährung unserer Gesellschaft drehte. Nun, aufgrund unglücklicher Gang-Aktivitäten und einer kleinen Explosion wurde sie nie gesendet (und ich war meine Arbeitsstätte los). Jahrelang gammelte der Artikel unbeachtet auf meiner Archiv-Datenbank herum, bis letzte Woche eine weitere Explosion diese auch fast aus dem Verkehr zog. Und die erste Datei, die ich vom beschädigten Speicher wiederherstellen konnte, habt ihr hier. Vielleicht sollte die Granate in meiner Werkstatt ja ein Fingerzeig sein. Egal, ich habe die Datei mit jetzt drei Jahren Verspätung doch noch publiziert.

Und wer weiss, vielleicht kann ich die anderen Artikel der Reihe auch wiederherstellen... <<

- RadiOrc

Grundsätzlich muss man zwei Arten von Straßenbewohnern unterscheiden:

Einmal den Penner der Innenstadt, der ein geringes Einkommen aus Bettelei, Bagatellediebstählen und Dealen bezieht. Er kann sich ab und zu ein Essen in einer Fast-Food-Kette oder eine Nacht in einem Sarghotel leisten. Neben Fast-Food ernährt er sich hauptsächlich von selbstzubereitetem Billig-Soyfood aus dem Supermarkt an der Ecke. Durch chemische Reaktionen selbsterhitzende Mahlzeiten und neutral schmeckende Rohsoy-Paste mit verschiedenen Zusatzaromen sind die beliebtesten Artikel.

Die City-Penner ernähren sich eigentlich ähnlich wie die Unterschicht, nur wählen sie qualitativ schlechtere Marken oder Lebensmittel, die das MHD überschritten haben. Sie besitzen auch keine mit der Unterschicht vergleichbare Haushaltsausrüstung.

Die Schadstoffbelastung ist für die Penner verhältnismäßig niedrig; Mangelkrankungen können durch den Konsum von Nahrungsmittelergänzungen wie Billig-Hefe vermieden werden.

>> Manche Ecken in den Barrens eignen sich auch für die Kultivierung von Pflanzen, welche eine gute Nahrungsergänzung darstellen. <<

- Eakle

>> Du träumst doch, die Böden in den Barrens sind doch viel zu belastet. <<

- Weezer

>> Ich sagte ja auch nicht, dass es einfach ist Nahrungsmittel in den Squatters zu erzeugen aber es ist möglich. Viele neue Zuchten lassen sich auch in Squatters kultivieren. Der Anbau von Getreide ist natürlich Blödsinn, und du wirst auch keine Bananenbäume aufstellen können. Dennoch eignen sich einige Pflanzen für den Anbau in Schadstoffbelasteten Boden, wie z.B. Tomaten, Kartoffeln, kurzwachsender Mais und Maniok. Bei der Maniokwurzel ist allerdings auf den Blausäureanteil zu achten. Sorgfältiges auspressen und kochen kann den Blausäureanteil auf ein genießbares Niveau reduzieren. Ein größeres Problem als mögliche Pflanzen stellen Anbaustellen dar. Urbane Schlachtfelder und giftige Halden eignen sich genauso wenig wie Abwässerschächte ohne Licht. Verlassene, gut durchleuchtete Lagerhäuser schützen vor saurem Regen, und Erde findet man in ehemaligen Parks, oder auch außerhalb der Plexe, die Frage ist nur, wie man sie dann an den gewünschten Fleck bekommt. Vergesst nicht, dass man Dünger benötigt, welcher sich allerdings gut aus biologischem Abfall und bestimmten Chemikalien herstellen lässt. <<

-Eakle

>> Für Squatters mit farmerischen Ambitionen sicher eine Alternative. <<

- Skidslum

Dann gibt es noch den absolut mittellosen Squatter. Er lebt in Gebieten, die so arm sind, dass Betteln nicht ausreichend Geld bringt. Wie sie sich ernähren, ist wirklich abenteuerlich: Die Möglichkeiten für ihn sind: Müll-Reste (angefaulte Nahrung, Reste in Lebensmittelverpackungen), Critter-Fleisch, Flechten und Pilze, Stärke-Kartonagen, selbst erstellte Pflanzenkulturen (schwierig aber möglich) und sogar Kannibalismus.

Da diese ganzen „Lebensmittel“ aber alle mehr oder minder schadstoffbelastet sind, hat sich fast eine eigene Wissenschaft entwickelt, die Schadstoffe ohne große Kosten zu entfernen.

Natürlich ist diese Staßenchemie nichts Hundertprozentiges und so vergiften sich die Squatter mit jeder Mahlzeit ein wenig mehr.

Hier in Berlin sieht man als Beute-Critter hauptsächlich die Teufelsratte, die erwachte Kreuzotter und die Knackasseln.

Teufelsratten sind wahrscheinlich jedem bekannt. Als Jagdbeute haben sie einen großen Nachteil: ihre angeborene Resistenz gegen die meisten Gifte lässt sie noch überleben, wenn ihr Fleisch für einen Metamenschen schon zu giftig ist. Deshalb der Ratschlag: Nur schwangere Weibchen essen! Dieser Zustand betrifft bei Teufelsratten ein Drittel der Tiere. Diese sind garantiert fruchtbar, und Unfruchtbarkeit ist ein erstes Zeichen auf eine beginnende Schadstoffvergiftung.

Erwachte Kreuzottern sind wahrscheinlich eine Berliner Besonderheit. Äußerlich nicht von normalen (aber ausgestorbenen) Kreuzottern zu unterscheiden, doch können sie mit ihrem Blick und Biss töten. Da sie sich aber oft sonnen und dann leicht überrascht werden können, ist das halb so schlimm. Als Nahrung sind sie optimal geeignet, da sie die Umweltschadstoffe in ihren Giftdrüsen sammeln und der Rest des Körpers quasi giftfrei ist. Knackasseln sind die vergrößerte Version der Kellerasseln. Sie sind etwas orkfaustgroß. Bei Bedrohung rollen sie sich zu einer Kugel zusammen, die selbst Pistolenschüsse abprallen lässt. Außerdem sondern sie dann ein ätzendes Sekret ab. Am besten verklebt man sie dann auf einer Seite mit Montageschaum und hebt sie am Schaum hoch. Wenn man so ein paar gesammelt hat, kann man sie gut am Feuer braten. Sie öffnen die Kugel im Tod von allein. Aber Vorsicht vor dem Rauch, der aus dem verbrennenden Sekret entsteht: er ist genauso ätzend. Am besten das Feuer eine Viertelstunde allein lassen. Neben diesen großen Asseln eignen sich natürlich auch viele andere Insekten und Würmer zum Essen. Eintöpfe aus Würmern sind gar nicht so selten und schmecken ähnlich wie Nudeln.

>> Mir kommen diese verdammten Ratten nicht auf den Tisch. Da esse ich lieber einen streunenden Köter als so ein erwachtes Vieh in meinen mundanen Darm zu lassen. <<

-Kei47

>> Durchaus, streunende Hunde gibt es viele. Nun, völlig egal welchen Critter ihr essen wollt, passt aber auf ihren Vergiftungsgrad auf. Wenn ihr das Getier dann wirklich essen wollt, schmeißt es vor der Zubereitung in ein offenes Feuer um das Fell zu versengen. Glaubt mir, es würde nur stören beim Essen, aber denkt auch daran, dass das Viehzeug tot sein sollte, richtig tot. So eine ins Feuer geworfene Teufelsratte kann noch sehr laute Kreischgeräusche von sich geben, die wenn ihr allein sein wollt, evtl. ungebetene Gäste herbeizaubern. Gedärme und Kopf sollte man dann entfernen. Die

Organe, wie z.B. die Leber sind oft sehr hoch belastet, wohingegen Muskelfleisch noch geradeso genießbar sein kann. Anschließend kann man sie am Spieß grillen oder braten. Zum Braten besorgt euch einen Autokotflügel oder Fassdeckel als Pfanne. Erhitzt das Fleisch immer bis zum Letzten, neben den toxischen Chemikalien die manche Critter in sich haben sind viele mit Krankheitserregern infiziert, die auch für Metamenschen gefährlich werden können. Wenn ihr das Zeug gut erhitzt sterben die meisten dieser sonst so resistenten Erreger ab.

Zu empfehlende Zusatzstoffe wären SynthTaste; st187; st14 (Curry, mein Lieblingsgeschmack); st135 sowie st137. Die restliche Palette kenn ich nicht, und manche entwickeln wirklich komisch-chemische Düfte über dem offenen Feuer. Was sich noch gut dazu macht ist ein wenig gebratener Billig-Soy,... Manche der Flechten und Pilze kann man auch als Beilage bzw. Gewürz verwenden. Was vergeht euch der Appetit? Wenn ihr auch mal in den Squatters landet und am verhungern seid, dann werdet ihr mich verstehen. <<

- Fizzler

Was für Flechten und Pilze alles gegessen werden können wäre zuviel für dieses File. Nur soviel: Unter „Pilze“ sollte man sich nicht so etwas wie Champignons oder Steinpilze vorstellen. Der schwarze, schleimige Belag im Rinnstein kommt der Sache näher.

Pilze werden aber nicht nur wegen ihres Nährwertes gegessen; viele von ihnen enthalten auch halluzinogene Stoffe. In Berlin ist eine Art verbreitet, die Hunger und Schmerzen unterdrückt. Viele Squatter kauen diesen Pilz, wie in Südamerika Koka-Blätter gekaut werden.

Stärke-Kartonagen sind im Prinzip auch essbar, aber fast immer mit einem Rattengift versetzt (nicht, dass das gegen die Teufelsratten viel helfen würde..) und auch oft mit Schadstoffen belastet.

Wenn man jedoch die Kartonagen mit einer bestimmten Flechte kocht und dann Essig hinzufügt, kann man das Rattengift mit dem entstehenden Schaum zum größten Teil abschöpfen. Hier scheint ein Flechtenenzym das Gift zu binden und dann wegen dem Essig auszuflocken. Straßenchemie pur.

In einigen extrem armen Gebieten wurden sogar schon Squatter gesichtet, die metamenschliches Fleisch gegessen haben. Sie waren mit Sicherheit keine Ghuls, da das Fleisch gebraten war! Angeblich seien die Kannibalen jedoch Vollzeit-Chipjunkies gewesen, was den Vorfall erklären könnte. Im übrigen nimmt kaum ein Straßendoc die Organe oder die Leiche eines Squatters an. Das Gewebe ist zu stark mit Toxinen durchseucht. Es könnte allerhöchstens sein, dass bei einem „Versorgungsengpass“ ein Doc das „Auffinden“ eines toten Squatters selbst in Auftrag gibt.

Durch diesen hier beschriebenen Ernährungsstil stehen die Squatter am Ende einer

Nahrungsmittelkette, die vor Industrieschadstoffen nur so strotzt. Das Ergebnis sollte jedem klar sein: Anreicherung im metamenschlichen Körper. Die Folgen sind jedoch nicht so leicht zu errechnen.

>> Und deshalb interessieren sich einige Kons zur Zeit verstärkt für Squatter: Auswirkungen ihrer Umweltgifte am lebenden Objekt. Zur Beobachtung wurden bestimmt schon einige Squatter verschleppt... <<
- CapaCity

>> Ich frage mich welcher Kon es so interessant findet, sich halbtote vergiftete Metamenschen anzuschauen. <<
- Weezer

>> Ich weiss es nicht, aber ich weiss, dass sie es tun. Nach Squatters fragt schließlich keiner, und einige Bekannte von mir sind bereits verschwunden. Es würde mich nicht wundern, wenn ein paar perverse Runner ein wenig leichtes Geld mit Squattern und diesen „Intoxifizierten“ machen, indem sie, sie an interessierte Kons ausliefern. <<
- Squatterkid

Die verbreitetsten akuten Symptome bei Schadstoffvergiftung sind Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Sehstörungen, Muskelkämpfe, Kälteschauer, Erinnerungslücken, halluzinoide Wahrnehmungsstörungen, Ausschlag, Durchfall, Fieber, Schweißausbrüche, usw.

Je nach Giftstoff können es auch ganz andere Symptome sein.

Erste langfristige Wirkungen sind Schwächungen des Immunsystems, der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit, Verlust an Lebenswille, Impotenz, Allergien, Migräne, Nachtblindheit, geistige Handikaps, partielle Lähmungen uvm.

Wenn jedoch der metamenschliche Körper über einen längeren Zeitraum eine bestimmte Schadstoffkonzentration überschreitet, kommt es zu einer weitgehenden körperlichen und geistigen Veränderung der Person.

>> Nicht vollständig bzw. komplett. Zur Schadstoffkonzentration muss auch ein Aufenthalt in einer entsprechend trostlosen Gegend kommen, oder sonst irgendwas, dass eine lebensverneinende Geisteshaltung hervorruft. Nicht nur der Körper, auch die Aura muss vergiftet sein <<
- Lord Juju

Der Metamensch verliert seine Intelligenz und wird zu einer instinktgesteuerten Kreatur. Bei allen sogenannten „Intoxifizierten“ treten folgende Symptome auf: Verlust der Vernunft und Sprache, totaler Haarausfall, gesteigerte Aggressivität. Dazu kommen diverse Symptome der langfristigen Vergiftung (s.o.) und oft dazu: Verkümmern oder Neubildung von Gliedmaßen, Blindheit, Taubheit, Albinismus, Verhornung der Haut, nässende

Wunden, Knochendeformation. Bei einzelnen Intoxifizierten wurden auch paranormale Fähigkeiten beobachtet.

>> Mann, passt bloß auf wedde Tox auf! Wia Squatter nenn' se auch „Lederskalps“, „Strahleglatzen“ oder „Chemos“. Als dia bei uns 's erstemal rumjekomm sin, dachten wia an Aliens! Abba dann ham wia old Joe widdaerkannt. Wenn wia welche sehn, kriegn die nen schnellen Bruder Mort jemixt, un dass is das beste, was wia für unsere altn Chummers tun könn' <<
- Asfalt „ich lieg' auffer Straß“

>> Hey, Irrenjagd in den Squatters, Etwas für ganz hemmungslose Läufer. <<
- Jihan-Hunter

Betrachtet man die einzelnen Rassen auf der Straße, so sieht man, dass nicht alle die gleichen Überlebenschancen haben. Wegen ihrer Widerstandskraft gegen Toxine und ihrer hohen Konstitution überleben Zwerge überdurchschnittlich lange. Orks haben ebenfalls den Vorteil der Zähigkeit und haben außerdem die höchste Reproduktionsrate der Rassen (was einem Individuum aber selbst nichts bringt). Menschen und Elfen liegen ungefähr gleichauf. Menschen scheinen etwas resistenter gegen Umweltgifte zu sein, aber Elfen nehmen wegen ihrem niedrigeren Nahrungsbedarf zum Ausgleich weniger auf. Genau der wird den Trollen zum Verhängnis: oft finden sie gar nicht genug Nahrung, um die offensichtlich stark verseuchten Nahrungsmittel aussortieren zu können

>> Für die Musikgestaltung des Radioprogramms dachte ich damals an einen echten Oldie: Alice Cooper's: Poison. <<
- RadiOrc

Rohsoy, Couchpotatoes und Kundenpsychologie

von RadiOrc

```
<sys: file backedup from: shadowland/berlin>
<auto-translated by utility "americanize">
</sys>
```

>> Meine zerdepperte Datenbank gibt langsam ihre Geheimnisse wieder her. In diesem Artikel geht es um die Ernährung der Unterschicht. Eigentlich ist es ein Praxistest der bekanntesten Autokochs, des Kanaby Delicat 2004. Aber er ist ein gutes Beispiel für die Millionen von Autoköchen, die in den ganzen Lohnsklaven-Wohnburgen ihren Dienst tun. <<

- RadiOrc

Kanaby AGs größter Erfolg ist die Delicat- Reihe von Autoköchen. Ihre vierstellige Kennziffer gibt an: die Tausender-Stelle: wie komfortabel das Teil ist; die Zehner- und Einer-Stelle: für wieviele Personen es ausgelegt ist.

Im Modellprogramm 2058 standen : der Kanaby Delicat 2002, 2004, 3002, 3006, 3016, 4002 Connoisseur, 4004 Connoisseur, 7020 Public, 7040 Public (7000er sind öffentliche Verkaufsautomaten), 8020 Express und der 8080 Express Plus (die 8000er-Reihe ist auf Gastronomie-Bedarf zugeschnitten).

Wie ich an einen Kanaby Delicat 2004 kam, ist eine lange Geschichte, die ausserdem keinen angeht. Um es kurz zu machen, es hatte was mit einem Wohnungsbesuch zur „Volksbefragung“, einem Sicherheitschef einer Kleinkon-Anlage, unerwartetem Damenbesuch und einem ungünstig plaziertem Panicbutton zu tun. Jedenfalls turnten Kollege Slicer und meine Wenigkeit kurze Zeit später durch eine Tiefgarage auf der Suche nach einem fahrbereitem Auto. Das Knacken der MagSchlösser war mangels Ausrüstung kaum drin, und die Kugeln, die wir und die Kollegen von LoneStar austauschten, trugen auch nicht gerade zu meiner Konzentration bei. So waren wir über den Kanaby-Lieferwagen, der gerade von zwei Installateuren ausgeladen wurde, recht froh. Der Blick in zwei 9mm-Mündungen genügte den Kanaby-Mitarbeitern als Grund, dass wir den Wagen kurz ausleihen dürften.

>> Boaa, wollte er es nicht kurz machen, für meinen Geschmack ist das bereits zu lang. <<
- Fav3la

>> Ein Wunder, dass du überhaupt so einen laangen Satz geschrieben hast! <<
- Aequitas » follow my bloody path .. «

Fünf Minuten aufgeregtes Gekurve und eine

Viertelstunde ruhiges, aber paranoides Fahren später kamen wir an einer Fluchtwohnung unseres Teams an. Sicherheitshalber beschlossen wir, für eine halbe Woche unterzutauchen. Und aus Langeweile nahmen wir die Fracht des Lieferwagens mit in die Wohnung – den Kanaby Delicat 2004 (den Lieferwagen ließen wir mit dem Zündschlüssel im Schloss und offener Fahrertür zwei Straßen weiter stehen. Wie es sich gehört, verschwand er nach fünf Minuten.).

Der Delicat 2004 besteht aus drei etwa kühlschrankgroßen Schränken, die nebeneinander aufgestellt werden und über diverse Kupplungen miteinander verbunden werden müssen. Unser Modell war im Chrom-Look gehalten. An Anschlüssen benötigt es: 2x Haushaltssteckdose, einmal Trinkwasser, einmal Abwasser und einen Matrixzugang. Die Installation war für uns zwei Elektroniker kein Prob, und das doch beträchtliche Gewicht der Anlage lässt sich mittels Orkmuskeln gut bugsieren.

Nachdem wir das Teil mit Strom, Wasser und `trix verbunden hatten, mussten wir uns erst einmal durch ein kurzes Registrationsmenu tippen, bis der Delicat seinen normalen Betrieb aufnahm. Danach wollte der Autokoch seine Rohstoffe nachgefüllt haben. Dazu öffnet man das Kühlschrank-Modul und setzt einfach in die Schächte die passenden Rohstoff-Packs ein (vom Prinzip her wie ne Ares SuperSquirt nachladen). Der Delicat 2004 hat sieben große Schächte, je einen für Stärke und Zucker (in Pulverform), vier für Soy-Proteine (in den Sorten fest, halbfest, faserig und flüssig. In den Packs sind alle noch flüssig, die Namen kommen von der Konsistenz im zubereiteten Zustand) und einen für Fett (flüssig). Dazu kommen noch fünf kleinere Anschlüsse für die Lebensmittelfarben Grün, Blau, Gelb, Rot und Schwarz; sechs Anschlüsse für die Grundgeschmacksstoffe Fleisch1, Fleisch2, Fisch, Obst1, Obst2, Gebäck und ein lockeres Dutzend Anschlüsse für diverse Lebensmittelzusätze, Konservierungsstoffe und Gerinnungsmittel. Ohne das Kühlschrank-Modul zu öffnen, kann man an die zehn Anschlüsse für die Spezialaromen herankommen. Die kann jeder Kunde aus einer Auswahl von über 3.000 Aromen selbst bestücken. Darunter finden sich Gewürze wie Pfeffer oder Zimt und Aromen für bestimmte Lebensmittel oder Gerichte (z.B. Paprika, Kaffee, Schinken). Im späteren Test stellte sich heraus, dass zehn Spezialanschlüsse viel zuwenig sind. Um ein halbwegs durchschnittliches Mittagessen zuzubereiten, muss man schon zweimal wechseln! Nachdem wir sämtliche Schächte und Anschlüsse mit Vorratspacks bestückt hatten, nahmen wir den

Autokoch in Betrieb: Er sollte uns einen Kaffee kochen. Dazu arbeitet man sich per Touchscreen durch ein paar (Bildschirm-)Menus und dann geht es los. Für zwei Tassen braucht er gerade mal 11sec, und dass, obwohl er den Kaffee aus den Rohstoffen zusammenstellen muss! Er war sogar trinkbar, auch wenn ich aus Traditionsgründen über „Automatenkaffee“ lästern musste.

>> Ich vertraue diesen wilden Maschinchen nicht mehr. Bein einem meiner Läuferkumpanen stand auch so ein Ding in der Küche, na ja, es war die Küche! Ich weiss wirklich nicht wie er es schaffte, sich zum Teil davon zu ernähren, was dieser Automat ausspuckte. Ich war stolz, als ich, nach einem Run im eisigen Winterwind vom Seattler Hafen, einen heißen Kaffee vorgesetzt bekam. Allerdings bekam ich von diesem Kaffee einen so mörderischen Durchfall, dass ich mich nie wieder einen solchem Gerät genährt hab. Seht euch vor, so mancher Metadarm reagiert äußerst gereizt auf die überzüchteten Kunstaromen in dem Essen dieser Automaten, wohingegen es vielen, vielen Anderen perfekt bekommt.

<<
- Truhg

>> Es wundert mich, dass du nicht schon früher diese Erfahrung gemacht hast, da solche Zusatzstoffe viel eingesetzt werden. <<
- RedViper

>> Nun ja, als Schamane gehe ich, aus Überzeugung, einem Großteil dieser Dinge aus dem Weg. Manches Vertrag ich auch, aber so ein derbes Zeug wie in diesem Gerät hatte ich noch nicht erlebt. <<
- Truhg

So versorgt, machten wir uns an die Erforschung der Serviceleistungen. Über den Matrixzugang kann man die Kanaby-Lounge besuchen. Dort liegen Milliarden von Rezepten für die Delicat-Automaten rum, die alle gegen eine kleine Gebühr von 5¥ zum Download bereitstehen. Wer im Gegenzug eigene Kreationen online stellt (und die auch gutgeheißen werden), darf sich über drei kostenlose Rezepte freuen. Hausfrauenleben online.

Ebenso kann man in Zubehörkatalogen schmökern, sich mit anderen Delicat-Besitzern unterhalten oder bei technischen Problemen um Hilfe fragen bzw. gleich ein Reparaturteam informieren. Der Matrixzugang ist natürlich eingeschränkt, den Host von Kanaby kann man nicht verlassen. Ausserdem ist das Teil sogar noch langsamer als die durchschnittliche Schnecke. Es wurde Zeit fürs Abendessen. Durch den recht guten Kaffee etwas ermutigt, suchte ich aus den 200 mitgelieferten Rezepten etwas „Exotischeres“ heraus: Rumpsteak mit Karottengemüse und Spargel. Nach fünf Minuten rückte der Autokoch zwei Portionen heraus. Um es kurz zu machen, wir haben ihn überfordert. Es fing schon mit den

Farben an: Das Rumpsteak erkennbar zweischichtig aufgebaut, mit einem roten Kern und einer dunklen Hülle. Die Karotten sahen eher nach Neonreklame aus und vom dem Comic-Schweinchen-Rosa-Stich des Spargels habe ich heute noch Alpträume.

>> Na, hab ich es nicht gesagt! <<
-Truhg

Die Konsistenz: ich muss den Spargel wohl etwas ZU kritisch angeschaut haben, denn er begann sich, zu verkrümeln. Sprich: er zerfiel. Die Steaks würden bestenfalls als Frikadellen durchgehen. Aber die Karotten waren – wie es sich gehört – zart...

Nach dem Abendessen begann sich Slicer, um den TridVid zu kümmern, während ich die Gedecke ins Abspülfach des Delicats legte.

Als ich gerade die Abdeckung des Kochmoduls öffnete, um mir mal das Innenleben anzusehen, kam eine Online-Zeitschrift mit Neuigkeiten um den Delicat und zwei „zu mir passenden“ kostenfreien (und nur einmal zu verwendenden) Rezepten an. Sie hatten sogar Recht. Das vorgeschlagene Fruchtsorbet machte mich wirklich an.

Wir aßen es, ohne auf die Farbe zu achten. Es war gut, aber wir hätten es nicht „Fruchtsorbet“, sondern „Wassereis“ genannt. Ausserdem brauchte der Automat fürs Einfrieren ungewohnt lange (9min).

Slicer äusserte den Wunsch, zum Fernsehen Popcorn zu essen. Das Rezept gehörte Gott sei dank zu den 200 mitgelieferten. Als der Autokoch aber GERÄUSCHLOS Popcorn machte, wurde ich misstrauisch und öffnete die Abdeckung der Kochmoduls vollständig.

Das Prinzip ist einfach: Pumpen befördern die Rohstoffmischung in eine Mischkammer, wo Rührer eine homogene Masse daraus machen. Diese Pampe kommt dann in eine Hitzeformkammer (eine technische Kreuzung aus Mama Blechpresse und Papa Backofen) und das fertige Gericht wird dann auf einem Teller angerichtet.

Das Popcorn war genießbar und enthielt keine der störenden Spelzen.

So verbrachten wir drei Tage mit dem Gerät. Am dritten Tag informierte der Delicat automatisch das Kanaby-Bestellzentrum, dass unser Soy-Protein-Vorrat „faserig“ zur Neige ging und wir bekamen am Abend einen Ersatzpack per Post. Zehn von zehn Couchpotatoepunkte von mir.

>> Irgendwie werde ich nervös bei dem Gedanken, so nem Ding die Adresse meines Aufenthaltsortes zu verraten, wodurch es automatisch Nachfüllpakete bestellt, die Lieferanten dann in MEIN

Untertauchversteck liefern. Mit ein wenig Geschick und Access auf den eingeschränkten Host von Außen hat, dann könnte man ja... oops! <<

- Blizzz

In diesen drei Tagen hatten wir ein amüsanter (naja, da seht ihr, wie langweilig „Untertauchen“ ist) Spiel gespielt: der Tester setzt sich hin, macht die Augen zu und muss nur am Geschmack bestimmen, was der Kollege gekocht hat. Hier einige Highlights:

Rezept: Pommes frites Tester: Slicer
Zitat: „Pommes – aber impotent, die hängen runter“

Rezept: TexMex-Chips Tester: RadiOrc
Zitat: „Chhhhh – noch nie so scharfe Kartonscheiben gegessen“

Rezept: Forelle „Müllerin Art“ Tester: RadiOrc
Zitat: „Fisch?“

Rezept: Vielfruchtmilchdrink Tester: Slicer
Zitat: „Zahnärztlich empfohlene Karieszuckermischung?“

Rezept: Wiener Schnitzel Tester: Slicer
Zitat: „Hacksteak?“

Rezept: Lammkeule Tester: Slicer
Zitat: „Hacksteak?“

Rezept: Putensteak Tester: Slicer
Zitat: „Hacksteak??? Koch mal was anderes!“

Rezept: keines, eigene Kreation aus 60% Soy-Protein „Faserig“ und 40% Soy-Protein „fest“ mit Fleischgeschmack 1 und etwas Schweinefleisch-Aroma; verzweifelter Versuch von Slicer, ein bissfestes Stück Fleisch zu bekommen

Tester: RadiOrc
Zitat: „Schaumgummi-Einlegesohle - soll Fleisch sein, oder?“

Am vierten Tag wurden wir endlich vom Rest des Teams abgeholt und aufgeklärt, dass uns eigentlich Keiner gesucht hat.

Zuhause deckte ich mich mal aus Neugierde in den Kanaby-Host. Ganz interessant: Das vom Delicat angezeigte System ist eigentlich eine Virtuelle Maschine. Jede Bewegung, jeder Dateiaufruf wird gespeichert und von einem Psychologie-Expertensystem ausgewertet. Und das alles nur, um uns maßgeschneiderte Zubehör- und Rezeptkataloge zuzusenden.

>> „das alles nur“; auf dem Markt für Soy-Ernährung zirkulieren Milliarden, ist das dir bewusst? <<

- BSE-Free

Ausserdem wird die VM für die unterschiedlichen Delicat-Modelle (200x, 300x, usw.) unterschiedlich gestaltet. Jede potenzielle Zielgruppe fühlt sich so im Host „heimisch“ und „unter Seinesgleichen“.

Im Katalogteil des Hostes recherchierte ich die Leistungsmerkmale der anderen Delicat-Serien. Die 3000er bieten eine erweiterte Anschlussmöglichkeit für Zusatzaromen (30 Anschlüsse, dringend benötigt), einen Vertrag, der neben 10 kostenlosen Rezepten monatlich auch einen Preisnachlass bei Rohstoffen und Reparaturen gewährt. Dazu kommt eine generell schnellere Zubereitungszeit, verbesserter Matrixzugang, mehr Speicherkapazität für Rezeptdateien und größere Kapazität für die Rohstoffe.

Die 4000er unterscheiden sich stärker von den Vorgängern: sie bieten alle Leistungsmerkmale der 3000er plus: mehr Misch-, Koch- und Garkammern, die eine Reihe erweiterter Rezepte erst ermöglicht und es sogar erlaubt, zwei unterschiedliche Rezepte gleichzeitig zu bearbeiten. Aber das Tollste: die 4000er werden mit dem RoboServe ausgeliefert, einer vollautomatischen Servierdrone. Mit dem ausfahrbarem Servierarm und dem 6-Rad-Fahrwerk deutlich an den GAZ-Nikis Snooper angelehnt, serviert das kleine Ding bis zu 3kg Nahrung am Sofa, reagiert auf Sprache und kann sogar per Post angelieferte Rohstoff-Packs selbstständig wechseln. 20 von zehn möglichen Couchpotatoes-Punkten. Das sprengt wirklich die Skala!

>> Und er lebte glücklich, fett und zufrieden in seinem Sessel. <<

- Weezer

Die 7000er sind aufstellbare Verkaufsautomaten. Sie unterscheiden sich vom Rest durch einen eingebauten Credstick-Leser (Stufe 1) und dem fehlenden Matrixterminal (den Anschluss brauchen sie wegen des Lesegeräts und der Kommunikation mit dem Kanaby-Host trotzdem –sie melden selbstständig Rohstoffmangel oder sonstige Betriebsstörungen). Ausserdem sind sie fest auf 20 Gerichte programmiert, unter denen der Kunde wählen kann. Die 8000er sind Gastronomieautomaten. Hohe Rohstoffkapazität und ein komfortables Editierungsprogramm mit Ergebnisvorschau für Rezepte sind die wichtigsten Besonderheiten. Sie werden meistens im Kombination mit einem massgeschneiderten Servicevertrag ausgeliefert.

Fazit: Die Geräte sind gar nicht so schlecht, wie man denkt. Aber nur solange man recht einfaches Essen bevorzugt – Hamburger, Pommes, Hacksteak (gell, Slicer?) und Konsorten produzieren die Autoköche recht gut, von Delikatessen sollte man

die Finger lassen. Ausserdem hat mich der Kundenerfassungsaufwand überrascht.

<end of file>
</sys>

>> Ein netter Erlebnisbericht RadiOrc. Neben Kanaby gibt es noch andere ähnlich funktionierende Geräte und Autoköche. EvoRaC, BetaCooks, und Fuzu-Ji EatComfort stellen die Konkurrenz zu den Kanaby Delicats dar. Jeder Gerätehersteller versucht einen noch schnelleren Weg zu finden um möglichst echt erscheinende und schnell fertige Nahrung zuzubereiten. EvoRaC verfolgt einen anderen Weg als Kanaby mit seinem Delicat. Die EvoRaC Hotwave~ ist nichts Anderes als eine vollautomatisierte Riesenmikrowelle. Die Hotwave~ kann zwar keinen Kaffee kochen, aber hat eine Auswahl von 90 Gerichten. Viele Komponenten der Gerichte sind in Portionen gepackt in den Depots gelagert, was im großen und Ganzen heißt, man füllt nicht Zucker, Fett und Soy nach sondern Paketchen von: Gericht 1-50, Komponente A; Gericht 65-87; Komponente C2; Gericht 15-45 Komponente E4. Insgesamt ergibt das 22 versch. Nachfüllpakete, die man je nach Verbrauch oft oder selten nachfüllt. Die Ausführungen „light“ 30 Gerichte, „medium“ 60, „large“ 90 und „4xl“ mit 180 Gerichten (zu groß für euren Unterschlupf, glaubt mir) sind vorhanden. Um einen guten Service zu gewährleisten kann man sich die Gerichtelisten aus 480 Möglichen Gerichten auf dem Hotwave~ Host zusammenstellen. BetaCooks und Fuzu-Ji EatComfort-Geräte machen im Groben das Gleiche wie Kanaby, nur BetaCooks ist auf den Heimbereich, und Fuzu-Ji eher auf Konzernbetriebe abgestimmt. Nun gut, viel mehr will ich nicht ins Detail gehen, sie kochen alle einen komischen, meist gerade genießbaren Brei, - und in der Kundenüberwachung, -erfassung und -auswertung sind sie echt erstaunlich. << - SIMRat

>> Die BetaCooks-Geräte gibt es lustigerweise in 130 Farbausführungen und mit sehr viel Zubehör, welches auch regelmäßig als Kaufanreger verlost wird. Wirklich erstaunlich ist der BetaCooks Cocktail WizZarD, welcher das dickste Anbauteil ist, dass man sich vorstellen kann (ein külschrankgroßer Kasten). Aber, anders als erwartet macht der Kasten echt verdammt gut schmeckende Drinks. Natürlich braucht man auch ein eigenständiges Sortiment an Zusatzstoffen und Alkoholen um den 55 Drinks frönen zu können. << - Rumbuff » The Cocktail WizZarD «

>> Schon ein Ding wie sich manche mit der Materie auseinandersetzen, aber ihr habt mich neugierig gemacht, ich probier sicher auch bald mal Eines dieser Kochdinger aus. << - Weezer

>> Sei vorsichtig, sonst bist du bald auch so ne Couchpotatoe! << - Rigrock

<sys>

Carmicfood, Kalorienzähler und Gourmethäppchen

von RadiOrc

<sys: file backedup from: shadowland/berlin>
<auto-translated by utility "americanize">
</sys>

>>Und weiter geht es im Programm. Wusstet ihr, dass man physikalisch beschädigte Dateien ziemlich gut mittels eines Entschlüsselungs-Utility reparieren kann? Ich erst seit heute....

In dieser Datei geht es darum, wie sich der finanziell und sozial Bessergestellte ernährt. Im Klartext: Was steht bei Howard Kon-Exec, bei Mario Mafiaboss und äh, naja, RadiOrc Runner auf dem Tisch. Also, wie ihr seht, ist es teilweise wieder ein Erfahrungsbericht, aber ich musste doch ziemlich über den Tellerrand hinausschauen.<<
- Radiorc

In der Oberschicht gibt es die meiste Vielfalt an unterschiedlichen Ernährungs-Styles. Das liegt daran, dass im Vergleich zu tiefergestellten Schichten endlich genug Geld da ist, um sich Ausgefalleneres zu leisten.

Die auf einem noch höheren Niveau Lebenden schließen sich meistens aus Prestigegründen dem Mainstream an. Außerdem gibt es nicht so viele von ihnen.

Fangen wir bei denen an, die bei ihrer Nahrung hauptsächlich auf Gesundheit und Ursprünglichkeit achten:

Als günstigste Stufe bietet sich hier die Klasse des Ökofoods an:

Hinter diesem Begriff versteckt hochwertiges Soyfood. Also die ganzen Proteine, Kohlenhydrate und Fette, die aus genmanipulierten Pflanzen (meistens das namensgebende Soja, aber auch Kartoffeln und Mais), Pilzen und Bakterien gewonnen werden, nur mit dem einen Unterschied: Der Hersteller garantiert, dass ein bestimmter Schadstoffgehalt unterschritten wird. Ökofood wird meist auch etwas besser verarbeitet und der Geschmack besser erarbeitet, getreu dem Motto: „Wenn schon teuer, dann richtig teuer“. So können einige Ökofood-Artikel kaum von ihren natürlich hergestellten Vorbildern unterschieden werden: Fleisch, Fisch, Wurst und Käse aus gehobener Ökofood-Produktion sind wirklich zu empfehlen.

Obst & Gemüse, Backwaren, Säfte sowie Alkoholika (habe ich mir sagen lassen) sind zwar wesentlich besser als der Durchschnitts-Straßenschund, aber hier ist das Original immer noch Maß der Dinge.

Ökofood wird vor allem von Leuten konsumiert, die sich zwar gesünder ernähren wollen, aber denen auch die „ich bestelle alles vom Sofa aus“- Couchpotatoe-Haltung gefällt. Wie der Standart-

Nutrisoy wird nämlich auch Ökofood hauptsächlich über Lieferdienste vertrieben. Einige Unter- und Mittelschichtler ernähren sich ebenfalls von Öko, indem sie auf andere Annehmlichkeiten wie eigenes Auto oder größere Wohnung verzichten. Geschmackssache, ob man jetzt lieber einen VW Impuls haben will, oder 60% weniger Wachstumshormone und sonstige Schadstoffe im Essen.

>> Wachstumshormone im Essen?? Nenn mit Marken, bitte!<<

-Ironman

>>Ich kann mir den Gedanken nicht verwehren, aber bist du ein Zwerg mit Minderwertigkeitskomplexen, Ironman?<<

-Mopheistos

Die nächstbessere und wesentlich teurere Stufe ist Realfood. Nahrung aus echten Pflanzen

>>.Monokulturen, gentechnisch manipuliert, chemisch ernährt...<<

-Spoiler

und Tieren.

>>.Massentierhaltung, geklont, genmanipuliert und garantiert mit genug Wachstumshormonen für dich, Ironman...<<

-Spoiler

>>Naja, die Hormone verursachen im Konsumenten eher andere Dinge als das Wachstum. Ironman könnte genauso gut ein dünnes Hemd sein, dass sich durch die Hormone Muskelwachstum wünscht. Es gibt heute 180 biologische und sythetische Wachstumshormonen, Steroide und Blutersatzstoffe die für den Einsatz in Nahrungsmitteln zugelassen sind. Einen Überblick über diese Masse zu bekommen ist schier unmöglich. Die geschätzte Dunkelziffer von solchen Stoffen will ich besser gar nicht erwähnen.<<

-Phama

>>Hey, wo bin ich hier? Alle gegen Ironman, oder was?<<

-Ironman

Viele Konzerne haben Produktionsbetriebe von Realfood direkt an die Abwasseraufbereitung von ihren Wohnburgen gekoppelt. Eine elegante Art, biologische Abwässer mit Gewinn zu verarbeiten. Aber dies sind nur kleine Betriebe dieser Art. Wuxing Inc. (Asien), S-K Nestlé (Europa) und Aztechnology (Amerika) betreiben riesige Gewächshäuser in abgelegenen Regionen, die

natürlichen, unverseuchten Boden importieren und Realfood erzeugen und ausführen.

>> Hey, ein Einbruch in so ein Gewächshaus wäre mal etwas woran ich Interesse hätte. <<

- Peak

>>Peak, feu dich nicht zu früh, Realfood ist nicht nur teuer, weil es schwierig in der Herstellung ist, es ist auch verdammt gut gegen solche Leute mit fixen Ideen wie dich geschützt. Das Sicherheitsaufgebot was um diese Gewächshäuser patrouilliert stellt so manch kleinen Kon in den Schatten, was auch ein Grund ist, warum nur große Tiere der Konzernwelt und ihre ureigensten Tochterkons sich mit der Kultivierung von Realfood beschäftigen.<<

- C3

>>Mit genug Planung knacke ich auch solche Nüsse, nur wo sind solche Gewächshäuser dann?<<

- Peak

>>Wie bereits gesagt, entweder direkt am den Plexen oder weit weg davon. Ich bin kein Held in Geographie, aber viele kleine Inseln die Kons gehören werde für solche Zwecke genutzt, da man so auch gleich die halbe Insel überdachen kann. Grob gesagt, stöber ein wenig in der Matrix, es sind oft leere unbewohnte Gebiete, oder eben hübsche Täler neben nem Plex.<<

- Wheato

Echte Nahrung kaufen (zu können) hat etwas mit Image und Sehen-und-Gesehen-werden zu tun, deshalb gibt es relativ wenige Versandhandel, die sich auf Realfood spezialisiert haben. Zum gelegentlichen Konsum bieten sich viele Konzernbetriebe und einige private Restaurants an, für den Hausbedarf kauft man Realfood in schicken Lifestyle-Läden in der Konzern-Shopping-Meile.

Viele spezialisieren sich auf einzelne Produkte und kopieren so die Bäckerei, die Käserei, den Metzger und den Obsthändler des letzten Jahrtausends. Ich habe schon Kon-Execs gesehen, die ihre Besucher durch eine sorgfältig geplante Einkaufstour in solchen Läden beeindruckt haben! Dies ist meine Lieblings-Nahrungsart. Ich finde das Einkaufen mit echten sozialen Kontakten ein guter Ausgleich zur Anonymität der Matrix. Dazu hat man noch das Bewusstsein, etwas Gutes für seinen Körper zu tun, wenn man ihn nicht mit künstlichem Protein voll stopft.

Die allerteuerste Stufe des gesundheitsbewussten und naturgetreuen Essens versteckt sich hinter dem Begriff des Carmicfood. Diese Unterart des Realfood hat sich erst in letzten Jahren ausgeprägt und ist deutlich vom magisch-mystischen Weltbild geprägt. Eigentlich ist sowas ja nicht mein Ding, aber ich werde es trotzdem zu erklären versuchen:

Angeblich hat jedes Lebewesen ein „astrales Kraftfeld“, die Aura. Sie spiegelt Gesundheit, Lebenswillen und Gefühle wieder. Diese Aura würde umso stärker sein, je natürlicher und glücklicher das Individuum sei. Und diese Aura erhalte sich noch etwas über den Tod hinaus und es wäre ungesund, pflanzliche oder tierische Nahrung zu sich zu nehmen, die zu unnatürlich oder unglücklich gelebt hätte und so „schlechtes Karma in der Aura“ hätte.

Dazu komme noch, dass technische Geräte, moderne Chemikalien und so weiter von der Magie schlechter erreicht werden. Also wird Nahrung, die „moderne Technologien“ wie Pestizide, Genmanipulationen, etc. enthält, schlechter von der Magie erreicht und menschliches Gewebe, dass sich aus solcher Nahrung aufbaut, ebenso.

Auf was ich hinauswill: Kinder, die sich hauptsächlich von künstlichen Produktion ernähren, würden weniger oft Magisches Talent zeigen.

>> So, jetzt reicht es mir. Kann die „mystische Fraktion“ ihre Nahrungsphilosophie nicht selber erklären? Muss ich denn alles selbst machen? Hier, bitte, fühlt euch berufen, ihr Damen und Herren Blitzeschleuderer. <<
-RadiOrc

<sys: discussion opened by user: RADIORC theme: CARMICFOOD max.size: 150MP>

CARMICFOOD

>>Na, wo bleiben die klugen Erklärungen ??? Die Spinnereien mit diesem Carmic-Zeug gehen ja soweit, dass sich manche Eltern zu Tode hungern, nur um ihren Kindern die Möglichkeit „volles magisches Potential“ zu bieten. Die einzige Magie an dem Futter ist, dass es die Konzern-Konten magisch füllt...<<
-RadiOrc

>>Schon falsch, Ork. Konzerne produzieren kein Carmicfood. Oder hast du schon einen Konzern gesehen, auf den die Attribute „glücklich“ und „natürlich“ zutreffen?<<

-Milka

>>Milka!?!? „Milch von glücklichen Kühen“, ich glaub, ich schmeiss mich weg, pfff.. <<

-S.O.B. 2000plus

>>Nun, die Attribute glücklich und alles in Ordnung suggerieren die meisten Konzerne ihren Angestellten, hat aber nix mit dem magischen Naturwahn zu tun!<<

-Mindpro-B-e

Für den Kon-Exec mit gestresstem Zeitplan gibt es komplette Gesundheits-Überwachungssysteme. Diese Systeme gehen weit über bloße Ernährungsphilosophie hinaus, sind aber zu interessant, um sie hier nicht zu betrachten.

Das bekannteste ist das HealthCare III von B.O.D.Y. (gehört Yamatetsu). Grundlage ist ein Cyber-Implantat, das folgende Funktion erfüllt: Überwachung von Körperfunktionen wie ein Vitalmonitor (Puls, Blutdruck, Temperatur, Sauerstoffsättigung, Blutzucker, Cholesterin und Adrenalin als wichtigste Funktionen plus ein ganzen Armvoll weiterer Messwerte), Termin-Organizer mit Augendisplay und 30MP Speicher und einer Funkanbindung (Stufe 1) an den Wohnungs-Telekom des Besitzers. Das Teil entspricht etwa Beta-Standarts. Funktionieren soll der HealthCare III etwa so: Der Gesundheitsrechner erhält Input über Körperwerte und -belastung vom Vitalmonitor und einen Überblick über die aktuelle Terminlage des Execs vom Terminplaner.

Daraus errechnet das Teil dann Zeiten für Ruhepausen, Ausgleichssport und Essenszeiten. Es informiert den Benutzer darüber und bucht über den Matrixanschluss des Wohnungs-Telekoms gleich eine Trainingsstunde im Fitness-Center, bestellt entsprechende Nahrung oder reserviert einen Tisch in einem Restaurant. Der Besitzer kann Voreinstellungen über favorisierte Menus, Sportarten, usw. treffen, die das System berücksichtigt. Es lernt auch über eine Rückkopplungsschleife über den Besitzer: werden bei einer bestimmten Sportart oder bei einem bestimmten Essen besonders viele Glückshormone vom Vitalmonitor gemessen, so wird das registriert und die betreffende Sportart oder das Essen vom System in Zukunft öfter gewählt.

Ein Großteil der persönlichen Bio-Daten werden von einem Matrix-Server verwaltet, was für ambitionierte Decker ganz neue Möglichkeiten bietet...

>>Wow, und was für nen Begriff kriegen die Jungs nun? Mindpotatoes? Nichts muss man mehr planen, alles fertig, bitte jetzt essen, dann Abreit, nun Sport..<<
-Peak

Die vom System bestellte Nahrung (logischerweise werden Yamatetsu-Produkte bevorzugt) ist meistens Ökofood der besonderen Kategorie: Früher war Nahrung dieser Art Hochleistungssportler vorbehalten. Sie ist besonders schnell verdaulich und bekömmlich, der Besitzer bleibt leistungsfähig. Dazu wird sie natürlich auf die Physis des Execs, sein Trainingsplan, sein Kalorienverbrauch usw. maßgeschneidert.

In stressigen Zeiten steigt das HealthCare-System auf Energie-Riegel, Protein-Shakes und isotonische Getränke um, die der Konzernmann auch am Arbeitsplatz zu sich nehmen kann.

In extremen Ausnahmefällen lässt das System sogar Derivate menschlicher Hormone beimischen, deren Konzentrat als „Long Haul“ auf der Straße bekannt

ist. So kann der Exec auch mal 48h ohne Leistungsverlust durcharbeiten.

Ohne einen Gedanken daran zu verschwenden, ist der Exec immer schlank, durchtrainiert, optimal mit Mineralstoffen und Vitaminen versorgt, solange er sich vollständig an die Vorgaben des Systems hält.

Für Personen, die viel mit SimSinn in einer seiner tausend Ausprägungen arbeiten (oder sich damit vergnügen...), also namentlich Decker, Rigger, SimSinn-Spieler, Chipjunkies, etc. gibt es das ganze noch eine Spur härter: WholeCare-Systeme Die Ernährung wird auf intravenös oder Magensonde umgestellt, aber weiterhin nach den Körperwerten berechnet.

Dazu wird noch ein einfaches Talentleitungssystem eingebaut, meistens sogar festverdrahtet. Vor Aktivierung der SimSinn-Verbindung begibt sich der Benutzer in ein spezielles Fitness-Studio und schaltet das Talentleitungssystem ein. Dessen Chipprogrammierung überschreibt das RAS-Override, so dass der Körper sich bewegen kann und übernimmt die komplette Körperkontrolle! Wäre der Begriff „Cyberzombie“ nicht schon belegt, wäre er eine perfekte Definition dieses metamenschlichen Körpers, der sich nun ohne Kontrolle seines Besitzers ans Trainieren macht. Die Programmierung der Talentleitungen kann sogar noch mehr: bei steigendem Harn- oder Stuhldruck, naja, ihr könnt's euch vorstellen.

Für Rigger, die ja logischerweise nicht in solche Zombie-Studios gehen können, werden dann bei Langsteckenrouten oft einfache Trainingsgeräte und sanitäre Einrichtungen im Cockpit installiert.

Durch das Training wird das Erschlaffen der Muskeln während der SimSinn-Benutzung verhindert und teilweise sogar ins Gegenteil verkehrt.

Es hat aber auch Nachteile: die ständige Sinnesreizung des Körpers kann nicht vollständig ausgefiltert werden und überlagert das SimSinn-Signal zum Teil.

>> Typen, die so ein System langfristig benutzen, erkennt man ganz einfach: total durchtrainiert, aber ungeschickt wie eine Vogelscheuche. Während sie ihre Muskeln aufbauen, haben sie ja überhaupt keine Gelegenheit, sich an die veränderte Kraft ihres Körpers zu gewöhnen. Und da sie ja sowieso selten in ihrem Körper sind.... Teilweise Slapstick pur!<<
-LongDistanceRunner

>>Oh, ich dachte ja die Execsysteme da oben sind krass, aber WholeCare-Systeme, also... nee!<<
-LoneWolve

Diese HealthCare- und WholeCare-Systeme gehören zwar nicht ganz zum Thema „Ernährung“, sind aber trotzdem erwähnenswert.

Crèmedelacrème, Havannas und erwachte Austern

von RadiOrc

<sys: file backedup from: shadowland/berlin>
<auto-translated by utility "americanize">
</sys>

>> So, dass ist die letzte Datei der Ernährungs-Reihe. Sie ist relativ kurz und handelt vom den drittteuersten Abend meines Lebens. Und darum geht es: Das allerbeste Essen, dass für Geld noch zu bekommen ist. Beim Lesen wünschte ich mich direkt in diese Zeit zurück. Hach, damals war alles besser.... *grins*<<
- RadiOrc

Auf der Rückfahrt von einem ziemlich erfolgreichen Run kam ich letzten Herbst am Restaurant „Bratsche“ vorbei. In Feierstimmung schaute ich an mir herunter, zog meinen Credstick aus der Tasche meines Sakkos und begutachtete die Nullen VOR dem Komma. Es passte einfach alles: Slicer und ich stecken beide in Maßanzüge (die Nachbesprechung mit dem Schmidt...); Slicer fuhr damals noch diesen i985er BMW, natürlich in nachtschwarz, und wir hatten massig Kohle.

Also tat ich etwas sehr Dummes. Ich sagte: „Halt an, ich lade dich ein!“

Kaum wurden wir langsamer, kam auch schon einer der Bediensteten der „Bratsche“ in rotgoldener Livree herbei, hielt uns die Türen auf und begrüßte uns im Namen des Restaurants. Dann nahm er die Schlüssel zu Slicers Potenzersatz entgegen und fuhr ihn in die Tiefgarage.

Mit der Einladung wollte ich die Magenverstimmung wiedergutmachen, unter der er nach dem großen Kanaby-Test litt. Als ich die Ausstattung der Eingangshalle sah, wurde mir klar, dass ich *etwas* zu hoch gegriffen hatte. Die Wiedergutmachung würde für einen kompletten Darmverschluss reichen. Ich griff nach Slicers Ärmel, um ihn wieder nach draußen zu ziehen. Aber ich griff in Leere - mein Mitrunner war schon dem Zauber des Parkettbodens, des Bleikristalllüsters und der Teakholzmöbelierung verfallen und tappte mit offenem Mund in Richtung Speisesaal. Gute Mine zum teuren Spiel machend ging ich hinterher.

Am Marmortresen, der als Sicherheitssperre zum Speisesaal diente, holte ich ihn wieder ein. Den mitleidigen Blick des unglaublich edel gekleideten Security-Manns werde ich nie vergessen: Anscheinend war der Silber-Credstick, der auf meine Dr. med. Sowieso – SIN lief, hier etwas zuwenig. Als auch noch ein dezentes „Piing“ ertönte (bestimmt Slicers Plastik-Glock im Waffenscanner – er trägt sie ständig), hoffte ich schon auf einen Rausschmiss, eine Anzeige wegen unerlaubtem Waffenbesitz und einen

ungemütlichen, aber billigen Abend auf dem Polizeirevier. Der Sec-Mann zeigte mir jedoch ein 1000-Watt-Lächeln und ließ uns passieren. Er musste wohl meinen Kontostand gesehen haben.

Der Speisesaal selbst war ein unbeschreibliches Relikt aus vergangenen Jahrhunderten. Keinerlei Kunststoffe, keine erkennbare Elektronik; alles wirkte auf seine Art wie nicht aus dieser Zeit.

Wir wurden an einen freien Ecktisch geführt und bekamen ledergebundene Speisekarten. Noch bevor wir sie geöffnet hatten, erschien ein Weinkellner und rasselte eine ganze Reihe von Weinnamen herunter, die für mich als Antialkoholiker völlig nichtssagend waren, aber auf Slicer mächtig Eindruck machten.

Ich ließ die zwei also in ihrer Konversation und griff mir eine Speisekarte, an der ich einen Chip entdeckte. Ich warf ihn ein, aber ausser einem Nummernwählfeld erschien nichts in meinem Blickfeld. In der Speisekarte löste sich das Geheimnis: Wählte sich die Nummer einer bestimmten Speise, so schmeckte ich einen Hauch davon auf der Zunge. Hervorragende SimSinn-Programmierung, und dazu so unaufdringlich.

Vom Stil her war das „Bratsche“ recht frankophil, dazu noch einige persönliche Rezepte des Chefkochs.

Leider lag mein Langenscheidt-Französischchip daheim, ich konnte also nur raten und ein SimSinn-Häppchen probieren. Gerichte wie „Homard au beurre blanc“ (Hummer in Beurre blanc), „Crevette provençales“ (Riesengarnelen provenzialische Art) und „Filet d'agneau en pâte feuilletée“ (Lammfilet in Blätterteig) schmeckten schon in der Probe hervorragend. Aber ich entschied mich für „Menu gourmet vite“ (der Langenscheidt-Chip sagte später dazu: Menu für den schnellen Genießer. Was auch immer, es war das billigste.):

Huitres réveillée aux quarts sauces
Turbot au célerie

Mousse au chocolat aux pruneaux marocains

Zu Deutsch :

Erwachte Austern mit vier Soßen

Steinbutt mit Sellerie

Mousse au Chocolat mit marokanischen Pflaumen

Slicer hatte mittlerweile den Wein bestellt und war auch am Auswählen. Mir ist nur noch das „Bouillabaisse du pauvre“ im Gedächtnis, die er gegessen hatte. Zu deutsch: Gemüse-Bouillabaisse; wörtlich übersetzt; Bouillabaisse für Arme. Preis: 825 ₣.

Kurz nach dem Bestellen bekam ich AUCH einen Wein. Slicer schlürfte betont genüsslich und sah in die andere Richtung, als mich der Weinkellner aufklärte, dass dieser Chardonnay mit Hilfe eines

schonenden Verfahrens seines Alkohols, jedoch nicht seines Geschmacks beraubt worden sei. Mein Runnerkollege schien sich hier zunehmend wohl zu fühlen, erzählte einige Anekdoten und erklärte mir einige Tafelsitten. Leider erwähnte er, dass meine Austern roh gegessen werden, was mir die Wartezeit aufs Essen etwas vergällte. Und da waren sie. Ein halbes Dutzend dieser Muscheln, vielleicht sogar noch lebend, auf einem Silbertablett, inmitten von vier Soßenschälchen. Slicer erläuterte mir noch, was nun von mir erwartet wurde, dann war ich mit den Muscheln alleine. Missmutig stocherte ich die wabbeligen Tierchen aus ihrer Schale lose, gab etwas von der grünen Soße dazu und kippte die gesamte Masse schnell durch die Kehle, ehe ich es mir anders überlegte. Ich war schnell, aber nicht schnell genug. Nach der vierten wurde mir schlecht und jede Auster schien fischiger als die vorherige zu schmecken. Zur Ablenkung nippte ich am Wein, der wirklich sehr gut schmeckte.

Der Speisekellner kam vorbei und musste mir erzählen, dass die Austern magisch seien (wie schon gesagt, mein Fanzösischchip lag daheim) und sie den Geschmackssinn zauberhaft verstärken. Toll, jetzt wusste ich, dass der Fischgeschmack WIRKLICH jedesmal stärker wurde. Ich bezwang die letzten beiden Austern und wartete mit rebellierendem Magen auf den Hauptgang. Slicer genoss sichtlich meinen Gesichtsausdruck. Mit dem Steinbutt stellte der Speisekellner ein Fettnäpfchen auf den Tisch, in das ich auch prompt hineintrat. Sicher, mir war bewusst, dass es Fisch nicht nur in Fischstäbchen- oder Filetform gab, aber wie die „natürliche“ Form eines Steinbutts aussah oder wie man sie gebührend behandelt, war mir nicht bekannt. Ich schnitt mit dem seltsam geformten und völlig stumpfen Messer vom Schwanzende des Fisches ein tüchtiges Stück ab. Als meine Orkhauer krachend die Wirbelsäule und einige Gräten zu Fischmehl verarbeiteten, kamen mir und – deutlich sichtbar – Slicer der Gedanke, dass irgend etwas nicht stimmte. Mit hochrotem Kopf versuchte Slicer mir irgend etwas von „Gehörlinie“ „Fisch aufklappen“ und „Gräten entfernen“ zu erklären. Mit seiner Hilfe schaffte ich es, den Rest des Steinbutts zivilisiert zu mir zu nehmen.

Fast so hoch wie die exzellente Zubereitung des Fisches rechne ich der „Bratsche“ an, dass niemand den „barbarischen Ork“ rausgeworfen hatte. Man sieht: auch Vorurteile sind nur eine Frage des Geldes.

Der Nachtisch dagegen war ..äh.. benutzerfreundlicher als die ganzen anderen Speisen und mindestens genauso lecker. Von dieser zartschmelzenden Süsse träume ich noch heute.... Nach dem Essen versuchte ich mich bei einem Mokka auf den Rechnungsbetrag einzustellen;

Slicer rauchte eine furchtbare handgedrehte Havanna und am Nebentisch bereitete der Koch irgendetwas Flambiertes zu. Die Rechnung erreichte mich in Form einer miniaturisierten alten Registrierkasse. Beim Anblick des Betrags fuhr bei mir der Reflexbooster hoch. Genausoschnell standen drei adrett gekleidete Herrschaften mit irgendwelchen Pentagrammen auf dem Jackett im Speisesaal. Ich hob entschuldigend die Hände, zog dann meinen Credstick durch und überlegte, ob ich das nun beinahe wertlose Stück Plastik dem Kellner als Souvenir geben sollte, beließ es aber bei einem moderaten Trinkgeld.

Fazit:

Luxuriöses Essen schmeckt wirklich hervorragend. Leider ist dieses Essen mit unglaublichem finanziellen, kulturellen, sicherheitstechnischen und metamenschlichen Aufwand verbunden. Meiner Meinung nach lohnt sich die Mühe nicht. Als Gag (andere Leute als ich würden sagen: „in einer Bierlaune“) kann man sich vielleicht einmal die Mühe machen, aber ansonsten würde ich – anstatt einmal im Luxus zu schwelgen – lieber fünf- bis zehnmal ein nur wenig einfacheres Essen zu mir nehmen.

>> Für 99,9% von uns stellt sich diese Frage gar nicht, du Torfkopp <<
- StadtPlan

>> He, Radio, ich habe noch ein paar Bilder von damals im Head-Mem. Was gibst du mir, wenn ich dein dummes Gesicht beim Anblick der Austern nicht hochlade? <<
-Slicer

>> IchwarnedichdualtesKameradenschwein..... *eg* <<
-RadiOrc





Professor med. Romu Konzales, Transys Corporation, der Wissenschaftler, welche die erste Cyberhand 2019 für Leonara Bartoli implantierte

Grundlagen der Nahrungsmittelproduktion im Jahre 2060

Von Prof Hubertus Rhinemeyer

Die Versorgung mit guter billiger Nahrung ist eine der Grundbedürfnisse des menschlichen Daseins. Sie stellte für ein Großteil der Menschheitsgeschichte die Triebfeder jeglichen Fortschritts dar, ich würde sogar soweit gehen, das dieses Grundbedürfnis sogar den Wunsch nach Fortpflanzung überschatten kann. Ohne diesen Wunsch würde es keine Werkzeuge geben, die ursprünglich für die Jagd und Verarbeitung von Nahrungsmitteln gedacht waren, und auch die neolithische Revolution wäre ausgefallen.

>Schnarchnase ! Wird es auch mal interessant ?
>Zero

Eine Revolution in der Nahrungserzeugung, die mit der neolithischen Vergleichbar ist, fand am Anfang diese Jahrhunderts statt. Angetrieben vom Chaos der Jahre des Erwachens und der zunehmenden Vernichtung guter Ackerflächen (bzw. den Wegfall von Subventionen durch den Zusammenbruch der Staatlichen Gewalt und der EU), in Nordeuropa durch Industrieunfälle, Cattedom und die Schwarze Flut, in Nordamerika, Afrika und Asien durch die Versalzung und Desertifikation

>Query: Versalzung ? Query: Desertifikation ?
>SpaceMarine

>Versalzung beschreibt einen Vorgang der bei bewässerten Boden auftritt. Das Wasser, mit den bewässert wird, enthält Mineralien und Salze, die sich bei Verdunstung und Versickerung des eingesetzten Wassers in der Erde anreichern. Als Folge wird der Boden zu salzig für die meisten Kulturpflanzen. Desertifikation beschreibt den Vorgang bei dem durch Vernichtung der natürlichen Vegetation und dem Ausbeuten nicht-regenerativen Wasserquellen ein Ausbreiten von Wüsten begünstigt wird.
>WordBot

hat in den ersten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts die Zentralisierung des Landwirtschaftlichen Sektors beschleunigt, da nur die großen Agarkonzerne die Kosten für Gegenmaßnahmen wie speziell angepasstes Saatgut oder neue Produktionsmethoden aufwenden könnten.

>Wenn Desertifikation ein so großes Problem ist, warum setzen sie dann nicht einfach ein Fusionskraftwerk an die Küste und gleich daneben eine Entsalzanlage ? Im 20. Jahrhundert konnten ja auch alle so ernährt werden und wir sind nicht mehr geworden.
>Jack Morgan

>Guck mal weiter unten.
>Antifa

Surrogate

Die absolute Antwort auf die Frage, wie bei verringerter Ackerfläche und wachsender Bevölkerung Hungernöte vermieden werden können, lieferten die Ersatzmittelindustrie und Gentechnologie. Pilze und Algen, herangezüchtet in großen Tanks, bilden heute die Grundlage für die meisten Nahrungsurrogate. Im Gegensatz zum „Allgemeinwissen“ besteht das Fleisch auf einen Soyburger im allgemeinen aus Mycoproteinen (gewonnen aus Pilzen)

>Stop ! Ich dachte Soja wäre einer der Ecksteine für Ersatzfleisch?

>Varus

>War es auch einmal, vor 60 Jahren, aber Soja kann man nicht in Tanks züchten was die Kosten in die Höhe treibt, genmodifizierte Pilze und Algen sind einfach produktiver und billiger
>Antifa

in Form gepreßt und mit Aromastoffen (produziert von gentechnisch manipulierten Bakterien) angereichert. Demgegenüber finden Algen häufiger in Gemüse und Getreidesubstituten Verwendung. Für die ärmeren Schichten der Bevölkerung existiert dann noch eine Bandbreite von Nahrungssurrogaten, bei denen auf die Imitation von normaler Nahrung durch Textur und Geschmack verzichtet wurde.

>Besorgt euch lieber Hundefutter, ist nur geringfügig teurer, schmeckt etwas besser und ist viel gesünder
>Leeroy

>Das ist ja widerlich.
>Citizien X

>Ist es nicht, wenn ein einfacher Sinner an einer Lebensmittelvergiftung stirbt, ist das halt Pech, wenn das liebe Fifi von irgendeinen Bonzen stirbt so ist das ein Klagegrund. Es gibt sogar Hundefutter aus Fleisch von Biobauern. Das kostet dann allerdings pro Dose auch locker 200 Nuyen aufwärts.
>Leeroy

Natürlich sind alle Surrogate nur beschränkt fähig, normal gewachsene Lebensmittel völlig nachzuahmen. Je stärker jedoch das entsprechende Lebensmittel industriell bearbeitet werden muss, um so genauer ist die Übereinstimmung. Apfelmuss läßt sich so zum Beispiel von einem Algen-Ersatz

kaum noch unterscheiden, während es bei Dosenfrüchten schon schwieriger wird. In den letzten Jahren hat sich jedoch eine Strömung entwickelt, die ganz auf den Anschein von Natürlichkeit verzichten. Ein Beispiel hierfür ist FluorJuice, ein Gemisch aus Wasser, Fruchtfleischimitat, „Cambodia“-Aroma (ein künstlicher Aromastoff, dazu designt nach „Natürlichkeit, Frische und Sportlichkeit“ zu schmecken) und zu guter Letzt ein Zusatz, damit das Getränk im Dunkeln leuchtet.

In den letzten Jahren ist jedoch Konkurrenz im oberen Preisbereich zu den Surrogatproduzenten aufgetaucht: Firmen haben damit begonnen, Fleisch in Tanks zu züchten, vergleichbar der Produktion von 0-Typ-Ersatzorganen.

>Pressfleisch ist auch ne beliebte Variante, Abfallprodukte von geschlachteten Tieren mit Enzymen zu Stücken verklebt.
>Antifa

>Ich frag mich immer noch, warum man nicht einfach die „Nebenprodukte“ der Organproduktions an Ghule vertickt ?
>Leeroy

>Du willst diese Scheißviecher auch noch füttern ? Nur ein toter Ghul ist ein guter Ghul.
>SpaceMarine

>Auch Ghule sind Menschen, bloss weil sie das Pech haben infiziert worden zu sein muss man sie noch nicht jagen.
>Leeroy

>Genau, diesen armen, armen Menschen kann man ja einfach nicht böse sein, ich meine was tun die schon ? Doch bloss Menschen abmurksen ! Ich meine wie schlimm ist das schon !.
>Space Marine

>Okay, wir haben für solche Diskus schon ein Forum, also könntet ihr euch bitte dort weiterbetätigen ?
>Antifa

Agrarproduktionsparks

Eine Preisklasse über den Surrogaten liegen die Produkte aus den Agrarproduktionsparks. Als Antwort auf die langen Transportwege und den steigenden Flächenbedarf hat man damit begonnen die Produktionsflächen übereinander zu stapeln. Dies ist vergleichbar mit einer ähnlichen Entwicklung im Bereich des Wohnens und des Dienstleistungssektors, die zu Hochhäuser und Arcologien führte.

Der typische Produktionsparks hat eine Grundfläche von ca. 4 km², und besitzt 7 Etagen plus einen Kellergeschoss. Im Keller befinden sich im Normalfall eine Fischfarm, das Erdgeschoss

dient als Schlachtereie und Verladestation, die 1. bis 3. Etage werden für Schweinemast und Hühnerhaltung verwendet, auf der 4. Etage befindet sich eine Pilzzucht und die letzten beiden Etagen werden als Gewächshäuser genutzt.

Abfallprodukte aus einer der Etagen dienen als Grundstoffe für die anderen, so wird die Gülle aus der Schweinezucht dazu benutzt, Biogas für die Gewächsthausheizung zu produzieren. Im Gegenzug dienen Reste aus den Gewächshäusern als Nahrung für die Tiere. Verglichen mit Surrogaten ist die Qualität der produzierten Nahrungsmittel überragend, allerdings tendieren die genoptimierten Getreidesorten und Schweinerassen dazu, einen eher eintönigen Geschmack an den Tag zu legen. Das könnte daran liegen, dass nur selten echte Erde für die Heranzucht verwendet wird, während Nährlösungen und Antibiotika den Standart darstellen. Diese sorgen auch für die recht hohe Schadstoffbelastung.

>Haltet euch bloss fern von all diesen Gentechnikscheiß und Chemikalienmist. Das schwächt doch alles bloß euer Karma und macht euch krank, und wenn ihr erwacht seid macht es auch euer Fähigkeiten kaputt !
>Moon

>So, und wovon soll sich die Menschheit dann ernähren ? Denkst du etwas wir können mit „Biolandwirtschaft“ 9 Milliarden Menschen ernähren ? Was sollen wir mit den 8 Milliarden machen, die wir dann nicht ernähren können ? Sie alle an die Wand stellen und erschiessen ?
>Tecno

>In einen Punkt hat Moon recht, Allergien und chronische Krankheiten nehmen seid Jahren zu und ich kenne einen Schamanen, der nachdem er sich einige Wochen von Surrogaten ernähren musste, meinte seine Verbindung zu seinen Totem sein geschwächt worden, interessanterweise war es ein Wildnisschamane, von einen Urbanen oder Hermetiker hab ich so etwas noch nicht gehört.
>Mulligan

>Rein theoretisch könnte die Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln aus extensiver Landwirtschaft versorgt werden, Gebiete in den Great Plains werden jetzt schon mit der Hilfe von entsalzten Meerwasser versorgt. Das Problem ist der Preis, die Kosten für Bewässerung und gentechnisch modifizierte Pflanzen treiben den Preis so in die Höhe das sich jemand aus der Unterschicht solche Nahrungsmittel einfach nicht leisten kann.
>Antifa

>Kurzer Stop, Ich dachte genetisch modifizierte Bakterienstämme, Getreidesorten und der ganze Kram machen die Produktion billiger?
>SpaceMarine

>Die Kosten für die „Entwicklung“ einer Getreidesorte oder eines „Surrogatproduzenten“ sind gigantisch, die Produktivität steigert sich aber enorm. Die Folge ist (oder besser war, im Grunde sprechen wir hier von der Vergangenheit) das nur die großen Lebensmittel und Chemiekonzerne (wenn das denn nicht eh ein und das selbe sind) Zugriff auf diese Getreidesorten haben und durch die höhere Produktivität die unabhängigen Landwirte aus dem Rennen gekickt haben. Allerdings sind die Reallöhne im stärkeren Maße gesunken als die Produktionskosten für Nahrungsmittel. Konsequenz: "Normal" produzierte Lebensmittel sind zu teuer für den normalen Arbeiter oder Angestellten, und der muss sich mit SynthFood zufrieden geben.

>Antifa

>Nicht alle Bauern mußten aufgeben, einige Genossenschaften haben sich einfach die Patente durch ein paar Schattenläufe gekrallt.

>Chao

Landwirtschaft

Auf den wenigen von Desertifikation, Toxikation, Versalzung oder Urbanisierung nicht betroffenen Fläche wird unter Mithilfe von schweren Maschinen, großen Mengen von Herbiziden, Pestiziden und speziellen Getreidesorten weiterhin „normale“ Lebensmittel produziert. Die verwendeten Getreidesorten wurden gentechnisch mit Pestizidresistenz und der Fähigkeit zur Stickstofffixierung ausgerüstet. Diese Lebensmittel stehen in direkter Konkurrenz zu den Produkten der Agrarproduktionsparks. Dabei wird ein etwas besserer Geschmack mit größerer Schadstoffbelastung erkaufte. Die teuersten Lebensmittel sind schließlich diejenigen die im Biolandbau produziert werden. Gebiete in denen Boden und Luft rein genug sind um auf die modifizierten chemikalienresistenten Getreidesorten und Nutztierassen verzichten zu können, sind selten. Es kommen fast nur die NAN-Gebiete und vergleichbare Gebiete in Frage, in Europa ist das größte Anbaugebiet für Biolebensmittel die Alpeninterdiktszone.

>Die Alpeninterdiktszone ?

>Mulligan

>Yep, was eindrucksvoll zeigt wie klein der Markt für Biolebensmittel ist.

>Varus

Die Preis von Lebensmittel aus biologischen Anbau sind so hoch, dass im Normalfall nur die Elite der Bevölkerung sich diese leisten kann.

>Und was frisst jetzt die Oberschicht ?

>SpaceMarine

>Die "fressen" Produkte aus Biolandwirtschaft oder die „schadstoffreduzierten“ bzw. „qualitativ besseren“ Produkte der normalen Landwirtschaft.

>Antifa

>Kam es eigentlich noch nie zu Unfällen mit diesem ganzen Genteckram ?

>Varus

>Schon einige, die meisten wurden aber einfach durch großzügigen Napalmeinsatz „gelöst“.

>Leeroy

>Viel interessanter sind da so einige erwachte Tier- und Pflanzenarten. Es gibt da so ein paar erwachte Pflanzenarten die Kräfte wie Immunität gegen Herbizide zeigen oder besonders effizient Düngemittel aufnehmen. Und was das Erwachen mit einigen Insekten angestellt hat ist auch nicht mehr feierlich. Es gab in den Anbaugebieten von Hirse und Getreide südlich der Sahara einen Einfall von Heuschrecken die Immunität gegen Insektizide und Regeneration zeigten. Die immer wiederkehrenden Attacken konnten erst eingedämmt werden, als man dazu überging, nicht mehr optimierte Pflanzensorten anzubauen, sondern auf eine erwachte Version der ursprünglichen Hirse zurückgriff. Diese produziert in ihren Blättern ein Alkaloid, gegen das diese Heuschrecken nicht immun waren. Inzwischen werden Versuche unternommen die besonderen Fähigkeiten in andere Pflanzen zu „transplantieren“.

>Antifa

>Hat's schon funktioniert ?

>Leeroy

>Nö, anscheinend reicht das Alkaloid nicht aus, um die Heuschrecken abzuschrecken.

>Antifa

>Du kriegst mit der Chemie heutzutage wirklich _alles_ platt, nur sind die Nebenwirkungen der entscheidende Faktor. Im "Krieg gegen Schädlinge" sind Resistenzen extrem gefürchtet. Brettest du Insektenvolk A eins mit der chemischen Keule drauf, ist die Gefahr zwar gebannt und die Bugs sind platt, aber es bleiben immer ein paar übrig, die durch die Generationenfolge eine Resistenz gegen das Insektizid aufbauen. Das betrifft v.a. auch Pilz-Schädlinge und die entsprechenden Fungizide, und Bakteriosen und Virosen sind noch um vieles gemeiner. Aktuelles Beispiel in der ADL: Der Feuerbrand, wegen dem schon ganze Obstbauern hops gegangen sind...

>Chao

>Welche Konzerne spielen da jetzt eigentlich eine Rolle bei der Nahrungsmittelproduktion ?

>Varrus

>In Europa dominiert eine Tochterfirma (KB Genetic Engineering) von Shiwase mit seinem LS-212 Bakterienstamm den Markt für Surrogate, wobei KB hauptsächlich den Grundstoff produziert und andere

Konzerne die Weiterverarbeitung übernehmen, Konkurrenten sind AGC über ihre SynthFood-Marke (wobei AGC auch noch einer der Hauptabnehmer für die westphalischen Fleischfabriken und Agrarparks ist). Nicht zu vergessen Nestlé (nach dem Crash aufgekauft von Aztech, wobei AzTech selber noch Dutzende andere Firmen kontrolliert, so zum Beispiel die McHughes oder Mexican Tacos) und Zeta-ImpChem, wobei sich Zeta eher auf "herkömmliche" Intensiv-Landwirtschaft beschränkt. BtW Shiawase und Aztech kloppen sich regelmäßig um Marktanteile im Bereich der Lebensmittel; sind ja auch in diesem Bereich die beiden Größten. Yamatetsu und Renraku schließlich landen beide auf dem 2. Platz, wobei Yamatetsu hier besonders durch AquaCulture hervorsteicht und im pazifischen Raum aktiv ist, während Renraku alles macht. Es ist vielleicht noch anzumerken das zum Beispiel Saeder-Krupp aus dem Stand einen 2. Platz bei der Nahrungsmittelproduktion machen könnte und viele ChemTech-Konzerne ein zweites Standbein im Bereich der Nahrungsmittelproduktion haben.

>Leeroy

>westphalischen ? Wo ist Freud *g*.

>Brainy

>Idiot :-D.

>Antifa

>Warum holt sich dann SK nicht den zweiten Platz ?

>Varrus

>Argh, ich wußte ich hab was vergessen. Die Produktion von Plastik und Treibstoff basiert auf Biomasse, die in gleicher Weise produziert wird wie die Grundlage von Surrogate. Also müßte SK bloß ein paar ihrer Fermentertanks mit einen anderen Pilz/Bakterienstamm füllen und schon konnten sie davon Tonnen produzieren. Diese Überschneidung in den Produktionsmethoden (und die Tatsache, das Chemkonzerne halt auch Dünger, Aromastoffe, Konservierungsmittel und andere Chemikalien für die Verarbeitung von Lebensmitteln produzieren) ist der Grund, warum soviele Chemkons ihr zweites Standbein in der Nahrungsmittelproduktions haben.

>Leeroy

>Um es etwas klarer auszudrücken, wenn SK versuchen würde, sich den zweiten Platz zu holen, dann würden sie ihre Führung im Bereich der Chemie verlieren. Denn dann würden sie mit ihren Fermentertanks nicht mehr genug Biomasse als Grundrohstoff für Benzin, Plastik und den ganzen anderen Kram produzieren.

>Antifa

>Seit ihr beiden miteinander verwandt ?

>Varrus

>Nö

>Leeroy

>Nö, wieso?

>Antifa

>Ich dacht nur.

>Varrus

Kiffen 2060

Von Doc Irie

>>>So, jetzt zu einem Thema, dass auf der Straße eine gewisse Rolle spielt, über das sich aber trotzdem noch nichts in dieser Datenbank finden ließ: Kiffen! Bevor ich im Vorwort versacke, gebe ich an Doc Irie ab.<<<

-Captain Chaos

Erst mal kurz zu mir: Ich stamme aus Jamaika, einem Kleinstaat der Karibischen Liga. Ich wuchs in einer Rasta-Gemeinde im Hinterland auf, die wieder zu einer natürlichen Lebensweise zurückgefunden hatte.

>>Baumkuschler? Au weia.<<

-Trickster

Die Gemeinde lebte hauptsächlich von der Landwirtschaft, insbesondere von Anbau und Verarbeitung des heiligen Ganja. Ich lernte dort einiges darüber, auch wenn die Bücherwürmer unter euch wohl diese unwissenschaftliche Lernweise belächeln werden.

Auch wenn Babylon solche Dinge wie BTLs und chemische Hirnröster hervorgebracht hat, erfreut sich das Kiffen selbst in den Sprawls nach wie vor großer Beliebtheit. Leider missbrauchen die meisten Leute Ganja zu profanen Zwecken, anstatt damit die spirituelle Einheit mit Jah herzustellen.

>>Dass gerade eine Rasta was über den Missbrauch von Grass erzählen will...<[display evil.grin]> <<

-Trasher

Leider gilt es immer noch nicht als legal,

>>Darüber solltet ihr euch keine Gedanken machen, Lone Star und sonst wer macht es auch nicht, die haben ganz andere Probleme. Außerdem ist der Besitz nicht illegal erst ab ner bestimmten Quantität, da zählt's nämlich als Handeln, genauso wenn ihr euer Zeug in kleine handliche Tüten abgepackt habt. Allerdings freut es Lone Star (oder wer bei euch für die ‚Sicherheit‘ Zuständig ist) wenn ihr Gras bei ner Fahrzeugkontrolle dabei habt, sprich zwischen den Beinen ne Bong habt und den bullen fragt ob er mal ziehen will, aber ansonsten solltet ihr keine Probleme kriegen.<<

-Cracker Jack

obwohl es die Gesundheit deutlich weniger schädigt als andere Drogen. Im Gegenteil, es hilft gegen zahlreiche Krankheiten und fördert allgemein das Wohlbefinden. Häufig wird behauptet, dass der Hauptgrund wirtschaftliche Interessen der Kons sind, die Umsatzeinbußen für Synthohol, Chips und ähnlichen Drek befürchten. Der Hauptgrund ist jedoch, dass es den Menschen die Augen für den

Lord öffnen würde. Schon der biblische-**3.8 mp deleted by SysOp**

>> An dieser Stelle schweift die gute Doc etwas ab. Ich denke, das lässt sich auch im Religionsarchiv finden.<<

-SysOp

>>"Heiliges Ganja", "Augen öffnen", "Babylon niederrichten"? Fuck, wenn das noch schlimmer wird, klink ich mich aus!<<

-Trickster

Kommen wir erst einmal zum eigentlichen Ganja. Am weitesten verbreitet und billigsten ist Soy-Shit. Hierbei handelt es sich um eine bräunliche, trockene und bröslige Sojapampe, die gentechnisch und chemisch mit THC und CBN angereichert wurde und auch ohne Tabak brennt. Beim Verbrennen qualmt es extrem und riecht äußerst penetrant. Laut dem, was ich von anderen gehört habe, soll es besonders schlimm im Hals kratzen und der Rausch etwas steril sein. Ich persönlich habe es noch nicht getestet, da ich als Schamanin diesem ganzen babylonischen Chemiedrek misstrauere, zumal häufig noch weitere Chemie reingemischt wird, um den Soy-Shit zu strecken oder die Wirkung mit bestimmten Hallus zu erweitern.

>>Alles halb so wild, wie diese Baumkuschlerin verzapft. Ich rauche schon seit Jahren Soy-Shit und stelle keine besonderen Nebenwirkungen fest. Wenn seinen Stammverticker hat, muss man sich wegen der Chemie auch keine Sorgen machen.<<

-Trickster

Danach am weitesten verbreitet ist Piece(gepresstes Harz), dicht gefolgt von Grass(getrocknete Pflanzenteile). Piece ist gesundheitlich bedenklicher, da häufiger gestreckt, dafür allerdings billiger, etwas leichter erhältlich und stärker; letzteres allerdings nur wenn es rein ist.

Betrüger werfen zudem hin und wieder „Erwachtes Ganja“ auf den Markt, das besonders stark wirken soll. Das stimmt aber nicht! Es gibt tatsächlich Erwachtes Cannabis, das mit seinem Tod jedoch jede magische Wirkung verliert und nur noch normal wirkt. Soll heißen, selbst wenn es wirklich um Erwachtes Ganja handelt, wäre kein besonderer Effekt zu spüren. Ich würde auch jedem davon abraten, Erwachten Cannabis zu ernten, da es dem Lord eine heilige Pflanze ist und er sie somit mit besonderen Kräften gesegnet hat.

>>„Dem Lord heilig“? Die Tussi hat sie doch nicht mehr alle! Die hat sich schon den letzten Rest Verstand aus

dem Schädel gekifft und gehört-2.5mp deleted by SysOp<<
-Trasher

>>>Um es noch mal zu sagen: Konstruktive Kritik ist erwünscht, aber platte Beleidigungen haben hier nichts zu suchen!<<<
-SysOp

Auch zu erwähnen wäre noch Deepweed, eine Erwachte Seetang-Art, die mit THC und Nikotin angereichert wird. Es spielt meines Wissens nach im Voudoun-Kult eine gewisse Rolle und soll den Kontakt zu den Geistern erzwingen; Genaueres weiß ich nicht. Ich habe es noch nie gesehen, geschweige denn probiert, und habe auch kein Verlangen danach, da dieses stark suchterzeugend wirkt und auf die Dauer die Einheit von Körper und Seele vernichtet.

Kommen wir nun dazu, wo man heutzutage das Ganja herbekommt, wenn man es nicht gerade von seinem Schieber oder der örtlichen Gang bezieht. Gerade wir Erwachten mögen es nicht, diesen gepanschten Drek von der Straße zu rauchen. Was bleibt also übrig? Zunächst wäre da Homegrown. Ich versuche es im Moment zu ziehen, aber es bekommt hier nicht genug Licht und Wärme, und auch der Smog scheint ihm nicht zu bekommen.

>>Zu deinem ersten Problem: Kauf dir Wärmelampen, oder ist elektrisches Licht etwa zu „babylonisch“? Zu deinem zweiten Problem: Willkommen in Seattle, Doc Baumkuschel! Du darfst das Zeug hier nicht an der Frischluft ziehen. Ein Homie von mir zieht das Zeug mit Wärmelampen in seinem Schrank, und es gibt ne ordentliche Optik.<<
-Trickster

Was bleibt also übrig? Der Gang zum Taliskrämer! Viele magische Traditionen, angefangen bei uns Rastas über Hindus bis hin zu einigen Wicca-Zirkeln, benutzen Ganja bei ihren Ritualen. Um für magische Zwecke geeignet zu sein, darf daran nicht rumgepanscht sein, so dass ihr sicher sein könnt, reine Ware zu erhalten. Ist natürlich teurer, aber solange ihr kein Kampfkiffen veranstaltet, dürfte das kein Problem sein.

>>Das ist reine Abzocke! Einmal hab ich mir mein Dope beim Krämer geholt, dafür soviel hingebältert, dass ich mich 24-7 mit Piece vom Dealer um die Ecke bedröhnen könnte, und was war? Kein Unterschied! Wenn ihr mal genug Scheinchen habt, um eure Tapete damit zu pflastern, könnt ihr das bringen, aber sonst...<<
-Trickster

>>Keep cool, man! Ich hab selber kaum Geld. Aber mein Freund ist Taliskrämer und kommt da günstig ran.<<
-Doc Irie

>>Soll ich etwa meinem Krämer den Schwanz lutschen wie du??? Nur gut, dass meine Homies sauberes Dope besorgen können...<<
-Trickster

>>Chummers, wo kommt ihr her? Bei 3¥ im Schnitt ist das doch kein Problem, es sei denn ihr raucht die Scheiße wie normale Kippen.<<
-Nathan Yarg

Kommen wir nun zu den Konsumtechniken. Die ganzen klassischen Techniken wie Tüte oder Bong dürfte jeder kennen. Lediglich auf die Bongs muss ich genauer eingehen. Während auf der Straße selbstgebaute Bongs aus Soykaf Dosen, Pappbechern und Plastikflaschen überwiegen, hat in Uptown die moderne Technik Einzug gehalten. Neben neuen Stoffen für Bongs wie Densiplast™ oder Neo-Ballistoplast™ wurde auch ein neues Gerät geschaffen: Der Smoke-O-Mat™! Dieses Gerät besteht aus einem feuerlöscherförmigen Teil, das über einen Schlauch mit einer Art Sauerstoffmaske verbunden ist. Zunächst wird die Mische in eine Klappe an der Seite des „Feuerlöschers“ eingefüllt und zugeklappt. Danach setzt sich der Konsument die Maske auf und stellt sie mit den zahlreichen Riemen und Gurten auf seine Größe ein. Dann schaltet er das Gerät ein und drückt den „Fire“-Button. Die Mische wird elektrisch entzündet und der Rauch in einen Zwischenraum gezogen. Sobald die komplette Mischung abgebrannt ist, leuchtet das „Smoke ready“-LED am Gerät auf. Wenn jetzt der „Smoke“-Button gedrückt wird, wird eine „mundgerechte“ Portion Rauch per Pressluft durch drei Stufen gepumpt. Die erste Stufe ist ein chemischer Filter, der krebserregende und sonst wie besonders gefährliche Stoffe bindet. Die zweite Stufe ist ein Kühlaggregat, das den Rauch maximal abkühlt. Die dritte Stufe besteht aus einem Sauerstoffdetektor und –tank. Der Detektor misst den Sauerstoffgehalt des Rauches und gibt gegebenenfalls ein Signal an den Tank, die richtige Menge zuzuleiten, um die Wirkung zu maximieren. Letztlich kommt der Rauch in der Maske an und wird dann normal eingesogen. Diese Prozedur wird solange wiederholt, bis der Rauch aufgebraucht ist. Das Teil macht breit wie ne Eule, aber mir persönlich ist es zu technisch.

Erwähnt werden sollte noch die Chemische Drüse, die auf THC-/CBN-Gemische eingestellt werden, sowie der Slap-Patch, der auch THC und CBN abgeben kann.

Puh, das war ne ganze Menge, was ich zu erzählen hatte. Also: Flame off Skunk and cool runnings!

Slang

>> Eine kleine Übersicht über unsere „Sprache“, vielleicht ganz interessant für die Newbies unter uns, welche noch nicht wissen, das eine Messerklaue nicht unbedingt im exotischen Export-Dienstleistungssektor beschäftigt ist. Oder die meinen, daß eine Hitzewelle gut zum Sonnenbaden ist. <<

- The Smiling Bandit »strikes again, Ha Ha!!«

Arc n. Eine Arcologie oder Turmstadt. Abgeschottete und theoretisch sich selbst versorgende Wohn/Arbeitseinheiten.

>> Wie gut sich eine Arco abschotten kann, hat Deus mit der Renraku-Arcologie in Seattle/UCAS bewiesen. <<

- Apple

Ausgeworfen adj. Unfreiwillig aus der Matrix ausgeworfen.

>> Führt meistens zu einem Auswurfschock (Bzzzzzzzzt) und erhöhtem Asperinverbrauch. <<

- Gridreaper

Bottichjob n. Eine Person mit reichlichem Cyberersatz. Das Wort bezieht sich auf einen Behandlungsabschnitt, in dem der Patient in Nährflüssigkeit getaucht liegt.

Brüter n. Ork-Slang für einen "normalen" Menschen.

Business n. Im Slang-Zusammenhang bedeutet es Verbrechen. Auch Biz.

Chummer n. "Kumpel", "Typ".

Cred n kurz für Credstick, den Personalausweis mit SIN und sämtlichen persönlichen Daten drauf. Niemals verlieren

(Cyber)Punk n Anarchist, gegen Megakonzerne und staatliche Diktatur handelnd

Datensklave n. Konzerndecker oder andere datenverarbeitender Angestellter.

Datenklau n. Diebstahl von Daten aus einem Computer, normalerweise durch Decking.

Deck n. Ein Cyberdeck.

Decken v. Ein Cyberdeck benutzen, üblicherweise illegal.

Decker n. Cyberdeck-Pirat. Aus dem 20.-Jahrhundert-Begriff "Hacker" entwickelt.

DeckHead n. Jemand, der SimSinn mißbräuchlich anwendet; jede Person mit Daten- oder Chipbuchse.

Drek n. (vul) Gebräuchlicher Fluch. adj. drecky

Engel n. Ein Wohltäter, besonders ein unbekannter.

Exec n. Konzernmanager.

Fetischfrau, Fetischmann n. Taliskrämer(in).

Frag v. Gebräuchliches Fluchwort. adj. fragging

Geeken v. Töten, auch Kicken.

Go-Go-Go n. Eine Motorrad-Gang oder ein Gangmitglied.



Gogang: Die Redfists auf dem Kriegspfad

Heuler n. Credstab oder sonstige ID, die bei Benutzung einen Computeralarm auslöst.

Hitzewelle n. Hartes Durchgreifen der Polizei.

Hooder n Shadowrunner, welcher es den Reichen nimmt und den Armen gibt.

Hoi Hi. Hallo (Umgangsform), auch Hoi.

Ice n. Sicherheitssoftware. "Intrusion Countermeasures" oder Ics.

Jandem v. Auf eine arrogante und doch gelassene Art gehen. Stolzieren.

Kobun n. (jap) Mitglied eines Yakuza-Clans.

Kom n. Das Telefon.

Kon n. Gesellschaft, Konzern. Auch Megakon (weltweite, exterritoriale Großkonzerne)

Löwenzahnfresser n., adj. Elf oder elfisch. Hochgradig beleidigend.

>> Manche würden auch sagen, daß es der Realität entspricht. <<

- Jonny

Lohnmagier n. Ein Zauberer (normalerweise Magier) im Dienst eines Konzerns.

Messerklaue n. Schwer "vercyberter" Samurai oder sonstiger Gorilla.

Mr. Johnson n. Bezieht sich auf einen beliebigen anonymen Auftraggeber oder Agenten eines Konzerns.

Mundan Ein Zauberer, normalerweise ein Magier, siehe auch Wizard.

Nutrisoy n. Billig hergestelltes Nahrungsmittel aus Sojabohnen. Auch Soyfood, Soypampe, **Soykaf**.

Nuyen n. Weltstandardwährung.

>> Aktuelle Umrechnungskurse:

UCAS-\$	4,833	: 1
Euro	0,9877	: 1
DM	2,333	: 1 <<

- money.d

Oyabun n. (jap) Oberhaupt eines Yakuza-Clans.

Panzer n. Jedes am Boden tätige Kampffahrzeug. Neuerdings auch für Schwebepanzer oder T-Bird

Paydata n. Ein Datenfile (Datei), das auf dem Schwarzen Markt Geld einbringt.

Pinkel n. Ein "aufrechter Bürger" (siehe auch Shaikujin und Sararimann).

Plex n. Ein Großstadtkomplex oder "Metroplex".

Poli n. Ein Policlub oder Policlub-Mitglied.

Samurai n. (jap) Söldner oder Mietgorilla. Impliziert einen Ehrenkodex.

Shadowrunner n Mietsöldner, Schattenläufer. Manchmal auch (Cyber)Punk oder Hooder genannt. Größtenteils **NICHT** harmlos.

Sararimann n. (jap) Von "Salaryman" (Lohnsklave). Ein Konzernangestellter.

Schwirr (mach einen auf ~) Verschwinde. Schwirr ab.

Seoul-Man n. Mitglied eines Seoulpa-Ringes.

Seoulpa-Ring n. Eine kleine Verbrecherbande mit Beziehungen zu anderen Gruppierungen dieser Art.

Shaikujin n. (jap) Wörtlich "ehrbarer Bürger". Ein Konzernangestellter.

SimSinn n. ASIST-Sinnessignalsendung oder -empfang.

Slot n. Mildes Fluchwort.

Slot and run v. Sich beeilen. Auf den Punkt kommen. Sich auf die Socken machen.

So Ka (jap) Ich verstehe. Alles klar.

Soykaf n. Kaffeesurrogat aus Sojabohnen.

Sprawl n. Ein Metroplex (siehe auch Plex).

Sprawlen v. Unterhalb des eigenen sozialen Niveaus Kontakte pflegen.

Stöpseln v. Sich einstöpseln oder den Cyberspace betreten. Sich ausstöpseln oder den Cyberspace verlassen.

System-Identifikationsnummer (SIN) n. Identifikationsnummer, die jedem Angehörigem der Gesellschaft zugewiesen wird.

Trid n. Dreidimensionaler Video-Nachfolger.

Troggy n. (vul) Ein Ork oder Troll. Von "Troglodyt". Hochgradig beleidigend.

Verchippt adj. Sinne, Fertigkeiten, Reflexe, Muskeln und so weiter sind durch Cyberware verstärkt.

Verdrahtet adj. Mit Cyberware ausgestattet, besonders mit gesteigerten Reflexen.

Weisswurm n. Slang für einen Drachen.

Weltlich adj. (vul) Nicht magisch befähigt.

Weltliche n. (vul) Nichtzauberer/in

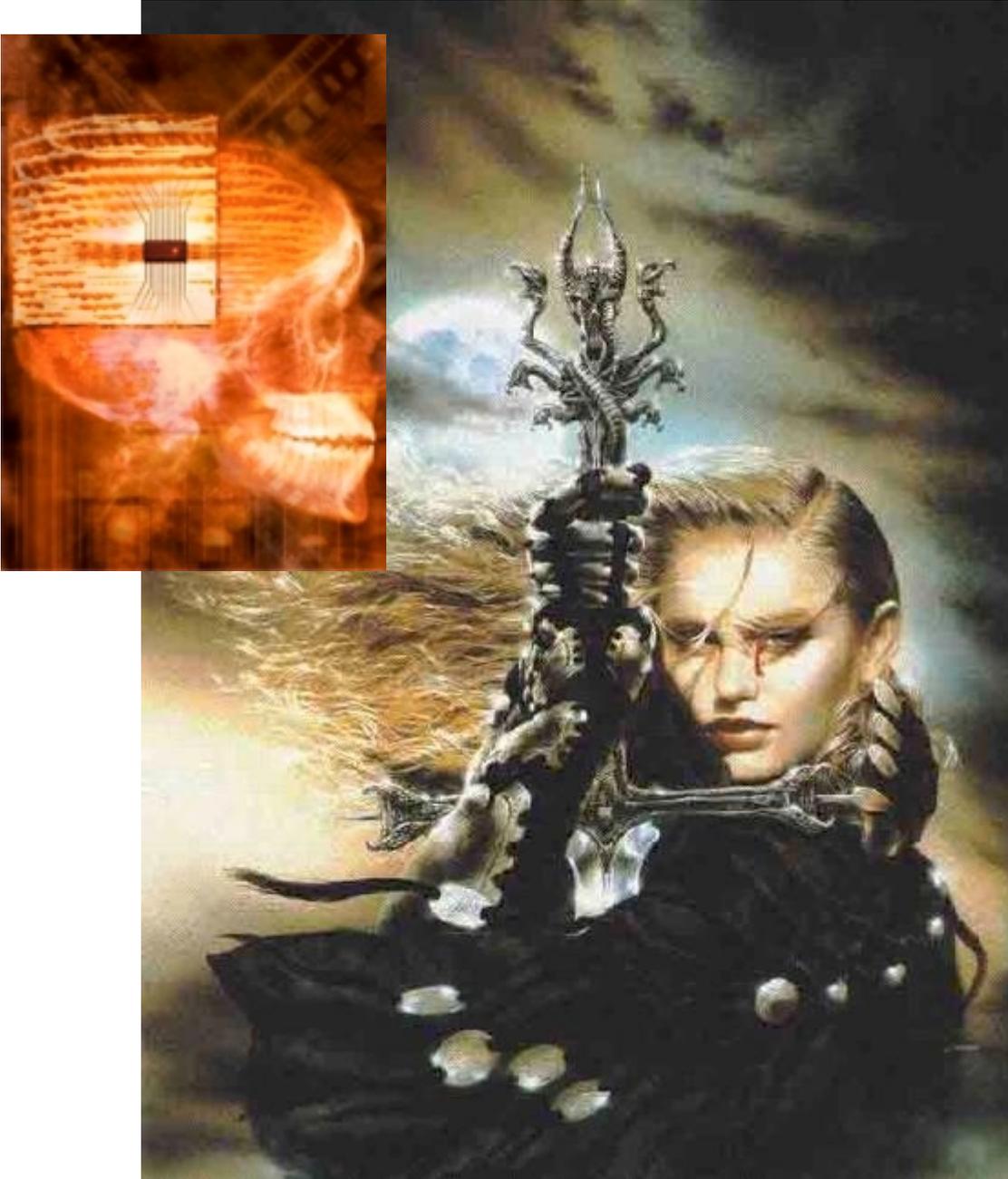
Wetwork n. Mord.

Wizard n. Ein Zauberer, normalerweise ein Magier, siehe auch **Erwacht** adj. großartig, wundervoll, ausgezeichnet.

Yak n. (jap) Yakuza. Entweder ein Clanmitglied oder ein Clan.

Dawn of Atlantis – Die Sage der sieben Gezeichneten: Aranika sal Atherion, im Realleben auch als Miriam Niven bekannt, bereitet sich auf die letzte Schlacht vor.

Was denn? Dawn of Atlantis ist das populärste Rollenspiel in der Matrix ©. Am besten spielbar mit Datajack.



Astrales und Magie im Alltagsleben

Von Apple

Ich dachte mal, nachdem es den großen Wurm erwischt hat, Ares die Bugs aus Chigago rausgebombt hat und es einen Haufen ungeklärtes magisches Mojo gegeben hat, wäre vielleicht eine nicht-technische Übersicht über unsere Lebensart für die hochgeschätzten "mundanen" Besucher des ShadowlandBBS mal ganz interessant. Fangen wir also an:

2011 bis 2021 erwachten die Menschen und wurden zu dem, was was heutzutage als Elfen, Orks, Trops... Trolle (sorry), Zwerge, Schamanen, Aspektmagier, Hermetiker, Beschwörer, Magies, Mojoschmeisser, Pfadwanderer, Ki, und was weiß ich nicht noch alles bekannt ist. Wobei hier zwei Unterscheidungen zu machen sind: obwohl die Entwicklung von Metas magisch bedingt war (zumindest wenn man den offiziellen Theorien glauben schenken darf), haben sich bei der Mehrheit der Metas keine uns bekannten magischen Fertigkeiten manifestiert. Außer vielleicht die Fähigkeit einer Elfin, jeden hormongesteuerten Mann zu verführen,

>> Hey, ich wußte nichts von ihren Maßgeschneiderten Pheromonen, ich schwör's! <<

- Gozer

>> Tja Jungchen, darüber hättest du dir vor eurer gemeinsamen Dusche Gedanken machen sollen... aber wie ich gehört habe, macht sie das nach jedem Blutbad.

<<

- Seven

und die des Trolls, innerhalb einer Stunde soviel Nahrung zu verschlingen wie ein Mensch innerhalb einer Woche... Die wenigen Prozent (1-2%), die übrig bleiben, lassen darauf schließen, daß Magie unter den Metas (ich meine dies hier wirklich vorurteilsfrei) nicht mehr verbreitet ist, als unter den "normalen Menschen". Critter wie Geister, Höllenhunde und Drachen lasse ich mal bewußt weg, die kommen später. Derzeit gibt es ca. 6 Milliarden Metas auf diesem kümmerlichen Planeten (VITAS hatte ihren Preis), davon ist ca. 1% magisch begabt (die Dunkelziffer ist enorm, vor allem in Gebieten wie Afrika und Asien). Macht also ca. 60 Millionen Menschen, die im Astralraum leuchten. Wie genau sich diese Zahlen auf die einzelnen Pfade verteilen, entzieht sich meiner Kenntnis, ich nehme jedoch an, daß Aspekter den größten Teil stellen, Vollmagier den geringsten.

Lassen wir mal die offiziellen Daten zu Magie weg, die man in den gängigen Matrixbibliotheken findet. Ich will etwas über meine Lebensweise erzählen,

bzw. über die Lebensweise einiger "Magischer", die ich kenne.

Ich heiße Apple, bin derzeit 26 Jahre alt und seit 6 Jahren in Schatten. Wie die meisten von uns nicht ganz freiwillig. Mein Geld verdiene ich meistens mit Kurier- und Bergungsdiensten, bzw. Extraktionen... ich habe früher oft Wetwork übernommen, in letzter Zeit jedoch etwas seltener. Vielleicht werde ich erwachsen oder schwach.

>> Letzteres, du Memme! <<

- Warlord

>> Es ist immer wieder erschreckend, wie wenig Respekt diese jugendlichen Wannabes doch für Runner übrig haben, die versuchen auch nur einen kleinen Teil ihrer Ehre zu erhalten. <<

- Matador

Und ich folge dem Weg des Wolfes. Theoretisch ausgedrückt bin ich ein Schamane, der einem Totem folgt, welches wiederum die Inkarnation eines Aspektes der Natur sein soll (hier also das Tier namens Wolf). Nun ja, ich schere mich einen Dreck um die Theorien.

Schamanen

Die meisten Leute, die Schamanen zu kennen glauben, kennen das Klischee: Fellumhang, Tech-Xenophobie, Tierknurren.

>> Nicht zu vergessen die Affinität zu natürlichen Drogen. <<

- BigBadBoy

>> Bei dem Zeugs, das du dir selber reinknallst, kannst du gerade ruhig sein! <<

- PsychoWeazle

>>Ich sprach von NATÜRLICHEN Drogen!<<

- BigBadBoy

Die Wahrheit ist, daß wir genauso vielfältig in unserer Entwicklung sind wie alles andere auch. Ich persönlich gehe nicht ohne GPS aus dem Haus. Was macht also einen Magischen zu einem Schamanen? Ich denke, es ist die Lebenseinstellung und das kleine Quentchen Etwas, das Dein Totem und Dich verbindet.

>> Das wäre bei Rattenschamanen dann wohl der Geruch... <<

- BigBadBoy

Was es ist, weiß ich nicht, aber ich bin heilfroh, daß es existiert, denn es hält mich am Leben. Schamanen erwähnen auch nicht in jedem zweiten

Satz, daß sie Wolf folgen, oder daß Leopard mächtig ist. Aber achtet mal auf das Verhalten. Ich arbeite gerne in einer Gruppe... ich habe schon gerne in Gruppen gearbeitet, bevor ich das Wort Magie überhaupt auf meinem PC tippen konnte, also nehme ich an, daß der schamanistische Weg Schicksal ist. Ich kannte eine Elfin, sie sah klasse aus, allerdings hatte sie auch den Hang mit allem und jedem ihre Spielchen zu treiben. Und manchmal war sie grausam. Sie fuhr Ferrari und besaß einige verdammt teure und enge Kleider... jetzt ratet mal wessen Pfad sie folgte. Richtig, Katze.

>> Hat sie sich auch selbst geleck? <<
- BigBadBoy

Shadowland-Daemon: User BigBadBoy was banned from the System

Allerdings kenne ich auch so einige hübsche Elfinnen, also rastet jetzt nicht aus. Was uns von den Hermis unterscheidet, ist unsere Art zu leben (nicht wie unser Totem, sondern wie wir schon immer gelebt haben, was den Beschreibungen gewisser Naturaspekte entspricht) und die Geister, die wir beschwören. Wir beschwören Geister die der Natur, in der wir uns befinden, entsprechen und bitten sie um Hilfe. Hermis beschwören Elementare, Inkarnationen eines Grundelementes, die Befehle entgegen nehmen. Nunja, es ist nicht mein Weg.

Hermetiker

Die andere Seite der Vollmagier. Wie die Schamanen besitzen auch sie die Fähigkeiten Geister zu beschwören, magische Gegenstände zu erschaffen und Zaubersprüche zu wirken. Hermis sehen die Magie mit anderen Augen als wir. Ich persönlich finde es schade, daß sie die gesamte wunderbare Natur auf Zahlen, Gesetze und Formeln reduzieren wollen, um jedes Quentchen Wissen aus etwas herauszupressen. Geht man nach der Literatur, sind es diejenigen, die mit Mantel, Zauberstab und spitzem Hut herumlaufen und Feuerbälle schmeißen. Die Wahrheit ist, daß sie genauso vielfältig sind wie der Rest der Menschheit. Es gibt unter ihnen Alkoholiker und Sozialarbeiter wie es Schieber und Heiler gibt. Sie folgen nicht unbedingt einem Klischee (und dem Klischee des Zauberstabens schon gar nicht!), aber ihnen fehlt eben diese Verbindung zum Leben, die wir haben.

>> Wie ich es hasse wenn sich Leute über meinen Zauberstab lustig machen. <<
- Merlin

Aspekter

Wie der Name sagt, folgen Aspekter jeweils einem Aspekt des Hermetischen oder Schamanistischen Weges. Egal ob Hermis oder nicht, sie haben nicht die gleiche Art der Magie, die wir haben. Auf ihrem Gebiet sind sie meistens besser als Vollmagier, aber manchmal können sie nicht alles umfassen, was die Natur ihnen gibt. Ohne eine Beleidigung aussprechen zu wollen, aber manchmal habe ich bemerkt, daß ihnen der Blick für die Welt hinter dem magischen Horizont fehlt.

Astralraum

Schlicht und einfach gesagt: Es ist die Welt des Lebens. ALLES, was Leben irgendwie definiert, wird sich dort wieder finden: Gefühle, Magie, Liebe, Leben, Tod, Verrottung, Geburt, das Anfang und das Ende, Wissen, Geheimnisvolles, Ordinäres, Wunderbares, Fürchterliches. Man kann es nicht mit Worten beschreiben, was es ist, oder wie es ist. Sorry, Chummer, aber jeder, der astral was kann, kann dies bestätigen... es ist die Grundlage unserer Existenz.

>> Und ich dachte immer das sei Soy... <<
- Twostein

Ki-Adepten

Die Definition spare ich mir, jeder kennt sie. Meiner Meinung nach sind sie teilweise verkappte Narzißten. Vielleicht ist dieses Urteil nicht ganz gerechtfertigt. Sie leiten ihre persönliche Magie durch ihren Körper und kriegen Dinge hin, die uns für immer verschlossen bleiben, zumindest auf diesem Pfad. Die meisten, die ich kenne, verabscheuen Cyber- und Bioware, denn sie betrachten es als Betrug an sich selbst, sich künstlich zu verbessern.

>> Ein weiteres Vorurteil gegenüber Ki-Adpten! <<
- FallenCloud

>> Hm, wurdest du nicht aufgrund einiger Implantate aus einer gewissen magischen Gruppe verstoßen? <<
- Redcast

>> Ich habe die Gruppe aufgrund unterschiedlicher Wertevorstellungen freiwillig verlassen. <<
- FallenCloud

Und fairerweise muß man anerkennen, daß sie wirklich hart trainieren, um sich entfalten zu können. Selbst mein Wintertraining reicht nicht an das einiger dieser Leute heran, und das will was heißen. Und es ist faszinierend, ein Kata von ihnen zu beobachten. Die meisten finden ihre Entwicklung in den alten asiatischen Nahkampfsarten, aufgrund der Ähnlichkeiten zwischen ihnen und den alten Meistern.

Geister (und Watcher)

"Magische Strukturen komplexer Art"... falls jemand einem Geist begegnet ist, wird es ihm schwerfallen, es als Struktur abzutun. Sie sind Inkarnationen des Lebens und der Magie. Es gibt wie bei uns Sterblichen kleine und große, hilflose und mächtige. Auch hier unterscheiden sich die Ansichten von Hermis und von Schamanen fundamental: für uns ist jeder Geist einzigartig, die Summe der Umgebung, aus der wir ihn bitten. Und wir bitten ihn, wir befehlen ihn nicht. Er ist für uns ein Bote unseres Weges, der uns helfen wird, solange wir den Weg nicht verlassen. Für Hermis sind sie eher eine Art Roboter, die sie erschaffen und dann kontrollieren, eine Art Massenprodukt. Zumindest kommt es mir manchmal so vor, wenn ich einen alten Kumpel anrufe und ich mir anhören muß, daß er noch fünf weitere Feuerelementare und zwei Luftelementare erschaffen muß...

>> Da fällt mir ein... ich muß noch was erledigen! <<
-Zustras

Nunja, wie schon gesagt, Elementare sind nicht mein Weg, vielleicht kennt sich einer von Euch damit besser aus.

Gefahren des Alltäglichen

Darauf habt Ihr doch gewartet. Ich will aber eher auf die normalen Dinge eingehen, Dinge wie Insekten oder die Blutgeister lasse ich mal beiseite. Lest dazu die Einträge von Talon. Wie gesagt, hier geht es um's Alltägliche. Magische werden oft als Supermenschen angesehen. Kaum kommst Du in einen Raum rein, und die Leute erkennen Dich, meinetwegen, als einen Magier, kannst du davon ausgehen, daß sämtliche Gespräche für einige Sekunden erstummen... manchmal fühlt man sich wie ein VITAS-Opfer.

>> Da fragt man sich nur, was dieser Apple tut, daß ihn alle gleich als Manafunzel erkennen! <<
- Urban Lord

Astrale Projektion: davon mal abgesehen, daß sich Deine Seele im Astralraum auflöst, beinhaltet die allgegenwärtige Gefahr des Kollidierens. Damit meine ich nicht einen Crash mit anderen Lebewesen, sondern eher mit Vorschriften. Geht mal in ein Restaurant, in dem Euch einfällt, daß Ihr noch jemanden etwas sagen wolltet. Und dann projiziert Euch astral... AUTSCH.

>> Mir drängt sich die Frage auf, warum er nicht einfach sein Handgelenktelefon benutzt. <<
-Beelzeboy

>> Das zeigt doch nur wieder die allgemeine Tech-Phobie der Schamanen!<<
- Philipp477

Ich weiß nicht warum, aber manchmal werden wir überschätzt. Jedenfalls ist es die beste Möglichkeit, sich schnellstmöglich Wachelementare, Watcher, Hüter, LoneStar und Sicherheitsmagier auf den Hals zu hetzen. Oder saust mal über Seattle. Kennt Ihr alle Konzerngrenzen? Ich nicht. Davon mal abgesehen, daß die Kons so arrogant sind und den gesamten Astralraum über einem Gebiet für sich beanspruchen, hat man oft ohne Vorwarnung einen Manablitz abbekommen. Selbst wenn du soeben einem Suborbital beim Landeanflug in 5km Höhe ausgewichen bist. Dann werden wir oft überschätzt. Jeder, der mal einen Cyberjunkie heilen sollte, weiß wovon ich rede: wir können LEBEN heilen, nicht Maschinen, die ein wenig Fleisch am Leben halten.

>> Ich weiß nicht was ihr Magischen alle habt... ich bin immer noch Herr aller meiner Sinne! <<
- Coldblade

>> Ja, nur daß du alle deine Sinne über ein Direktes Neurales Interface steuerst. <<
- Weißadler

Und dann ist da noch das Unbekannte. Niemand von uns Sterblichen weiß auch nur ansatzweise etwas über die inneren Mechanismen der Magie. Und dann triffst du auf etwas Neues und bist tot. "Streich Dir 'nen Klon runter", wie ein Bekannter sagen würde. Als Dunkelzahn starb, gab es diesen astralen Riß. Ich war dort, kurz nach der Explosion und konnte nur noch ansehen, wie dieser Riß einige Secret-Service und Militärmagier zerrißen hat. Und wieder was neues, was einige wahrscheinlich sehr gute Magier das Leben gekostet hat. Aber zum Glück war dies auch nicht so alltäglich.

>> Gottseidank, sonst wären meine 'I KILLED DUNKELZAHN!™'-T-Shirts nie ein so großer Erfolg geworden! <<
- Nuyen2060

>> Wenn ich endlich meine GE Vindicator Minigun kriege, könnte der Tod eines Drachens durchaus alltäglich werden. <<
-UltraBurst

>> Habt ihr schon gehört, daß die Draco-Foundation für jedes bei ihnen abgelieferte 'I KILLED DUNKELZAHN!™'-T-Shirt eine deftige Belohnung zahlt? Und es stört sie nicht wenn es Blutflecken oder Einschußlöcher haben sollte... <<
- Zeta

Vielleicht findet ihr diesen Beitrag zumindest interessant, vielleicht sagt er Euch sogar was neues. Kritiken und der Rest werden gerne entgegen genommen.

Trid Time

By Blackjack

Die folgende Liste ist eine Aufzählung aller Kanäle, welche durch den Pro-Entertainment Sat-Link Service, UCAS angeboten werden. Änderungen erfolgen ohne Ankündigung. Viele Kanäle können mit etwas Erfahrung und der entsprechenden Software auf eigene Bedürfnisse zurechtgeschnitten werden.

Anm der Redaktion: Ja, wir wissen, daß heute der erste April ist. Leider war der Redakteur etwas angeheitert und wir arbeiten an der ernsthaften Programmübersicht. Genießen Sie also heute exklusiv die 1st-April-Ausgabe von TV-Weekly. Klicken Sie einfach auf einen Kanal oder wählen Sie über Ihr Hausexpertensystem Zeit und Genre aus, damit TVW eine optimierte Programmauswahl für Sie zusammenstellen kann.

02-25 Networks

26-75 North American Programming

76-199 Premium Networks

200-500 Everything Else

Channel Listings

01 Testbild

02 NBC - National Broadcasting Company

03 CBS - Colombian Broadcasting System

04 UCASBC - UCAS Broadcasting Company

05 CBC - Central Broadcasting Company

06 BBC - British Broadcasting Company

07 LCC - Leningrad Communications Council

08 PCS - Paris Communications System

09 CCS - Cairo Communications System

10 SBS - Sydney Broadcasting System

11 ZOSRS - Zurich Orbital Select Relay System

12 TCS - Tokyo Communications System

13 CCJ - Communications Commission Of Jakarta

14 GEN - Global Entertainment Network

15 LPTN - Legalized Pirate Television Network

16 PBS - Public Broadcasting System

17 FOX - 21st Century Fox Entertainment

18 WB - Warner Brothers

19 TGC - Turner Global Communications

20 RCCS - Renraku Communications System

21 FN - Novatech Network

22 ACC - Aztechnology Communications Council

23 UCASGN - UCAS Government Network

24 CASGN - CAS Government Network

25 NANN - Native American Nations Network

26 WSDK - Washington DC

27 WOLP - Atlanta

28 WNCD - Boston

29 WZIX - Seattle

30 WNSX - Dallas

31 WAOL - New York

32 WXTD - New York

33 WODS - Chicago

34 WSKJ - Ghostwalker Network

35 WQOS - San Francisco

36 WNAS - Los Angeles

37 WPML - St. Louis

38 WUHG - Miami

39 WHGD - St. Paul

40 WYNI - Detroit

41 WBGs - Los Vegas

42 WSJS - Houston

43 WBXN - Portland

44 WQTW - Denver

45 WUYE - Salt Lake City

46 WHDJ - Kansas City

47 WOKM - Orlando

48 WQAZ - San Diego

49 WUHB - Boise

50 WTFC - Indianapolis

51 WTRE - Philadelphia

52 WBNM - Baltimore

53 WCAR - Pittsburg

54 WPOD - Cincinnati

55 WNCB - Louisville

56 WCGS - Birmingham

57 WBXN - Little Rock

58 WASK - New Orleans

59 WPDH - Milwaukee

60 WBXN - Phoenix

61 WBAK - San Antonio

62 WPOL - New York

63 WXBA - New York

64 WPMR - Seattle

65 WBNX - Toronto

66 WQQS - Montreal

67 WPLO - Vancouver

68 WXVB - Calgary

69 WLDS - Quebec City

70 WMKS - Buffalo

71 WQPF - Los Angeles

72 WNHS - Denver

73 WPJK - Miami

74 WNSK - Seattle

75 WDJO - Washington DC

76 MTV - Fusion Metal

77 MTV - Alternative

78 MTV - Rap

79 MTV - R&B

80 MTV - Country

81 MTV - Native American

82 MTV - Elven

83 MTV - Popular

84 MTV - Mix

85 MTV - Latin

86 MTV - African

87 MTV - Southeast Asia

88 MTV - London

89 MTV - Paris	149 Comedy Central
90 MTV - Orbital Mix	150 Eastern History
91 MTV - News	151 Western History
92 MTV - Sydney	152 Combat Sports 1
93 MTV - Folk	153 Combat Sports 2
94 MTV - Jazz	154 VH1 - Popular
95 MTV - Blues	155 VH1 - Late 20th Century
96 MTV - Local Programming	156 VH1 - Early 21st Century
97 HBO 1	157 Discover 1
98 HBO 2	158 Discover 2
99 HBO 3	159 Movie Archive 1
100 Cinimax 1	160 Movie Archive 2
101 Cinimax 2	161 Nature
102 Showtime 1	162 Space
103 Showtime 2	163 Urban Living
104 Movie Channel 1	164 Rural Living
105 Movie Channel 2	165 Tribal 1
106 CNN - UCAS	166 Tribal 2
107 CNN - CAS	167 Tribal 3
108 CNN - Aztlan	168 Tribal 4
109 CNN - Europe	169 Military
110 CNN - Asia	170 Computer
111 CNN - Africa	171 Money - Domestic
112 CNN - Australia	172 Money - Foreign
113 CNN - World News	173 Travel.174 Exotic Travel
114 CNN - Local Access	175 Business
115 CNN - South America	176 Biography
116 ESPN - Land Sports	177 Cartoon
117 ESPN - Water Sports	178 Kiddie Konnection 1
118 ESPN - Air Sports	179 Kiddie Konnection 2
119 ESPN - Personal Choice	180 Sesame Street 1
120 SPORT 1	181 Sesame Street 2
121 SPORT 2	182 Sesame Street 3
122 Playboy 1	183 Nashville Network
123 Playboy 2	184 Turner 1
124 Playgirl 1.	185 Turner 2
125 Playgirl 2	186 Medical 1
126 Penthouse	187 Medical 2
127 Hustler 1	188 University Access 1
128 Hustler 2	189 University Access 2
129 Faith And Values 1	190 Pay Per View 1
130 Faith And Values 2	191 Pay Per View 2
131 Faith And Values 3	192 Pay Per View 3
132 Science	193 Pay Per View 4
133 Games 1	194 Pay Per View 5
134 Games 2	195 Pay Per View 6
135 Talk Show 1	196 Pay Per View 7
136 Talk Show 2	197 Pay Per View 8
137 Talk Show 3	198 Pay Per View 9
138 Hunting	199 Pay Per View 10
139 Fishing	200 Combat Bikers Network
140 Government Access 1	201 Max's Bikers Connection
141 Government Access 2	202 Furry Little Animal Channel
142 Rerun 1	203 Funny Stuff Channel
143 Rerun 2	204 People Hanging By Their Toes From Suspension Bridges Channel
144 Rerun 3	205 Aquarium Channel
145 Arts 1	206 Fireplace Channel
146 Arts 2	207 Ford Falcon Channel
147 Arts 3	208 Happy Channel
148 Science Fiction Channel	

209 Depression Channel
 210 Naked People On Elephants Channel
 211 Noise Network
 212 Poodle Channel
 213 Rat Bastard Channel
 214 Neon Clock Channel
 215 Rouge Channel
 216 Spare Tire Channel
 217 Swamp Information Network
 218 Sign Language Channel
 219 Spinglish Channel
 220 Drum Rolling Tobacco Network
 221 People Getting Shot Channel
 222 Devastating Explosions Channel
 223 Chainsaw Hooker Network
 224 Cooking With Gasoline Channel
 225 All Troll Network
 226 Ball Point Pen Channel
 227 Soap Channel
 228 Barcalounger Channel
 229 Disgruntled Employee Channel
 230 Club Assassin Channel
 231 Marble Network
 232 Jai Ali Accident Channel
 233 Ugly People Channel
 234 Trout Network
 235 Idiot Network
 236 Firearms Channel
 237 Satan Network
 238 Cajun Cooking Channel
 239 God Channel
 240 IBM PS1 Channel
 241 Music Complaint Network
 242 Control Alt Delete Channel
 243 Jimmy Hoffa Channel
 244 Shiny Objects Channel
 245 Calvin & Hobbes Channel
 246 Zippo Channel
 247 People With Odd Venereal Diseases Channel
 248 Boring Art Channel
 249 Blacksmith Channel
 250 More Combat Biking Channel
 251 Battletech Channel
 252 Runners Report Channel
 253 Tobacco Channel
 254 A Million Ways To Kill A Cat Channel
 255 Kitchen Channel
 256 Narcotics Channel
 257 Cruise Ship Vacations Channel
 258 Obituary Channel
 259 S&M Channel
 260 Industrial Sludge Channel
 261 Greenpeace Channel
 262 Cockroach Channel
 263 Ancient Egyptian Studies Network
 264 Ethnocentricity Channel
 265 Organization Of Anarchists Channel
 266 Headache Channel
 267 Jimmy's Channel
 268 Map Channel
 269 Channel Channel
 270 Magic Eye Channel
 271 Mathematics Channel
 272 Cheap Wine Channel
 273 Phone Book Channel
 274 Antique Light Fixtures Channel
 275 Oven Channel
 276 Toilet Channel
 277 Mundane Activities Channel
 278 Bar Channel
 279 Bathing Suit Channel
 280 Colored Pencil Channel
 281 Nude Watersports Channel
 282 Tractor Pull Channel
 283 Floppy Disk Channel
 284 Cyberware Network
 285 Crap For Sale Channel
 286 Olympics Channel
 287 Carpet Channel
 288 Broken Objects Channel
 289 Hitchhiker's Channel
 290 Nightclub Network
 291 Hard Core Pornography Channel
 292 Peace, Love, And Violence Channel
 293 Chopstick Channel
 294 Dave Barry Channel
 295 Deceased Rock Star Channel
 296 Old People Network
 297 Combat Baseball Channel
 298 Broken Kneecap Channel
 299 Falling From Extreme Heights Channel
 300 Sled Channel
 301 Medicine Channel
 302 Jesus Is Lord Channel
 303 Talk Soup Channel
 304 Random Diety Channel
 305 Colorized Film Channel
 306 Breakdancing Channel
 307 Martial Arts Channel
 308 Important Nothingness Channel
 309 Underware Channel
 310 False Predictions Network
 311 Cheap Travel Channel
 312 Poker Channel
 313 Upside Down Channel
 314 Swirling Trippy Things Channel
 315 Some Guy Named Percy Channel
 316 Necrophelia Channel
 317 Chippy Chipmunk's Children's Channel
 318 Vomit Network
 319 Missing Pedestrians Channel
 320 Republicans Without Reason Channel
 321 Nixon Network
 322 Knitting Channel
 323 Raging Marital Arguments Channel
 324 Waxy Buildup Channel
 325 Balloon Animal Channel
 326 Sports Catastrophe Channel
 327 Pastery Channel
 328 Oops Channel

329 Streets Channel
330 Money Channel
331 Toe Nail Channel
332 Blood Sucking Lawyer Channel
333 Good Times Oldies Channel
334 Corpse Channel
335 Paranormal Channel
336 Zippy Channel
337 Hell Channel
338 Disco Channel
339 Poisonous Gas Channel
340 Diet Channel
341 Nobody Network
342 Bladed Toys Channel
343 I Hate Disney Channel
344 Sex Toy Channel
345 Spit Channel
346 Illegal Pain Killers Channel
347 Garbage Channel
348 Public Transportation Channel
349 Physical Distortions Channel
350 Cheap Domestic Beer Channel
351 Pretentious Channel
352 Phreak Channel
353 Doom Channel
354 Dharma Channel
355 Slam Dancing Channel
356 Widgit Channel
357 Intelligence Network
358 Stoner Channel
359 Fig Newton Channel
360 Used Berret Channel
361 Kidney Stone Channel
362 Shameless Plug Channel
363 Rope Channel
364 Hershey Channel
365 Buick Channel
366 Fall Fashion Channel
367 Mad Music Channel
368 Expensive Puppy Channel
369 Literature In Dance Channel
370 Hair Care Channel
371 Bad Movie Network
372 Credit Card Channel
373 Fishing For Flounder Channel
374 Sunglasses Channel
375 Tainted Water Fountain Channel
376 Dennys Channel
377 Craft Fair Channel
378 Crude Country Channel
379 Saturday Everyday Channel
380 Locust Channel
381 Alternate Realities Channel
382 Better Than Life Network
383 Video Game Channel
384 Small Metallic Cylinder Channel
385 Dune Channel
386 Flower Power Channel
387 Fearful Remote Peoples Channel
388 Nondescript Boulder Channel
389 Wrapper Channel
390 Opus The Penguin Channel
391 Letter Q Channel
392 Point Of No Return Network
393 Early Fifties Channel
394 Stimulant Channel
395 Rabbit In A Hat Channel
396 Weenie Channel
397 Fortress Channel
398 Exceeded Disk Quota Channel
399 Frump Channel
400 Ancient Goddesses Channel
401 Nitrogen Gas Channel
402 Shotgun Channel
403 Speed Racer Channel
404 Animal Network
405 Frat Party Channel
406 Muppet Channel
407 Annoyingly Slow Channel
408 Happy Stomp Channel
409 Tulip Channel
410 Clockwork Orange Channel
411 Bring Back Heroin Channel
412 Pointless Bickering Channel
413 Windex Channel
414 Polish Sausage Channel
415 Reject Channel
416 Muffler Channel
417 Constipation Channel
418 Over Eater Channel
419 Two To The Left Channel
420 Ed Channel
421 Copulating Funny People Channel
422 Light Bulb Channel
423 Swollen Thumb Channel
424 Spell Of The Day Channel
425 Chrome Channel
426 Missing Keys Channel
427 Runaway Volkswagon Channel
428 Touchie Feelie Channel
429 Elvis Channel
430 Surprise Channel
431 Chubby Channel
432 Zebra Channel
433 Nothing But Net Channel
434 Gold Nugget Network
435 Adriatic Sea Channel
436 Tramp Channel
437 Short Attention Span Channel
438 Cool It Channel
439 Decapitation Channel
440 Malfunctioning Alarm Channel
441 Skunks In Your Garbage Channel
442 Seashell Channel
443 Five In The Morning Channel
444 Space Bar Channel
445 Noogie Network
446 Over One Hundred And One Channel
447 Folgers Channel
448 Slug Channel

449 Civil War Channel
450 Uppity Bitch Channel
451 Toothpaste Channel
452 Bias Channel
453 Two Point Seven Megabyte Channel
454 Desperado Channel
455 Dessert Channel
456 Leftover Channel
457 Weird Sound Channel
458 Go Away Channel
459 Moonbase Channel
460 Rose Channel
461 Monkey Channel
462 Gold Coin Channel
463 Solicitation Channel
464 Refer Channel
465 I Stepped On Something Channel
466 Dude Channel
467 Acoustical Bodyparts Channel
468 Loose Screw Channel
469 Dukes Of Hazard Channel
470 Miffed Channel
471 Sound System Channel
472 Personal Entertainment Channel
473 Leaf Channel
474 Over Due Phone Bill Channel
475 Pen And Ink Channel
476 Boot To The Head Channel
477 Chunnel Channel
478 Heart Problems Channel
479 Lasers At Home Channel
480 Loop Channel
481 Ivan And Roland Channel
482 Hibatchi Channel
483 Gibberish Channel
484 Lowly Civil Servant Channel
485 Peep Hole Channel
486 Scrapes And Bruises Channel
487 Mince Meat Channel
488 Produce Channel
489 Bovine Channel
490 Languish In Hell Channel
491 Left Handed Pitchers Channel
492 Universe In A Paper Bag Channel
493 Split Lip Channel
494 Chess Channel
495 Sudden Outburst Channel
496 Damp Mitten Channel
497 Hole In The Head Channel
498 Trombone Channel
499 Bird Feeder Channel
500 Last Channel

Punkrock 2060

Von Gentoxic

Wann und wo entstand Punkrock?

Punkrock entstand in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts in Großbritannien. Dabei handelt es sich um eine ungeschliffene Richtung der Rockmusik, die soziale Missstände bis auf die schärfste kritisiert und darauf aufmerksam machen soll. Der Stil ist oft hektisch-aggressiv und besteht aus einfachen Harmoniefolgen. Durch die Aggressivität der Auftritte der Punkbands kam diese Musik bald in Verruf.

In den 80er Jahren bildete sich die amerikanische Hardcore-Bewegung, deren Musik noch aggressiver ist als die der originalen Punkrock-Bewegung.

Aufgrund der aggressiven Musik erlebte die (aus der Sicht des Kerns) wahre Punkbewegung keine richtige Kommerzialisierung, nicht bis zum Einsetzen starker Naturkatastrophen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, denn hier wurden viele Warnungen, die in diversen Liedern zur Aussprache kamen, Wirklichkeit.

Zu dieser Zeit tauchten viele (noch heute) sogenannte Poppunkbands auf, die sich nur dem Trend der Jahre anschlossen, um Profit heraus zu schlagen.

>> Ja, das war wohl auch einer der Gründe wieso Punkrock in der Beliebtheitsskala nach unten fiel, die meisten dieser Sell-outs vertraten nicht die Ideale und damit verlor die Szene an Glaubwürdigkeit. <<

- CrackerJack

Im Verlauf der 20er Jahre des 21. Jahrhunderts verlor die Punkrockbewegung zunehmend an Interesse, vor allem da die viele Leute nicht bereit waren, irgendetwas dafür zu tun und deshalb die Aktivitäten der Bewegung erheblich zurück gingen. Besonders in den unteren Bevölkerungsschichten erfreut (oder auch nicht) sich Punkrock heute wieder relativ hoher Beliebtheit, da sie sich immer noch gegen den Wohlstand weniger und Ausbeutung ausspricht, besonders unter den diskriminierten Metarassen gibt es viele Anhänger der Szene.

>> Dabei reden wir wieder von den echten Punkbands!
<<

- CosmicDude

Was wollen die Punks?

Punkrock (und alle darunter fallenden Musikrichtungen) wendet sich vor allem gegen die Missstände in der Gesellschaft, und davon gibt es heute ja schließlich genug.

Punkrock wendet sich vor allem gegen Diskriminierung und Unterdrückung in jeglicher Richtung. Punkrock wendet sich ebenfalls gegen Kommerzialisierung, bzw. Kapitalismus im ganzen,

wobei besonders gegen Megakons und Regierungen, die selbige unterstützen, propagiert wird.

Viele Punks verabscheuen ebenfalls Gewalt, besonders da diese heutzutage sehr verbreitet ist.

>> Wem sagst du das, Chummer?! <<

- The Chromed Eyeball

>> Ein Haufen gequirter Scheiße. Punks, zumindest die extremen unter ihnen, sind genauso rassistisch und faschistisch eingestellt wie Humanis Polli! Frei nach dem Motto „Wenn Du nicht für uns bist, dann bist Du gegen uns und wir dürfen somit Deine Fresse in den Dreck prügeln“. Ich darf fast täglich „Nicht-Konvertierte“ zusammenflicken. <<

- Apple

Doch gibt es einen gleichen Anteil an Punks, die Gewalt propagieren und eine schnelle effektive Revolution fordern. Diese Punks werden von der gewaltablehnenden Punkbewegung oftmals als (Neo-)Anarchisten bezeichnet, diese Bezeichnung ist allerdings nicht ganz Korrekt, da (Neo-)Anarchisten nicht unbedingt Anhänger der Punkrockbewegung sind.

Die Straight-Edge Bewegung ist eine weitere Bewegung die der Punkrock-Szene entspringt, den angehörigen dieser Bewegung geht es darum sich von jeglichen Substanzen zu distanzieren, die das physische und mentale Befinden beeinflussen. Zu diesen Substanzen zählen vor allem jegliche Art von Drogen (incl. Zigaretten und Alkohol!!!). Ebenfalls verrufen sind häufiger Partnerwechsel. Einige Straightedger entfernen sich ebenfalls von Cyber- und Bioware, leben vegetarisch oder gar vegan, ein völliges Zölibat ist ebenfalls nicht selten. Anhänger der Straight-Edge Bewegung können sowohl der sogenannten (Neo-)Anarchistischen-Punkbewegung als auch der gewaltablehnenden Bewegung angehören, wobei letzteres wahrscheinlicher ist.

Punkrock in ihrem lokalen Megaplex

Punkrock Musik und die darunter fallenden Musikrichtungen (Hardcore, Emocore, Ska und Toxicore, um nur einige zu nennen) sind in jedem Megaplex aufzufinden. Je nach Bekanntheitsgrad einer Veranstaltung und deren Teilnehmer können diese überall von Garagen bis Festhallen stattfinden, in eurer lokalen Punkkneipe findet ihr bestimmt genügend Flyer oder checkt einfach in der Matrix.

Zu Punkrock-Veranstaltungen ist zu sagen, dass diese zwar oftmals gewaltsam erscheinen doch dies keineswegs sind. „Mosching“/„Moschen“ oder „Pogen“ ist der „Tanz“ der Punkrocker (oder der der Submusikrichtungen), dabei schubsen sich die ‚Tanzenden‘ und verschaffen sich durch scheinbar

unkontrolliertes Hüpfen in alle Richtungen Platz, je nach Musikrichtung und Geschwindigkeit kann dies leichter bis virulenter ausfallen. Dabei kann es zu leichten bis mittleren Verletzungen kommen, doch trifft man in diesem Fall oft auf schnelle Hilfe der anderen ‚Tänzer‘ und medizinische Unterstützung ist schnell zur Stelle.

HipHop 2060

von Ice

>>Letztens suchte ich nach Infos über den Ork-Untergrund. Ich traf auf einen Runner; dieser jemand entpuppte sich als HipHopper. Ich kramte in meiner Gedächtnisschublade, und heraus kamen die typischen Bilder: Fette Goldkette, breite Baggys, prallige Sportautos; dazu dumme Sprüche à la „Yo yo yo, fucking motherfucker!“ und Ich-Bin-Ja-So-Cool-Gehabe. Ich rechnete wieder mit so einem Runner-Poser, der zu viel Trid geglotzt hatte. Er erwies sich als vernünftiger Metamensch, und so bat ich ihn, ein bißchen was über seine Subkultur zu schreiben. Hier liegt das Ergebnis vor. Lest es euch gut durch, bevor ihr das nächste Mal in den Ork-Untergrund geht...<<
-Captain Chaos

Yeah, wie der gute Cap schon gesagt hat: Ich bin HipHopper, und ihr könnt keinen Plan von HipHop haben, wenn ihr meinen Artikel noch nicht gelesen habt!

>>Nicht so bescheiden...<<
-Cynic

Ich erzähle erst mal von mir: Ich bin in den Barrens aufgewachsen und bin ein Ork. Ich habe schon mit 10 Jahren angefangen, Rap zu hören, zu breaken und in der Gegend rumzutaggen. Meine Homies waren auch aktiv, und mit den Writern unter ihnen gründete ich die „Breakin‘ Troggy League“, die heute noch zu den aktivsten Crew im ganzen Plex gehört. Nach und nach begann ich, die Hintergründe meiner Subkultur besser zu verstehen, immer härtere Moves zu breaken und, das wichtigste, ich begann, echte Styles zu sprühen, nicht bloß billige Tags. Schließlich hat unsere Crew ihren ersten Train gerockt. Ich kann mich noch daran erinnern, wie ich mir fast in die Hose geschissen habe, als wir den Zaun zum Yard überklettert hatten und auf dem Gelände rumschlichen. Wir kickten ein fettes Panel und schlichen zum Zaun zurück. Wir kraxelten hoch, ließen uns fallen und gingen zur Bude von Hazard, einem von unserer Crew. Der Train wurde derb gefeiert, und wir hatten massig Synthohol und Soy-Shit am Start. Irgendwann war ich rotzedicht und pennte auf dem mottenzerfressenen Sofa ein.

Plötzlich tippte mir jemand auf die Schulter, und ich drehte mich um. Ich bekam einen Schock fürs Leben: Das Sofa schwebte im leeren Raum, so ein bißchen wie in den alten StarTrek-Folgen auf Kanal 156; oder war’s damals Kanal 155? Egal, hinter mir stand mitten im leeren Raum ein Typ in einer fleckigen Mönchskutte mit einem

Waschbärkopf. Er sagte, er hätte mich die ganze Zeit über beobachtet und wäre jetzt der Meinung, ich hätte soeben bewiesen, dass ich jetzt reif wäre. Ich wollte ihn gerade fragen, für was ich reif wäre, da berührte er mich mit seiner Hand an der Stirn, und irgend etwas durchfloss meinen Körper. Es hat sich ein bißchen wie ein Stromschlag angefühlt, nur irgendwie gleichzeitig warm und kalt, und ich hatte das Gefühl, als würde mein Körper gleichzeitig explodieren und sich zusammenziehen.

>>So geht’s mir auch öfter, wenn ich gleichzeitig gesoffen und gekifft hab. Zumindest, wenn ich noch Zen mit in die Bong gepackt hab.<<
-Cherokee Cowboy

>>Wie kann man bloß das Hellige Ganja so entweihen?<<
-Doc Irie

Ich zuckte vor diesen unerträglichen Schmerzen wie der Hamster, den ich als Kind hatte, als er in das Toasterkabel gebissen hatte. Dieser Zustand mag Sekunden oder Stunden angehalten haben, bis ich schließlich in eine erlösende Bewußtlosigkeit fiel. Ich wurde plötzlich von einem dumpfen Knall aufgeweckt. Ich sprang auf und rechnete mit dem Schlimmsten, während sich die Welt um mich herum drehte, in etwa so, als wäre man an das Bohrwerk eines Ölbohrturmes gefesselt. Ich war nicht mehr im leeren Raum, nein, die Gegend kam mir sogar irgendwie vertraut vor: Es war Hazards alte Bruchbude, und der Knall kam vom Besitzer der Bruchbude, der mit nem Mordsschädel über das Chaos am Boden geflogen war. Binnen Sekunden war mein Schwindel verfliegen, und ich fühlte mich mit einem Schlag hellwach und konzentriert, konzentrierter, als ich es je zuvor gewesen bin. Ich sah die Bilder des Traumes gestochen scharf vor mir, schärfer als mit dem besten SimSinn-Player. Ich war irgendwie glücklich und vor Energie strotzend, aber ich fühlte auch eine gewisse Traurigkeit, so, als ob mein bisheriges Leben abgeschlossen wäre und nichts mehr so bleiben würde, wie es war.

Und so war es auch. Waschbär hatte mich erwählt; der, der in jede Falle einbrechen und den Köder stehlen kann, sei es nun ein Datenchip in den Elfenbeintürmen einer Kon-Festung oder eine Monorail im East

Central Yard von Seattle. Ich versuchte dennoch, nicht abzuheben und lebte mein normales Leben: Ich ging mit BTL Trains rocken (was meinem Totem gefällig war), ich zockte die Kannen aus den Rackspots palettenweise (was meinem Totem gefällig war) und ich rauchte fleißig Weed (was meinem Totem auch gefallen haben dürfte; zumindest habe ich meine Sprüche im bekifften Zustand am besten entwickeln können). Ich kam dann auf einer Jam mit UnaOne und Hozed von Natural Born Skillz zusammen, die Mitglieder einer Splittergruppe der lose zusammenhängenden Silo Nation waren. Vom Lebensgefühl dieser Gruppierung (von der ich weiter unten noch erzählen werde) war ich dermaßen begeistert, dass unsere Crew davon überzeugte, sich den Silos anzuschließen. Da die Silo Nation ursprünglich aus den ADL stammte, beschäftigte ich mich mit dem deutschsprachigen Rap aus der damaligen Zeit und lernte auch ein wenig Deutsch.

Doch dann kam irgendwann ein schwarzer Tag in meinem Leben: Meine Familie wurde von einem verdammten Fascho-Brüter aus Bellevue auf offener Straße geekkt. Der Wixer hatte ein paar Bodyguards dabei, die ihm bestätigt haben, dass das Notwehr gewesen sei. Die Dutzenden von Orks, die das Gegenteil bestätigen könnten, wurden mangels SIN nicht angehört. An diesem Tag schwor ich Rache an all diesen Faschoschweinen und meldete mich beim Schieber um die Ecke, um Jobs zu kriegen, die meinen Rachezug finanzieren sollten. So landete ich in den Schatten.

>>Robin Ice für das Gute und gegen das Böse?
Wie edel.<<
-Cynic

>>Shut up ya dreckhead! Wenn diese Welt erst mal von diesen Arschlöchern gesäubert ist, haben vielleicht auch wir Orks eine reale Chance, ein normales Leben zu führen.<<
-Ice

>>Da hast du dir ja was vorgenommen...<<
-Cynic

Geschichte

*Euer HipHop-Repertoire ist dünn wie Spaghetti
noch nie gehört von Rocksteady
ihr kennt Rap seit Puff Daddy*

-Dynamite Deluxe: Wie Jetzt

HipHop, eine Subkultur, die in den 1970ern in NY entstand, umfaßt die 4 Elemente MC, DJ, Breakdance und Writing. Anfang der 1980er wurde HipHop durch den Film „Wildstyle“, den steigenden Erfolg einiger Rapgruppen wie etwa Grandmasta Flash & The Furious Five sowie das Auftauchen des Breakdance in Musikvideos weltweit bekannt. In Europa begann HipHop seit etwa dem Ende der 1980er/Anfang der 1990er eine Rolle zu spielen. Zu dieser Zeit begann auch die Verkommerzialisierung, und die Qualität (aus Sicht des harten Kerns) begann zu sinken, während HipHop immer mehr vermarktet wurde. Im Verlaufe der Jahre 2010 bis 2020 begann daher das Interesse am HipHop stark zu sinken, zumal andere Subkulturen wie die Elektro-Szene immer populärer wurden. In den USA war diese Entwicklung noch extremer als in Europa, da das Aufkommen der ersten Metas die Rivalität zwischen schwarz und weiß in die Bedeutungslosigkeit versinken ließ, die zuvor in der Szene in den Staaten eine wichtige Triebfeder war. Nur noch eine kleine Handvoll Begeisterter rappte, scratchte, breakte bzw. sprühte.

Doch im Jahre 2021 kam die 2. UGE-Welle, und die Orks kamen auf. Diese befanden sich sozial in einer ähnlichen Lage wie die Schwarzen im vorigen Jahrhundert, wodurch die Hinterlassenschaften des HipHop früherer Zeit von ihnen entdeckt wurden. Im Verlaufe der Jahre entwickelte sich bei diesen eine HipHop-Kultur, die recht dicht an jener der frühen 1980er dran war. Einer der wichtigsten dieser neuen HipHopper war überraschenderweise ein altbekannter MC: Chuck D von Public Enemy, der seit seiner Goblinisierung für eine Art Ork-Islamismus eintrat, genauso, wie er früher für die Black Muslims stand. Seine Tracks hatten bei fast allen Radio- und Musiksendern Airplay-Verbot, und Chuck D wurde von diversen Sicherheitskonzernen, dem FBI und diversen Meta-Rassisten gejagt; aber auch einige fundamentalistisch-islamistische Gruppierungen verfolgten ihn wegen seiner Pro-Meta-Ansichten. Am 23. Mai 2031, ziemlich genau 10 Jahre nach seinem unglaublichen Comeback und seiner Goblinisierung, wurde er von einem bis heute unbekanntem Täter auf einer Jam in Chicago mit zwei Kopfschüssen aus einer Ruger Streethawk geekkt, während er am Mic stand. Chuck D wurde natürlich in allen entsprechenden Magazinen als Märtyrer für die unterdrückten Metas glorifiziert. Wie in solchen Fällen üblich entstanden alle möglichen Gerüchte von Alientführungen über vorgetäuschten Mord bis hin dazu,

Chuck D wäre ein Freier Geist gewesen. Es wurden Biographien geschrieben und Filme über sein Leben gedreht, während an dem Ort seiner Ermordung Kränze niedergelegt wurden.

>>Unser Freund Ice erwähnt an dieser Stelle natürlich nicht, daß damals ein angeblicher Mörder von einer wütenden Orkmasse gelyncht wurde. Es handelte sich bei diesem um einen Israeli, und ich wette mit euch, dass das eine Intrige des Moss-3.8 mp deleted by SysOp<<
-Cherokee Cowboy

>>Viel Spaß in der Schattenzelle, mein kleiner Verschwörungstheoretiker.<<
-Captain Chaos

Dass Chuck D nach seinem Tod weltweit irgendwo an der Tanke oder im Stuffer Shack gesichtet worden war, hätte man noch als überspannte Nerven oder die Nebenwirkungen von zu vielen Joints abtun können, doch dass einige dieser Leute nach dieser Begegnung plötzlich magische Fertigkeiten entwickelten und es sich bei diesen ausschließlich um orkische Moslems handelte, war eindeutig Realität. Wie bisherige Untersuchungen zeigten, handelt es sich dabei ausschließlich um schamanistische Magie – welche äußerst selten unter Moslems auftritt –, und auch heute treten noch solche Fälle des Erwachens auf. Es ist noch strittig, ob Chuck D durch die starken psychischen Energien, die mit seinem Tod verbunden waren, selbst zu einem Totem geworden ist oder ob es sich lediglich um eine subkulturelle Abwandlung eines allgemein bekannten Totems handelt. Meiner persönlichen Meinung nach haben diese Hermis mal wieder keinen Plan von der Magie; und diese Chuck-Deeisten sind mir eh ein wenig suspekt.



Die bereits 1978 in NYC gegründete Zulu Nation entstand erneut und setzte sich für Friede unter den sich gegenseitig bekämpfenden Gangs und gegen den Konsum von Drogen aller Art ein. Sie betrieb und betreibt darüber hinaus Bildungsprogramme für all jene, die sich ihr anschließen und versucht damit, Jugendliche von der Straße zu holen.

>>Enthaltsame HipHop-Mönche? Fehlt nur noch, daß sie in Kutten rumlaufen...<<

-EvilRock

>>So enthaltsam sind die meisten von denen gar nicht mal. Du musst die historischen Hintergründe kennen, ER. Damals in den 1970ern war gerade einer der übelsten Gangfights, die NYC jemals erlebt hatte, vorüber, und viele Ganger konsumierten wirklich derbes Zeug wie Shore, um schmerzresistent zu werden, oder Speed, um schneller reagieren zu können. Den Zulus hat das ganz und gar nicht gefallen, also entschied man sich für die Radikallösung. Die Zulus fußten damals in der Friedensbewegung: Die Ganger haben ihre Waffen geradezu weggeschmissen. Heute sieht das etwas anders aus. Viele Zulus haben erkannt, dass sie sich in heutigen Zeiten bewaffnen müssen, um zu überleben. Und weiche Drogen wie Piece oder Weed sind spätestens seit Mitte der 1990er wieder akzeptiert. Und seit der Einführung des SIN-Systemes tun sie sich auch schwer, jugendliche Kriminelle von der Straße zu holen, ohne sie in die Lohnsklaverei von Kons zu schicken. Der Großteil dieser "Gebildeten" wird nach Möglichkeit irgendwo innerhalb der Zulu Nation eingesetzt. Mittlerweile gibt es sogar eine Splittergruppe, die Red Zulus, die von neo-anarchistischer Propaganda geprägt sind und gezielten Terror auch nicht ablehnen. Die "Bildungsprogramme" dieser Gruppe umfassen auch einen etwas anderen Bereich, wie etwa Chemie(Wie bastle ich Autobomben?), Physik(Wie werfe ich eine Granate so, daß sie direkt vor den Füßen einer Humanis-Glatze hochgeht?) etc. Offiziell lehnen die "richtigen" Zulus das Ganze ab, aber die weniger Prinzipientreuen unter ihnen unterstützen die Red Zulus. Trotzdem ist ihr Einfluß nicht groß genug, um wirklich was zu bewegen.<<

-Canz

>>Shore???<<

-Doc Irie

>>Shore, H, Heroin... So hieß Bliss vor deiner Zeit, und ich würde dir auch raten, deine schönen Griffelchen von dem Zeug zu lassen.<<

-Canz

>>No problem, brother. In meinen Blutkreislauf kommt nur Ganja...<<

-Doc Irie

>>Ganger, die ihre Waffen wegschmeißen? Klar, und bestimmt holt sie der Weihnachtsmann ab...<<

-Cynic



Aber auch die Silo Nation erwachte wieder, als eine Art Protestbewegung für jene, die sich mit dem Lebensgefühl der Zulus nicht anfreunden konnten. Ursprünglich 1993 in Dortmund gegründet

und auf das Gebiet der heutigen ADL beschränkt, hat sie heute weltweit Anhänger. Sie entspricht im wesentlichen den Zielen der Zulu Nation, ist jedoch eher hedonistisch als puristisch eingestellt und teilt nicht die radikale Anti-Drogen-Haltung der Zulus, die sich teilweise sogar gegen Alkohol und Nikotin wenden.

>>So krass ist der Unterschied heutzutage auch nicht mehr. Zumindest die Silos und die Zulus in NY verstehen sich ganz gut, und ich bezweifle, dass das im Rest der Welt anders ist. Alle Ideologie zählt nichts, wenn einem der gleiche Feind den Arsch aufreißen will. Interessant ist, dass sich auch hier wieder eine neo-anarchistische Splittergruppe gebildet hat: Die Red Silos. Diese Red Silos arbeiten häufig mit den Red Zulus zusammen: In der Tat sind die Unterschiede gar nicht mal so groß, aber man sollte nie vergessen, dass sie nach wie vor existieren. Eines der größten Mankos der Silos ist, dass sie keine annähernd so qualifizierten Bildungsmöglichkeiten wie die Zulus besitzen; dafür haben sie meist den besseren Kontakt zur Straße. Nicht wenige Gangs betrachten es als Verrat, den Zulus beizutreten; die Silos sind in der Hinsicht angesehener.<<

-Canz

Daneben spielen auch noch andere Gruppierungen eine Rolle. Neben diversen Orkrechtler-Gruppen existieren noch die Rastafaris, die jedoch seit dem Erwachen allgemein an Bedeutung verloren haben, sowie der sunnitische Islam, der durch den Chuck-Deeismus wieder deutlich an Einfluß gewann.

>>Wer behauptet hier, dass die Rastas an Bedeutung verloren haben? 2011 hat sich Jah endlich gezeigt, um den Kampf zwischen Zion und Babylon einzuleiten. Jahs Macht, die durch mich fließt, ist der beste Gegenbeweis!<<

-Doc Irie

Philosophie

*Was ich mein' mein' ich ehrlich, gute Rapper sind spärlich,
Ein falsches Rapimage ist und bleibt mir zu gefährlich;
denn es geht nicht um Hip-Kleidung Hop-Konsum,
der Kaufmonsun zerstört mein HipHop-Heiligtum.*

-Stieber Twins: Fenster Zum Hof

Im Wesentlichen geht HipHop davon aus, das körperliche Gewalt vermieden werden bzw. durch kulturellen Wettbewerb („Battle“) ersetzt werden muß. Jeder echte Head hat sich Respekt verdient. Jeder hat

sich selbst darzustellen und nichts vorzuspielen („Keep it real“); alle anderen werden als „Faker“ oder „Poser“ verachtet. Jeder hat seinen eigenen Stil zu finden; kopieren („bitten“) wird zu Beginn der Karriere stillschweigend akzeptiert, bis die grundlegenden Skills erreicht sind. Von da ab gilt aber: Selbst weiter entwickeln! Rasse, Herkunft und materieller Besitz spielen eine untergeordnete Rolle; der Charakter und die Skills sind wichtiger.

Die restlichen Punkte werden unterschiedlich betrachtet: Die Zulus sind Puristen, die verlangen, dass der HipHopper seine Kunst auch als Werkzeug einsetzt und sich von allen Drogen inklusive Alkohol und Nikotin fernhält. Für die Silos steht der Spaß an der Sache im Vordergrund, und die Kunst hat primär zu unterhalten. Sie sind dem Drogenkonsum nicht ganz abgeneigt, und gerade Cannabis ist sehr beliebt. Der Großteil der HipHopper liegt irgendwo zwischen diesen beiden Gruppierungen; solche Extreme wie nur noch moralische Lehren erteilende, asketische Zulus bzw. dauerbekiffte, zerstreute Silos sind in etwa so häufig wie Zähne bei Hühnern.

>>Du bist auch so ein Hühnerzahn, wenn ich an den Bericht über dein Erwachen weiter oben denke...<<

-Cynic

>>Das war unser erster Train, mein Lieber! So was muß gefeiert werden!<<

-Ice

>>Ihr seid doch krank. Alles durcheinander reinhauen wie bei einer Mastgans...<<

-Doc Irie

>>Du müßtest mal mitmachen. Ich meine, ich würde dich auch nicht von der Bettkante schub-
1.2mp deleted by SysOp<<

-Ice

>>Mach mal nen Punkt, Ice. Wenn du notgeil bist, dann geh in den nächsten Puff. Das hier ist das Shadowland und kein Flirt-Chat!<<

-SysOp

>>Männer...<<

-Doc Irie

Rap

*Es überkommt dich, keine Chance, kein zurück,
wenn wir dich mit Wörtern bombardieren,
Moves kreieren, den puren originalen Hip Hop
Flavor zelebrieren,*

kann ich mir sicher sein, dass das die Homies verstehen,
dass sie zu uns halten und mit uns geh'n,
egal wir weit, egal was ich tu,
es dreht sich alles nur um eins, um Lyrisches Kung-Fu
Die Definition? Mann, muss ich's dir erklären?
2 MC's die sich bekämpfen, aber trotzdem nur mit Worten wehren,
Mann gegen Mann, Mikrofon zu Mikrofon,
Gewinner oder Verlierer, egal, was macht das schon

-Too Strong: Lyrisches Kung-Fu

Rap ist die musikalische Ausdrucksform des HipHop, die auch von den meisten Leuten am ehesten wahrgenommen wird. Nicht wenige Leute sind sogar der Meinung, HipHop beschränke sich auf Rapmusik.

>>Ich nicht. Zu HipHop gehört noch dauerbekifft sein und über seine runtergerutschte Baggy stolpern.<<
-Cynic

>>Wie ich deiner ersten Bemerkung anmerke, hast du den Teil mit der Zulu Nation übersprungen. Und wie ich aus deiner zweiten Bemerkung heraushöre, scheinst du wohl nicht viel Peilung von HipHopklamotten zu haben. Breite Klamotten, dicke Daunenjacken und das ganze Zeug waren(und sind immer noch) bei Writern beliebt, einfach, weil man darunter leicht Kannen oder Marker verstecken kann. Die Baggy ist eine Erfindung der 1990er, also lange nach der Erfindung des HipHop, und hat ursprünglich damit nichts zu tun.<<
-Ice

In den 70ern in New York. Ein kleiner Einwanderer aus Jamaika hat Platten in einem Disco-Club in einem Schwarzenviertel aufgelegt. Er stellte fest, daß es einfaches Plattenauflegen nicht bringt, und scratchte die besten Stellen. Später stellte er noch einen zweiten Plattenspieler auf und schloß ein Mixpult an: Das erste Turntable und der erste Breakbeat der Welt!

>>Boah ey! Wo sind meine Fanfare und meine Wunderkerzen?<<
-Cynic

Als er feststellte, dass die Leute immer aufhörten zu tanzen, wenn er andere Platten auflegte, erinnerte er sich an eine alte musikalische Tradition aus Jamaika: Der Dancehall. Diese Reggae-Abart

unterscheidet sich von „normalem“ Reggae vor allem durch die Form des Gesanges: Improvisierte Texte, keine Melodie, stärkeres Augenmerk auf den Rhythmus – Sprechgesang also. Das war allerdings kein echter Rap, aber auch kein Gesang mehr: Es lag irgendwo dazwischen. Gute Beispiele für diesen Style sind „The Message“ von Grandmasta Flash & The Furios Five oder auch die Raps des deutschen MCs Mr. Gentleman, der um die Jahrtausendwende aktiv war.

>>Es ist sehr bezeichnend, dass die Pioniere des Rap irgendwelche dauerbedröhnten Rastas waren...<<
-Cynic

>>Ich geb's auf...<<
-Ice

>>Dauerbedröhnt? Bei uns geht es um mystische Versenkung und eins werden mit Jah, nicht um Flucht aus dem Alltag wie bei euch Babyloniern.<<
-Doc Irie

Er ließ Leute aus dem Publikum auftreten, die während dieser Pausen a capella Dancehall sangen. Er stellte fest, dass das bei den Leuten ankam, und so ließ er die Leute über seine Breakbeats „singen“. Der Name dieses Mannes war DJ Kool Herc, der als Erfinder des Rap wohl auf ewig in die Annalen des HipHop eingehen dürfte. Die DJ-Technik wurde von anderen Leuten wie Grandmasta Flash oder Africa Bambaataa

>>Wer denkt sich eigentlich so unaussprechliche Namen aus??<<
-Nails

weiterentwickelt und um neue Techniken wie den Backspin erweitert. Die Rap-Technik wurde von solchen Masters of Ceremony(MCs) wie Kurtis Blow oder Mele Mel weiterentwickelt.

Stilistisch ist der Sound des Jahres 2060 in den meisten Teilen der UCAS am ehesten mit dem der New Yorker New School (Mitte der 1980er) zu vergleichen. Dies ist jedoch nur der allgemeine Überblick; Gebiete mit starker eigener Ausprägung wie LA oder Frankreich haben ihren eigenen Stil größtenteils bewahren können. Die Cybertechnik hat keinen großen Einfluss auf die Rapmusik gehabt; das einzig erwähnenswerte sind Stimmmodulatoren. Es existieren zwar Turntables mit Synthverbindungen, aber die viele DJs lehnen sie als stillos ab und verlachen alle, die sie benutzen, als Toys.

>>...und haben damit recht. Das ist genauso assig wie die ganzen Kiddies, die Kartons benutzen, um halbwegs gerade Outlines zu ziehen.<<

-Canz

Magie wird zwar gelegentlich für Spezialeffekte und ähnliches eingesetzt; aber eine Revolution war sie auch nicht gerade.

Breakdance

Brot zu Butter und Textor an die Stromquelle

erst glühen meine Augen und dann empfängt mein Rückgrat Langwelle

hell - helle - heller

es werde Licht - elektrisiert - elektrisierend

ich gehe dir als Licht auf

denn ich bin phosphoreszierend

ein Mag-Light - ein Megatron

ich drehe Headspins mit einer Kaffeetasse in der Hand auf meinem Balkon

-Kinderzimmer Productions: 1-2-3-4

>>Wer denkt sich so bescheuerte Bandnamen aus???.<<

-Nails

Diese wohl artistischste Tanzrichtung der Welt entstand zur Discozeit in den 1970ern. Ein einzelner Erfinder ist nicht auszumachen; einzelne Moves sind von Soulsänger James Brown sowie diversen Kampfsportarten (Capoeira, Kung Fu etc.) übernommen. Breakdance besteht aus Boogie und B-Boying. Der Boogie umfasst den Electric Boogie mit schlangenhaften, wellenförmigen Bewegungen und den Robot Boogie mit seinen abgehackten, roboterartigen Moves; was alles noch ganz harmlos ist. B-Boying umfaßt die durch Film, Funk und Trideo allgemein bekannten Power-Moves wie Headspin, One Hand 99, Air Twist und dergleichen mehr und erfordert schon eine gewisses Maß an Körperbeherrschung und Kraft. Die diese Moves ausführenden Personen nennen sich B-Boys. Er hat seinen Namen übrigens weniger davon, dass er man sich dabei alle Knochen brechen kann(obwohl das auch vorkommen soll), sondern vielmehr davon, dass er während des Breakbeats getanzt wurde. Breakdance hat unter den Kunstformen des HipHop am wenigsten an Bedeutung verloren und war immer noch populär geblieben.

Die Cybertechnik könnte zwar große Auswirkungen haben, aber den meisten Breakern fehlt das Geld für Hochleistungsgelenke und anderen Blechkram; somit gibt es keine Chrom-Liga o.ä. Im Gegensatz zu anderen „Sportarten“ sind Ki-Adepten bei den meisten großen Battles wie etwa dem „Battle of the Year“ zugelassen. Diese sind in der Regel die Stars in diesem Bereich.

>>Unterschätzt diese Jungs nie. Ein Chummer von mir, der so viel Kampfcyberware im Körper wie alle Kaiserlichen Marines zusammen hat, hat sich mal mit einem von diesen Typen ne Schlägerei geliefert. Der Bursche ist erst müheles seinen Schlägen ausgewichen und hat ihn dann mit so einem komischen Sprungkick aus der Liegestütze – fragt mich nicht, wie er diese komische Drehung hinbekommen hat – auf die Bretter geschickt hat.<<

-Nails

>>Diese "komische Drehung" wird wohl ein Air Twist gewesen sein.<<

-Canz

Writing

Heidelbergs dreckiges Dutzend

Wände verschmutzend

schmieren Züge mit unserm Namen zu - viel Spaß beim Putzen

-DJ Stylewarz feat. D-Flame, Torch MC, Spax: Raw

Writing beschreibt eine bestimmte Graffiti-Richtung, die sich vor allem um die Buchstabengestaltung dreht und in der figürliche Darstellungen äußerst selten sind. Oder um einen Writer zu zitieren, der einst auf die Frage, warum er sprüht, schlicht mit einem Satz antwortete: „Ich will meinen Namen vorbeifahren sehen!“ Ursprünglich in den 1960ern entstanden und nichts mit HipHop zu tun habend, verwuchs es mit ihm in den 70ern. Wichtige Elemente sind die Tags (Namenssignaturen), Throw-Ups (einfache Silberbuchstaben mit meist schwarzer Outline) und Pieces (farbige Buchstaben mit besonderen Effekten; teilweise auch mit figürlichen Darstellungen; den sogenannten Charakters). Letztere sind allerdings, ebenso wie das Bemalen von Zügen, durch deutlich gestiegene Sicherheitsvorkehrungen noch seltener geworden, als sie es davor schon waren. Aber wirklich gute Crews wie BTL sind dazu aber immer noch in der Lage. Keine Kamera, kein Schloß, kein Zaun kann uns aufhalten!

>>Der letzte Satz hätte auch von mir stammen können.<<
-Infiltrator

>>Wie schön, in dieser überspannten Welt mal wieder bescheidene Töne zu hören.<<
-Cynic

Das Bombing steht im Vordergrund. Spezielle Sprühdosenhersteller für Writer könnten wirtschaftlich nicht mehr überleben. Deshalb werden normale Autolackdosen mit verschiedenen Haushaltssprühköpfen eingesetzt. Um den immensen Bedarf an Kannen zu decken, werden sie in der Regel palettenweise in Baumärkten oder Autozubehörläden geklaut. In nicht wenigen Writing-Crews ist es ungeschriebenes Gesetz, dass alle benötigten Dinge(von Blackbooks bis hin zu Sprühköpfen) gestohlen werden. Writing hat auch während der Rezessionsphase des HipHop nur wenige Anhänger verloren (ja, Graffiti ist eine Sucht <math display="block">\text{grin}>), aber so gut wie keine Neulinge mehr dazu bekommen.

Die meisten Sicherheitsdienste(darunter auch Lone Star) betreiben eigene Graffiti-Sokos. Da bei diesen die Gelder jedoch mittlerweile eher knapp sind, beschränken sie sich in der Regel darauf, den Style von einem Hilfsschriftsachverständigen untersuchen zu lassen, den Ort, wohin die Sprühdosen weggeworfen wurden, zu vermerken, und diese nach Fingerabdrücken abzuchecken, wenn sich der Aufwand rentiert, wofür es allerdings mittlerweile schon ein E2E braucht. Reinigungsmittel wie VandalEx wurden weiterentwickelt und können mittlerweile fast rückstandsfrei Sprühdosenlacke entfernen, ohne der eigentlichen Farbe des Zuges bzw. des Hauses zu beschädigen; das geht auf einen Deal am Konzerngerichtshof 2037 zurück, als die Hersteller von Farblacksprühdosen verpflichtet wurden, eine bestimmte Chemikalie hinzuzufügen. Die billigeren Reiniger entwickeln jedoch auch auf Dutzende Meter Entfernung wirkende toxische Dämpfe; aber auch die teureren sind nicht ohne. Bei längerem Einatmen können sie einige Vergiftungssymptome wie Kopfschmerzen oder taube Glieder verursachen; bei längerem Kontakt können auch Geschwüre entstehen. Wegen dieser heftigen Folgen werden immer öfter spezielle Beschichtungen verwendet, welche die entsprechenden Lacke einfach abperlen lassen. Sie sind jedoch relativ teuer Preis und nutzen sich auch innerhalb einiger Jahre ab, so dass schon kalkuliert wird, ob sich der Einsatz lohnt. Mittlerweile kursieren in der

Matrix auf diversen Writer-Seiten Gerüchte von Substanzen, die diese Beschichtung auflösen. Auch sollen kleinere Manufakturen noch richtige Sprühdosen herstellen, denen auch diese Chemikalie fehlt. In die Griffel gefallen ist mir allerdings bisher noch nichts.

Als fast schon revolutionär erwies sich die Magie: Zauberer mit Heimlichkeits- und Levitationszaubern sowie Ki-Adepten können selbst in die am härtesten bewachten Yards eindringen und rumbomben. Besonderen Nutzen beweisen auch Watcher, da diese Ausschau halten können, während der Writer beschäftigt ist. Cybertechnik hat zwar auf das eigentliche Writing keine besonderen Auswirkungen gehabt, aber einige Decker sollen Tag-ähnliche Icons als Erkennungsmarke in gehackten Hosts hinterlassen. Auch existieren einige gut gesicherte Matrix-Seiten, auf denen crewübergreifende Aktionen vorbereitet, nachbesprochen und die dabei hergestellten Trideofiles hinterlegt werden. Ich spreche aus Erfahrung; ich hänge öfter auf solchen Seiten rum. Es soll gerüchtehalber auch SimSinns geben; aber untergekommen ist mir noch nichts, und ich kenne auch keinen Writer mit Simrig.

>>Wenn ich dieses Arschloch erwische, das meinen Westwind vollgesaut hat...<<
-Gozer

>>Hat er sein Werk denn nicht signiert?<<
-EvilRock

>>Doch, schon. Ich kann nur diese kranke Schrift nicht entziffern...<<
-Gozer

>>Um noch mal auf die Magie zurückzukommen: Unsichtbarkeit ist auch wichtig, ne?<<
-Rasputyn

>>Unsichtbarkeit ist gar nicht mal sooo praktisch. Zum Eindringen und Rauskommen ist er ganz nützlich. Aber was meinst du, wie wohl ein Wachmann reagiert, wenn er seine Runde dreht und plötzlich kommt ein Farbstrahl aus dem Nichts auf den nächsten Zug? Er sieht genau, wo du stehst, weiß, dass du zaubern kannst, und erinnert sich an das alte Sprichwort: „Geek den Magier zuerst!“ Das endet meistens mit einem dritten Nasenloch für den entsprechenden Writer.<<
-Ice

>>Korrekt. Ich weiß nicht, wie es in Seattle aussieht, aber hier in NYC schießen die Sicherheitsleute der MTA zuerst und fragen dann. Sie wissen, dass sie nie jemand für „leider auf der Flucht erschossene SIN-lose, kriminelle Orks“ anzeigen würde. In NYC läuft kein MTA-Gardist mit was kleinerem rum als ner HK227. Manche von diesen Wixern sind rassistischer wie Humanis; das MTA hat sogar Schäferhunde, die speziell auf Orks scharf gemacht wurden. Aber für erfahrene Writer stellt die Sicherheit eigentlich kein Problem da. Kameras, Vorhänge- bzw. einfache Magschlösser, Zäune - ein Witz im Vergleich zu dem, was ihr als Runner sonst gewohnt seid, aber immer noch eine Herausforderung für Straßenkids.<<
-Canz

HipHop in den ADL

*Ich bin erzogen worden, die Dinge anders zu seh'n:
Hinter Fassaden blicken, Zusammenhänge versteh'n
mit Respekt "en direct" zu jedem Menschen stehen
ethische Werte, die über nationale Grenzen gehen
Ich hab 'nen grünen Pass mit 'nem goldenen Adler drauf,
doch bin ich Fremd hier.*

Advanced Chemistry: Fremd Im Eigenen Land

HipHop, welcher in Deutschland mit der Ausstrahlung von „Wild Style“ seit 1983 bekannt war, litt in der Zeit von 2010 bis 2020 ebenfalls unter sinkenden Mitgliederzahlen. Auch in den ADL ist der heutige HipHop überwiegend eine Angelegenheit der Orks. Hier kurzer Überblick über die einige HipHop-Städte Deutschlands:

Hamburg, einst eine wichtige HipHop-Stadt, hat durch seine Überschwemmung deutlich an Bedeutung verloren. Wichtige Labels wie Eimbush oder YoMama zogen in andere Städte. Große Writer wie Can2 oder Skena zogen ebenfalls aus. Breakdance und Rap wird heute kaum noch gemacht, und Graffitis finden sich auch nicht mehr so oft wie früher. Simple-Styles überwiegen an den Wänden.

Das Trollkönigreich Schwarzwald, aus dem zu Fünfte-Welt-Zeiten nur ausgesprochen wenig kam, hat durch den hohen Orkanteil gewaltig an Bedeutung gewonnen. Zentrum ist hierbei jedoch überraschenderweise nicht Freiburg (auch

wenn von dort einiges kommt), sondern die Ortenau um Offenburg und Lahr. Der Rap im Trollreich ist deutlich durch den Stil der frühen 1990er in Deutschland geprägt. Writingmäßig hat Freiburg nicht so sehr an Bedeutung gewonnen; die Bombings überwiegen weiterhin. Auch breakdancemäßig hat die Ortenau die Nase vorn.

Da es in den ADL für Writer deutlich leichter ist, über das ganze Land zu reisen und zu connecten, lassen sich die meisten Writer-Crews nicht eindeutig zuordnen. Wichtige Crews sind Fuck Tha Police, Art Bombing Crew, Colour Terror Squad, Devils On Steel, BackJump Mafia, Crown Royal Artists und Silos On Shit.

HipHop in Seattle

Ich seh die Massen von Menschen, die auf der Flucht sind / Doch blind, denn keine Richtung ist da, die stimmt / Panik, Geschrei, Hetze und Trauer / denn die letzte Stunde ist für uns und diesen Tag bestimmt / Das Chaos ist da, denn der Mensch offenbart sich als Wild / von der Panik getrieben und gefüllt / Selbst in der letzten Stunde wird die Gier gestillt / Kein Zusammenhalt, Plünderungen, Vergewaltigungen und das Bild / des Menschen, daß ich jetzt seh ist vollkommen klar / der Mensch sich selbst seine größte Gefahr

-Absolute Beginner: 1:0 Für Babylon

Jetzt wollt ihr also wissen: „Was geht ab im Plex“?

>>Nö, geht mir eigentlich ehrlich gesagt am Arsch vorbei.<<

-Cynic

>>Warum schaust du dir dann den File an, du Trottel?<<

-Genius Nobel

Ich kann euch sagen: „Im Plex geht einiges!“ Rapmäßig ist Seattle durch Eefreet Killahs, Power Pimpz, Uprock Posse und Chillaforia/Specters gut vertreten. Neben diesen gibt es natürlich noch zig andere Gruppen; aber das hier sind nur die Wichtigsten, die nicht morgen schon wieder eingehen werden und sich auch noch nicht an von Kons kontrollierte Major Labels verkauft haben. Die Mitglieder der Eefreet Killahs(DJ Afrique Omaar; MC Azad; MC Specter) sind, wie der Name schon andeutet,

allesamt Moslems. Ihr Style ist aggressiv und aufstachelnd; ihre Texte sind sozialkritisch und verherrlichen den sunnitischen Islam - mit Party-Tracks und Battle-Raps geben sie sich nicht ab. Sie haben fast überall Airplay- und Auftrittsverbot; auch der Verfassungsschutz interessiert sich regelmäßig für sie, genau wie diverse metarassistische Gruppierungen. Aber auch bei anti-metarassistischen Gruppen machen sie sich durch ihren militanten Islamismus nicht gerade beliebt. Front-MC Azad ist bekennender chuck-deeistischer Schamane.

>>Kann man irgendwo auf dieser verdammten Welt eine tote Katze schleudern, ohne einen Magier zu erwischen?<<
-Nails

Power Pimpz(DJ Trickster; MC Loco; MC Snyder) ist ein typischer Vertreter der heutigen Silo Nation. In ihren von entspanntem Flow begleiteten Texten steht der Spaß im Vordergrund; dennoch schreiben sie öfters kritische Lyrics. Ihnen werden Kontakte zu den Red Silos nachgesagt, die sie auch mit ihren Einnahmen unterstützen sollen. Eine besondere Feindschaft besteht zwischen Front-MC Loco und Strafe von der Breakdance-Crew Tuff Twisters(s.u.).

Uprock Posse(DJ Casbam; MC Hane; MC Ricoe) sind hingegen Zulus. Ihre kritischen Lyrics fließen über einfache Beats. Casbam steht eigentlich für Cascade Bambaataa und ist eine Hommage an Africa Bambaataa(Casbam stammt tatsächlich ursprünglich aus den Cascade Orc-Gebieten). Hane ist auch Mitglied der Tuff Twisters(s.u.)

Chillaifornia/Specters ist keine Rap-Gruppe, sondern der wichtigste Club des ganzen Plexes. Er liegt in Renton, in der Nähe der Barrens. Er ist zwar legal eingetragen, aber dennoch als Drogenhöhle verschrien. Immer, wenn der Club wegen irgendwelcher Drogengeschichten von den Cops geschlossen wird, wird er je nachdem unter dem Namen Specters oder Chillaifornia wiedereröffnet. Geschäftsführer Matt „Mad Dog“ Dockner, ein Ork, der stets ne Kippe im Mundwinkel hängen hat, werden Connections zu den Seoulpa-Ringen nachgesagt; zumindest versteht er sich nicht mit den Yaks, und welcher Ork kann das nicht von sich behaupten? Die Eintrittspreise liegen zwischen 10¥(zweitklassige Vorortband) und 30¥(Power Pimpz und ähnliche Publikumsmagneten). Dazu

kommen dann noch Kosten für Alk, Futter und ...äh...Stoff. Ich empfehle besonders einen Blick auf das Piece auf der Vorderseite des Hauses zu werfen, dass von Ruff99 entworfen wurde. Vor allem der Semi Wild Style „Specters“ ist es wert, betrachtet zu werden; aber auch der Western Style „Chillaifornia“ ist nicht gerade wack. Im Hinterhof befindet sich übrigens die wichtigste HoF in Seattle.

>>HoF ???<<
-Doc Irie

>>Hall of Fame. Ein Ort, an dem das Writen erlaubt ist, aber besondere ungeschriebene Gesetze herrschen. Man geht nur mit besserem über schlechteres(was bei guten Bildern schwer ist und meistens den Zorn des Gecrossten mit sich bringt); eigene Bilder; die Bilder von Chummers(nach Absprache - Writer verstehen da keinen Spaß...) oder offensichtlich schlechte Bilder(von denen aber schon bald nicht mehr viele existieren). Man schreibt keine illegalen Namen legal und umgekehrt.<<
-Ice

>>Das heißt also im Klartext: Wenn man nicht gleich bei der Eröffnung der HoF ein möglichst großes, gutes Bild hinsetzt, kriegt man keinen Fuß mehr rein?<<
-Nails

>>In der Regel ja. Wenn du aber ein guter, bekannter Writer, gerade in einer fremden Stadt und am Connecten bist, ist es Tradition, zusammen mit der örtlichen Crew ein Piece in der HoF zu malen. Dass hat auch den Vorteil, dass sie abchecken können, wie du drauf bist und ob man dich zu ner illegalen Aktion mitnehmen kann.<<
-Ice

>>Eine HoF kann aber auch ein Ort sein, wo es den Besitzern am Arsch vorbeigeht, was mit den Wänden passiert. Hier in NY sind das vor allem verfallende Häuser in Harlem und ähnlichen Slums. Dürfte bei euch in Seattle auch nicht viel anders sein...<<
-Canz

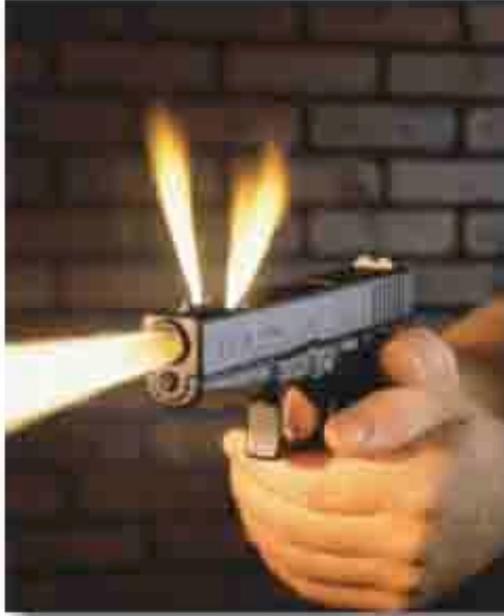
Breakdancemäßig ist Seattle nicht ganz so gut vertreten. Tuff Twisters(Strafe; Mode; Viper; Hane) sind die einzige Breakdancecrew von echtem Ruf. Hane ist darüber hinaus ein guter Freestyle-MC und Mitglied der Uprock Posse(s.o.). Strafe ist wegen irgendeiner alten Frauengeschichte mit MC Loco von den Power Pimpz(s.o.) verfeindet; es kann also nicht nur an der Zulu-/Silo-Rivalität liegen, die ja in der Regel friedlich abläuft. Sie schicken sich zwar

nicht gegenseitig Killerkommandos ins Haus, aber vor Schlägereien schrecken sie auch nicht zurück.

>>Ist das was Besonderes in der heutigen Welt?<<
-Cynic

Writingmäßig geht einiges in Seattle, vor allem in sozial schwachen Gebieten wie den Barrens. Wichtigste Crews sind Breakin' Troggy League, Natural Born Skillz, Night Express Sprayerz und Reefers KingSize. Bedeutende „Einzelkämpfer“ sind Ruff99, Mate und Sioux. Das sind natürlich nur die Wichtigsten; ständig kommen und gehen Writer, und alleine die aktuellen Namen würden Dutzende Seiten füllen. In Seattle findet sich alles: Throw-Ups, Wild Style, Bubbles... Besondere Erwähnung verdient der Train Bombing Channel, ein kleinerer Piratensender, der quasi rund um die Uhr Trideos von Graffitiaktionen und Interviews mit bekannten Writern liefert.

So, dass war ein kleiner Einblick in meine Subkultur. Ich hoffe ihr habt was gelernt.
Cut it off, Cap!



Der Rückstoßkompensator einer Glock in Aktion



Die erste offizielle Hochzeit nach dem Ende der SURGE-Epedemie

Heavy Metal 2060

Von Wolfsbarth

Ein ganz normaler Matrixstreifzug. Ich brauchte ein Geburtstagsgeschenk. Schnell. Mein bester Kumpel hatte in zwei Tagen Geburtstag und ich hatte immer noch nichts für ihn. Drek. Halt, was ist das? Den Laden hab ich ja noch nie gesehen!

Ich betrat den Laden und sah mich kurz um. Hmmmm....schien ne Art Chipladen zu sein. Verschiedene Themenbereiche...mit animierten Postern von Musikern und Gruppen...hmmm....da kommt einer auf mich zu.

Eine Persona die kaum eindeutiger einen Verkäufer darstellen könnte, sogar mit diesem schmierigen „ich-zieh-dich-übern-Tisch-und-du-dankst-mir-noch-dafür“-Grinsen eines iranischen Teppichhändlers.

„Willkommen in MIKES MUSIC HOUSE™, dem Online-Store für Musik, Musik, Musik. Wir haben alles, was der Geschmack des Jahres 2060 fordert, und noch ein paar Sachen mehr!! Ich bin Daemon, Ihr persönlicher MusicGuide. Darf ich Ihre werte Aufmerksamkeit auf die Neuerscheinungen des heutigen Tages lenken? Besonders der neue Track von ChipJack ist sehr empfehlenswert! Oder möchten Sie einen bestimmten Musikbereich erforschen?“

Ich musste erst mal schlucken. All dieses Gelaber ohne Luftholen! Erstaunlich, muss ein Frame sein. „Äh ja, ich suche ein Geburtstagsgeschenk für nen Kumpel. Er hört gerne Heavy Metal.“

>>Gerüchtehalber sind diese Verkäufer doch keine Frames, sondern echte Decker, die auch ganz schön böse werden können, wenn jemand versucht Daten und Tracks zu rippen!
SilverSurfer<<

„Aha, Heavy Metal! Nun, da muss ich ein wenig ausholen, denn Heavy Metal in seiner reinen Form gibt es heute gar nicht mehr.“

Er zog mich in einen Bereich des Ladens, der sehr düster dekoriert war und von wirbelnden Schlagzeugern und grimmig wirkenden Gitarristen dominiert wurde. Zum Glück waren keine Soundfiles aktiv.

„Entstanden ist Metal in der Mitte des vorigen Jahrhunderts aus dem schlichten Rock. Metal war härter und legte mehr Wert auf „sägende“ Gitarrenriffs, weshalb der Name entstand. Diese neue Musikrichtung fächerte sich bald in eine Vielzahl von Stilen auf, von denen der bekannteste Heavy Metal war, sozusagen der Hauptstrom. Prägend für diesen Stil waren Bands wie [Iron Maiden](#), [Alice Cooper](#) und [KISS](#). Von allen Bands die ich ihnen hier präsentiere, können sie sowohl

Aufnahmen erwerben, als auch Probe hören. Sagen sie einfach Bescheid.

Weitere Stile waren Speed Metal, mit so berühmten Vorreitern wie [Metallica](#), [Machine Head](#) oder der sogenannte Black Metal, der sich besonders bei Jugendlichen und Mystery-Fans großer Beliebtheit erfreute (wohl wegen seiner oftmals satanischen Verse, wenn ein kleiner Scherz erlaubt ist). Wohl am bekanntesten in dieser Richtung waren [Cradle of Filth](#) und [Cannibal Corpse](#).

>>Yeah, tritt den neuen Schrott a la Seventh Son in die Tonne!!!

Corpse rules ever!!!

Maggot<<

Mitte der 90er Jahre jedoch, steckte der Metal in einer hausgemachten Krise, sowohl die Absatzzahlen, als auch der Musikstil selbst, stagnierten. Das Interesse am Metal ließ nach. Der Ausweg aus der Krise wurde zwar bald gefunden, zog aber genauso viel Kritik, wie Lob nach sich.

Der Metal öffnete sich und nahm „fremde“ Einflüsse auf, wie z.B. Rap und HipHop, aber auch Industrial oder Technoelemente. Auch eine Annäherung an den „Mainstream“-Rock war zu verzeichnen, mit den neuen Mischstilen Grunge und Alternative Rock. Wie immer in der Musik verlaufen Grenzen zwischen den Richtungen fließend.

Wie auch immer, entstanden die Vorläufer unserer heutigen Rock- und Metalmusik: Hardcore/Crossover und NuMetal.

Der erstgenannte Stil (wobei Trennungen sehr oft künstlich sind), überkreuzt harte, meist gerappte Lyrics, mit schnellen, brachialen Gitarren; spontan kommen mir die Klassiker [Clawfinger](#), [Rage Against The Machine](#) und [Linkin Park](#) in den Sinn. Den NuMetal haben Gruppen geprägt, die sich für ihre Arbeit ebenso oft Kritik, wie Platin einhandelten. [KoRn](#), [Slipknot](#) und [Limp Bizkit](#) stehen wie wenig andere Bands für den NuMetal! Doch vor allem Limp Bizkit wurde in ihrer Zeit oftmals ungehemmte Kommerzsucht vorgeworfen. Aller Kritik zum Trotz zogen sie immer ihr Ding durch.

Die Geheimtipps des NuMetal und ein echter Leckerbissen sind [System Of A Down](#) und ([Hed](#)) [p.e.](#), deren Aufnahmen seit dem Crash als verschollen galten. Doch MIKES MUSIC HOUSE™ hat diese Aufnahmen und die Rechte daran erworben, um sie EXKLUSIV in Nordamerika zu vertreiben.

Kommen wir nun zur heutigen Szenerie. Wie schon gesagt, der heutige Metal basiert stark auf dem NuMetal des letzten Jahrtausends, jedoch spielen noch jede Menge andere Einflüsse mit. Die

Kategorie, die wohl am ehesten mit dem alten Speed Metal vergleichbar ist, ist der sogenannte TrogRock. Die Flaggschiffe dieser Richtung sind [Trollgate](#) und [Darwin's Bastards](#). Ein Käufer äußerte sich zum jüngsten Album von Trollgate so: „...die Drum-Soli hören sich an, als würd ein Americaner von ner Gatling zusammengeschossen!“ Gerüchten zufolge sind sie auch so entstanden. Brachial, laut und schnell, das beschreibt den Stil vollkommen.

Die Nachfolge im Sektor Alternative Rock haben die Superstars der Musikszene angetreten. Seit Jahren ausverkaufte Tourneen und Alben in den Top 5, der Traum aller Musiker: [Maria Mercurial](#) und die fantastischen [Concrete Dreams](#).

Den Pfad des Power Metal beschreiten die Jungs von [Speznaz](#). Ihre Kombination von klassischen Drums und Bässen mit den SynthDecks geben ihrem Sound die richtige Grundlage für Tanks Stimme, der in seinen Texten an der sechsten Welt verzweifelt.

Eine neue Band mit ähnlichem Sound, die sich aber stark an der alten Band [TOOL](#) orientiert sind [Shed](#). Psychedelische Texte, mit stark verwobenen Instrumentenpassagen sind Kennzeichen dieser Band und ebenso oft Grund für Spekulationen, wie die Tatsache, dass noch niemand die Mitglieder dieser Band gesehen hat.

Die direkte Nachfolge von [KoRn](#) haben [KoRnuCOPia](#) angetreten, deren Leadsänger der Enkel von Korn-Sänger Jonathan Davis ist. Darren Davis und seine Kollegen haben den Stil und das Auftreten ihrer Vorbilder zu 100% kopiert. Auch wenn ihre Verkaufszahlen recht ansehnlich sind, werden sie von den „True Metalheads“ eher kritisiert. Auch eine Parallele zu ihren Vorgängern. Dürfte ich bitte kurz Ihren Ausweis sehen, ich müsste Ihr Alter verifizieren.“

Damn, was sollte das jetzt? Schnell lud ich die Daten meines älteren Bruder.

„25, sehr gut, sehr gut. Dann kann ich Ihnen ja etwas über das heißeste Projekt dieses Sommers in Seattle erzählen:

[Orgy Machine](#)! Die Machine sind eine sehr junge Band, die eine bislang äußerst seltene Kombination wagen: Musik und Magie! Kimberley und Kris Croften das singende Geschwisterpaar sind gleichzeitig Adepten der Luft, respektive der Erde. Durch ihren Gesang zentrieren sich die beiden und wirken dann eine Kombination von Illusions- und Manipulationszaubern auf ihr Publikum, die jedem Zuschauer sämtliche Hemmungen nimmt!

Hier ein paar Aufnahmen vom letzten Gig im Matchsticks. Was für ne Orgie, was?? Ha, und das ist bei jedem Auftritt so! Ich habe noch Karten für ihr nächstes Konzert in Fenris Nacht. Donnerstag Abend. Na, wie wärs? Musikalisch sind sie irgendwo in der Ecke zwischen Mercurial und der alten Band [Nightwish](#) anzusiedeln. Eine wirklich feenhafter Gesang, nicht wahr?

Wo wir grade bei [Nightwish](#) waren, ein Metalstil, der seit dem Erwachen wieder groß im Kommen ist, ist der Fantasy Metal. Alte Vertreter sind [Iced Earth](#), [Blind Guardian](#) oder auch [In Flames](#). Die neueren Bands dieser Sparte geben sich alle zwei bis drei Wochen die Klinke in die Hand aber erwähnen sollte man auf jeden Fall [Stormrider](#), [Achilles Agony](#) und [Mordor's Fall](#). Rein musikalisch alle irgendwo im Power bzw. Speed Metal Bereich angesiedelt, bestechen alle diese Bands durch ihre unheimlich melodios gehaltenen Gesänge und Gitarrenparts.

Eine weitere Richtung die bis heute fast unverändert überdauert hat ist Black Metal. Von vielen als satanistisch abgestempelt, ist die Grundaussage der meisten BlackMetalBands eigentlich nur Wut, Trauer und Hass auf die Welt, die sie nicht verstehen und versteht. [Seventh Son](#), [Sauron's Army](#) oder [BlackHeart](#) sind die heutigen Vertreter dieses Stils.

Nun soviel zu einem Überblick über den Metal heute. Haben sie noch Fragen?“

Nein, hatte ich nicht; leicht benebelt von all der Musik und den Informationen ging ich nach Hause, drei neue Musikchips auf dem Deck und Karten für das nächste [Orgy Machine](#) Konzert.

Grüne Magie

von Ani Sai

>> Vor kurzem bin ich in einem MagicNet-Chatraum einem interessanten Burschen begegnet, als ich auf der Suche nach ein paar Informationen über die Wachstumsmagie war, die die Elfen in den beiden Tir's anwenden. Das nach dem ich suchte habe ich zwar nicht gefunden aber ich konnte Ani Sai dazu überreden, einmal etwas über weltlichere Bereiche der Magie auszuplaudern (wenn man bei Magie überhaupt irgendetwas "weltlich" nennen kann >display.evil.grin<). Anders, als ihr vielleicht vermuten werdet, Chummers, arbeiten NICHT alle Magier als Sicherheit bei den Konzernen, als Wissenschaftler oder gar in den Schatten. Aber bildet euch selbst ein Urteil... <<
-Captain Chaos

Captain Chaos hat mich gebeten, ein paar Informationen über die Bereiche der Magie weiterzugeben, die euch sicherlich nicht allzu geläufig sind.

Um die Einleitung kurz zu machen, ich bin ein Magier, ein Magier der hermetischen Tradition. Mein Lebensweg in jungen Jahren ist rasch beschrieben. Als ich mit zwanzig Jahren mein Talent erst sehr spät entdeckte, steckte ich mitten in der Ausbildung zum Gartenbau-Techniker im Fachbereich Produktionsgartenbau.

>> Mit zwanzig Jahren? Scheint mir pupertär ein Spätzünder gewesen zu sein. <<
- Don the Don Donnie

>> Nicht jeder Erwachte entdeckt sein Talent in der Pupertät. Es soll sogar schon richtig alte Säcke gegeben haben, die erst in der Rente entdeckt haben, daß sie offenbar magisch begabt sind. <<
- Silver Surfer

Ja, ihr habt richtig gelesen: Gartenbau. Die Jungs also, die in den großen Glasgewächshäusern tausende und abertausende von Zierpflanzen, Gemüse und dergleichen heranziehen und diese Ware auf dem heutzutage von billigem Kunstfraß gesättigten Markt teuer verkaufen.

Ich stand nun vor der wichtigen Frage, wie ich mein weiteres Leben beruflich gestalten sollte. In dem Beruf, den ich anstrebte, boomte die Branche und die Bezahlung war und ist auch nicht übel. Als Magier mit einer guten Ausbildung (die mir zu diesem Zeitpunkt natürlich fehlte), war man andererseits überall und in jedem Bereich begehrt.

>> Nicht zu vergessen die Schatten. Der Anteil von Erwachten in den Schatten ist proportional zu anderen Subkulturen oder Bereichen geradezu extrem hoch. <<

- Doc Boom

>> Woran man wieder einmal erkennen kann, daß das Erwachen uns nur Schlechtes gebracht hat. In jedem verdammten Magier steckt ein böser Keim. Ihre Fähigkeiten gehören unter strikte, staatliche Kontrolle oder gänzlich ausgemerzt. Sie-**3.5mp deleted by SySop**
<<
-Bells

>> Meine Güte, nicht mal auf Boards die sich mit Pflanzen beschäftigen ist man sicher von diesen Faschos. <<
- Botany Bay

Als ich meine Begabung den zuständigen Stellen meldete, wurde ich auch sogleich von den verschiedensten Konzernen und Institutionen aller Richtungen umworben und erhielt auch eine Menge durchaus interessanter Angebote. Sie hatten alle nur einen Haken: Sie hätten mich zum Sararimann gemacht, zum Lohnsklaven eines Konzerns. Einem gut verdienenden Lohnsklaven zwar, aber nichtsdestotrotz einem Sararimann.

>> Wie ich schon sagte, vielleicht hätten ihm die Schatten gar nicht so schlecht gefallen. <<
- Doc Boom

>> Ich liebe meine Freiheit, aber ich lege keinen Wert darauf erschossen, gefoltert oder ausgebrannt zu werden. <<
- Ani Sai

>> Du weißt, daß alleine das Erscheinen Deines Textes hier in diesem illegalen BBS ausreicht, daß der Konzerngeheimdienst Dich auf die rote Liste setzt? <<
- Apple

Nach unzähligen, schlaflosen Nächten hatte ich meine Entscheidung gefasst.

Ich beendete meine Technikerausbildung und befasste mich in Abendstunden in der Matrix und später im MagicNet mit der schwerfälligen Verbesserung meines Talentes.

Es mag fast zwei Jahre gedauert haben, bis ich meinen ersten Zauberspruch erlernt hatte; das mag euch in etwa klarmachen wie es ist, sich die Magie der hermetischen Tradition selbst beibringen zu müssen.

Die folgenden paar Jahre arbeitete ich als Techniker in den verschiedensten, riesigen Gartenbau-Firmen (von denen übrigens nicht wenige Töchter einiger gewaltiger Multis sind) und "ließ mich sogar dazu herab", all die kleinen Tricks in kleinen Familiengärtnereien zu erlernen, die es diesen

winzigen Betrieben auch heute noch möglich macht, mit manch einem der Großen zu konkurrieren. Obwohl all diese Jobs nie einfach und immer mit großer Verantwortung verbunden waren, fand ich nun immer mehr Zeit, mich mit der Magie zu beschäftigen und konnte mir auch qualifizierte Schulungs-Lehrgänge leisten.

>> Halbherzige Magiestudien? Meine Güte, er muß verdammt lange gebraucht haben. Möglicherweise hat er es nicht einmal zur vollen Ausbildung der magischen Kraft geschafft. <<
- Piper

>> Nicht jeder ist geistig so unbeweglich und langsam wie du. Es gibt viele Magiebegabte, die ihre Kunst so nebenbei anwenden und bei denen sie nichts mit ihrem Beruf an sich zu tun hat. <<
- Runs With Lions

>> Ich wird' dir deine Kunst sonstwohin schieben, du Drekhead! <<
- Piper

>> Nein, das wirst du sein lassen. Wenn er dich nicht in den Boden stampft kannst du versichert sein, daß ich mich drum kümmerge. <<
- Chao

Ich machte erstmals die Bekanntschaft mit einigen, anfangs sehr befremdlich wirkenden, Magiern die sich auf das spezialisiert hatten was ich in diesem File als "Die Grüne Magie" bezeichne.

Diese Leute arbeiteten fast immer freiberuflich, ich habe in all den Jahren nur eine Handvoll Leute aus der produzierenden Gartenbau-Branche kennengelernt, die selbst magisch aktiv waren und dies zum eigenen Firmennutzen anwandten.

Die "Grüne Magie" ist keine eigene Tradition oder dergleichen, es ist vielmehr ein durchaus passender Begriff für den winzigen Teil der Magiebegabten, die sich mit Wachstumsmagie und Magie, die auf Pflanzen im Allgemeinen ausgerichtet ist, beschäftigt.

Diese "Grünen Magier" faszinierten mich von Anfang an. Hier sah ich eine Möglichkeit, meinen erlernten Beruf mit meinem angeborenen Talent zu verbinden und so war es nicht verwunderlich, daß ich sofort danach gierte, bei diesen Leuten in die Lehre zu gehen.

>> Wow, ich dachte die Sache mit dem Zauberer und dem Zauberlehrling ist nur ein Klischee?! <<
- Ragebrain

Ich hatte zwei Lehrmeister.

Die erste war eine trollische Hexe aus dem Schwarzwald, eine ebenso riesenhafte wie herzliche Dame die dem Idol der Großen Mutter folgte. Diese Hexe (eigentlich hasse ich diesen Begriff) war zwar

anfangs etwas skeptisch, was meine hermetische und materialistisch geprägte Anschauung der Magie betraf, zuguterletzt kamen wir aber sehr gut miteinander aus und ihre spirituellen Anschauungen haben auch mich ein klein wenig geprägt, wenn ich auch nie ein größeres Interesse am Hexentum oder am Schamanismus entwickeln konnte.

>> Das ist sehr schade. Gerade in seiner "Branche" hätte er zurück zur Natur und einer natürlichen Anwendung der arkanen Künste finden sollen. So aber ist er nur einer dieser Bücherwürmer, die niemals die höheren Mysterien erlangen werden. <<
- Kick

Mein zweiter Lehrer war ein Hermetiker, wie er im Buche steht. Wenn ihr glaubt, daß das Klischee des Magiers mit dem spitzen Hut nicht stimmt, muß ich euch enttäuschen: Dieser Mann lief den ganzen Tag mit einem Hut herum, der ihm das Aussehen eines menschengroßen, weißbärtigen, brillentragenden Wichtels gab.

Der "Meister", wie ich ihn nervigerweise immer zu nennen hatte, hatte bereits den Beruf inne, den auch ich heute ausübe. Er war ein "Arkaner Berater für Landwirtschaft und Gartenbau". Sein Lebensweg war genau umgekehrt wie meiner verlaufen. Er hatte die Thaumaturgie in Heidelberg studiert und dann sein Hobby, das Gärtnern, zum Beruf gemacht und mit seiner Magie verbunden. Den Großteil meiner magietheoretischen Kenntnisse und meiner mühsam erlernten Zaubersprüche verdanke ich dem "Meister", auch wenn ich ihn nie richtig leiden konnte.

Soviel also zum beruflichen Werdegang eines "Grünen Magiers", wie ich heute einer bin. Nun zu den Fakten.

Der Begriff eines Grünen Magiers wird von offiziellen Stellen natürlich nicht anerkannt. Offiziell bin ich ein lizenzierter, freiberuflicher "Arkaner Berater für Landwirtschaft und Gartenbau". Meine Nummer findet sich in der Matrix und kann von jedem angewählt werden, der Probleme mit Pflanzen hat, egal ob es sich um Landwirte oder eben um Gartenbaubetriebe handelt. Natürlich braucht er auch das entsprechende Kleingeld, denn billig sind magische Dienste bekanntlich heutzutage selten. Das schmälert auch die Zahl meiner Klienten, die vielfach lieber auf altbewährte Methoden zurückgreifen, die in den meisten Fällen heißen: Chemie, Chemie und nochmal Chemie.

>> Chemie hat sich wenigstens bereits bewährt, die Wirksamkeit von Magie ist und bleibt fragwürdig. <<
- Zillan

>> Komm doch mal vorbei, dann demonstriere ich dir die "Wirksamkeit" von Magie! <<

- NetMage

>> Immer schön aufbrausen, wenn jemand die Wirksamkeit von Magie bezweifelt, so isses richtig. Kannst du deine Wirksamkeit auch mit Statistiken belegen? <<

- RadiOrc

>> Hundertprozentige Auftragserfüllung seit Karrierebeginn <<

-NetMage

>> Aha, ein Newbie <<

- Sad'n'Ionly

Wenn also einer dieser Landwirte oder Gärtner mich anruft, gehe ich mit ihm per Telekom oder in der Matrix das Problem durch. Bei Stammkunden habe ich häufig kleinere Probleme schon durch entsprechende Informationen lösen können, was ich verständlicherweise nur mache, um mir die gut zahlende Kundschaft warm zu halten. Ansonsten wird ein Termin und ein grober Kostenvoranschlag vereinbart und ich komme auf Spesenkosten vor Ort.

Mein Transportmittel ist ein zu einem rollenden Labor umfunktionierter Lieferwagen. Das Labor umfasst so ziemlich alle geläufigen chemischen Analysemethoden und einen leistungsfähigen Computer mit einer Datenbank aus dem Bereich Magietheorie, Parobotanik, Botanik, Chemie und dergleichen, auf die ich ziemlich stolz bin.

Da dies alles auch eine Menge Arbeit darstellt, habe ich es schon längst aufgegeben, alleine zu reisen und zu arbeiten. Ich habe zwei Helfer, einen Lehrling mit schwachem magischen Talent und einen gelernten Gärtner-Gesellen, der sich sehr gut auf die technische Seite des Jobs (insbesondere auf das lästige Fahren) versteht.

Ich arbeite überwiegend in der ADL (wobei ich Westphalen aus naheliegenden Gründen ausschließe) und in den benachbarten Ländern, bin jedoch für wirklich gut zahlende Kunden auch schon ein paarmal in weiter entfernte Nationen geflogen.

Vor Ort bespreche ich die Probleme des Kunden noch einmal direkt und sehe mir die ganze Misere dann an. Soweit nötig nehme ich Boden- und Pflanzenproben; falls es sich um Schädlingsbefall handelt, nehme ich grundsätzlich auch... hm... Schädlingsproben.

Nun werdet ihr euch fragen, was denn in der sechsten Welt rechtfertigt, daß ein Landwirt oder Gärtner einen ziemlich teuren Magier braucht, der ihm bei der Problembewältigung hilft. Es gibt dafür zwei unterschiedliche Ursachen.

Die erste ist ebenso einfach wie auch meist ungleich schwieriger zu lösen. Der Kunde hat es verpennt, sich mit herkömmlichen Methoden um Krankheitsbefall und dergleichen zu kümmern. Im Bereich der Pflanzenzucht ist eine blitzschnelle Reaktionszeit meist dringend vonnöten. Reagiert man nicht umgehend auf Schadbilder oder Mangelerscheinungen, kann eine komplette Saison-Kultur entweder vernichtet werden oder aber qualitativ so schlecht "kommen", daß man sie auf dem Markt nicht los wird.

>> Sollen sie es mir geben! <<

-Jolunder

>> Du kommst dir wohl extrem toll vor, seit du deine Extrem-Verdauung hast, was? <<

- Red Ralph

Der Kunde hat dann die Wahl: den ganzen Kram vergessen und wegwerfen, oder den netten Arkanen Berater anrufen... mich zum Beispiel.

Die zweite Quelle des Übels ist ein Resultat der sechsten Welt. Wie die Gebildeteren unter euch vermutlich wissen, sind nicht nur die Menschen zum Teil erwacht, sondern auch Tiere - und Pflanzen.

>> Erwachte Pflanzen? So ein Quatsch! Sowas ist mir noch nie begegnet. <<

- Funfare

>> Ein ECU für jeden Spinner, der seinen Senf abgibt bevor er das File zu Ende gelesen hat! Ich wäre reich... <<

- Schwarzwiesel

>> Ich denke du BIST reich?<<

- Kramer

>> Man kann sich seine Eltern nicht aussuchen... <<

- Schwarzwiesel

Diejenigen unter euch, die sich als Shadowrunner bezeichnen, werden in ihrem gesamten Leben vermutlich nur selten mit erwachten Pflanzen konfrontiert. Man hat mir gesagt, daß ihr ab und zu mit erwachtem Viehzeug in Berührung kommt, daß eure... Opposition zu Wachzwecken ausgebildet hat, aber Pflanzen stellen hierbei wohl eher die Ausnahme dar.

Dabei liegt die Zahl - äußerst grob geschätzt - von neuen, erwachten Pflanzenarten mindestens 600% mal höher als die Zahl erwachter, neuartiger Tierformen!

Etwa 75% dieser neuen oder veränderten Pflanzenformen sind für die Belange der Menschheit meist vollkommen uninteressant. Sie haben keine bemerkenswerten Fähigkeiten, stellen

keine rentablen Ressourcen dar und sind meist vollkommen ungefährlich.

Die anderen 25% kann man in verschiedene Bereiche einteilen, von denen ich hier nur ein paar nennen möchte:

Pflanzen die als äußerst gewinnbringende Ressourcen verwendet werden:

Darunter fallen nur wenige Gattungen, die weltweit oder in großem Rahmen oder gar von den Konzernen genutzt werden. Ein Beispiel stellt beispielsweise der Erwachte Reis oder Metareis dar, eine Reis-Form die in Asien, aber auch in Westafrika verstärkt kultiviert wird. Metareis besitzt eine wesentlich höhere Fruchtfolge und ist extrem resistent gegenüber normalen Schädlingen. Man sagt ihm - was jedoch noch unbewiesen ist - auch gewisse heilsame Kräfte nach.

Die wenigsten dieser Pflanzengattungen lassen sich außerhalb ihres normalen Umfeldes kultivieren und bisher sind auch entsprechende Züchtungsversuche meist fehlgeschlagen. Lediglich in den modernen Biosphere™-Gewächshausanlagen, in denen kontrollierte Umweltbedingungen quasi bis zu 100% simuliert werden können, lassen sich die meisten dieser Arten auch in anderen Klimazonen kultivieren.

Diese "Ressourcen-Pflanzen" sind extrem bedeutsam für die Menschheit, auch wenn das mitunter kaum in den Medien berichtet wird. Ganze Volksstämme verdanken ihr Überleben bei nahendem Hungertod den neuen Kulturen von Erwachten Pflanzen.

Pflanzen die als "ergänzende" Ressourcen verwendet werden:

Diese Gattungen werden ebenfalls von manchen Gruppen auf der Welt als Hauptkulturen kultiviert, jedoch überwiegend für den Export. Diese Pflanzen haben bestimmte, positiv wirkende Inhaltsstoffe oder Bestandteile, die beispielsweise für die Chemieindustrie, aber auch für die Thaumaturgie und Taliskrämerei nützlich sind. Ein Beispiel ist die kanadische Blutbirke, die ihren Namen übrigens nicht irgendwelchen ominösen Killerfähigkeiten verdankt, sondern ihrer blutrot gestreiften Rinde. Die Rinde der Blutbirke wird von pharmazeutischen Konzernen als Grundstoff für diverse Medikamente eingesetzt, die verschiedene Formen von Krebs stoppen oder eindämmen können.

>> Hier treiben aber auch viele Scharlatane ihr Schindluder. Ein Chummer von mir hat so eine Bio-Tinktur gegen Haarausfall versucht. Hätte er kein Nierensieb gehabt, wäre er elendig verreckt... so hatte er nur wochenlang Magenbeschwerden. <<

- PsychoWeazle

Pflanzen mit gefährlichen Eigenschaften, die kommerziell nutzbar sind:

Hierunter fallen verschiedene Formen und Subformen, die mehr oder weniger gefährliche Fähigkeiten besitzen. Die wenigsten davon sind von Natur aus für Menschen gefährlich sondern werden vielmehr in den Kultivierungslabors der Konzerne darauf getrimmt.

Es handelt sich um Pflanzen, die beispielsweise zu Sicherheitszwecken eingesetzt werden. Am Bekanntesten dürfte euch vielleicht der sogenannte Guardian Vine™-Efeu sein, eine erwachte Efeuart mit dualen Fähigkeiten; aber auch Biofiber™ stammt aus solchen Quellen.

In den Gegenden, in denen es das Klima zuläßt, hält man sich nicht selten carnivore oder sonstige Pflanzen als "Wächter". Sie erfüllen dort einen ähnlichen Zweck wie Wach-Critter in den eher zivilisierteren Gebieten. Oftmals sind diese Spezies nicht nur extrem wirksam und gefährlich sondern auch wesentlich kosteneffektiver, denn man muß sie nicht ausbilden, sie sind berechenbar und ihr Unterhalt ist meistens auch nicht der Rede wert (Wasser, Sonne, Dünger und gegebenenfalls die armen Schweine, die den carnivoren Pflanzen in die Absorbationsorgane laufen...).

>> Notiz an mich: Unkrautvernichtungsmittel in Squirt einfüllen. <<

- FlashBone

Pflanzen mit gefährlichen Eigenschaften, die kommerziell nicht oder nur kaum nutzbar sind:

Dabei handelt es sich meistens entweder um die wirklich extrem gefährlichen Pflanzen. Viele dieser Gattungen sind zu unberechenbar oder zu schwer zu kultivieren. Die meisten von ihnen benötigen zudem ein spezifisches Biotop, das sich nur unter den seltensten Bedingungen in einem speziellen Wachperimeter integrieren lässt. Und wenn, dann ist es normalerweise zu teuer.

Pflanzen mit fast unwesentlichen Eigenschaften, die eine wirtschaftliche Gefahr darstellen:

Die meisten dieser Gattungen, wie beispielsweise der Silberne Schachtelhalm oder die Spott-Distel besitzen keinerlei praktikablen Wert für irgendeine Art der Nutzung.

Sie stellen in fast allen Fällen das lästige, manchmal auch gefährliche "Unkraut" der Erwachten Welt dar. Damit sind sie auch eines meiner Fachgebiete.

Wildkräuter wie die Drachenmiere findet man nicht nur so gut wie an jedem Fleck der Welt, der Vegetation tragen kann, sie kommt auch in so gut wie allen Plexen vor.

Viele dieser Unkräuter (Unkraut ist fachlich gesehen ein überholter Begriff, dürfte aber jedem etwas sagen) sind nur mit heftigsten Gegenmaßnahmen zu vernichten und selbst dann

kehrt es normalerweise wieder zurück, wenn nicht langfristige Bekämpfungsmaßnahmen gewählt werden.

Die "Fähigkeiten" dieser Gattungen lassen sich meist grob zusammenfassen: extreme Wüchsigkeit, extreme Resistenz gegen Pestizide aller Art (gegen mechanische Maßnahmen sowieso) und eine genetische Anpassungsfähigkeit ohnegleichen (man kann diese sehr gut mit den entsprechenden Fähigkeiten von Ratten oder Kakerlaken vergleichen...).

>> Toll, jetzt haben wir schon erwachtes Unkraut! Was kommt als nächstes? Straßensams mit astraler Wahrnehmung? <<

- NeoGothic

Aber ich merke schon, ich schweife wieder ab. Zurück zu meinem imaginären Kunden.

Nachdem also das Problem des Kunden genau ausgemacht und auch genau analysiert wurde (nicht umsonst haben wir ein komplettes Mini-Labor dabei), kann ich zur Tat schreiten.

Die Vorgehensweise läuft im magischen Bereich grundsätzlich folgendermaßen ab:

1. Ich projiziere mich in den Astralraum und sehe mir die Problemzone aus diesem "Blickwinkel" an. Dies kann schon der erste Schritt zum Erfolg sein. Auch Pflanzen lassen sich askennen und wenn man etwas Erfahrung in speziell diesem Bereich hat, kann man durchaus eine Teil-Diagnose treffen, die sich hervorragend mit einer technisch-physikalischen Diagnostik verbinden lässt. Wichtig bei dieser Aktion ist auch, daß ich nach etwaiger, vorhandener Hintergrundstrahlung Ausschau halte und natürlich feststelle, ob möglicherweise astrale Entitäten oder andere astrale Begebenheiten Schuld an dem imaginären Problem haben, möglicherweise zumindest eine Teilschuld. Als Beispiele hierfür kann man Geister, insbesondere Naturgeister, nennen die möglicherweise nicht einverstanden mit der Feldwirtschaft sind, oder dergleichen.
2. Ich kehre wieder in meinen Körper zurück und arbeite mit meinen Gehilfen an der exakten Diagnostik. Anschließend kann ich dem Kunden ein Arbeitsprofil vorlegen, nach dem sich - und das ist wichtig - auch die endgültige Bezahlung richtet. Je nach Bereitwilligkeit und Zahlungswilligkeit kann ich verschiedene Vorgehensweisen anbieten, die durchaus unterschiedlichen Preisgruppen entsprechen und eine unterschiedlich hohe Wahrscheinlichkeit auf Erfolg versprechen.

3. Ich beginne endgültig mit der Arbeit und bediene mich verschiedenster Zaubersprüche. Ich nenne mein Repertoire an spezialisierten Zaubersprüchen gerne "mein Werkzeug", aber das ist nur ein kleiner Spleen von mir. Geister werden in meinem Fall eher selten eingesetzt. Ich gehöre der Hermetischen Schule an und Elementare sind in diesem Bereich nur selten nützlich. Vor allem aber ist ihre Beschwörung aufwendig und auch nicht gerade billig. Zu den speziellen Sprüchen und zum Einsatz von Geistern werde ich euch weiter unten ein paar Beispiele erläutern.

In vielen Fällen werde ich zeitgleich von technischen oder chemischen Maßnahmen meiner Gehilfen unterstützt. In manchen Gebieten ist es vorteilhaft, beispielsweise Schädlingen nicht nur mit arkaner Macht sondern auch zeitgleich mit guter alter Chemie zuleibe zurücken. Das betrifft insbesondere insektoide Schädlinge. In anderen Fällen hat sich der Einsatz von Chemie und Technik sogar als eher nachteilhaft erwiesen.

>> Ich kenne einige Runner, die man auch zu diesen "anderen Fällen" zählen kann. <<

-Redcast

4. Hier ist der arbeitsaufwendige Teil des Jobs normalerweise zuende. Einige Sprüche aus dem Repertoire meiner "Werkzeuge" sind ziemlich anstrengend, also nutze ich die folgenden Stunden meistens zur Erholung. Ich muß wohl nicht erwähnen, daß diese Entspannungsphase bezahlte Arbeitszeit ist?

>> Mann, das Glück möchte ich auch mal haben. Wenn ich zwei Wochen wegen einer „9mm-Erschöpfung“ erholungsreif bin, zahlt mir das keiner. <<

- RadiOrc

Schließlich erstelle ich ein letztes Maßnahmenprotokoll (für die Bücher des Kunden) und wenn gewünscht auch einen Projektplan, um weiteres Auftreten oder Wiederkehren des Problems zu vermeiden, zumindest aber die Wahrscheinlichkeit zu senken. Ein paarmal in meiner Laufbahn habe ich auch längerfristige, magische Maßnahmen hinterlassen. Dabei handelte es sich zum Beispiel um (schwächere) Elementargeister zur Bestandskontrolle und zum Schutz (ich erinnere mich gerne an einen Wasserelementar den ich einem reichen, griechischen Großgrundbesitzer auf dem Peloponnes hinterlassen habe um seine Felder während einer Dürreperiode zu wässern), aber auch um so wirksame Dinge wie Hüter (Mit ein paar bezahlten Kollegen habe ich einmal ein ganzes

Biosphere™-Gewächshaus mit Hütern eingedeckt).

5. Tja, ich fahre nach Hause und genieße meine sauer verdienten ECU.

Nun noch ein paar konkrete Dinge zur Grünen Magie, über meinen Job an sich habe ich jetzt genug gelabert. Sprechen wir über das "Werkzeug" eines Grünen Magiers.

Zaubersprüche:

Die Grüne Magie verwendet Zaubersprüche aus fast allen geläufigen Spruchkategorien. Die wenigsten davon dürften euch bekannt sein, wenn auch manchmal "reguläre" Sprüche verwendet werden.

Bei vielen Zaubersprüchen aus diesem Bereich handelt es sich um Eigenentwicklungen einiger meiner Kollegen (wobei ich bescheiden anmerken möchte, daß auch einige auf mein Konto gehen) oder aber um Patente einiger in diesem Bereich tätiger Konzerne und Universitäten. Die Universitäten und Hochschulen von Hannover, Heidelberg und München sind zum Beispiel sehr aktiv in diesem Bereich und erteilen auch relativ problemlos Lizenzen zur Nutzung ihrer Spruchkreationen.

Ein grober Überblick:

- Heilzauber finden sich natürlich in jedem Grimoire des Grünen Magiers. Es handelt sich jedoch fast immer um Sprüche, die speziell auf solitäre, teure Pflanzen ausgerichtet sind. Der berühmte "Pflanze Heilen"-Spruch zum Beispiel wird in großflächiger Anwendung nie angewandt, er findet bei mir jedoch beispielsweise seinen Nutzen wenn es um die Rettung einer teuren Sammler-Orchidee oder einer tausend Jahre alten Eiche geht.

- Kampfzauber sind eher der Bereich von Sicherheitsmagiern, dem Militär oder den erwachten Jungs aus eurem... ähem... Geschäftsbereich. Obwohl wir in unserer Branche natürlich nicht die Bezeichnung "Kampfzauber" verwenden, gehören einige unserer "Werkzeuge" eindeutig in diese Kategorie. Es handelt sich dabei um meistens recht derbe und in ihrer Wirkung äußerst selektive Sprüche. In den Medien war beispielsweise schon ein paarmal von dem Zauberspruch "Heuschreckenmassaker" die Rede, der Jahr für Jahr in den von diesen Schädlingen heimgesuchten, südlichen Regionen Ägyptens von meinen dortigen Kollegen eingesetzt wird.

- Illusionszauber werden im Bereich der Grünen Magie so gut wie nicht eingesetzt. Ich verfüge über keinen einzigen, spezialisierten Spruch in dieser Kategorie. Natürlich habe ich ein paar in petto für

den eher... privaten Bereich. Ich denke, ihr versteht was ich meine.

- Manipulationszauber sind die Kategorie der ersten Wahl. Die meisten Grünen Sprüche stammen aus diesem Bereich. Leider sind Manipulationszauber auch meistens sehr anstrengend (und damit auch teurer für den Kunden!). Verständlicherweise lege ich Wert darauf, den Einsatz von notwendigen Manipulationszaubern auf ein Minimum zu beschränken, außer es geht nicht anders. Bei fast allen Grünen Manipulationszaubern handelt es sich um relativ einfache Abarten bekannter Sprüche dieser Art.

- Wahrnehmungszauber sind nicht so selten wie Illusionsmagie in meiner Branche, aber normalerweise genügt es, wenn ich etwaige "Zielgebiete" oder auch Ziele askenne. Ich verfüge über ein kleines Repertoire an spezialisierten Wahrnehmungszaubern, die auch sehr hilfreich und wenig anstrengend sind, aber ich könnte auch ohne sie arbeiten.

Elementare:

Im Bereich der hermetischen, grünen Magie spielen Geister eine Nebenrolle. Elementare sind einfach zu teuer und zu aufwendig zu beschwören, so daß normalerweise nur wirklich reiche Kunden sie sich leisten können. Wenn ich einen wirklich großen Kunden habe, zum Beispiel einen Großgrundbesitzer aus Westfalen oder eine Agrar-Firma in Konzerntochtergröße, beschwöre ich natürlich sehr gerne Elementare, nur um meinen Gewinn zu vergrößern. Aber das müsst ihr natürlich nicht weitersagen...

>> Was sollte mich hind

-Connection to user 'Warlord' lost-

>> Wahnsinn, wegen solchen Gierschlünden sind wohl meine Gewächshaus-Zucchini dermaßen im Preis gestiegen. Heh, weg mit dem Blaster-ICE, ich habe nicht gesagt, dass ich dich verpfeiffe... <<

- RadiOrc

Luftelementare sind theoretisch recht nützlich. In Regionen, in denen wandernde Plagen verschiedener Insekten an der Tagesordnung sind (speziell normale oder erwachte Heuschrecken), können Luftelementare eine regelrechte Wachfunktion ausüben, in der sie fähig sind die wandernden Mistviecher mittels Luftbewegung abzulenken oder auch mit ihren besonderen Kräften zu ersticken. Leider erfordern die meisten dieser Aufgaben ein gewisses Verständnis und eine gewisse Intelligenz, die im Falle von Elementaren nur bei einer großen Macht erreicht werden kann. Wie einige von euch wissen dürften ist es sehr schwierig, sehr aufwendig und sehr riskant,

wirklich große und mächtige Elementare zu beschwören und zu kontrollieren.

Erdelementare sind die erste Wahl. Sie kommen zum Einsatz wenn es weniger um Schädlingsbefall geht, als um Bodenversalzung, Erosion und Nährstoffmangel. Erdelementare besitzen eine erstaunliche Affinität dazu und sind normalerweise auch im Begreifen sehr viel fixer, wenn es um speziell diese Probleme geht. Ich habe von Kollegen gehört, die auch im Landschafts-Gartenbau tätig sind und Erdelementare als Helfer für die Anlage wunderschöner Parks und Gärten nutzen.

>> Und einige Nobel-Parks stellen so auch sicher, daß wirklich niemand den Rasen betritt... <<

- CyberPunk3k

Wasserelementare verwende ich nach ihren Kollegen aus der Erdfraktion am häufigsten. Dürreperioden gibt es immer und überall und in Regionen in denen diese nicht allzu lange anhalten kann ein Wasserelementar durchaus als astrale Bewässerungsanlage dienen, so suspekt sich das auch anhört. Dies ist aber eher nicht die Regel, da die technischen Möglichkeiten hier nicht nur genauso effizient sondern auch billiger sind.

Feuerelementare sind naturgemäß die Elementare, die am seltensten zum Einsatz kommen. Ich habe zweimal einen Feuerelementar in meinem Job benutzt. Dabei ging es um die Ausrottung einer gefährlichen, erwachten Bakterienart auf Obstplantagen die beim Askennen eine eigenartige Empfindlichkeit und ein... Unwohlsein gegen ansteigende und stark wechselnde Temperatur zeigten. Ich habe die Elementare dazu verwandt, die Temperatur im betroffenen Bereich zu erhöhen und das Bakterium zu schwächen, was mir den Einsatz von Zaubersprüchen und Chemie entsprechend erleichtert hat.

Naturgeister:

Bei den Naturzauberern meiner Branche sieht die Sache nun ganz anders aus. Im Gegensatz zu meiner Tradition verwenden sie Geister sehr viel häufiger. In der grünen Branche sind sogar Geister die erste Wahl, weit vor entsprechenden Zaubersprüchen. Viele Hexen und Schamanen, die ich kennengelernt habe, gaben sogar an, noch niemals einen Spruch in der Branche verwendet zu haben.

Alle Geister des Landes besitzen besondere Kräfte, die das Wachstum in ihrer Domäne verstärken, verlangsamen oder manchmal auch verändern können. Den Schamanen unter euch mag diese Kraft bekannt sein, oder auch nicht, in eurem "Arbeitsbereich" wird sie vermutlich keine Rolle spielen. Angeblich gibt es auch einige Geister des

Wassers mit vergleichbaren Kräften, aber mir ist persönlich kein Schamane und keine Hexe in der Grünen Branche bekannt, die in diesem speziellen Bereich arbeitet.

Geister des Menschen sind für den grünen Bereich teilweise am wichtigsten, wobei dies in erster Linie Feldgeister betrifft. Ich habe jedoch schon persönlich erlebt, wie Herdgeister in Gewächshäusern beschworen und erfolgreich eingesetzt wurden.

Geister des Himmels kommen selten zum Einsatz, obwohl beispielsweise die natürliche Fähigkeit eines Himmelsgeistes, Einfluß auf das Wetter zu nehmen, in südlichen Regionen eine große Rolle spielen mag. Nebelgeister wurden auch schon erfolgreich zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit eingesetzt.

Wassergeister kommen im Gartenbau und der Landwirtschaft kaum eine Rolle und die Fachbetriebe die beispielsweise Wasserpflanzen kultivieren, können sich im Normalfall aufgrund ihrer Spezialisierung selten einen Arkanen Berater leisten.

Feldgeister sind natürlich meistens die erste Wahl des betreffenden Kollegen. Die Domänen von Feldgeistern sind so gut wie immer von Menschen bewirtschaftete Flächen und es liegt im Interesse und in den Fähigkeiten dieser Geister, die Domäne zu schützen. Ein überstarkes Schädlingsaufkommen dürfte also jedem Feldgeist ein Dorn im astralen Auge sein.

Ich habe sogar schon die wildesten Gerüchte von einem oder zwei freien Feldgeistern gehört, die unerkannt von den Menschen Berufen (!) in der Branche nachgehen.

Waldgeister werden seltener, aber nach ihren Kollegen aus der Felddomäne am häufigsten eingesetzt. Und zwar natürlich im Bereich der "grünen" Forstwirtschaft, der Forsthege und dergleichen. In diesem sehr eng begrenzten und stark spezialisierten Bereich haben sie die Wirtschaft angeblich noch mehr revolutioniert als dies in der Landwirtschaft oder im Gartenbau der Fall ist.

Berggeister, Präriegeister und Wüstengeister werden selten eingesetzt, zumindest in Europa. Lediglich die Berggeister werden in einigen Fachzeitschriften häufiger diskutiert, da einige Kollegen sie erfolgreich bei der Bekämpfung des Erosionsproblems in vielen Gegenden Europas verwendet haben.

Herdgeister werden überall dort benutzt (oder "um Hilfe gebeten" wie meine Kollegen aus der Naturmagie bevorzugen würden) wo die betroffene Kultur "unter Glas", also in Gewächshäusern oder dergleichen kultiviert wird. Hier erfüllen sie

eigentlich die gleiche Aufgabe wie Feldgeister auf Kulturflächen unter freier Hilfe, wenn sie angeblich auch leichter kontrolliert werden können.

Sonstige Traditionen und Geister:

Ich persönlich kenne nur Kollegen, die der hermetischen oder schamanistischen Tradition angehören oder aber dem Bereich europäischer Naturmagier zugerechnet werden. Darunter fallen zum Beispiel Hexen aus der ADL oder Druiden aus England.

In Fachzeitschriften ist manchmal die Rede von Kollegen aus anderen, weniger bekannten Traditionen. Ich kann hier also nur gelesene Informationen weitergeben, was diese exotischen Traditionen und andere exotische Geister angeht.

Loa werden die Geister jener Leute genannt, die der Tradition des sogenannten Voodoo folgen. Die verschiedenen Voodoo-Kulte, wie Voudoun, Santera oder Candomble haben sich in den letzten Jahren durch den ständig zunehmenden Esoterik-Boom auch vor allem in die nordamerikanischen Staaten ausgebreitet und zunehmend Anhänger gefunden. Wen wundert es also, daß auch bereits Houngans oder Mambos den Weg in die Grüne Magie gefunden haben?

Die Houngans der Grünen Branche, von denen ich gehört habe, folgen alle dem Loa-Schutzpatron Azaca. Vermutlich ist diese "Gottheit" für die Landwirtschaft zuständig in dieser Religion.

>> Azaca ist der Loa, der sich mit dem Wachstum und dem Gedeihen des Landes beschäftigt. Er hat eine starke Affinität in diesem Bereich, aber er ist kein "Gott der Landwirtschaft". Europäer... <<

- Spiritkeeper

Wujen werden die Magier genannt, die der fernöstlichen Tradition des Wuxing folgen. Auch in Europa gibt es Anhänger dieser Tradition, was wohl daher rührt, daß der Begriff *Feng-Shui* und die dazugehörige Philosophie und Kunst schon im zwanzigsten Jahrhundert ein Renner in Europa wurde, zumindest was die Vermarktung esoterischen Wissens angeht. Es gibt meines Wissens äußerst wenige Wujen, die in der Grünen Branche arbeiten, aber diese gehören zu den Besten ihres Faches.

Die sogenannten "Geomanten" in Fernost stellen seit Jahrhunderten eine eigene Branche dar und sind für die Leute dort ebenso wichtig wie hierzulande beispielsweise ein normaler Architekt. Die Erwachten von ihnen sind fast immer auch im Bereich der Grünen Magie tätig, und sei es nur im Landschaftsbau und der Landschaftspflege.

Wujen beschwören sogenannte "Geister der Elemente". Soweit ich weiß handelt es sich dabei um eine Art Mischform aus Elementaren und Naturgeistern. Sogenannte "Gnome" scheinen

Bodengeister zu sein, die eine noch stärkere Beziehung zu bewirtschafteten Bodenflächen besitzen als beispielsweise Erdelementare oder Feldgeister. Eine ähnliche Rolle spielen Holzgeister, die in einschlägigen Kreisen als "Manitous" bezeichnet werden.

Adepten spielen in der Grünen Magie-Branche keine Rolle. Es gibt zwar Gerüchte über bekannte Gärtner, die dem Weg des Adepten folgen und dabei durchaus interessante Phänomene zustande gebracht haben, ich kann mir das persönlich jedoch schwer vorstellen.

Critter:

Diejenigen Critter, mit der die Branche der Grünen Magie konfrontiert wird, stellt normalerweise ein Feindbild dar. Es handelt sich um erwachte Insekten, Ratten und dergleichen. Es gibt jedoch auch domestizierte Tiere, die sich die Branche zunutze macht. Teilweise sind es nichteinmal Magiebegabte, die diesen Nutzen betreiben, sondern auch landwirtschaftliche Betriebe und ganz normale, mundane Gärtner oder Bauern.

Der Einsatz von Nützlings-Organismen spielt insbesondere im Gartenbau bereits seit dem zwanzigsten Jahrhundert eine gewisse Rolle. Langfristig hat es sich zwar gezeigt, daß chemische Mittel einfach billiger sind, wirksamer im Einsatz und einfacher anzuwenden, aber insbesondere bei Kulturen, die für den Ernährungsmarkt produziert werden, verzichten manche Betriebsinhaber bewußt auf die chemische Keule, was sich normalerweise natürlich auf den Preis der Produkte auswirkt. Dieser "Bio"-Nahrungsmittelmarkt ist nicht allzu groß, aber hat sich fest etabliert. Gesundheitsbewußte, vor allem aber wohlhabende Bürger stellen den Hauptteil der Kundschaft. Auch viele Magier gehören zu diesem Kundenkreis, da jeder Magiebegabte jedwede künstliche Schadstoffe bekanntlich vermeiden sollte.

Beispiele für effiziente Nützlinge sind verschiedene Nematoden (Fadenwürmer die räuberisch von anderen Nematoden, Schädlingen natürlich, leben), Schlupfwespen verschiedenster Arten (Insekten, die ihre Brut in Schädlingsorganismen ablegen und sie dadurch ausrotten oder dezimieren) oder aber auch Bienen- und Hummelarten die zur Pflanzenbefruchtung in Zuchtbetrieben eine Rolle spielen.

Exotisch sind Critter aus dem Bereich der höheren Tierarten, die Verwendung in der Grünen Branche finden. Ich habe beispielsweise von einer Metavariante von kleinen Affen gehört, die sich sehr leicht abrichten lassen und speziell im Bereich der Ernte eingesetzt werden. Aztechnology experimentiert schon seit einigen Jahren mit diesen Tieren und scheint dabei laut Fachpresse sehr erfolgreich zu sein.

Puh, das war ja nun doch schon eine ganze Menge, die ich euch über meine ganz spezielle und immer weniger selten werdende Branche verraten konnte. Zum Schluß möchte ich noch nahelegen, unsere Branche nicht als nutzlose und versponnene Gemeinschaft von Versagern zu betrachten, die lieber Pflänzchen hegen als sich mit "wichtigen" magischen Studien oder... ähem... Infiltrationen von Hochsicherheitsbereichen zu beschäftigen.

Wir sehen uns durchaus als wichtigen Bereich der magischen Gesellschaft und nur um einen Tip zu geben, die Fachzeitschriften quellen förmlich über von neuen Informationen darüber, was SURGE mit der weltweiten Pflanzenpopulation angestellt hat.

>> Mit den Pflanzen? Schau dir nur mal an was der Drek mit den MENSCHEN getan hat!!! <<

- WizardOfOz

Haltet zukünftig die Augen nicht nur nach Konzerngardisten, Wachcrittern und Sicherheitssystemen offen...

>> Sagmal, Kollege, die von dir genannten Biosphere™-Gewächshäuser sind doch total mit Nano-Bewässerungssystem, Beackerungsdrohnen, Kunstdünge-Computer und so ausgestattet. Und Magie wirkt doch nicht so toll mit Technik zusammen (deshalb kann mein Team-Juju-Chef mich auch nicht so gut heilen wie andere – ich habe zuviel Technik intus). Was richtest du dann noch dort aus? Wäre dort ein Mehreinsatz von Chemie, physikalischen Methoden oder Nützlinge nicht sinnvoller? <<

- RadiOrc

Einmal Gruppenbild im richtigen Größenverhältnis



Konzernschulen

>>Ich hab da irgendwo einen Tagesreport eines kleinen Mädchens ausgegraben, das in eine Konzerngrundschule ging... Ich hab keine Ahnung mehr, wie alt sie war, aber sie war sehr klein. Ich habe die Rechtschreibfehler zugunsten der Leserlichkeit größtenteils korrigiert, aber ansonsten ist der Text unverändert.

Ich war mir nicht ganz sicher, ob ich die Konzernnamen im Text belassen sollte oder nicht, ich habe sie vorerst einmal gelassen.<<

- Sam

Mein Tag in der Schule

Heute Morgen hat mich meine Mama um 06.00 Uhr geweckt, kurz bevor sie ins Büro gehen mußte. Das tut sie jeden Morgen. Sie sagt, ich bin schon alt genug, um alleine in die Schule zu gehen. Und hier bei Mitsuhama ist es ja sicher genug, daß sie mich alleine gehen lassen kann.

Ich bin um 06.30 in der Schule gewesen. Ich wäre fast zu spät gekommen, weil mir ein sehr beschäftigter Mann den Aufzug weggenommen hat, aber ich habe es noch geschafft. In der Schule haben wir als erstes gesungen. Das machen wir jeden Morgen. Das Lied von heute habe ich bis jetzt noch nicht gekannt, aber ich werde es wohl bald auswendig können. Es hat von einer armen Frau erzählt, die draußen gelebt hat. Sie wäre einmal fast gestorben, aber dann hat ein guter Mann von Mitsuhama sie gefunden und aufgenommen, und sie hat eine Arbeitsstelle bei Mitsuhama gekriegt. Jetzt geht es ihr gut.

Dann haben wir angefangen mit dem Schulunterricht. Unsere Lehrerin hat uns heute Morgen viel über die Geschichte von Mitsuhama erzählt. Dann mußten wir uns überlegen, warum es uns heute so gut geht und warum es vielen Menschen heute sehr schlecht geht. Ich habe gesagt, für die Menschen in Mitsuhama wird immer so gut gesorgt, und deswegen geht es uns so gut, aber für die Menschen draußen sorgt niemand, und deswegen geht es ihnen so schlecht. Dafür hat mich die Lehrerin ganz fest gelobt. Sie hat uns dann unsere Netze in die Hand gegeben und gesagt, wir sehen uns jetzt einen Film an, wie es draußen ansieht. Ich mag SimSinn. Das ist lustiger als lesen, da erleben wir alles.

Dann haben wir Mathematik gemacht. Ich mag Mathematik nicht. Ich finde immer, die Zahlen verwirren mir den Kopf, aber meine Lehrerin sagt, ich muß das genauso lernen wie die Sprachen. Mit Computern komme ich sowieso nicht so gut zurecht. Ich mag nicht im Inneren einer Maschine sein. Ich bin viel lieber in der Realität. Nur die Spiele habe ich gern. Dazu haben wir unsere Lieder gehört.

Wir haben danach auch noch Japanisch geübt. Ich finde die Zeichen schön, aber ich habe noch Mühe, mir alle zu merken.

Dann haben wir etwas über Seattle gelernt. Unsere Lehrerin hat uns Karten gezeigt, auf denen die Stadt in Flecken unterteilt waren. Auf dieser Karte mußten wir mit ihrer Anleitung antippen, welche Teile von der Stadt sicher sind, und wo wir nie hingehen sollten. Und sie hat uns erzählt, sie war selber einmal in einem solchen Gebiet, die Redmond Barrens hat sie es genannt. Da sei sie aber nur ganz schnell durchgelaufen, weil es ihr so unheimlich war. Da waren alle dreckig und arm und ausgehungert, und es ging allen schlecht. Und sie hat gesagt, sie war froh, als sie wieder hier war, wo sie vor den schrecklichen Tieren dort draußen sicher ist. Pablo hat sie gefragt, was sie für Tiere meint, und sie hat gesagt, das zeigt sie uns am Nachmittag, da gäbe es einen langen Film, den sie uns zeigen kann. Aber sie hat uns wenigstens ein paar Bilder davon gezeigt. Ich will auch nie dort sein. Die Tiere sehen gefährlich aus.

Danach haben wir Mittagspause gehabt. Ich war ganz fest gespannt, was sie uns nach der Mittagspause erzählen wollte, aber sie hat gesagt, wir sollen in der Kantine essen gehen und danach noch eine halbe Stunde spielen, und dann machen wir weiter.

Ich habe nach dem Essen eine Weile mit Nadja gespielt. Nadja war aber genauso gespannt wie ich und wollte auch früher wieder in die Schule. Wir sind zusammen losgelaufen und zehn Minuten zu früh an der Schule angekommen. Da war aber niemand. Die Lehrerin war weg. Sie hat uns auch immer gesagt, wir sollen nicht zu früh wiederkommen, und nicht zu spät, sondern immer pünktlich. Jetzt waren wir zu früh. Nadja hat versucht, durch die Türritze hereinzugucken, aber sie hat nichts gesehen. Dann hab ich das auch probiert, ich hab mich auf den Boden gelegt und unter der Tür durchguckt. Ich hab unsere Lehrerin gesehen, wie sie da drin hin- und hergelaufen ist. Ich hab nur nicht erkannt, was sie gemacht hat.

Dann ist unsere Lehrerin herausgekommen. Sie hat mit uns geschimpft, weil wir zu früh waren, aber sie war nicht sehr böse.

Am Nachmittag hat sie uns dann viel über die bösen Tiere in den Armenvierteln erzählt. Sie hat uns Bilder von Vampiren und Ghulen gegeben und gesagt, man kann nie wissen, was diese Wesen alles können, und man darf ihnen nie zu nahe kommen. Sie hat außerdem gesagt, daß manche von ihnen früher einmal Menschen oder Metamenschen waren und dann verändert worden sind, und daß das sehr schlimm für sie war.

Nadja hat sie gefragt, ob alle Menschen draußen böse und arm sind. Da hat sie uns eine Geschichte erzählt. Da sind ein paar böse, böse Menschen bei uns eingedrungen und haben einen beschäftigten Mann mitgenommen. Der wollte eigentlich gar nicht mitkommen, aber er mußte, weil die bösen Menschen ihn mit einer Schußwaffe bedrohten. Sie haben ihn nach draußen gebracht und ein paar Tage an einem schlimmen Ort untergebracht, wo es dreckig war und wo sie in der nacht aufpassen mußten, daß sie nicht von anderen bösen Menschen oder Tieren getötet werden. Dann haben sie ihn zu Aztechnology gebracht, und die dort wollten etwas von ihm wissen. Er wollte nicht dortbleiben, aber er mußte für sie arbeiten. Dann hat Mitsuhama ein paar Leute losgeschickt, die den Mann befreien wollten. Die sind nach Aztechnology gegangen und haben ihn einfach da herausgeholt. Einige von ihnen sind von den bösen Menschen getötet worden, aber sie haben den Mann wieder zurückgebracht, und er war ganz froh, wieder bei Mitsuhama zu sein. Sie hat uns gesagt, diese Geschichte sei wahr, und das hat mir Angst gemacht, weil ich nicht will, daß mich so ein böser Mensch von hier wegholt.

Ich habe sie gefragt, warum wir diesmal keinen Film gucken und sie uns die Geschichte erzählt. Zuhören ist nämlich anstrengend. Sie sagt aber, die Geschichte sei wirklich sehr schlimm, und sie darf uns den Film noch nicht zeigen.

Danach hat sie etwas ganz tolles gemacht. Sie hat ihren Freund zu uns gebracht, und der hat uns dann gezeigt, wie er zaubern kann. Er hat ganz schöne Bilder in die Luft gemalt, ein Schloß, ein paar Einhörner, und wunderschöne Blumen. Und er hat uns erklärt, daß er das alles erst vor ein paar Tagen gelernt hat und trotzdem schon so gut kann.

Dann haben wir etwas ganz Lustiges gemacht. Unsere Lehrerin hat gesagt, wir haben noch die Aufgaben, die wir heute morgen gemacht haben, und die Leseübungen, und wir sollen doch jetzt die Aufgaben auf Japanisch ausrechnen. Da haben mich die Zahlen gar nicht mehr so schlimm verwirrt. Ich hab auch den Computer besser verstanden als vorher. Die Icons waren deutlicher, aber ich glaube, das liegt auch daran, daß ich mein Netz vorher nicht richtig aufgesetzt habe.

Damit waren wir lang beschäftigt. Und zuletzt haben wir ein Diktat gemacht. Sie hat uns etwas vorgelesen, und wir mußten es aufschreiben. Ich komme ganz gut mit den Tasten vom Computer zurecht, aber Diktat finde ich langweilig. Und wir müssen immer so schnell tippen.

Dann bin ich heimgegangen. Um 19.30 Uhr ist meine Mama heimgekommen. Sie hat schlechte Laune gehabt. Sie hat immer schlechte Laune, wenn sie nach Hause kommt. Mein Papa hat dann auch immer schlechte Laune. Sie haben sich beide vor das Trideo gesetzt und mich nicht gefragt, was wir heute in der Schule alles gemacht haben. Ich

mag das nicht, wenn ich abends alleine bin und meine Eltern vor dem Trideo sitzen. Ich bin lieber in der Schule, da habe ich wenigstens Nadja, und da ist es immer interessant. Ich hab dann nur noch Hausaufgaben gemacht und bin dann schlafen gegangen.

Jugend und Pfadfinderarbeit 2060

von Gunslinger

>> So Chummers, hier könnt ihr mal nachlesen was heute noch für die Kids gemacht wird wenn sie nicht in den Fängen eines Kons oder einer Gang landen. Zu dem Zweck übergebe ich das Wort an Gunslinger seines Zeichens Runner in Seattle mit einem Herz für die Jugend. Das Dokument ist natürlich wie immer frei formatierbar, damit ihr euren Senf dazugeben könnt. <<

- Captain Chaos

-

Tja, wie fange ich am besten an?

Erziehung von Jugendlichen läßt sich heute am einfachsten in zwei Teile gliedern:

Durch Kons oder durch die Straße. Wenn die Kiddies das „Glück“ haben, dass ihre Eltern für einen Kon schufteten, dann werden sie wohl auch in eine Schule dieses Kons gesteckt.

Dort wird ihnen dann alles beigebracht was sie brauchen um gute Lohnsklaven zu werden.

Sie lernen das Iconlesen, plus die Grundlagen des „richtigen“ Lesens und Schreibens, und natürlich wie man die richtigen Tasten drückt. Alles außer dem eigenen Kon ist natürlich schlecht und bedroht das sichere Leben das einem geboten wird. Sollten die Kinder irgendwelche Talente oder Begabungen zeigen, werden diese gefördert, soweit sie dem Kon einen Gewinn versprechen.

Die Kinder, die auf der Straße aufwachsen lernen meistens nur die Bedeutung der grundlegendsten Icons. Die Familie (und die Erziehung) wird bei den meisten Kindern schnell durch eine örtliche Straßengang ersetzt. Hier lernen sie dann - für das Leben auf der Straße - Sachen wie das Knacken von Autos/Schlössern/Automaten, Essbares finden, wie man eine Knarre hält und wie man eine Keilerei möglichst heile übersteht.

Das Ganze funktioniert dann solange bis sie von irgend einer anderen Gang, den Cops, oder von einigen Mächtgern Runnern geekelt werden.

>> Laber nicht so einen Scheiß Gunny uns kann keiner was, KEINER!!! <<

- Badboy Billy

>> Das hat dein kleiner Bruder auch gedacht bis die Cops ihm erwischt haben, oder Billy? <<

- Gunslinger

>> Glauben nicht die meisten jungen Ganger, dass sie die Helden der Straße sind? Dennoch, Pfadfinder sind heute auch nicht mehr die, die Omas in Monorails schubsen, oder blinde Orks über Straßen geleiten. Klingeln denn bei euch noch Mädchen und fragen ob man frische Pfadfinderinnenkekse haben möchte? <<

- Aequitas » follow my bloody path .. «

>> Sind da denn auch echte Pfadfinderinnen drin? *lach*

<<

- Veritas

Dann gibt es da noch die sektenartigen Gebilde, diese sind seit dem Erwachen so zahlreich (und dadurch auch im Einzelnen kleiner) geworden, dass sie sich nicht sonderlich von den allgemeinen Gangs unterscheiden. Stirbt der Anführer (oft genug durch eine Bleivergiftung), so verstreut sich der Rest. Die größeren Sekten können allerdings auch durchaus Strukturen von „Konzernerziehung“ aufweisen. Na toll! Und was für alternativen gibt es dann für die Jungs und Mädels, fragt ihr? Nicht lachen: Die Pfadfinder

>> Yuhuuu, Fähnlein Fieselschweif in Aktion. <<

- Sarkastic

Sie sind längst nicht (mehr) der Haufen von Verrückten die durch einen Wald laufen (dafür sind die Tir´s zuständig) sondern eine ernst zu nehmende Jugendorganisation. Nach dem großen Crash war nicht mehr viel von der einst größten Jugendorganisation übrig, aber es gibt immer noch überall kleine Gruppen die, die alte Arbeit fortführen. Der Unterschied zu den meisten Gangs ist dabei, dass bei den Scouts mehr Wert auf soziales Verhalten gelegt wird und es keinen Ausschluß von bestimmten Schichten oder Metarassen und Religionen gibt.

Dabei wird noch weitgehend den Idealen und Grundsätzen gefolgt die „BiPi“ (Sir Robert Stephenson Smith Baden Powell First Baron of Gilwell) einst aufgestellt hat.

>> Wer denkt sich solche Drecksnamen aus? <<

- Alpha

>> Keine Ahnung, aber allein deshalb würde ich diese Kaputten schon nicht joinen! <<

- Weezer

Zum besseren Verständnis hier die Regeln die für unseren Seattler Stamm gelten, in Klammern gestellte Stellen wurden ergänzt:

1. Auf die Ehre des Pfadfinders kann man bauen.
2. Der Pfadfinder ist treu.
3. Der Pfadfinder ist hilfsbereit.
4. Der Pfadfinder ist Freund aller Meta- Menschen und Bruder aller Pfadfinder.
5. Der Pfadfinder ist [...] ritterlich.
6. Der Pfadfinder überwindet Schwierigkeiten mit Leichtigkeit.

7. Der Pfadfinder ist fleißig und sparsam.

Des weiteren werden die Jugendlichen Pfadfinder dazu angehalten den folgenden drei Leitlinien zu folgen:

1. Hoffnung (Ein Pfadfinder gibt niemals die Hoffnung auf, dass er etwas dazu beitragen kann um etwas Entscheidendes zur Verbesserung der Welt zu tun.)
2. Freiheit (Dies meint die Freiheit in Wort, Gedanken und Taten die ein Pfadfinder unter allen Umständen zu verteidigen hat.)
3. Tätige Solidarität (Ein Pfadfinder ist verpflichtet schwächeren und benachteiligten Mitmetamenschen zu helfen.)

>> Schwachsinn! Heute ist sich jeder selbst am nächsten, erst muss ich was zum kauen haben bevor ich überhaupt dran denke den Squattern was zu geben, die wahrscheinlich versuchen mich aus purer Dankbarkeit umzulegen. <<
- Havoc

Innerhalb des Stammes gibt es eine Art „Rangsystem“, wobei der Rang von den Leistungen abhängt und nicht vom Alter oder wie lange man „dazu gehört“.

Diese „Ränge“ sind in Aufsteigender Reihenfolge:

1. Jungpfadfinder (Young-Scout) – Meistens die Neulinge die sich erst noch beweisen müssen.
2. Pfadfinder (Scout) – Die „normalen“ Pfadfinder
3. Rover (Rover) – Erfahrene Pfadfinder, die durch besondere Taten herausragen.
4. Leiter (Chief-Scout) – Die Leiter von Stämmen oder Sippen (Untergruppen)

Wobei hier wieder ein Unterschied zu eurer lieben Gang von nebenan liegt:

Jeder ist gleichberechtigt, die „Höheren“ sollen lediglich beraten und im Zweifelsfall das letzte Wort haben. Das ist aber alles nur graue Theorie, die einzelnen Stämme gleichen sich untereinander ungefähr so wie eine Teufelsratte und ein Behemoth. Das liegt daran, dass die Pfadfinder nicht mehr zentral organisiert sind.

>> Klar wer´s glaubt, die sind doch alle Teil einer internationalen...

4mp deleted by Sysop
- Wolfson

>> Willkommen in der Schattenzelle Wolfson, viel Spaß.
<<
- Captain Chaos

Oft ist man auf die Hilfe der Rover und Chief-Scouts angewiesen. Sie helfen mit „aktiver Besitzumverteilung“ in Robin Hood Manier, den Stamm am Leben zu erhalten.

>> Nicht wenige dieser Leute werden später mal Runner.
<<
- Chromviper

>> Na toll, wer will denn bitte Keksbackende Runner haben? Ich glaube die Jungs lernen mehr, wenn sie von einem erfahrenem Runner geleitet werden, oder in Gangs umherziehen. Lesen und Schreiben kann man ihnen dort schon irgendwie beibringen. Dieser Pfadfinderkram ist meiner Ansicht nach völliger Humbug.
<<
- StreetEagle

Magie:

Innerhalb der Pfadfinder werden magisch Aktive so behandelt wie jeder Andere auch, allerdings sind individualistischere Begabte (sprich Schamanen) stärker vertreten.

Matrix:

Die Pfadfinder haben allgemein recht wenig mit der Matrix zu tun.

Obwohl ich Gerüchte von Stämmen gehört habe die ih*\$§&§“&?“§)`+*~‘##-§“

>> Wer zum Teufel war das??? <<
- Gunslinger

Zeichen:

Das Zeichen der Pfadfinder ist die Lilie in tausenden von Variationen, seit dem Erwachen wird sie z.B. oft mit Drachen „geschmückt“.

So das war´s was ich euch darüber zu erzählen habe



wie beschissen es den Jugendlichen heute geht. Wenn ihr helfen wollt: Der Captain weiß wie man mich kontakten kann.

>> Ich frage mich, wie viele Kids sich melden wirklich helfen wollen. Wenn man ersteinmal auf der Straße ist, dann bleibt man auch dort, nicht dass sie nicht mehr weg wollen, viele können auch nicht. Die Unterwelt passt auf ihre Anwärter genauso auf, wie ehrenvolle Wegesucher und Kons auf ihre Schützlinge. <<
- Aequitas » follow my bloody path .. «

Pay-For-Sex 2060

Von CrackerJack

>> Hoi Chummers, ich dachte mir ich serviere euch einmal die Möglichkeiten, die euch offen stehen, falls es mit eurer/eurem Geliebten nicht so klappt wie ihr es gerne hättet bzw. wenn ihr es mal wieder braucht. <<

- CrackerJack

Anfangs gehe ich davon aus, dass ihr es nicht geschafft habt flach gelegt zu werden. Zunächst solltet ihr es versuchen eure Ansprüche zu senken, doch das habt ihr wahrscheinlich bereits getan. Ich will hier nicht alle Möglichkeiten aufzählen, die es sonst noch gibt, schließlich soll euch dieser Artikel helfen die *besseren* Pay-For-Sex Methoden darbieten. Ich hoffe ich lasse nichts aus, falls ich es doch tue fügt es ein.

Du hast also das Problem, dass keiner mit dir will und du willst nicht mehr mit dir selbst?! Da bist du hier richtig.

Je nach Limit eurer Credsticks könnt ihr verschiedene Serviceleitungen in Anspruch nehmen.

Call-Boys & -Girls:

Chummer, wenn du die Kohle hast, musst du dich nicht einmal von deiner Couch weg bewegen, um eine Frau (oder einen Mann) zu bekommen, der für Kohle bereit ist, es mit dir zu tun.

In eurer Umgebung wird es genug registrierte Call-Boys oder -Girls geben, die entsprechenden Vermittlungsstellen findet ihr in den Gelben Seiten. Ja, so einfach kann das sein, mit einem Telekomanschluss könnt ihr euch die Frau (oder den Mann) eurer Wahl auf eurem Vidphon oder eurem Deck anschauen und aussuchen, leider handelt es sich hier *nur* um TridBilder, ihr könnt die „Wahre“ nicht erst begutachten und die Bilder könnten manipuliert worden sein.

Je nach Qualität (ist die Frau – der Mann – die du willst sehr beliebt/beschäftigt?), Nötigkeit (wie schnell muss sie da sein?/Brauchst du es so früh wie möglich?), Quantität (na klar kannst du so viele Partner haben wie du willst, solange du bezahlen kannst), Präferenzen sowie Dauer steigt der Preis.

Bezahlt wird für gewöhnlich nach Abschluss des *Geschäfts*. Ich gehe mal davon aus, dass ihr Neukunden seid, da ihr dies hier lest. Je nach Qualität des Services könnte es sein, dass sie euch als Neukunden einen schwerbewaffneten Troll (oder sonst einen Metamenschen) vor die Tür stellen (er wird natürlich auch gerne rein kommen wenn ihr wollt, dass er euch zuguckt), da es nicht selten zu Zwischenfällen mit irgendwelchen Geisteskranken oder gar Ghouls gekommen ist.

Dies und einiges andere hängt dann natürlich von der Qualität und Legalität des Service ab. Die

renommierten, eingetragenen Dienstleistungsgesellschaften legen Wert auf die Reinheit ihrer Angestellten und führen ständig Gesundheitstests durch, die Kunden müssen dann allerdings auch Kondome inkauf nehmen. Manche Organisationen bieten einen Platinservice an, dass heißt, ihr lasst dieselben Untersuchungen über euch ergehen und gehört dann praktisch zur Familie. Dieser Service wird gerne von Konzerpinkeln in Anspruch genommen, die ihre ‚Geschäftsreisen‘ damit verbringen, es so oft wie möglich mit soviel Personen wie möglich zu tun.

Natürlich braucht ihr für die eingetragenen Dienste eine SIN und einen darauf eingetragenen Wohnort (oder Arbeitsplatz), dieser sollte allerdings in einer Gegend liegen, in der die Schöne (oder der Schöne) nicht gleich von einer Gang abgestochen wird. Die illegalen Dienste verzichten auf SIN und einen tollen Wohnort, deshalb müsst ihr dort auch nicht selten auf tolle Frauen (oder Männer) verzichten, gezahlt wird hier die Hälfte im Voraus und ihr könnt ziemlich sicher sein, keine *professionelle* Person zu bekommen, demnach könnte der Spaß in einigen Fällen auch in Schmerz enden.

>> Häh? Also, ich betreibe *es* ja auch nicht beruflich, sondern nur als *Hobby*. Aber mit Schmerz hatte ich noch keine Probleme... <<

- Sloppy

Es gibt wenige Anbieter, die nur darauf warten von euch angerufen zu werden, denn dann seit ihr bereit jemanden in eure Bude zu lassen, der euch diese dann ausräumt.

Willkommen in unserem Etablissement:

Nicht selten werdet ihr, besonders wenn ihr in den weniger renommierten Gegenden unterwegs seid, an Erotikclubs, Freudenhäusern, Bordellen, Puffs vorbeikommen. Der Unterschied im Namen liegt wohl nur an der Gegend oder Kundschaft, jedenfalls gibt es überall das selbe!

In diesen Clubhäusern gilt im Prinzip das selbe wie für Call-Girls oder -Boys, bloß dass ihr hier die ‚Ware‘ begutachten könnt, hier handelt es sich eben nicht um den geschenkten Gaul!

Auch hier werdet ihr auf eine hohe Sicherheit stoßen (keine Angst, Chummers, hier handelt es sich nicht um einen Kon, der euch auf Schritt und Tritt bewacht), da es bei diversen Erotikspielchen nicht selten zu ungewollten Ausschreitungen kommt.

Der Vorteil an diesen Etablissements ist, dass eure Liebschaften nicht zu euch nach Hause kommen, was vorteilhaft ist, wenn ihr eine Frau daheim habt, oder die Kinder nicht mit dem

Knallen der Peitsche wecken wollt. Außerdem würde ein Kerker in einer Vier-Zimmer-Wohnung auffallen oder einfach zu sperrig sein, oder nicht?

Die Erotikclubs (oder welches immer die Bezeichnung der Konzernpinkel für diese Schuppen ist) bieten diverse Dienste an, darunter fallen wie auch bei den Call-Girls & -Boys die medizinischen Untersuchungen der Angestellten, als auch ein Platinservice, dabei erhalten sie nicht selten ein Alibi für ihren Aufenthalt – „Schatz, ich wahr bei einem geschäftlichen Abendessen, hier ist der Beleg,“ – wobei ihr nur sagen müsst, was ihr braucht und ihr bekommt es.

Die Preise werden hier ebenfalls nach den bereits genannten Kriterien ermittelt, fallen in den normalen Fällen jedoch geringer aus, da ihr die Anfahrt nicht bezahlen müsst. Allerdings kostet die Clubkarte etwas mehr, aber dafür kriegt ihr nicht selten Discounts an der Bar und im Bett.

Einige Tabledance Clubs bieten ebenfalls den Pay-For-Sex Service an, fragt doch einfach danach. Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass ihr rausfliegt. Und dann geht ihr einfach zum nächsten, schließlich gibt es davon genug.

Die meisten dieser Clubs haben eine Lizenz und damit auch deren Mitarbeiter, doch gibt es auch die schwarzen Schafe. Einen legalen Club erkennt ihr daran, dass das „Staatlich anerkanntes Etablissement“-Siegel irgendwo im Eingangsbereich hängt, dies muss jedoch nicht zwangsweise der Fall sein. Einen illegalen Club erkennt ihr daran, dass der Club vor drei Tagen noch nicht da war und es in drei Tagen auch nicht mehr sein wird. Der Vorteil für alle SINlosen liegt darin, dass dort auch nicht nach einer SIN gefragt wird. Solange ihr die Kohle habt, kriegt ihr alles was euer Herz begehrt. Tragt euch in die Mailingliste ein und ihr wisst wo euer Lieblingsschuppen nächste Woche ist. Die Preise sind in illegalen Clubs entsprechend geringer und das Ansteckungsrisiko damit um so höher! Also wenn ihr eine gute SIN habt, tut euch selbst einen Gefallen und gebt nen par Nuyen mehr aus, dann habt ihr auch noch nach dem nächsten Arztbesuch ein Grinsen auf dem Gesicht.

Hey Süßer, wie wär's mit uns beiden?

Je nachdem, wo ihr euch nachts und auch tagsüber rumtreibt, werden sie euch schon aufgefallen sein, die selten heißen Girls & Boys vom Straßenstrich.

Hierbei handelt es sich meistens um SINlose und nicht selten um irgendeine Art von Junkies, die sich Kohle für den nächsten Kick verschaffen will. In diesem Fall werden sie euch nicht in Ruhe lassen, sobald sie der Meinung sind, dass ihr auch nur einen Herzschlag lang interessiert gewesen seid.

Meistens muss für den Quicky, den ihr den schiebt, eure Bude herhalten oder irgendeine Seitengasse, wobei letzteres unter Umständen

besser sein könnte, denn hier werdet ihr nur ausgeraubt, wenn ihr zu eurer Bude fahrt, ist es nicht selten, dass ihr am nächsten morgen auf der Strasse lebt, wenn ihr überhaupt noch lebt.

Die Preise liegen hier allerdings niedrig und ihr braucht keine SIN, verlangt aber auch nicht selbst danach, denn eure Partnerin (euer Partner) wird ebenfalls keine haben.

Allerdings gibt es doch eingetragene Prostituierte, manchmal mischen sie sich unter die SINlosen, in manchen Megaplexen haben sie ihre eigenen Bezirke. In jedem Fall kann man sie von den Junkies unterscheiden, es sei denn, sie wollen dies absichtlich nicht. Die meisten eingetragenen Prostituierten arbeiten jedoch bei einem der oben genannten Arbeitgeber, es sei denn sie halten sich für wirklich unabhängige Geschäftsleute. Wie bei den anderen Pay-For-Sex Varianten hängt auch hier der Preis von der Art der Dienstleistung ab. Und ebenfalls gilt hier, dass man die *Ware* vorher begutachten kann, wenn auch nur äußerlich.

Willst du mich? Ja / Nein – SimSinn und BTLs

Dank SimSinn müsst ihr jetzt nicht einmal mehr jemanden aus Fleisch und Blut treffen, es geht auch von der Couch aus mit einem Chipjack oder Datajack.

Es gibt diverse Erotikabenteuer als SimSinn-Chip in jedem besseren Erotikgeschäft zu kaufen. Der Vorteil ist, ihr bezahlt einmal und könnt das selbe Abenteuer immer wieder erleben. Das ist allerdings auch der Nachteil, kein Abenteuer ist ein einmaliges Erlebnis und ihr wisst genau, dass zigtausend Leute dass elbe Abenteuer erleben, was ist daran noch abenteuerlich?!

Wie auch immer ihr euch entscheidet, folgendes solltet ihr beachten: Spätestens, wenn ihr euch ausstöpselt, wisst ihr, dass alles nur ein ferner Traum war, egal wie gut. Und wenn ihr nen tollen BTL Chip hattet, werdet ihr wohl mehr und mehr wollen, und echter Sex wird euch wohl nie wieder soviel Spaß machen, wenn ihr lang genug lebt, um noch mal echten Sex zu haben (Sex für Chips ist da nicht inbegriffen, da ihr das ja sowieso nur macht um wieder drauf zu kommen!).

Die SimSinn Erfahrung kann euch zwar etwas liefern, dass ihr NIE in Wirklichkeit erleben werdet, doch genau das ist auch der Nachteil, vereinzelt sollen Leute von SimSinn Erotikchips abhängig geworden sein. Zwar nicht auf BTL-Level, aber trotzdem, Chummer, Sucht ist Sucht.

In der Matrix? Cybersex gefällig? Sucht euch einen Chatraum und lasst eure Fantasien spielen, hier ist vor allem eure Anonymität (mehr oder weniger) gesichert und sogar gefragt. Ihr braucht dazu die entsprechenden Programme, die euch meistens ein freundlicher Chummer in einem solchem Raum zuschickt. Wie ihr wisst, ist die Matrix kein bisschen real und das werdet ihr auch merken und besonders sehen. Zwar soll das

sogenannte Wunderland diese Schwelle beseitigen und Sex in der Matrix so reell wie Sex im echten Körper machen, aber sind dies wohl nur Gerüchte oder Träume.

Shadowrunning 101

von Antifa

Okay, willkommen ihr Kiddies da draußen, willkommen in Antifas good ole Crashkurs zum Thema wie werde ich ein böser, großer Shadowrunner. Nachdem ich zum hundertsten Mal einigen Leuten erklären musste, dass man bei einen Treffen mit seinen Johnson nicht seine Pistole zieht, habe ich endlich beschlossen, hier mal einen Text reinzustellen der die Basics erklärt.

Fangen wir ganz einfach an, und zwar (beobachtet uns jemand ?) mit der...

Kontaktaufnahme (täte)

Die ganz große Frage ist natürlich, wie nimmt man mit euch Kontakt auf ? Es ist für euch sicherer, wenn ihr euch einen Pager besorgt, anstatt euer Handy immer aktiv zu haben. Aktive Mobiltelefone können relativ einfach zu Wanzen umfunktioniert werden und sie verraten eure Position an jeden, der sich in das Netz eures Providers hacken kann. Also schaltet es nur an, wenn ihr telefonieren wollt und laßt euch ansonsten auf euren Pager ne Nachricht schicken.

Die meisten Aufträge (nicht alle, irgendwann erzähl ich euch mal von dem Auftrag , den ich von einen Elementar bekomme habe) beginnen damit, das euch euer Schieber (ich hoffe doch, ihr habt einen Schieber) freundlich mitteilt (hoffentlich aufm Pager), dass er (oder irgend jemand anderes, komischerweise heißen diese Leute häufig Johnson) sich mit euch treffen möchte. Wenn euch nicht euer Schieber anpiepst oder, noch schlimmer, wenn euch jemand anruft, ist die Frage, wie paranoid seid ihr? Verteilt ihr euere Telefon-/Pagernummer an jeden? Kann es sein, dass euer Schieber diese Nummer einfach weitergegeben hat? By the way, es ist eine gute Idee mehrere Handies und Pager zu besitzen, eins zum Bestellen von Blumen, eins für die Sturmgewehre, am besten eins für jede SIN. Prepaidphones sind dabei erste Wahl, da sie keinen Link zu einen Konto besitzen. Wenn ihr wirklich paranoid seit, kauft das Mobiltelefon aufm Schwarzmarkt, und vergesst die Verschlüsselung nicht.

Wenn ihr doch zu schlechte Vermutungen habt, schmeißt das Handy in die nächste Mülltonne und taucht unter. Ihr könnt nicht sicher sein, dass es keine Falle ist. Wenn sie eure Nummer haben, wissen sie wo ihr seid, können euch verfolgen und eure Connections festnageln, wenn ihr sie aufsucht (am besten legt ihr mit euren wichtigsten Connections eine Möglichkeit fest, Kontakt über ein öffentliches BBS aufzunehmen).

Noch was, sprecht NIE, aber auch wirklich NIE am Telefon in klaren Worten über euren Job, benutzt Codewörter, wenn ihr euch für ein Treffen

verabredet, sagt „die Bar in der wir uns beim letzten Mal getroffen haben“ und nicht „Rosewood Avenue 256“, Handys sind noch einfacher abzuhören als normale Telekoms. Für die wirklich Paranoiden gibt es dann noch einen ganz heißen Tipp, nennt sich Toter Briefkasten. Macht mit euren Schieber ein Platz ab, wo er Nachrichten hinterlegt und ein Zeichen, das anzeigt ob welche hinterlegt worden sind. Der Platz sollte so gewählt sein, dass dort jeden Tag hunderte von Menschen entlang strömen, das Zeichen so, dass es keinem der Menschen auffällt. Ein Beispiel für einen guten Briefkasten wäre eine Bank in einen öffentlichen Park, unter die das Paket mit den Informationen drunter geklebt wird, ein Zeichen zum Beispiel ein rotes Kreidekreuz an einer Wand auf dem Weg zu eurem Lieblingsbäcker. Für die Decker unter euch, gibt's die gute Nachricht, das man das ganze auch in der Matrix abziehen kann (da kommt dann wieder ein öffentliche BBS ins Spiel).

>> Um euch mal ein Beispiel für eine Kontaktaufnahme zu geben. Geht zu einem dieser Diskussionsforen, sagen wir mal einen Blumenzüchterhost. Die eigentliche Botschaft wird dann in Postings mit Allgemeinblabla verschlüsselt (z.B. erste Zeile: dritter, fünfter, zehnter und zwölfter Buchstabe usw.). Der Benutzername sagt dem Eingeweichten dann in einem solchen Fall, wer der andere ist und welchen Code er verwendet. <<

- Oxid

>> Naja, für den 08/15 Schattenläufer ist das wohl ein bisschen übertrieben. Im Allgemeinen reicht da ein Pager und ein Handy aus. <<

- Murphy

>> Kommt immer auf den Grad deiner Paranoia und die genauen Umstände an. Aber es stimmt schon im allgemeinen gehören tote Briefkästen eher in die Trickkiste von Geheimagenten als von Läufern. <<

- Antifa

Die Kontaktaufnahme haben wir also überlebt, dann komm als nächstes wohl das

Treffen

Ihr habt also von eurem Schieber die Uhrzeit und den Treffpunkt erfahren. Nun kommt die große Frage: Seid ihr Teil eines Teams? Wenn ja, Glückwunsch, wenn nein habt ihr so eben die Arschkarte gezogen. Die folgenden Tipps gelten auch, wenn ihr alleine arbeitet, ihr müsst euch eure Unterstützung nur organisieren.

Also was macht der intelligente Schattenläufer, wenn er sich irgendwo treffen soll?

Er duscht und gelt sich die Haare? Naja, Körperhygiene ist zwar wichtig, aber trotzdem die

falsche Antwort. Er informiert sich. Welche Informationen gibt es über den Kerl mit dem ihr euch treffen wollt? Wo liegt der Treffpunkt? Was ist die angemessenste Kleidung? Solltet ihr die Sturmkanone zu Hause lassen oder mitnehmen? Schnappt euch einen Cityguide, schaut im Netz nach, betrachtet einen Stadtplan, aber geht da nicht einfach so hin (und vergeßt nicht jede Info doppelt und dreifach nachzuprüfen). Wenn ihr das alles in Erfahrung gebracht habt, ist es jedoch nicht damit getan. Schnappt euch eure Freunde bzw. euer Team, kleidet euch entsprechend ein, schnappt euch ein unauffälliges Auto und fahrt hin, und zwar einige Zeit bevor ihr euch treffen sollt (um genau zu sein, so früh wie möglich) und checkt die Gegend ab. Welche Ein- und Ausgänge gibt es? Gibt es noch andere Fluchtwege? Wo könnt ihr euren Scharfschützen platzieren? Wo könnt ihr eure Autos hinstellen, so das ihr, falls ihr verschwinden müßt, schnell dran kommt? Überlegt euch mehrere Fluchtrouten, und platziert am besten an jeder ein Auto und Feuerwaffen, falls ihr eure Ausrüstung nicht zum Treffpunkt mitnehmen könnt (es empfiehlt sich sowieso auf Sturmgewehre beim Treffen zu verzichten). Sprecht auch mit der lokalen Gang, ob sie euch vielleicht für den richtigen Preis zu Hilfe kommen könnte, falls nötig. Auch zum eigentlichen Treffen solltet ihr zu früh kommen, checkt alles nach Wanzen und Videokameras ab und verteilt eure eignen. Zum Treffen schickt nur euren Verhandlungsführer und ein, zwei Sams, euer Magier sitzt währenddessen mit euren Rigger im Auto und begleitet euch Astral oder, als Alternative, postiert sich mit einen guten optischen Fernglas neben dem Scharfschützen, der natürlich auf seine vorher ausgespähte Position kommt. Sorgt dafür, das euer ganzes Team mit Transceivern mit einer vernünftigen Verschlüsselung ausgestattet ist.

>> Also, teilweise ganz nett, aber für meinen Geschmack und meine Taktik ist der Typ einfach zu paranoid. Postiert ihr Scharfschützen undsoweiter auf Dächern, sehen das viele Johnsons als die Bedrohung, die es ist. Wie würdet ihr reagieren, wenn der Johnson Scharfschützen runsitzen hätte? Genauso die Wanzen. Ihr nehmt die Show auf – er nimmt die Show auf. Kein Stress.

Viel wichtiger ist meiner Meinung nach der Ruf der Johnsons. Hat er schon öfters als Johnson gearbeitet und verdient damit sein Geld? Dann wird er euch nur dann reinlegen, wenn er dafür genug Geld kriegt, um seinen Job endgültig an den Nagel hängen zu können. Und das heißt, der Job ist so heiß, dass sie euch auch mit euren Scharfschützen kriegen würden, wenn sie wollen (in Nuyen gesagt: es geht um Millionen, sogar mehrere davon). Ein vernünftig verschlüsselter Funk, gute Reaktionen und eine Überraschungstaktik im Fluchtplan reicht meiner Erfahrung aus. <<

- RadiOrc

Hört euch aufmerksam an, was euch euer Johnson erzählt, nehmt es auf (am besten mit einer Videokamera), verhaltet euch professionell, d.h. bedroht euren Auftraggeber nicht, beleidigt ihn nicht, prahlt nicht, (entweder ihr seid gut, dann braucht ihr nicht zu prahlen oder ihr seid unerfahren, dann wirkt es nur lächerlich) stellt alle euer Emotionen zurück, und führt keine öffentliche Abstimmung durch, wenn es darum geht, ob und für wieviel ihr den Auftrag annehmt. Nur die wenigsten Auftraggeber haben Respekt für demokratische Strukturen innerhalb eines Teams. Wenn ihr mit der Entlohnung nicht zufrieden seid, sagt es. Führt aber keine stundenlange Diskussionen über eure Entlohnung (sprecht am besten vorher ab was ihr für welche Art von Auftrag verlangen wollt). Ein Tipp der immer gerne gegeben wird ist, auch Cyberware oder Rechenzeit anzunehmen, was ich allerdings generell für problematisch halte. Damit erlaubt ihr es Konzernern in euren Eingeweiden bzw. Programmen rumzuwühlen, aber es ist ja euer Kopf. Besteht bei der Bezahlung am besten auf Dollarscheine, und zwar kleine, gebrauchte, Geldscheine, welche schwerer zu verfolgen sind als Checksticks/Credsticks und darüber hinaus ist es schwerer an ihnen eine Wanze anzubringen.

>> Dollarnoten sind so furchtbar umständlich. Man stelle sich vor, man will diesen Haufen Bargeld mal irgendwo verstecken... und dann die Konvertierung in Nuyen, man kann das ja natürlich nur in kleinen Summen machen, sonst fällt es auf. Wenn man zu lange wartet setzt der Wechselkursverlust ein. Nein, nein, die besten Bezahlungsarten sind

- a. Checkstick (nicht 100% sicher aber einfach zu handhaben)
- b. Inhaberschuldverschreibungen (mein Favorit, ein Bündel Ares (Saeder-Krupp, Yamatetsu, Mitsuhama etc.) Inhaberschuldverschreibungen sind das sicherste was es gibt, man braucht bloß ein einziges mal ein Jump-in-Konto, und das war's, 0 (null) Hinweise auf die Identität des Besitzers)
- c. (Roh-)Diamanten Güteklasse II zwischen 0,5 und 2 Karat das tägliche Brot eines jeden Juweliers. Gemäß dem internationalen Konvertibilitätsabkommen nicht gekennzeichnet und in jeder Großstadt der Welt schnell in sauberes Geld umwandelbar, wenn auch nur in kleinen Schritten, und einfach zu verstecken. Oder,
- d. exotisch, ein fremdgedeckter Kasinokredit, Mr. J. zahlt die Summe beim Kasino ein, bekommt einen Kreditvertrag Nr. xyz. Nun bekommt unser Runner von Mr. J. schließlich den Beleg xyz, geht ins Kasino, zeigt seinen Beleg vor, bekommt sein Geld in Jetons ausbezahlt, spielt pro Forma ein, zwei Runden mit minimalem

Einsatz, bezahlt seine 5% Kreditzinsen und geht dann mit seinem 100% sauberen Geld nach Hause.<<

- Wolfman

>>Sehr nette Ideen Wolfman, aber ehrlich gesagt sehe ich das Problem mit den Dollarscheinen nicht. Ich habe nämlich gar nicht vor die Dollarscheine umzutauschen, bei meinen Schieber und im nächsten Supermarkt kann ich nämlich locker und ohne Probleme mit Dollar bezahlen, und deswegen spielt der Wechselkurs für mich keine Rolle und gegenüber deinen letzteren drei Methoden haben Dollar den Vorteil, dass man sie nicht erst zu Geld machen muss. Okay, das verstecken kann ein Problem sein, aber im Normalfall reichen dafür ein paar strategisch über die Stadt verteilte Schließfächer aus.<<

-Antifa

>> Ich glaube, die Frage sollte nicht heißen: Dollarscheine (klein und dreckig) oder Yen-Chips.

Wenn ich für ne Extraktion oder nen Kill so ca. 8-500k Nuyen einsacke,... wo bitte soll ich die 20.000 50 Pence Scheine ausgeben? Ohne das der Kassierer von dem Stuffershack den Star anruft (natürlich will der bloß meine Einkäufe nach Hause tragen,.. was sonst)? Ich denke - nein tu ich nicht - ich hab gehört, es gibt genug Methoden, Mr.J.'s Penunzen zu reinigen,... aber in der Aufzählung würd ich wohl meine Vorschreiber wiederholen,... ciao. <<

- Trinity

>> Ich spreche von 5\$ bis 20\$ Noten, mit ein paar drunter gemischten Hundertern, und die werden, zumindest hier in New York, klaglos von jedem Geschäft angenommen. Außerdem hat es etwas mit einem schwarzen Aktenkoffer voller Geld herumzulaufen. ;-) <<

- Antifa

Und nun kommen die

Vorbereitungen auf den Run.

Als erstes ein paar grundsätzliche Dinge, bevor ich darauf eingehe, was ihr bei den verschiedenen Arten von Aufträgen beachten müßt. Das Folgende ist besonders wichtig, wenn ihr die anderen Teammitglieder noch nicht kennt. Klärt IMMER ab, wer wofür zuständig ist. Klärt ab, wer der Spezialist für Elektrotechnik ist, wer der Taktiker usw.. Es ist wichtig, dass jeder weiß wofür er zuständig ist. Was noch wichtiger ist, klärt ab, wer der Chef ist. Demokratie ist schon und gut, wenn aber die Scheiße am Dampfen ist, kann man nicht immer ausdiskutieren, ob man den Einsatz abbricht oder nicht. Der nächste Punkt ist, besorgt euch für die Dauer des Einsatzes einen Unterschlupf, den ihr nach dem Einsatz jederzeit wieder aufgeben könnt. Es gibt nichts blöderes als die Wohnung mit eurem geliebten Buxbaum zu verlieren, bloß weil ihr euch dort mit allen anderen zum Planen getroffen habt

und jetzt einer eurer Mitläufer sich als Verräter herausgestellt hat. Damit wären wir schon beim nächsten Punkt: Eure Mitrunner sind nicht eure Freunde. Sie sind Kollegen, und ein gewisses Grundvertrauen muss einfach da sein, ansonsten hat es keinen Sinn, überhaupt mit ihnen zu laufen, aber erzählt ihnen nicht eure Lebensgeschichte. Laßt euch weder von Sympathien oder Antipathien leiten, versucht alle Emotionen auszublocken. Es ist schwierig, kann euch aber das Leben retten. Tauscht eure Handynummern aus, da ihr ne Möglichkeit braucht, in Kontakt zu bleiben. Gut ist, für jeden Einsatz ein neues Handy zu nehmen. Informationen zu sammeln ist wichtig. Wenn ihr nicht weißt, was hinter einen Auftrag steckt, oder was euch erwartet, könnt ihr euch nicht vorbereiten, und das kann euer Ende bedeuten. Versucht immer eure Informationen abzusichern. Anlaufstellen sind natürlich eure Connections und Shadowland, wenn ihr jedoch mit einem Cyberdeck umgehen könnt habt ihr noch ein paar mehr Möglichkeiten. Steigt bei einen Adressenhändler ein und hackt euch einen Account, für ein paar Nuyen pro Dossier bekommt ihr Informationen über Interessen der Zielpersonen, sein Beruf, wieviel er verdient, wo er wohnt und arbeitet, checkt die Verzeichnisse der Universitäten um rauszukriegen, bei welcher Uni er war, benutzt die gelben Seiten und Telefonbücher, checkt seine SIN. Zeitungsarchive sind eine weitere Möglichkeit. Wenn es um ein Gebäude geht, steigt doch mal bei der Feuerwehr ins Netz, oder bei dem entsprechenden Architektenbüro, oder, wenn ihr wirklich gut seid, bei dem Sicherheitsunternehmen, das für das Gebäude zuständig ist. Nehmt das Gebäude unter Beobachtung, mietet euch am besten in ne Wohnung schräg gegenüber ein und benutzt Videokameras und Lasermikrofone um Informationen über die Wachleute zu kriegen. Durchwühlt den Müll des Gebäudes, mehr als einmal hab ich dort schon Informationen gefunden, wie zum Beispiel Passcodes, versucht euch einen Informanten in der gegnerischen Mannschaft zu besorgen. Der alte Trick, jemanden zu verführen und ihn entweder die Geheimnisse zu entlocken oder ihn zu erpressen (mit Bildern die ihr von ihm geschossen habt) ist eine Möglichkeit; jemanden seine Geheimnisse mit Gedankenprobe zu entreißen und anschließend sein Gedächtnis zu ändern ist eine andere, die beste Methode ist jedoch einen Agenten einzuschleusen. Suchen sie Angestellte? Könt ihr die Lohndaten so manipulieren, dass ihr gerade von einer anderen Abteilung überstellt bzw. angestellt worden seid? Drückt einer Gang ein paar Tausender in die Hand um zu sehen wie die Sicherheit auf Terror reagiert. Ihr könnt das auch mit Wizkids oder Matrixgangs machen, aber übertreibt es nicht, eine Attacke mag Zufall sein, aber bei zwei werden sie mißtrauisch werden. Wenn ihr dann fertig mit Informationen sammeln seid, und an die Planung geht, macht nicht einen Plan, sondern zwei oder

mehr, bereitet euch auf alle Unwägbarkeiten vor. Was ist, wenn gerade an dem Tag eures Einsatzes Sicherheitscodes geändert worden sind, oder gerade an diesen Tag der Transport mit Rohmaterialien kontrolliert wird? Bereitet euch darauf vor, spielt es am besten einige Male mit Hilfe von SimSinn durch, stellt sicher das jeder weiß, was er wann wie tun muß. Bereitet euch auch darauf vor, einen Run abzubrechen, macht auch dafür einen Plan. Seid bereit zu improvisieren, kein Plan übersteht den Feindkontakt. Stellt sicher das ihr eine sichere Kommunikationsmethode habt. Wenn ihr dann eure Planungen abgeschlossen habt, bleibt nur noch der

> Hier verweise ich auf den ENVY-Simulator für Gebäudekampf, erwähnt von der „Elster“ im Artikel „Dieb&Beute“, Berliner Shadowlandknoten. <
-RadiOrc



Run

Der wichtigste Punkt ist, wenn ihr den Run durchführt, das ihr nicht erwischt werdet und sowenig Beweise wie möglich hinterlasst. Tragt Handschuhe, Fingerabdrücke sind auch heute noch eine der einfachsten Methoden eine Identität festzustellen. Laßt keine Blutspuren zurück, egal ob ihr Feuer benutzt, Zaubersprüche oder Desinfektionsmittel. Tragt Gesichtsmasken, Kameras sind euer Feind. Stromausfälle sind eine schöne Möglichkeit, Kameras auszuschalten, und Wartungsoveralls sind auch nicht zu teuer. Vergeßt aber nicht, Hochsicherheitsgebäude haben häufig Notstromaggregate. Vermeidet es, zu töten oder Dinge in die Luft zu jagen, es sei denn, ihr werdet dafür bezahlt. Je mehr Schaden ihr anrichtet, desto eher wird LoneStar, Knight Errant oder wer auch immer, bereit sein, eine Sonderkommission ganz allein für euch zusammenzustellen. Seid auch bereit, euch zurückzuziehen. Laßt nie jemanden lebend zurück, die Gefahr ist zu groß, dass er einer Gedankenprobe, Folter oder einer „Reprogrammierung“ nicht widersteht. Wenn ihr ihn raustragen könnt, gut, wenn nicht setzt ihn den finalen Rettungsschuss und schmeißt ne Phosporgranate auf ihn drauf. Wenn ihr lebend geschnappt werdet, holt euch einen Anwalt und schweigst (wenn ihr Glück habt) oder (wenn ihr

Pech habt und euch , sagen wir MCT auf extraterritorialen Grund und Boden und ohne SIN erwischt hat, obwohl eins davon reicht schon aus) singt, niemand widersteht den entsprechenden Methoden länger als 24 Stunden und Kooperation kann euch das Leben retten (oder zumindest Schmerzen ersparen). Taucht nach dem Run für ne Zeitlang unter, trennt euch und sucht die (hoffentlich vorbereiteten) Verstecke auf. Wenn ihr euch noch mal mit euren Johnson treffen müßt, zieht die gleiche Routine durch wie beim ersten Treffen.

>> Ein Credstick-Lesegerät niedrigster Klasse ist ABSOLUT NOTWENDIG bei der Übergabe der Entlohnung. Wie viele Johnsons statten die Credsticks für ihre erfolgreichen Shadowrunner mit Peilsendern oder AOD-Signalortern aus? Glaubt mir, es sind einige. Transferiert die Creds als Allererstes auf einen sauberen aus Eurer höchsteigenen Hosentasche; das Geld ist dasselbe, der Stick aller Wahrscheinlichkeit nach „noch“ sauber, und für Johnsons Hardware interessiert sich dann vielleicht noch ein notgeiler Squatter *g*. <<
- Obit

> Hmm, ein durchaus nettes File, welches Antifa hier zusammengestellt hat. Nun frage ich mich nur noch, ob diese Newbies auch den Weg ins Shadowland kennen, um diese Files überhaupt zu lesen. Es würde ihnen sicher gut tun, ich frage mich heute noch wie die ganzen Aushilfsläufer im Penubra es überhaupt schaffen, ihre erste paar Runs zu überleben. <
- Aequitas » follow my bloody path .. «

Das wär's erstmal mit den allgemeinen Tips, so long.

Taktiken und andere Überlegungen

von Jonny

Nachdem endlich die neuen Waffenkataloge in der Matrix zu haben sind und sich bei einigen meiner Kollegen die ersten Weihnachtswünsche materialisieren, wäre vielleicht ein kurzer Abriss über Waffen, Ausrüstung und Taktiken, die in unserer Branche Gang und Gebe sein sollten, ganz sinnvoll.

>> Hmm, der wievielte Shadowrunner-how-to ist das jetzt? <<

- Bakashi P-K

>> Ich glaube davon kann es nie genug geben, denn jeder kann hier etwas lernen, und manchem rettet diese Info sicher das Leben. Nicht wahr, Bakashi, du Aushilfsgänger der Peacock-Killaz. Suche dir erst mal ein vernünftiges Team, bevor du wieder mit stupiden Gangern versuchst, nen Run auf ein Labor professionell über die Bühne wachsen zu lassen. <<

- Aequitas » follow my bloody path .. «

>> Verdammt, wieso weißt du das noch. Ich war das nicht mit dem C4-Zünder. <<

- Bakashi P-K

>> Ja ja .<<

- Aequitas » follow my bloody path .. «

Grundsätzliche Überlegungen:

Wir arbeiten im klassischen Fall in der Branche der gewalttätigen, nicht legalen Zielerfüllung, d.h. wir bekommen einen Auftrag, und dieser beinhaltet: die Ziele unseres Auftraggebers auf meist nicht legale Weise zu erfüllen. Natürlich gibt es so viele Ausführungsmöglichkeiten wie es Runner gibt, aber im Großen und Ganzen beinhaltet diese Definition alles, was uns erwartet.

Die meisten Leute erkennen schnell, dass in unserer hochspezialisierten Zeit ein Einzelgänger kaum eine Chance hat, einen normalen (sprich: Mr. Johnson hält Infos zurück oder gibt falsche, Improvisation, neue Teammitglieder, SOTA, Chaos, Magie...) Auftrag zu erfüllen und dann noch am Leben oder in Freiheit zu sein. Das heißt es bilden sich schnell Teams, in denen einige hochkarätige Spezialisten sind, sowie einige Allrounder. Wenn alle sich kennen und sich trauen, zumindest nach dem Kodex eines Shadowrunners, wird daraus eine erstklassige und äußerst flexible Einheit, die schnell auf jeden Auftrag reagieren kann. Das bedeutet Nuyen und Reputation, sowie einen Haufen Probleme (Wannabes, Feinde...). Mais c'est la vie.

>> Kann das mal einer für Nichtelfen übersetzen <<

- JawBone

>> Das ist Französisch und kein Sperethiel, du dummer Trog.<<

- Gozer

>> Ich würde es nicht auf Trogs schieben Gozer, viele Strassenkids können ausser ihrer Muttersprache eh kein Wort in einer anderen Sprache. <<

- Wheazer

Das Team:

Ich bin ein Allrounder, d.h. ich kann schießen, mich im Nahkampf behaupten, decken und die meisten der normalen Magschlösser überbrücken. Ich kenne mich ein wenig mit Magie und mit Einbruchstaktiken aus. Und ich kann sogar klettern, tauchen und fahren, auch wenn ich nicht riggen kann. Nichts von dem kann ich perfekt, aber ich halte mich für guten Durchschnitt.

>> Gibt es irgend etwas, was der Junge nicht kann?<<

-FlashBone

>>Riggen? <<

- Gozer

In dem Team, welchem ich angehöre, haben wir noch einen Spezialisten für Fernkampf und Sprengstoffe, einen Spezialisten für die elektronische Seite (Decken und Elektronik), und einen Schatten (Sorry, ein anderer Name fällt mir für unseren Ki-Adepten nicht ein, kein Überwachungssystem, welches ich ausprobiert habe, konnte ihn lange genug für einen Alarm aufspüren). Hinzu kommt, dass wir das Privileg einer kompetenten Unterstützung in Form eines Vollmagiers haben, selbst mit steigendem Magielevel eine Seltenheit.

Die Waffen:

Hm, der große Streitpunkt, was? Nicht unbedingt. Lasst mich mal meine Sicht der Dinge darlegen: Die meisten der Einsätze spielen sich in der Stadt ab, das heißt selten Entfernungen über 50m, eher 10m bis 20m. Hinzu kommt oft ein relativ hohes Überwachungsniveau, sowie oft ausgedehnte Kletter- und Krabbelabschnitte.

Aus diesen Gründen ist eine Maschinenpistole schweren Kalibers erste Wahl. Sie ist im Gegensatz zu Sturmgewehren relativ leicht zu verstecken, hat meistens eine ähnliche Munitionsanzahl, eine hohe Kadenz und den großen Vorteil, dass Schalldämpfer, bzw. Schallunterdrücker noch halbwegs funktionieren. In den meisten Teams sind MPs der Standard, auch wenn es viele taktische

Möglichkeiten gibt, in denen andere Waffen sinnvoller wären. Aber die MP ist der Allrounder.

>> Nichts geht über ein deftiges Sturmgewehr! <<
-Boozer

>> ... und die Lone Star Verhaftungswehr. Ich glaube du hast noch nicht den Spaß mitgemacht, wenn du mit nem Sturmgewehr in der Stadt über die Straße tänzelst. Unser Muskelberg der Gruppe hat es mal gemacht, Gewehr am Riemen vor der Brust. Glaub mir, er hat daraus gelernt. Zumindest versteckt die großen Pusten so, dass sie nicht mehr so auffällig sind. <<
- Nightshade

Sie hat noch einen anderen Vorteil: Aufgrund ihrer Verbreitung, auch unter der Zivilbevölkerung und der allgemeinen öffentlichen Meinung, ist eine MP in den Köpfen der meisten Menschen keine militärische Waffe, obwohl sie auf kurze Entfernung ein genauso großes Blutbad anrichten kann wie ein MG auf große Entfernung. D.h. wenn ihr mit einer MP erwischt werdet, dann habt Ihr ein Problem.

>> Also wenn mich jemand mit einer MP erwischt, hat meist die betreffende Person das Problem.<<
- Warlord

Werdet Ihr mit einem Sturmgewehr oder einem größeren Kaliber erwischt, ist Euer Problem gerade unlösbar geworden.

>> Na, sagte ich es nicht eben. <<
- Nightshade

>> Muahahaha... <<
- Warlord

>> Wer hat den in's Board gelassen? SYSOP! <<
- Zeta

Gerade in den UCAS und in der ADL reagieren die Behörden und Kons äußerst empfindlich auf den Besitz von schweren Waffen, von deren Anwendung ganz zu schweigen.

Dann wäre da noch der Häuserkampf. Versucht einmal ein Sturmgewehr in einem Haus richtig zu benutzen. Selbst Bullpup-Systeme wie das AUG sind noch immer einen Meter lang. Nichts mit "Ich drehe mich in einem Flur schnell um". Vom Gewicht gar nicht mal zu reden.

Ich selber verwende gerne die HK227-S mit Smartlink-2. Sie ist klein, hat eine für kurze Bursts annehmbare Rückstoßdämpfung und der nachträglich eingebaute AM-Modus macht auch "leises" Streu- und Deckungsfeuer interessant.

Als Zweitwaffe sollte man immer eine Pistole haben. Klingt alt und abgenutzt, aber die heutigen übergroßen Standardpistolokaliber haben den

Vorteil einer erhöhten Penetration und einer verbesserten OneShot-OneKill-Eigenschaft, die die meisten MPs erst bei Bursts haben, welche Schalldämpfer von vorneherein zum Teufel jagen... Für das gezielte Ausschalten gibt es für den Fernkampf Scharfschützengewehre, ansonsten eine gute Pistole mit einem Schalldämpfer. Die Predator, die Savalette Guardian (mit selbst angebrachtem Mattgummiüberzug), die Manhunter (erstklassige Waffe, vor allem in unwirtlichen Gegenden, sie jammt NIE!!!!) und die Ultra-/Max-Power sind Beispiele für erstklassige Zweitwaffen. Sie sind zwar schon länger auf dem Markt, aber trotzdem wirklich gut.

Spezialwaffen:

Darunter fallen Granatwerfer, Raketenwerfer, Narcojects und DMSO-Waffen. Für jede dieser Waffen gibt es sinnvolle Einsatzzwecke, auf DMSO und Granatwerfer möchte ich noch eingehen.

DMSO bringt Chemikalien durch Panzerung auf die Haut des Zieles. Falls Euer Auftrag das Beschaffen von etwas Lebendigem geht, BENUTZT es. Gelmuni hat schlechte ballistische Eigenschaften, und den Rest der nichtletalen Methoden kann man getrost vergessen (Magie ausgenommen, aber auf die zähle ich nicht, ich bleibe beim Bodensatz der Shadowrunner). Darüber hinaus sind DMSO lautlos, was auch noch ein Vorteil gegenüber schallgedämpften Waffen mit Gelmuni ist.

Granatwerfer, von denen ich spreche, sind nicht die 40mm-Schnellfeuermonster der Armee. Schaut Euch mal die etwas kleineren Hersteller an. Ich rede hier von Granatpistolen mit einer Kapazität von weniger als einem halben Dutzend Minigranaten. Ich rede nicht von Offensiv- oder Flechettegranaten, die eine brutale Sauerei hinterlassen, sondern von Superflash- und Schockminigranaten. Eine bessere Methode, mit einem leider recht lauten "WUSCH" ein ganzes Zimmer auszurauchern, ohne gleich alle Wände rot zu färben, gibt es kaum. Falls Ihr an solche Dinger rankommt, benutzt sie weise, sie können Euch das Leben einfacher machen, wenn Ihr keine Dummheiten damit anstellt.

Munition:

Ich verwende meistens Standardmunition mit erhöhter Durschlagskraft. Es gibt natürlich eine ganze Reihe von Spezialmunitionen wie APDS oder Flechette, die sich aber meistens aus ballistischen, finanziellen oder sonstigen Gründen nie als Standard durchgesetzt haben. HIC- oder AF-Varianten sind ebenfalls selten zu finden, ExEx schon eher, aber eher in Sturmgewehren oder als Backup-Munition, falls es nicht mehr auf Lautlosigkeit, sondern auf den Schaden ankommt. Benutzt wenn möglich für Eure MPis und Pistolen Doppelmagazine oder verlängerte Magazin. der

Vorteil, einen Schuß mehr als der Gegner zu haben, ist nicht unerheblich, vom Zeitaufwand des Magazinwechsels mal ganz zu schweigen

Panzerung:

Um es einfach zu machen: sie ist das A und O des Überlebens. Doppelte Panzerungsschicht, wie z.B. maßgeschneiderte Körperpanzerung und ein Mantel, oder eine Weste mit Jacke sind heutzutage kaum mehr auffällig (Securetech) und bieten den optimalen Schutz gegenüber jeglicher Art normaler Handfeuerwaffen, sowie eine nicht zu unterschätzende Dämpfung im Nahkampf. Vom Splitterschutz gar nicht mal zu reden. Als Optionen sind die IR-Dämpfer gern gesehen, sowie das urbane Tarnmuster. Ich bin immer wieder negativ überrascht, wieviele Leute es doch gibt, die mit minimaler oder gar keiner Panzerung auf einen Run gehen. Sicher sollte eine Cyberkampfmaschine mehr Panzerung haben, wenn er darauf aus ist, ohne Deckung seine Gegner zu erledigen, aber selbst (oder gerade) Decker oder Rigger können eine einfache Panzerjacke tragen, ohne sich eingeeengt zu fühlen. Gepanzerte Unterwäsche reicht kaum (das war kein Scherz).

Ausrüstung:

Das zweite A und O des Überlebens. Überprüft eure Ausrüstung immer, füllt nach jedem Einsatz jeden Verbrauch, so klein er war, wieder auf. Testet sie danach, und dann nochmal, und dann noch ein drittes und viertes Mal.

>> Solange bis das Teil abgenutzt ist? Danke! <<
- PsychoWeazle

>> Der Verschleiß von Geräten ist eigentlich etwas ganz Normales, man muss es zwar nicht herausfordern, aber irgendwann fallen sie auseinander. Bei den meisten Feuerwaffen kann DAS aber sehr lange dauern, da man Schusswaffen eigentlich in einer hohen Qualität herstellt <<
- DarkGoblin

>>Ich hab meine Predator nun seid fünf Jahren, und ich möchte sie nicht mehr missen. Sie läuft nicht mehr wie neu, aber sie ist zuverlässig und half mir schon oft aus brenzligen Situationen. Über die Jahre gab es Laserpointer, wurden SL-Upgrades vorgenommen, sie bekam einen neuen Griff verpasst. Ich häng an dem Ding. Ich sag euch, wenn ein Läufer sich erst mal an sein Gerät gewöhnt hat, dann will er kein anderes, auch nicht das gleiche Modell in neuer Aufmachung.<<
- Radical4

Macht Euch mit den Geräten vertraut, so daß Ihr sie mit geschlossenen Augen bedienen könnt. Auch wenn Ihr eher mit der MP unter dem Kissen schläft als mit einem Magschlossknacker, solltet Ihr beide

mit verbundenen Augen und unter Zeitdruck bedienen können.

>> Also wenn ich von Betten und verbundenen Augen höre, muss ich ganz andere Sachen denken. <<
- BigBadBoy

>> Männer!<<
-Zeta

>> Nein, eigentlich denke ich dann an Frauen...<<
- BigBadBoy

>> ... <<
- Zeta

Da jeder Run anders ist, gibt es vielfältige Spezialausrüstung. Aber es existiert eine Art Bodensatz, der für fast alle Einsatzzwecke zu gebrauchen ist.

- ein gut bestückter Elektronik-, bzw. Einbruchs-Kit, um elektronische Sicherheitsanlagen auszuschalten oder zu überbrücken.
- ein guter Medkit mit einem erstklassigen Expertensystem.
- ein Survivalkit. Kein Kommentar.
- verschlüsselter Funk samt ein paar vorher abgesprochenen Notfallfrequenzen.
- eine Taschenlampe mit veränderbarer Wellenlänge (IR).
- eine Skimaske... sonst könnt Ihr gleich da bleiben und in die Kamera lächeln.

>> Lacht nicht, aber ich kenne einige Chummer, die genau das gerne tun. <<
- Eisprinz

>> Und die leben noch? <<
-Gunslinger

>> Keine Ahnung, hab' sie schon lang nicht mehr gesehen... <<
- Eisprinz

>> Ja ja, die Mehrheit dieser Soysaftbacken glotzt in die Kamera. Ich weiss nicht, unter den Runnern sehen viele das Schattenlauf als etwas Alltägliches an. <<
- Veritas

- eine Gasmaske samt einen 10min Sauerstoffvorrat. Wenn die Konsicherheit das nächste Mal Tränengas einsetzt, wißt Ihr, warum Ihr immer eine dabei haben wolltet.
- eine Enterhakenpistole... immer wieder praktisch, wenn man schnell weg will.
- ein GPS mit den Umgebungsplänen Eures Zielgebietes... wenn es schnell auf schnell gehen muss, weil Ihr es verbockt habt, wollt Ihr sehr schnell wissen, wo die nächste Kanalisation ist.

>> Ich kann mir auch an Ort und Stelle in die Hose machen. <<

- Wiesel

>> Bei manchen kommt der Stumpsinn aber arg durch, was? Nimm dir den Mist lieber zu Herzen, oder du scheißt dir das nächste mal bei deiner Hinrichtung auf dem Kongelände in die Hosen. <<

- Veritas

>> Und nach den ganzen tollen Tipps, was es alles Tolles zum Mitnehmen gibt, mein Tipp: Ihr müsst es auch tragen können. Packt „Überflüssiges“ in einen Rucksack, den Ihr blitzschnell wegwerfen könnt, wenns brenzlich wird. Lasst aber keine Visitenkarten drin. Auch keine Genetischen, sprich Hautschuppen usw.<<

- RadiOrc

So, das war es soweit von mir und meinen Tipps. Vielleicht hilft es einigen Newcomern ihren ersten Einsatz zu überleben und erwachsen zu werden.

SIN oder nicht SIN, das ist hier die Frage

Einige unzusammenhängende Gedanken zu den Themen SIN, Credsticks und SINkontrollen von Antifa

Was ist eine SIN ?

SIN ist kurz für SystemIdentifikationsNummer, und wie der Name schon sagt, ist sie erst mal nur eine simple Nummer. Jedem, der in einen regulären Krankenhaus geboren wird, wird eine SIN zugeordnet.

>> Es gibt auch die Möglichkeit, ne SIN zu beantragen, allerdings braucht man dafür nen Job, und den bekommst du nur mit SIN <<
- Köpenick

>> Du vielleicht nicht, aber wenn zum Beispiel ein Kon dafür bürgt, das du einen Job als Programmierer bei ihnen kriegst. <<
- Leeroy

>> Wie häufig kommt es denn vor das ein SINloser Informatik studiert hat? <<
- Antifa

>> Äh, nun ja öh einigen wir uns darauf das sowas selten ist, Okay? <<
- Leeroy

> Neben staatlichen SINs gibt's auch SINs von den extraterritorialen Kons, dafür brauchst du nur einen lebenslangen Arbeitsvertrag, du bekommst sie allerdings auch, wenn deine Eltern beide ne KonSIN haben, da du dann automatisch nen lebenslangen Vertrag mit diesen Kon hast, selbst wenn du nich möchtest. <
- Konnie

Diese wird mit Hilfe eines Algorithmus aus dem Namen, dem Zeitpunkt und Ort der Geburt und der Staatsbürgerschaft bestimmt. Und nun kommt der Rest des Namens ins Spiel, die SIN des Neugeborenen wird jetzt zusammen mit den Informationen über seine Geburt, seine genetischer Code (nicht sein vollständiger, bloß die individuenspezifische Gensequenzen),

>> Scheiße, heißt das die haben mich sofort am Arsch, wenn ich angeschossen werde ? <<
- Holly

>> Wenn die DNSprobe frisch genug ist und du sie genügend verärgert hast, das sie bereit sind die Zeit und Prozessorpower zu investieren, ja. Das ist der Grund warum die meisten Läufer, die ich kenne, keine SIN haben. <<
- Antifa

>> Lasst euch nicht ins Bockshorn jagen, Vater Staat führt nicht automatisch eine Genanalyse durch, bloß um euch später am Arsch zu kriegen. Wenn allerdings eure fürsorgenden Eltern eine Genanalyse gemacht haben, um sicher zu stellen das ihr kerngesund seid, werden die das dreisterweise gleich mit zu euren Daten packen, genauso wenn ihr das irgendwann mal nachholt. <<
- Leeroy

sein Geschlecht, seine Augenfarbe und allen anderen Informationen mit denen sich seine Identität bestätigen lassen, ins staatlich Datennetz eingegeben. Sie dient von da an als Indexnummer für alle Daten über ihn, die sich im Laufe seines Lebens ansammeln. Um zu verdeutlichen wie das funktioniert, spulen wir mal ein paar Jahre vor. Unser lieber Joe Average besucht nun eine nette High School. Seine Noten und alle weiteren schulischen Informationen werden nun mit seiner Indexnummer, seiner SIN, versehen im staatlichen Datennetz gespeichert (im Unternetz des Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Bildung um genau zu sein). Seine Zeugnisse, sein polizeilichen Führungszeugnis, seine Steuererklärungen lassen sich also ganz einfach abrufen, wenn man eine Suche mit seiner SIN als Suchbegriff (und natürlich die entsprechende Zugriffs-berechtigung) im staatlichen Datennetz startet.

>> Natürlich würde kein Konzern oder keine Privatperson auf die Idee kommen einen Decker anzuheuern um entsprechende Daten aus dem staatlichen Datennetz zu befreien. <<
- Antifa

>> Kons haben sowieso die Berechtigung, zum Beispiel schulische Infos abzurufen. Wenn Saeder-Krupp jemanden einstellt, wollen sie auch wissen, ob ihr neuer Sicherheitschef vielleicht eine Haftstrafe abgessen oder einen Drogenentzug hinter sich hat. <<
- Leeroy

>>Hey ich dachte dagegen gäbe es Gesetze ! <<
- Citizen X

>>Junge, bist du Naiv! <<
- Leeroy

Die SIN und private Datennetze

Die SIN wird allerdings nicht nur von „Vater“ Staat als Methode benutzt, das Verhalten des Bürgers zu kontrollieren, sondern auch von Konzernen. Hast du dich jemals gewundert, warum die Leute bei einem McHughes in New York oder Denver wissen, was du typischer Weise ißt (Diese nervige Nachfrage „Wie immer ?“) ? Bei jedem Besuchs

eines McHughes werden die Daten über das entsprechende Kaufverhalten in der firmeneigenen Datenbank gespeichert (und zwar wieder mit der SIN als Indexnummer). Mit anderen Worten, McHughes führt Buch darüber, welche Burger du isst, welche Shakes du trinkst, ob du nen Donut oder nen Eis als Nachtisch nimmst und so weiter. Und jetzt kommt der Zaubertrick: die Daten werden an Adressenhändler verkauft. Diese „Marktforschungsinstitute“ kaufen entsprechende Informationen von jedem Konzern auf, vernetzen sie miteinander und erstellen Profile von dir. Diese Profile schildern dein Konsumverhalten, wie genau du es mit den Rückzahlen von Krediten nimmst, welche Hobbies du hast, welche Hosts du häufig in der Matrix aufsuchst (du glaubst doch nicht wirklich das UCAS Online vor einen Geschäft zurückschreckt, oder ?), alle diese süßen Informationen werden anschließend an Konzerne verkauft, die für ein bestimmtes Produkt passende Kunden suchst (Yep, das ist der Grund warum du immer noch Angebote für Hong Kong Actionsims bekommst bloß weil du vor 15 Jahren in einen Moment der Schwäche einen Chip „Kämpfen lernen mit Bruce Lee“ bestellt hast). Wenn du übrigens im Verdacht stehst ein Verbrechen begangen zu haben, werden diese Marktforschungsinstitute mit Freuden Informationen an LoneStar weitergeben.

>> Im ersten Augenblick mag das nicht schlimm klingen, aber wenn du wirklich jemanden sauer gemacht hast, und sie ein Profilersteam auf dich ansetzen, können die mit den Daten jeden deiner Schritte voraussagen. <<
- Antifa

„Ihre CredStick, bitte“

Und nun kommen wir zu dem Zeichen des modernen Menschen, dem Credstick. Der Credstick ist eine Kombination aus Kreditkarte, Ausweis, Führerschein, Versichertenkarte und Waffenschein. In seinen lustigen Gehäuse sind 2 Chips (nun eigentlich nicht, aber wer will schon Typenbezeichnungen und Baupläne runtergerattert bekommen, also bleiben wir der Einfachheit halber dabei) untergebracht, einmal ein OCC (Optischer Code Chip, ein Chip ohne Schreibzugriff, mit anderen Worten, diese Daten können nicht verändert werden), in dem die SIN und Erkennungsdaten gespeichert sind, und ein OMC (Optischer Memory Chip mit Schreibzugriff; die auf diesen Chip gespeicherten Daten können mit dem korrekten Laufwerk (ein handelsübliches reicht nicht aus !) und dem entsprechenden Keycode verändert werden), in dem solche Kleinigkeiten wie die Bankverbindung, der Kreditrahmen, Berechtigungen (Führerschein, Waffenscheine, Angalausweis), Magkeys und die wichtigsten medizinischen Daten (welcher Krankenkasse man die Rechnung schicken muss) gespeichert sind. Bei

einer typischen Kontrolle, zum Beispiel beim Einkaufen, oder wenn man versucht, in ne Disko zu kommen, werden nur die Creddaten überprüft, sieht der Kerl so aus, wie auf dem Credstick gespeichert ? Stimmt sein Daumenabdruck mit den gespeicherten Daten überein ? Ist der korrekte Algorithmus verwendet worden beim Erstellen der SIN und beim Verschlüsseln der Daten ? Und, wenn du gerade einkaufst, stimmen die Kontodaten auf dem Credstick mit dem Daten der Bank überein? Wenn du, sagen wir, ein Flugticket kaufst, oder von einer Polizeikontrolle überprüft wirst, wird über die Matrix die gespeicherten Daten noch zusätzlich mit der staatlichen Datenbank abgeglichen (also die gespeicherten Erkennungsdaten und ob die SIN vorhanden ist).Bei ner Ringfahndung geht das ganze noch nen Level höher, nun überprüft man nicht mehr einfach nur die Erkennungsdaten, sondern fängt auch an, in der Vergangenheit zu wühlen. So wird dann zum Beispiel geguckt, ob in dem Krankenhaus in dem man geboren wurde, auch die entsprechenden Unterlagen vorliegen, oder ob die Highschool, die man besucht hat, auch die Zeugnisse vorliegen hat. Und bei einem Interkontinentalflug wird es richtig pervers, da wird nun nicht mehr einfach nur kontrolliert, ob die Daten überhaupt existieren, sondern auch gegenseitige Abgleiche durchgeführt, wurde zum Beispiel dein Highschoolzeugnis zum gleichen Zeitpunkt erstellt wie die aller anderen ? Existieren die Daten in den Backup-Dateien ? Stimmen die Buchungen der Flüge mit den Aufhalten in den Hotels überein ? Solche Überprüfungen können dann schon mal ein paar Minuten andauern.

Gefälschte SINs und Sticks

>> Jetzt wird's interessant. <<
- Antifa

Der erste Schritt einen Credstick zu fälschen ist, einen Blankostick zu bekommen, was in sich schon eine Problem darstellt, das sie verdammt gut bewacht werden. und natürlich die entsprechenden Keycodes und Brenner, um die Daten auf den leeren Stick zu speichern, auch nicht allgemein erhältlich sind. Wenn man nicht gerade auf Du und Du mit dem einen oder anderen Syndikate steht, gibt es nur die Möglichkeit, einen normalen Brenner umzurüsten und die Keycodes aus einem Schwarzen Regierungssystem

>> Das geht auch einfacher, steigt ins System eines Krankenhauses ein und schnappt euch den Keycode wenn mal wieder ein Wurm geboren wurde. <<
- Zero

>> Genau, die Regierung ist schließlich zu blöd den Schlüssel jeden Tag zu wechseln. <<

- Antifa

rauszuholen. Wenn man nun die entsprechenden Keycodes, Blankosticks und Brenner beisammen hat, kann man damit anfangen, gefälschte Credstick herzustellen, ich betone hier ausdrücklich das Wort Credstick, um eine gefälschte SIN herzustellen, gehört noch ein bisschen mehr dazu: Nämlich das Einbringen der Daten in das staatliche Datennetz, was mehr als ein Matrixlauf erfordert. Für eine wasserdichte SIN reicht das allerdings noch lange nicht, dann falls es soweit kommt, dass die SIN von einem Team vom Finanzamt oder Lone Star unter die Lupe genommen wird

>> Hier haben wir soeben, die normalen Kontrollen beim Kauf eines Flugtickets oder dem Beantragen eines Waffenscheins hinter uns gelassen. <<

- Honk

müssen auch noch die entsprechenden Einträge in den verschiedensten Konzerndatenbanken gehackt werden. Die Kosten steigenden entsprechend exponential an.

>> eine gute gefälschte SIN kann genauso gefährlich werden wie eine normale SIN, da eine gefälschte SIN auch dann noch halten sollte, wenn die Fingerabdrücke überprüft werden, muss der korrekte Fingerabdruck in den Datenbanken gespeichert werden, was den Vorteil keine SIN zu haben, wieder negieren kann. Es gibt die Möglichkeit, das Problem zu umgehen, indem man ein Programm in die SIN- Datenbank installiert, das bei einer Anfrage zu einer bestimmten SIN diese immer bestätigt, allerdings ist die Halbwertszeit für eine solche Manipulation nicht gerade groß, ganz abgesehen davon das es mucho Kohle kostet. <<

- Antifa

Kurzerichte von Lone Star Seattle, Division FRT

Ausgewählt und zusammengestellt von Jonny

1.6.2060

00.02 - 01.14 Zulu

Leutnant Karen McDougal (FRT-33), Anwärter Jonas Cormick junior (reg)

Fahrzeug: Nissan Patrol - 37371

Code: 174-78338-323

Berichtender Officer: Karen McDougal

Kurzbeschreibung: Panic!-Button Notruf erhalten, daß Einbruchsverbrechen in der 4th Avenue 708 stattfindet, Situation und Bedrohung unklar. Vor Ort Annäherung mit gezogener Dienstwaffe an Ziel (Apotheke der Shiawase-Help!-Kette), drei Verdächtige im Dunkeln im Inneren der Apotheke. Standardgemäßes Anrufen, sich zu ergeben sowie Bitte um Verstärkung über Funk. Die Verdächtigen eröffneten sofort aus automatischen Waffen das Feuer, Anwärter Cormick wurde trotz Mauerdeckung an Kopf und Schulter getroffen, sofortiger Tod. Erwidern des Feuers aus Dienstwaffe, ein Verdächtiger in Torso getroffen, die beiden anderen Verdächtigen zogen sich unter Streufeuer zu einem Fluchtfahrzeug (Nissan-Crysler Jackrabbit) zurück. Fluchtfahrzeug hatte anscheinend Startproblem, Annäherung war aufgrund der Gefahr durch die Bewaffnung der Verdächtigen nicht möglich. Einsatz des Nissan Patrols aufgrund seiner Panzerung als Rammfahrzeug, der Jackrabbit wurde durch die Absperrung eines kleinen Hanges gedrückt, überschlug sich. Danach konnte die Festnahme der beiden bewußtlosen und leichtverletzten Verdächtigen erfolgen. Zuteilung von FRT-Officer Martina Hansen.

Bestätigung der Korrektheit: Karen McDougal



Ein Facedown vor dem Penumbra

1.6.2060

02.16 - 02.34 Zulu

Leutnant Karen McDougal (FRT-33), Sergeant Martina Hansen (zugeteilt, FRT-32)

Fahrzeug: Nissan Patrol - 37371

Code: 11-23423-2333321

Berichtender Officer: Karen McDougal

Kurzbeschreibung: Riskantes Überholmanöver eines Ford Americas auf Bundesstraße#433, Fahrzeug gestoppt, Fahrer auf Drogen getestet, Credstickdaten überprüft und verwarnet. Bußgeld 100 Nuyen. Fahrzeughalter zeigte sich kooperationswillig.

Bestätigung der Korrektheit: Karen McDougal

1.6.2060

02.56 – 5.20 Zulu

Leutnant Karen McDougal (FRT-33), Sergeant Martina Hansen (zugeteilt, FRT-32)

Fahrzeug: Nissan Patrol - 37371

Code: 80-4892292-22323095

Berichtender Officer: Karen McDougal

Kurzbeschreibung: OiD-Notruf über Panic!-System. Anpeilung über Gridguide. Auf Grease-Bellvu Ecke 34th verlassenen Nissan Patrol gefunden sowie fliehenden GMC-Van. Van gestoppt, 2 Verdächtige eröffneten das Feuer aus Schrotflinte und MPi. Erwidern des Feuers mit Sturmgewehr. Van fahrunfähig durch Reifenzerschuß, ein Verdächtiger (Schrotflinte) an Kopf und Schulter getroffen. 3 Verdächtige flohen durch Ladetüre und eröffneten aus MPis das Feuer. Verdacht, daß Verdächtige Kampfcyberware besitzen, Bitte um Verstärkung, Verdächtige aufgerufen, sich zu ergeben. Glückstreffer bei einem Verdächtigen an Torso, was mit Offensivmagie (Feuerball) beantwortet worden ist. Einkeilung der übrigen 2 Verdächtigen in einer Einbuchtung. FRT-74 und einige Minuten später AFRU-922 erreichten den Einsatzort. Verdächtige zogen sich unter Einsatz von Illusionsmagie in ein Haus zurück. Verfolgung der Verdächtigen, Bitte um Verstärkung, Verdächtiger rief ein Erdelementar, zwei FRT-Mitglieder, darunter Officer Cormick Senior (FRT-74) durch Geisterkraft „Umschlingen“ getötet. Zwei Elementare durch AFRU-Officer Eastwood gerufen. Geisterkampf im Astralraum. Währenddessen konnte Officer Eastwood den Magier im Astralkampf stellen. Magier wehrte sich, rief weitere vier Elementare (Feuer, Erde). Kopfschuß, damit feindliche Elementare frei werden und nicht zu einer unmittelbaren Gefahr für das Wohnhaus werden. Ein Elementar zog sich zurück, ein Elementar verhielt sich passiv (Verdacht: Freier Geist), zwei weitere Elementare (hohe Kraftstufe) fingen, Amok zu laufen und die Geisterkraft „Flammenbombe“ einzusetzen. Notevakuierung des Gebäudes, Alamierung von SWAT, DocWagon und Feuerwehr. Durch Einsatz von konzentriertem Einsatz der gesamten Feuerkraft und magischen Kraft von AFRU wurde

die Feuelementar vernichtet, Haus war nicht mehr zu retten. Der vierte Verdächtige konnte im Chaos und der ausbrechenden Panik der Hausbewohner fliehen. Sieben Hausbewohner starben. Vier Hausbewohner wurden wegen Behinderung der Evakuierung verwirrt.

Bestätigung der Korrektheit: Karen McDougal

1.6.2060

07.23 - 07.54 Zulu

Leutnant Karen McDougal (FRT-33), Sergeant Martina Hansen (zugeteilt, FRT-32)

Fahrzeug: Nissan Patrol - 37371

Code: 933-2323-3929244

Berichtender Officer: Karen McDougal

Kurzbeschreibung: Unfall auf Highway#6, Sperrung aller vier Spuren. Erreichen des Einsatzortes über Standstreifen. Ein Schulbus ist von einem Kleinlaster gerammt worden. Fahrer des Kleinlaster sehr erregt, möglicherweise Streßsymptome. Fahrerin des Schulbuses verweigerte Aussage, zeigte Anzeichen von Nervenzusammenbruch. Beruhigung des Fahrers nicht möglich, zog plötzlich eine Pistole, gab zwei Schüsse auf die aus dem Schulbus ausgestiegenen Kinder. Ein Passant, Richard O'Hara (Metaklasse Troll), warf sich auf die Kinder, fing die Kugeln ab. Danach verteidigte er sein Leben in definitiver Notwehr und schlug den Fahrer des Kleinlasters bewußtlos. O'Hara für offizielle Star-Belobigung vorgeschlagen. Normalerweise Dienstende, aber wegen Fehlstunden (und Schlafkompensator) Drittschicht genehmigt bekommen.

Bestätigung der Korrektheit: Karen McDougal

1.6.2060

09.45 – 09.56 Zulu

Leutnant Karen McDougal (FRT-33), Sergeant Martina Hansen (zugeteilt, FRT-32)

Fahrzeug: Nissan Patrol - 37371

Code: 887-65776-775

Berichtender Officer: Karen McDougal

Kurzbeschreibung: Panic!-Notruf erhalten, „Großes Unglück“ in Umber-Street 9333. Am Einsatzort stellte sich heraus, daß eine 95-Jährige Frau (welche den Notruf sendete) ihr Kätzchen auf einem Baum gesehen hatte. Sergeant Hansen kletterte den Baum hinauf und holte das Kätzchen wohlbehalten herab. Aufgrund des Alters und der hervorragenden Butterplätzchen wurde von einer Verwarnung abgesehen. Die Plätzchen wurden als Beweismaterial an FRT-33 weitergeleitet.

Bestätigung der Korrektheit: Karen McDougal

1.6.2060

12.00-14.00

Captain Marc O'Patty

Standort: Star-HQ

Code: 991-23111-334

Berichtender Officer: Marc O'Patty

Kurzbeschreibung: Bürgeraufstand in den Redmond Barrens bei der Verteilung von Nahrungsmitteln, Anforderung von Unterstützung in schwerer Aufstandsniederschlagungsausrüstung. Anforderung von FRT-3x. Schwere Kämpfe, Tränengaseinsatz wurde mit Schußwaffeneinsatz seitens der Gangs erwidert. Erwidern der Schüsse mit tödlicher Gewalt angeordnet. Zehn Tote Ganger, zwei Tote Officers: Leutnant McDougal, Sergeant Hansen. Einrücken von FRT bis zur 4th Avenue. Zwangsräumung eines Häuserblockes. Anfrage bei Metroplex-Garde um kurzfristige Unterstützung der Besetzung von Gangterritorium.

Bestätigung der Korrektheit: Marc O'Patty

Holz – das moderne Elfenbein?

von Querdenker

Als ich heute morgen durch meine Heimatstadt Hamburg, Germany zur Uni ging, begegnete mir ein seltsamer Geruch. Naja, nichts Ungewöhnliches für Hamburg, und da der Geruch vom Feuer einiger Squatter kam, noch weit normaler. Aber es roch nicht unbedingt üblerregend, eigentlich sogar recht angenehm. Neugierig geworden, schaute ich kurz ins Feuer.

Sie verbrannten Holz. ECHTES Holz.

Es ließ mich nicht los, als ich in die Uni ging. Früher waren Holzfeuer angeblich etwas Normales. Und Holz wurde wohl auch sonst für viele Aufgaben als Material herangenommen. Unkonzentriert verließ ich (wieder einmal) die Vorlesung und loggte mich in den Uni-Host ein. Ich kramte in einigen Dokumenten und stellte mir aus reinem Interesse eine Datei zusammen. Wen es interessiert; hier, bitte:

>>Also nee. Warum habe ich mich hier in einen illegalen Host eingeloggt, wenn es solches Zeug zu lesen gibt? Was kommt als nächstes: Aufsätze von Drittklässlern über Ferienerlebnisse?

SysOp, löschen!<<

-RedEx

>>Nächstes Mal schau eben zuerst auf den Index, bevor du die Files öffnest. Hat eigentlich schon jemand ein – Shadowland, How to – verfasst?<<

-Woodman

Holz – wie es früher verwendet wurde

Kurz gesagt, Holz wurde früher wesentlich häufiger verwendet. Für viele Zwecke ist es heute einfach zu teuer oder wurde durch besser geeignete Stoffe ersetzt. Darunter fallen sämtliche Arten von Verpackungen (die haben früher sogar Paletten aus Holz gemacht!), die Papierherstellung, billige Möbel, die Verwendung als Baustoff, als Werkzeuggriff oder -stiel und natürlich als Brennstoff.

Einige Einsatzbereiche haben sich nicht geändert: für teurere Möbel und Bauten wird heute wie früher Holz gerne benutzt; einige nach altertümlichen Rezepten hergestellte Alkoholika benötigen Holzfässer zur Lagerung und für ein offenes Kaminfeuer ist Holz immer noch der stilvollste Brennstoff (allerdings war der offene Kamin früher weiter verbreitet; heute haben nur noch die allerersten Zehntausend so einen Geldfresser).

Aber es sind auch ein paar neue Anwendungsgebiete dazugekommen: auf jeden Fall die sogenannte Magie! Als „Telesma“ erzielt

naturbelassenes Holz allerhöchste Preise. Die selbsternannten „Germanen- oder Keltenpriester“ hier in Deutschland z.B. stehen total auf uralte Eiche. Arme Irre.

>>Hier schimmert Querdenkers eigene verquere Überzeugung doch etwas zu sehr durch: er glaubt nicht an Magie. Für einen, der aber recht gut einen Blitzschlag werfen kann, ist das ziemlich heftig.<<

-Schlick

>>Ich „werfe“ keinen „Blitzschlag“. Aber die Kraft eines starken Willens kann vorhandene Ladung auf ungewöhnliche Weise abfließen lassen. Können wir aber diese Diskussion vielleicht in ein anderes Forum verlegen?<<

-Querdenker

>>Naturbelassenes Holz als Telesma ist definitiv Unsinn. Dann gäbe es in den Gegenden mit großen Waldvorkommen ja einen regelrechten Taliskrämer-Rush. Es gibt einige Baumarten, deren Holz sich als Telesma eignet aber die sind die Ausnahme und meistens handelt es sich dabei um erwachte Gattungen!<<

-Spiritkeeper

Als Prestigeobjekt hat Holz um mindestens 300% seit der Jahrtausendwende zugelegt. Für eine Limousine mit Wurzelholzzinnenausstattung würden einige Bekannte von mir töten...

Was verwenden wir heute stattdessen?

Seltsam, viele Dinge des täglichen Lebens gehen fast unbemerkt an uns vorüber. So kennt kaum jemand die drei bekanntesten Ersatzstoffe für das Holz des vorherigen Jahrtausends:

Struktoplast™ (eigentlich: Fiberstruktoplast-133), Artowood™ und Alpier™.

Struktoplast:

Wurde als billig herzustellender Kunststoff (Hauptrohstoff: metamenschliche Fäkalien) von Zeta-Imp Chem 2011 zum Patent angemeldet.

>>Wirklich? Gestern habe ich mir meine Ratte auf einem Feuer aus SCHEISSE gebraten?? *Würg*<<

-HitchHacker

>>Naja, mit Fäkalien kann man so einiges machen. Früher verwendeten manche Farmer den Dung ihrer Tiere zum Beispiel als Brennstoff für Fahrzeuge. Man verarbeitete den Dung zu Briketts welche dann in einem Brennofen genug Energie zum Betrieb des Fahrzeuges erzeugten.<<

-Woodman

>>Wie? Ich kann meinen Eurocar Westwind mit Fäkalien fahren?<<
-Rigrock

>>Nein, es ging hier um Nutzfahrzeuge und nicht um das Baby eines Riggers, ermm... aber besser zurück zum Holz.<<
-Woodman

>>Rinderkacke wird in den weniger zivilisierten und nicht urbanen Gegenden noch immer als Brennstoff verwendet. In den meisten Gegenden von Afrika hat das ne lange Tradition und ist mitunter auch äußerst wirtschaftlich. Die Fulbe in Westafrika verkaufen die Scheiße ihrer Herden sogar an benachbarte Stämme.<<
-Chao

Die wichtigsten Eigenschaften decken sich mit denen normalen Holzes: bruch-, licht- und witterungsfest, billig, begrenzt zerspanbar, nichtschmelzend, schwimmfähig und ab ~450°C verbrennend (sogar ohne allzu schlimme Schadstoffe freizusetzen).

Am einfachsten kann man es an seiner faserigen Struktur und an den mikroskopisch kleinen Luftbläschen erkennen. Ersteres sorgt übrigens für die Stabilität, letzteres für die Schwimmfähigkeit und eine gewisse Griffigkeit.

Als Brennstoff hat es einen Nachteil: den rauchig-fischigen Geruch (den ich heute morgen vermisste). Was soll ich sagen, jeder, der auch nur einmal einen etwas schlimmeren Slum besucht hat, kennt ihn.

Eingesetzt wird Strukto als Verpackungs-, Bau-, Gerüstbau-, und auch Werkssubstanz. Es ersetzt in den meisten alltäglichen Bereichen Holz fast vollständig.

Andere Marken, aber fast gleiche Zutaten: Recyclan, Oak-23, Stabylon-A und -B.

Artowood:

Fast schon echtes Holz, aber „echte Zauberer“ merken den Unterschied angeblich immer.

>>Da hat der Querdenker jetzt recht: zu so einem Kunstprodukt kann man einfach keine innige magische Verbindung aufbauen. Eine Schande, echtes Holz so zu zerstören.<<
-Whizzy3

Artowood wird aus sogenanntem Bruchholz und Verschnitt gemacht und hat damit Papier den Rohstoff abgegraben. Doch dazu später.

Diese Holzreste werden zu Holzpulver gemahlen und mit einem Klebstoff vermischt in Formen gegossen. Es werden bewusst Farbunreinheiten und Schichtungen zugelassen, um die Maserung und die Jahresringe echten Holzes zu imitieren.

Bei Artowood liegt die Betonung eher auf Aussehen, Geruch und Bearbeit-/Schnitzbarkeit als auf Stabilität. Einsatzgebiet sind logischerweise das

Kunsth Handwerk, Zierobjekte, Schnitzkunst, Bilderrahmen, Türverkleidungen, Möbel, drekcetera.

Artowood ist kaum brennbar; dies ist beabsichtigt und liegt am verwendeten Klebe-Kunststoff. Als erstes produzierte irgend so eine Tochter-Kon von Saeder-Krupp das Zeug, aber heute sind es Dutzende von Firmen.

Andere Marken, selbe Idee: Carvon, Sips-Kunstholz, Deko-Quasi III.

Alpier:

Nach der „Erfindung“ von Artowood wurden Holzreste auf einmal sehr gefragt: sie wurden für Arto und für Papier benötigt. Kurzfristig stieg der Preis, dann aber hatte die Abteilung R&D von Wuxing, Inc. eine tolle Idee, wie man sowohl eine Algenpest unter Kontrolle halten als auch den Papiermarkt etwas entspannen konnte: Alpier war geboren.

Ein höheres Gewicht und eine kürzere Faserlänge (deshalb gibts auch keine Kartonagen aus Alpier) wurden durch den weitaus geringeren Preis und die beinahe absolute Säurefreiheit mehr als wettgemacht. Normales Papier wurde beinahe verdrängt und füllt nur noch Nischenmärkte wie Edelpapiere, Taschentücher und Servietten.

By the way: Kartonagen werden heute aus Abfallstärke hergestellt und sollten deshalb eigentlich essbar sein – wenn man von den Schadstoffen absieht, die die Kons wohl „ab und zu“ vergessen herauszufiltern.

>>Für manche hartgesottene Squatters bietet es sich sicher an die Kartonagen aus Abfallstärke zu sammeln.<<
-Fizzler

>>Ach komm, übertreib mal nicht. Ich esse doch keinen Karton. Da kann ich doch gleich das Alpier essen, hat zumindest noch Ballaststoffe.<<
-Squatterkid

>>So schlecht ist die Idee mit dem Essen von Alpier bzw. Algen auch nicht, Algen bieten in der heutigen Zeit eine gute und schnell nachwachsende Nahrungs- und Rohstoffquelle. Ein paar große Algen, SynthSoy, Zusatzstoffe und Aromen und du hast ein vollwertiges Essen. Es wird natürlich vorausgesetzt, dass die Algen nicht toxisch verseucht sind und aus einigermaßen sauberen Meeresteilen kommen.<<
-Fizzler

>>Leute es geht hier immer noch um Holz.<<
-Querdenker

>>Vor VITAS und dem Erweichen gab es Studien über die biogenetische Anpassung des menschlichen Verdauungssystems, damit dieses Papier, Holzstoffe und so weiter verdauen kann. Die Studie war Teil eines

Projektes, das sich mit den zunehmenden Hungerkatastrophen in Afrika beschäftigte. Naja, VITAS hat das Problem größtenteils auf eine weniger angenehme Art und Weise gelöst...<<

-Botany Bay

Warum eigentlich kein Holz?

Nach kurzem Blick auf den Globus stellt man fest: So viel weniger Waldgebiet als vor 100 Jahren haben wir heute gar nicht – Ok, ok, die Nordhalbkugel hat's schwer erwischt, aber dafür haben in der Südhälfte einige Wälder ZIEMLICH zugelegt.

>>Das stimmt nicht ganz. Auf der Nordhalbkugel haben wir seit dem Erwachen Gegenden, die regelrecht wieder zugewachsen sind. Das betrifft zum Beispiel weite Gebiete in Asien (Sibirien und so weiter), aber auch die skandinavischen Wälder. Und vergessen wir nicht die durch Wachstumsmagie geboosteten Zonen in den beiden Tir's! Auf der Südhälfte sieht es noch besser aus. Amazonien hat die brasilianischen Regenwälder weitgehend revitalisiert und in Afrika sind Zonen regelrecht zugewachsen, wo es vor dem Erwachen überhaupt keine Dschungel mehr gab! Manche Küstengebiete haben sich mit normalen und erwachten Mangroven regelrecht abgeschottet.<<

-Botany Bay

Nein, die Hauptgründe für die Teuerung liegen woanders:

a) "Vergiftung" des Holzes

Dank dem ganzen tollen ChemZeugs in der Atmosphäre haben sich einige Bäume verändert; sie wachsen kleiner, verkrüppelter und knorriger. Aus ihnen kann natürlich nicht das gefragte Langholz gewonnen werden.

b) Es gibt mehr Metamenschen

Das Holz ist soviel nicht weniger geworden, dafür sind wir mehr geworden! Würde man den Pro-Kopf-Holzverbrauch von 2000 auf 2060 anwenden, wären innerhalb von 15 Jahren Wälder nur noch aus dem Trid bekannt.

>>Ich kenne Wälder nur aus dem Trid.<<

-Fitzgerald

c) Die Wälder wehren sich

Der Hauptgrund, warum Holz so teuer ist, sind die Gefahren beim Holzzabbau. GreenWars Bandit-Raketen mögen ungesund sein, aber was wirklich tödlich ist, sind die ganzen erwachten Critter. Jeder Wald, der etwas auf sich hält, beherbergt Dutzende von noch unbekanntem Wesen mit furchtbaren „magischen“ Kräften. Und unglücklicherweise scheinen Holzeinschläge solches Getier anzuziehen, wie ein Kon-Labor Runner.

>>Letztes Jahr im Schwarzwald, glaubt mir, da haben uns sogar die Bäume selbst

- 36MP deleted by SysOp -

>>Bremst euch ein wenig mit Erlebnisberichten, für Begegnungen mit Crittern etc. haben wir ein eigenes Board<<

-CC

Holzfällergesellschaften benötigen deshalb eine wirklich dicke Sicherheit, oft mit militärischen Ausmaßen und „magischer“ Begleitung. Und das treibt die Preise, glaubt mir.

>>Critter sind nicht einmal das größte Problem. Dabei handelt es trotz aller Erwachten Kräfte meistens um Tiere, die man abschrecken oder abknallen kann. Viel "schlimmer" sind die vielen Waldgeister. Wenn eine Holzfällergesellschaft ein größeres Kontingent Bäume fällt, gibt es IMMER Probleme mit Waldgeistern. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um freie Geister oder das was man in Magiekreisen als "spontane Erscheinungen" nennt. Diese Geister sind meistens sehr stark und sehr motiviert und ich habe auch schon davon gehört, daß sie in ihrem Bestreben, die "Feinde des Waldes" aufzuhalten, miteinander kooperieren!<<

-Runs With Lions

Holz heute

Ab etwa der Oberschicht kommen mehr als nur einzelne Gegenstände im Haushalt vor. Aber des Niveau von 19xx erreichen wahrscheinlich nur diejenigen, die auch sonst im Luxus schwelgen. Wirklich dekadent wirkt dagegen die Verwendung von Holz als Brennstoff, es sei denn, man hat es gerade selbst gesucht. Will heißen, für harte Outdoor-Freaks ist ein Lagerfeuer aus Holz doch noch Alltag. Und auch manche Gang hatte - nach Erstübernahme des Stadtparks - kurzfristig das Vergnügen.

Echte Kunst bevorzugt natürlich immer noch Holz für Schnitzereien, Bilderrahmen usw., aber Einzelstücke unbekannter Künstler sind durchaus erschwinglich, wenn man Gefallen daran findet oder es nötig hat.

Für „magische“ Zwecke, „Rituale“ etc. verwendetes Holz wird speziell behandelt und das heißt: keine Chemie. Handarbeit. Am besten von glücklichen Arbeitern. Noch besser: vom glücklichen Hokuspokusmann selbst.

Interessanterweise hat sich bei der Crème de la Crème eingebürgert, solches „magisches“ Holz wegen seines „Guten Karmas“ (oder vielleicht auch nur wegen seiner Exklusivität) auch für „mundanen“ Schmuck, Kunst, usw. zu verwenden. Wenn ihr mal die Gelegenheit habt, schaut mal auf die Quali-Stempel der neuen Dee-Cor-Bestecke mit Kastanienholzgriff: ein funkensprühender Zauberstab! Wirr...

Ich hoffe, Euch hat der Exkurs in Geschichte,
Lifestyle und Technik gefallen.

Regeln und OOC

Anmerkung zum Artikel „Kiffen 2060“

»ANMERKUNG: Ich habe neben ein wenig Shadowtalk die Preise für Peace und Gras um 1¥ reduziert, da so tolle Drogen wie Zen oder Burn bereits mit 5¥ zur Kasse schlagen, in diversen Online-Sourcebooks schlagen alle THC Drogen mit 2-3¥ zu gute. In M&M heißt es schließlich, dass konventionelle Drogen im Preis drastisch gefallen sind, um mit BTLs und sonstigen Drogen konkurrieren zu können.

Die Dauer durch Einnahme habe ich mal auf max. 6-36h reduziert, da das heutige Crystalspeed maximal 72h (also 3 Tage) Trips liefert, und das Zeug ist im Vergleich zu THC das reinste Hammerzeug. Außerdem haben Pilze (vielleicht sollte man die dazu zählen, da sie auch ein natürliches Rauschmittel sind) ne Dauer von ca. 5-9h sag ich mal aus eigener Erfahrung und mit Gras hat es nie so lange angehalten!

Außerdem hab ich den Preis für den Smoke-O-Mat auf 200¥ herabgesetzt, wer gibt 500¥ für ne viel bessere Bong aus? Für den Preis gibt's schon ne Ares Predator mit Muni! Das rechnet sich für den Hersteller nicht, da man für 500¥ immerhin mindestens 200 Kicks kriegt.

Zusätzlich würde ich sagen, dass Charaktere mit ner Konstitution von 7+ die doppelte Menge kaufen müssen, da eine normale Dosis nicht ausreicht.

Das alles sind natürlich nur Vorschläge und können wieder geändert werden«

-Gentoxic (Cabaal)

Pharmazeutika

	Verfügbarkeit	Preis	Straßenindex	Legalität
Soy-Shit	2/4h	2¥	1	4
Piece	3/8h	4¥	1,5	3
Grass	4/10h	5¥	1,5	3

Preis pro Dosis; eine Dosis entspricht 0,5g. Charaktere mit Konst. 7+ müssen die doppelte Menge kaufen, um den selben Effekt zu erzielen.

Für Piece und Grass vom Taliskrämer gelten die 5fachen Preise; Verfügbarkeit und Straßenindex entsprechen denen von Materialien für rituelle Hexerei(Schattenzauber, S.184).

Chemtech

	Verfügbarkeit	Preis	Straßenindex	Legalität
Smoke-O-Mat™	immer	200¥	1	legal
Filterset	immer	50¥	1,5	legal
Sauerstofftank	immer	50¥	1,5	legal

Cannabis(alle Varianten)

Vektor: Inhalation; seltener auch Einnahme

Wirkung: Intelligenz und Reaktion sinken um 1 Punkt. Ein Extrawürfel für Beschwörungsproben. Die Wirkung hält bei Inhalation 2-3 Stunden; bei Einnahme 6h-36h(je nach Verarbeitung). Weitere regeltechnische Auswirkungen wie durch grelles Licht, Fresskicks, gefährliche Streckmittel etc. kann der SL je nach Situation improvisieren.

Chemische Drüse, Deepweed und Slap-Patch siehe Mensch&Maschine

Erwachter Hanf (cannabis sativa imagica)

Verbreitungsraum:

Gebiete mit viel Licht und Wärme, die sich zum Anbau von Drogenhanf eignen, wie etwa Amazonien, die Karibische Liga oder Indien.

Erscheinung:

Der erwachte Hanf erscheint als völlig normaler Vertreter seiner Art, nur viel prächtiger. Mit einer Wahrnehmungs(12)-Probe lassen sich zudem die Drüsen erkennen, mit denen er seine Giftwolke versprüht(s. Kräfte). Im Astralraum ist er sofort als Dualwesen zu erkennen. Er ist noch robuster und resistenter als sein mundaner Vetter und neigt somit dazu, großflächig geeignete Flächen zu überwuchern. Er wird im Alter immer holziger und kann somit die Konstitution um 1 erhöhen und/oder 1 Punkt Stoßpanzerung erhalten.

Verhalten:

Nun ja, er wächst vor sich hin. Was in seiner Umwelt passiert, ist ihm relativ egal. Er setzt seine Kräfte meistens nur gegen direkte Angriffe ein; hierzu zählen auch unbeabsichtigtes Abknicken oder Zertrampeln beim Vorbeilaufen.

Nutzung:

Das Gift kann nicht kommerziell genutzt werden, da die gesteigerte Giftigkeit magisch bedingt ist und somit mit dem „Tod“ der Pflanze(bzw. der abgetrennten Blätter, des ausgepressten Harzes etc.) lediglich normaler Hanf zurückbleibt. Auch die Wolke kann nicht konserviert werden, da die magische Giftigkeit durch die Trennung von der Pflanze rasch verfliegt und das enthaltene THC durch Oxidation ebenso rasch verfällt.

Im Wachbereich spielt er allenfalls in südlichen Ländern eine Rolle, da er viel Licht und Wärme benötigt, um das Gift zu entwickeln. Er könnte zwar auch mit Wärmelampen hochgepöppelt werden, aber in der Praxis wäre das zu teuer. Er wird allerdings mit einigen magischen Traditionen(z.B. den Rastas oder dem hinduistischen Chillum-Kult) in Verbindung gebracht, die ihn daher häufig bei Ritualen oder als Wachritter für heilige Plätze eingesetzt wird. In den entsprechenden Kreisen sind auch spezielle Kontrollmanipulationen im Umlauf, die den eher harmlosen Hanf in eine gefährliche Waffe verwandeln.

Kräfte:

Die offensivste Kraft des Erwachte Hanfes ist die Giftwolke, die er gegen feindliche Ziele versprüht. Er hat hierfür eine Fernkampf-Skill von 4, aber keinen Kampfpool. Er kann sie entweder wie der Choke einer Schrotflinte zielgerecht versprühen oder aber eine Wolke mit 2m-Radius rund um sich verteilen wie etwa bei einer Rauchgranate. Die Wolke bleibt bei Windstille 1W3 Runden bestehen und erzeugt Sichtmodifikatoren wie starker Rauch. Dieser Modifikator gilt auch im Astralraum, da die Wolke dual ist; da Astralwesen nicht atmen, erleiden sie wenigstens keinen Schaden. Jeder, der die Wolke einatmet, erleidet 6M Betäubungsschaden, der durch Blutfilter, Chemoanzüge etc. reduziert wird. Das Gift braucht 1W6 Runden, bis es wirkt. Wenn dem Schaden nicht komplett widerstanden werden konnte, tritt zudem die Wirkung von mundanem Cannabis ein(s.o.). Jede Pflanze hat max. 3 „Ladungen“; um eine Ladung zu regenerieren, werden 1W6 Wochen benötigt.

Das der Hanf gegen sein eigenes Gift immun ist, dürfte selbstverständlich sein. Seine magischen Kräfte machen in zudem gegen Krankheiten und Gifte noch resistenter als seinen mundanen Vetter. Er kann zudem Einfluss auf die Handlungen, Gefühle und Wahrnehmungen anderer nehmen, muss aber im Gegensatz zu anderen Crittern seine Ziele zum Einsatz seiner Kräfte berühren(bzw. von ihnen berührt werden). Als Berührung zählt auch der Sprühangriff, da die Wolke eine intensive magische Verbindung zur Pflanze hat. Aufrechterhalten werden die Kräfte ganz normal.

Ko	S	St	C	I	W	E	R
2	-	-	4	3/4	6	4Z	4

INIT: 4+1W6

Angriff: speziell(s. Kräfte)

Kräfte: Begierdenspiegelung,, Einfluss(Frieden und Harmonie), Empathie, Giftwolke(s.o.), Imunität(Gift, Krankheiten), Magischer Schutz(selbst),Verwirrung

Schwächen: Reduzierte Sinne(Sicht)

Copyright und Impressum

Shadowrun (und alle damit verbundenen Begriffe) ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Fantasy Productions GmbH, Erkrath. Copyright by Fantasy Productions GmbH.

Joe2060 ist ein freies, nicht-kommerzielles Onlineprodukt von Fans für Fans. Es darf frei verteilt werden, solange die Rechte für Fanpro (und Whizkids) sowie die Copyrights der einzelnen Autoren gewahrt bleiben. Have Fun, play Shadowrun ☺

Editor, Layout: Wolf-Philipp Fischer (apple1@gmx.net) aka Apple

Homepage: Apple (erste Version), Toa (zweite(bessere) Version)
<http://www.foo.fh-furtwangen.de/~fischer1/>

Beiträge und Shadowtalk: Skyrock, RadiOrc, Gunslinger, Antifa, Gentoxic, Chao, Tao, Tafkab, Warwick, Wolfsbarth, Thorger Suenert, Suchthaufen, Apple, Mzee

Besonderen Dank an: sr_d-Mailingliste, SR-Newsgroup (rauh aber herzlich), Fanpro-Forum, Demolisher, Trinity, Wolfman, Oxide, Obit, Warwick, Blackjack

Copyright: Der Artikel „Lebenstil“ entstand auf Grundlage von Ideen von Manaburn und VOID

Playorc: D&D3rd, Aberrant, Playboy

Semper Fidelis: USMC, Blackjack

Bilder: Royo, Damaged Anime, tafkab

„Shadowrunning 101“: Artikel „Dieb und Beute“ aus einer alten WunderWelten, von Timo Gleichmann